brother®

Ethernet MFC/DCP-Server mit integriertem Multiprotokoll und Wireless (IEEE 802.11b/g) Ethernet MFC/DCP-Server

NETZWERKHANDBUCH

Lesen Sie dieses Handbuch vor der Verwendung des Gerätes im Netzwerk aufmerksam durch. Sie können es jederzeit im HTML-Format von der CD-ROM aufrufen. Bewahren Sie die CD-ROM deshalb griffbereit auf. Sie können dieses Handbuch auch im PDF-Format vom Brother Solutions Center herunterladen (http://solutions.brother.com/).

Im Brother Solutions Center (http://solutions.brother.com/) finden Sie alle Informationen die Sie zur Verwendung des Gerätes benötigen. Hier können Sie die neuesten Treiber und Programme für Ihr Gerät herunterladen, FAQs und Tipps zur Problemlösung finden und sich über spezielle Drucklösungen informieren.

Version A

GER

Hinweise in dieser Anleitung

In diesem Handbuch wird das folgende Symbol verwendet:

WICHTIG	WICHTIG beschreibt Maßnahmen, die durchgeführt oder vermieden werden müssen, um Schäden am Gerät oder an anderen Gegenständen zu vermeiden.
Hinweis	Hier finden Sie Hinweise, wie auf eine bestimmte Situation reagiert werden sollte, und hilfreiche Tipps zur beschriebenen Funktion.

Warenzeichen

Das Brother-Logo ist ein eingetragenes Warenzeichen von Brother Industries, Ltd.

Brother ist ein eingetragenes Warenzeichen von Brother Industries, Ltd.

Microsoft, Windows, Windows Server und Internet Explorer sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Windows Vista ist entweder ein eingetragenes Warenzeichen oder ein Warenzeichen der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Apple, Macintosh, Safari und TrueType sind Warenzeichen der Apple Inc., die in den USA und anderen Ländern registriert sind.

Linux ist ein eingetragenes Warenzeichen von Linus Torvalds in den USA und anderen Ländern.

UNIX ist ein eingetragenes Warenzeichen der Open Group in den USA und anderen Ländern.

Adobe, Flash, Illustrator, PageMaker, Photoshop, PostScript und PostScript 3 sind entweder eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

BROADCOM, SecureEasySetup und das SecureEasySetup-Logo sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen der Broadcom Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Wi-Fi und Wi-Fi Alliance sind eingetragene Warenzeichen von Wi-Fi Alliance.

AOSS ist ein Warenzeichen von Buffalo Inc.

OpenLDAP ist ein eingetragenes Warenzeichen der OpenLDAP Foundation.

Alle Firmen, deren Programmnamen in diesem Handbuch erwähnt sind, haben spezielle Lizenzvereinbarungen für die zu ihrem Eigentum gehörenden Programme.

Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum der entsprechenden Firmen.

Hinweise zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch wurde unter der Aufsicht von Brother Industries Ltd. erstellt und veröffentlicht. Es enthält die neuesten technischen Angaben und Produktinformationen.

Der Inhalt dieses Handbuches und die technischen Daten dieses Produktes können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die Firma Brother behält sich das Recht vor, Änderungen bzgl. der technischen Daten und der hierin enthaltenen Materialien ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. Brother übernimmt keine Haftung bei offensichtlichen Druck- und Satzfehlern.

WICHTIGER HINWEIS

- Dieses Produkt ist nur zum Gebrauch in dem Land zugelassen, in dem es gekauft wurde.

  Benutzen Sie dieses Produkt daher nur im Kaufland, da es in anderen Ländern möglicherweise gegen die dortigen Telekommunikationsbestimmungen und Anschlussvorschriften verstößt.

- In diesem Handbuch steht Windows® XP für Windows® XP Professional, Windows® XP Professional x64 Edition und Windows® XP Home Edition.
- In diesem Handbuch steht Windows Server® 2003 für Windows Server® 2003 und Windows Server® 2003 x64 Edition.
- In dieser Dokumentation steht Windows Vista® für alle Editionen von Windows Vista®.
- Die Geräteabbildungen zeigen das MFC-8890DW.
- Nicht alle Modelle sind in allen Ländern verfügbar.

So erreichen Sie uns

WICHTIG

Technische und funktionelle Unterstützung erhalten Sie nur von der Brother-Niederlassung des Landes, in dem Sie das Gerät gekauft haben. Sie müssen sich also ***an die betreffende Niederlassung*** wenden.

Service-Information

In den USA	1-877-BROTHER (1-877-276-8437)
In Kanada	1-877-BROTHER
In Brasilien	helpline@brother.com.br
In Europa	Besuchen Sie http://www.brother.com/, um Kontaktinformationen zu Brother-Niederlassungen zu erhalten.

- Service-Center-Standorte (USA)

  Die Adresse eines von Brother autorisierten Service-Centers erhalten Sie unter der Nummer 1-877-BROTHER (1-877-276-8437).

- Service-Center-Standorte (Canada)

  Die Adresse eines von Brother autorisierten Service-Centers erhalten Sie unter der Nummer 1-877-BROTHER.

Kommentare oder Vorschläge nehmen wir gerne schriftlich entgegen:

In den USA	Customer Support Brother International Corporation 100 Somerset Corporate Boulevard Bridgewater NJ 08807-0911
In Kanada	Brother International Corporation (Canada), Ltd. - Marketing Dept. 1 Hôtel de Ville Dollard des Ormeaux, QC H9B 3H6 Canada
In Brasilien	Brother International Corporation do Brasil Ltda. Av. Paulista, 854 - 15 and. - Ed. Top Center CEP: 01310-100 - São Paulo - SP - Brasil
In Europa	European Product & Service Support 1 Tame Street Audenshaw Manchester, M34 5JE, UK

Internetadressen

Globale Brother-Website: http://www.brother.com/

Für häufig gestellte Fragen (FAQs), Produktsupport, Treiber-Updates und Dienstprogramme: http://solutions.brother.com/

Zubehör und Verbrauchsmaterialen bestellen

In den USA: 1-877-552-MALL (1-877-552-6255)

1-800-947-1445 (Fax)

http://www.brothermall.com/

In Kanada: 1-877-BROTHER

http://www.brother.ca/

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung

Übersicht

Dieses Brother-Gerät kann durch den eingebauten MFC/DCP-Server in einem verkabelten 10/100 MB Ethernet-Netzwerk oder in einem Wireless Ethernet-Netzwerk (IEEE 802.11b/802.11g)gemeinsam genutzt werden. Der MFC/DCP-Server unterstützt viele Funktionen und Verbindungsmethoden entsprechend dem Betriebssystem, mit dem Sie in Ihrem TCP/IP-fähigen Netzwerk arbeiten. Zu diesen Funktionen gehören zum Beispiel das Drucken, Scannen, der PC-Faxversand, der PC-Faxempfang, Speichermedien-Funktionen, das Remote Setup und der Status Monitor. Die folgende Tabelle zeigt, welche Netzwerkfunktionen und -verbindungen unter den verschiedenen Betriebssystemen zur Verfügung stehen.

Betriebssysteme	Windows® 2000/XP Windows® XP Professional x64 Edition Windows Vista®	Windows Server® 2003/2008 Windows Server® 2003 x64 Edition	Mac OS X 10.3.9 oder höher
10/100BASE-TX verkabeltes Ethernet-Netzwerk (TCP/IP)	✔	✔	✔
IEEE 802.11b/g Wireless-Ethernet (TCP/IP) [1]	✔	✔	✔
Drucken	✔	✔	✔
BRAdmin Light	✔	✔	✔
BRAdmin Professional 3 [2]	✔	✔	
Web BRAdmin [2]	✔	✔	
BRPrint Auditor [3]	✔	✔	
Web Based Management (Webbrowser)	✔	✔	✔
Internet-Druck (IPP)	✔	✔	
Scannen	✔		✔
PC-Fax senden [4]	✔		✔
PC-Fax empfangen [4]	✔		
Remote Setup [4]	✔		✔
Status Monitor	✔		✔
Treiberinstallations-Assistent (Driver Deployment Wizard)	✔	✔	

[1] Nur das MFC-8890DW verfügt über IEEE 802.11b/g Wireless-Ethernet (TCP/IP)

[2] BRAdmin Professional 3 und Web BRAdmin können Sie von http://solutions.brother.com/ herunterladen.

[3] Verfügbar, wenn BRAdmin Professional 3 oder Web BRAdmin mit Geräten verwendet wird, die über die USB- oder die parallele Schnittstelle an den Client-PC angeschlossen sind.

[4] Nicht verfügbar, wenn für DCP-8080DN und DCP-8085DN.

Um das Brother-Gerät im Netzwerk zu verwenden, müssen Sie den MFC/DCP-Server konfigurieren und die verwendeten Computer entsprechend einrichten.

Netzwerkfunktionen

Ihr Brother-Gerät bietet die folgenden grundlegenden Netzwerkfunktionen.

Drucken im Netzwerk

Der MFC/DCP-Server bietet Ihnen Druckdienste für Windows® 2000/XP, Windows Vista® und Windows Server® 2003 mit TCP/IP-Unterstützung sowie für Mac OS X 10.3.9 oder höher mit TCP/IP-Unterstützung.

Scannen im Netzwerk

Sie können Dokumente scannen und über das Netzwerk zu Ihrem Computer senden. (Siehe *Scannen im Netzwerk* im *Softwarehandbuch*.)

PC-Fax im Netzwerk (nicht für DCP-8080DN und DCP-8085DN verfügbar)

Sie können eine Datei direkt von Ihrem Computer aus als PC-Fax über das Netzwerk versenden. (Siehe dazu *Brother PC-FAX-Software* (Windows®) und *Fax senden* (Macintosh) im *Softwarehandbuch*.) Unter Windows® können PC-Faxe auch empfangen werden. (Siehe *PC-Faxempfang (Werbefax-Löschfunktion)* im *Softwarehandbuch*.)

Fax to Server (für MFC-8880DN und MFC-8890DW)

Mit der Fax-to-Server-Funktion kann ein Dokument vom Gerät eingescannt und über einen Fax-Server versendet werden. Im Gegensatz zur Internetfax- bzw. IFAX-Funktion verwendet die Fax-to-Server-Funktion einen Server, um die Dokumente als Faxdaten über eine Telefon- oder T1-Leitung zu senden.

Verwaltungsprogramme

BRAdmin Light

BRAdmin Light ist ein Dienstprogramm für die Erstinstallation von netzwerkfähigen Brother-Geräten. Sie können mit diesem Programm nach Brother-Geräten im Netzwerk suchen, deren Status anzeigen und grundlegende Netzwerkeinstellungen, wie die IP-Adresse, vornehmen. BRAdmin Light ist für Windows® 2000/XP, Windows Vista® und Windows Server® 2003/2008 und für Mac OS X 10.3.9 oder höher verfügbar. Zur Installation von BRAdmin Light unter Windows® lesen Sie die *Installationsanleitung*. Auf Macintosh-Computern wird BRAdmin Light automatisch bei der Installation des Druckertreibers mitinstalliert. Falls Sie den Druckertreiber bereits installiert haben, müssen Sie BRAdmin Light nicht erneut installieren.

Weitere Informationen über BRAdmin Light erhalten Sie unter http://solutions.brother.com/.

BRAdmin Professional 3 (Windows®)

BRAdmin Professional 3 ist ein Dienstprogramm für die erweiterte Verwaltung von netzwerkfähigen Brother-Geräten. Sie können mit diesem Programm nach Brother-Geräten im Netzwerk suchen und den Gerätestatus in einem leicht lesbaren Explorer-artigen Fenster ansehen, das die Farbe ändert, um den Status der einzelnen Geräte anzuzeigen. Daneben können Sie von einem Windows®-Computer im LAN aus Netzwerk- und Geräteeinstellungen ändern und die Firmware aktualisieren. BRAdmin Professional 3 kann auch Aktivitäten von Brother-Geräten im Netzwerk protokollieren und die Protokolldatei in das HTML-, CSV-, TXT- oder SQL-Format exportieren.

Nutzer, die lokal angeschlossene Computer überwachen möchten, sollten die Print Auditor Client-Software auf ihrem PC installieren. Dieses Dienstprogramm ermöglicht es, auch solche Drucker mit BRAdmin Professional 3 zu überwachen, die über die USB- oder die parallele Schnittstelle an den Client-PC angeschlossen sind.

Besuchen Sie http://solutions.brother.com/, um weitere Informationen zu erhalten oder die Software herunterzuladen.

Web BRAdmin (Windows®)

Web BRAdmin ist ein Dienstprogramm zur Verwaltung von vernetzten Brother-Geräten. Sie können mit diesem Programm nach Brother-Geräten im Netzwerk suchen, deren Status anzeigen und Netzwerkeinstellungen konfigurieren.

Anders als BRAdmin Professional 3, das nur für Windows®-Systeme entwickelt wurde, ist Web BRAdmin eine serverbasierte Software, die von jedem Client-Computer mit einem JRE(Java Runtime Environment)-fähigen Browser aus verwendet werden kann. Nach der Installation der Server-Software Web BRAdmin auf einem Computer mit IIS [1] können Administratoren mit einem Webbrowser die Verbindung zum Web BRAdmin-Server herstellen, der dann seinerseits mit dem Zielgerät kommuniziert.

Besuchen Sie http://solutions.brother.com/, um weitere Informationen zu erhalten oder die Software herunterzuladen.

1 Internet Information Server 4.0 oder Internet Information Services 5.0/5.1/6.0/7.0

BRPrint Auditor (Windows®)

Die BRPrint Auditor-Software ermöglicht es, die Überwachungsfunktionen der Brother Netzwerkverwaltungsprogramme auch für lokal angeschlossene Geräte zu verwenden. Mit Hilfe dieses Dienstprogramms kann ein Client-Computer Nutzungs- und Statusinformationen von einem MFC oder DCP abrufen, das über die parallele oder eine USB-Schnittstelle angeschlossen ist. Der BRPrint Auditor kann diese Informationen dann zu einem anderen Computer im Netzwerk weiterleiten, auf dem BRAdmin Professional 3 oder Web BRAdmin 1.45 oder eine höhere Version ausgeführt wird. Dadurch kann der Administrator verschiedene Informationen wie den Seitenzähler, den Toner- und Trommelstatus oder die Firmware-Version abrufen und prüfen. Dieses Dienstprogramm kann die Nutzungs- und Statusinformationen aber nicht nur an die Brother-Netzwerkverwaltungsanwendungen weiterleiten, sondern auch per E-Mail im CSV- oder XML-Dateiformat direkt an eine voreingestellte E-Mail-Adresse senden (SMTP-Mailunterstützung ist erforderlich). Das BRPrint Auditor-Dienstprogramm unterstützt darüber hinaus auch die E-Mail-Benachrichtigungsfunktion zum Anzeigen von Warnmeldungen und Fehlerbedingungen.

Web Based Management (Webbrowser)

Mit dem Web Based Management können Sie mit einem Webbrowser den Status von Brother-Druckern überwachen oder einige ihrer Konfigurationseinstellungen ändern.



Hinweis

Wir empfehlen den Microsoft® Internet Explorer® 6.0 (oder höher) oder Firefox 1.0 (oder höher) für Windows® und Safari 1.3 (oder höher) für Macintosh zu verwenden. Stellen Sie sicher, dass JavaScript und Cookies in dem von Ihnen benutzten Browser stets aktiviert sind. Wenn Sie einen anderen Webbrowser verwenden, vergewissern Sie sich, dass dieser mit HTTP 1.0 und HTTP 1.1 kompatibel ist.

Remote Setup

Mit der Remote-Setup-Software können Sie Netzwerkeinstellungen Ihres Gerätes mit einem Windows®-Computer oder mit einem Macintosh (Mac OS X 10.3.9 oder höher) konfigurieren. (Siehe *Remote Setup* im *Softwarehandbuch*.)

Internet-Fax/Scan to E-Mail-Server (nur MFC-8880DN und MFC-8890DW)

Dem Brother-Gerät kann eine E-Mail-Adresse zugeordnet werden. Dadurch können über ein lokales Netzwerk (LAN) oder das Internet Dokumente empfangen oder an andere Computer oder internetfähige Faxgeräte gesendet bzw. weitergeleitet werden. Bevor Sie diese Funktion verwenden können, müssen Sie zunächst die erforderlichen Einstellungen über das Funktionstastenfeld des Gerätes vornehmen. (Informationen dazu finden Sie unter *Internet-Fax und Scan to E-Mail (E-Mail-Server) (für MFC-8880DN und MFC-8890DW)* auf Seite 157. Sie können diese Einstellungen auch über das Web Based Management (Webbrowser) oder das Remote Setup vornehmen. (Siehe dazu *Web Based Management* auf Seite 143 bzw. *MFC/DCP-Servereinstellungen mit dem Remote Setup ändern (nicht für Windows Server® 2003/2008 verfügbar) (nicht für DCP-8085DN und DCP-8080DN verfügbar)* auf Seite 20.)

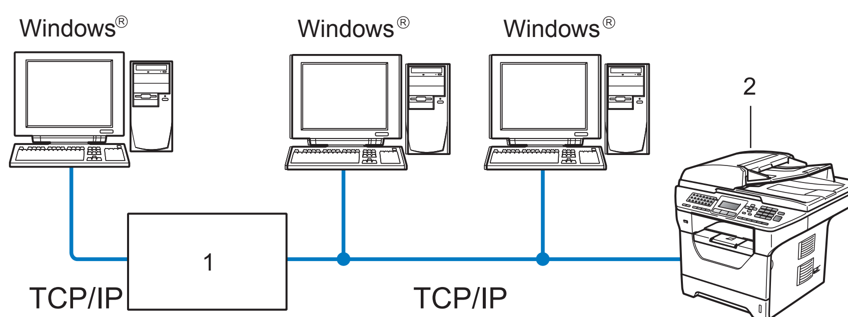
Arten der Netzwerkverbindungen

Beispiel einer verkabelten Netzwerkverbindung

Im Allgemeinen wird zwischen zwei Arten von Netzwerkverbindungen unterschieden: Peer-to-Peer-Umgebung und Netzwerkumgebung.

Peer-to-Peer-Druck über TCP/IP

In einer Peer-to-Peer-Umgebung sendet jeder Computer Daten direkt an jedes Gerät und empfängt von diesen Geräten auch Daten. Dateizugriffe oder die gemeinsame Druckerbenutzung werden nicht von einem zentralen Server gesteuert.



1 Router

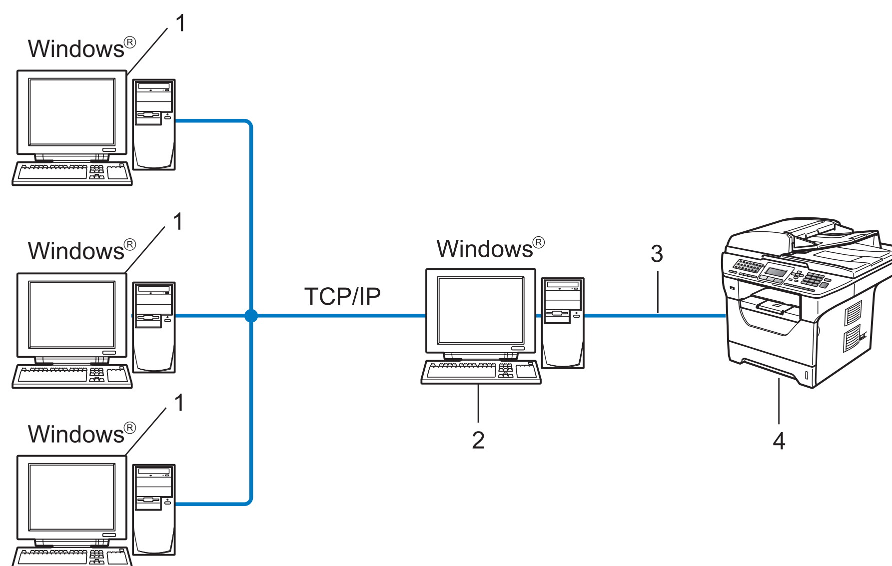
2 Netzwerkdrucker (Ihr Gerät)

- In kleineren Netzwerken mit 2 bis 3 Computern ist das Drucken in einer Peer-to-Peer-Umgebung empfehlenswert, da sie einfacher zu konfigurieren ist als die auf der nächsten Seite beschriebene Netzwerkumgebung. Siehe *Freigegebener Netzwerkdruck* auf Seite 6.
- Jeder Computer muss das TCP/IP-Protokoll verwenden.
- Die IP-Adresse des Brother-Gerätes muss entsprechend konfiguriert werden.
- Falls Sie Router verwenden, muss die Gateway-Adresse der verwendeten Computer und des Brother-Gerätes konfiguriert werden.
- Das Brother-Gerät kann auch mit einem Macintosh kommunizieren (TCP/IP-kompatible Betriebssysteme).

1

Freigegebener Netzwerkdruck

In einer Netzwerkumgebung sendet jeder Computer Daten über einen zentral gesteuerten Computer. Dieser Computer wird in der Regel „Server“ oder „Druckserver“ genannt. Seine Aufgabe ist es, das Drucken aller Druckaufträge zu steuern.



1 Client-Computer

2 „Server“ bzw. „Druckserver“

3 TCP/IP, USB oder parallel [1] (falls verfügbar)

4 Drucker (Ihr Gerät)

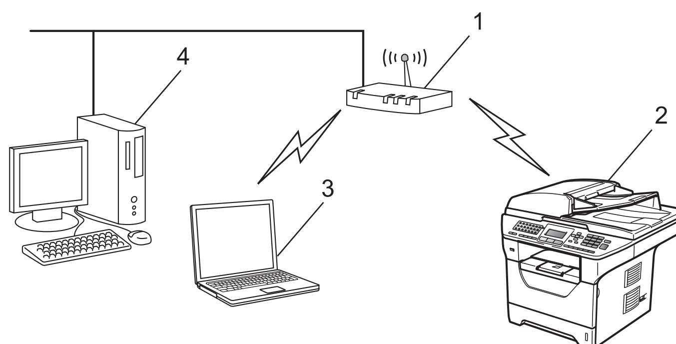
- In größeren Netzwerken empfehlen wir das Einrichten von Netzwerkdruckern.
- Der „Server“ bzw. „Druckserver“ muss das TCP/IP-Protokoll verwenden.
- Falls das Brother-Gerät nicht über den USB-Anschluss oder den parallelen Anschluss [1] an den Server angeschlossen ist, muss dem Gerät eine entsprechende IP-Adresskonfiguration zugewiesen werden.

[1] Nicht verfügbar für MFC-8370DN und MFC-8380DN.

Beispiele für Wireless-Netzwerkverbindungen (nur für MFC-8890DW)

Mit einem Computer über einen Access Point im Netzwerk verbunden (Infrastruktur-Modus)

Bei diesem Netzwerktyp dient ein Access Point als zentraler Zugriffspunkt im Netzwerk. Der Access Point kann als Bridge oder Gateway auch Verbindungen zu einem verkabelten Netzwerk herstellen. Wenn das Brother Wireless-Gerät (Ihr Gerät) Teil eines solchen Netzwerkes ist, erhält es alle Druckaufträge über den Access Point.



1 **Access Point**

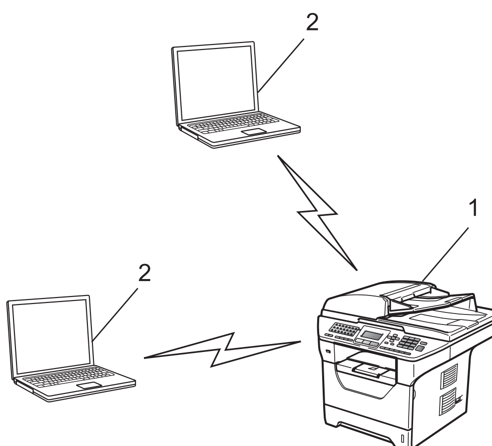
2 **Wireless-Netzwerkdrucker (Ihr Gerät)**

3 **Wireless-fähiger Computer, der mit dem Access Point kommuniziert**

4 **Nicht wireless-fähiger Computer, über ein Ethernet-Kabel mit dem Access Point verbunden**

Mit einem wireless-fähigen Computer ohne Access Point im Netzwerk verbunden (Ad-hoc-Modus)

Bei diesem Netzwerktyp gibt es keinen zentralen Zugriffspunkt (Access Point). Alle Wireless-Geräte kommunizieren direkt miteinander. Wenn das Brother Wireless-Gerät (Ihr Gerät) Teil dieses Netzwerkes ist, erhält es alle Druckaufträge direkt von dem Computer, der die Druckdaten sendet.



1 **Wireless-Netzwerkdrucker (Ihr Gerät)**

2 **Wireless-fähiger Computer**

Protokolle

TCP/IP-Protokolle und ihre Funktionen

Protokolle sind standardisierte Regeln zur Datenübertragung in einem Netzwerk. Durch Protokolle erhalten Benutzer Zugang zu den Netzwerk-Ressourcen.

Der von diesem Brother-Gerät verwendete MFC/DCP-Server unterstützt das TCP/IP-Protokoll (Transmission Control Protocol/Internet Protocol).

TCP/IP ist das am häufigsten verwendete Protokoll für die Kommunikation (zum Beispiel im Internet oder per E-Mail). Dieses Protokoll kann unter fast allen Betriebssystemen, wie Windows®, Windows Server®, Macintosh und Linux®, verwendet werden.

Die folgenden TCP/IP-Protokolle sind für dieses Brother-Gerät verfügbar.


Hinweis

- Die Protokolleinstellungen können über HTTP (Webbrowser) konfiguriert werden.
  Siehe *Geräteeinstellungen mit Web Based Management im Webbrowser konfigurieren* auf Seite 144.
- Informationen zu den unterstützten Sicherheitsprotokollen finden Sie unter *Sicherheitsprotokolle* auf Seite 168

DHCP/BOOTP/RARP

Über die Protokolle DHCP/BOOTP/RARP kann die IP-Adresse automatisch konfiguriert werden.


Hinweis

Um die Protokolle DHCP/BOOTP/RARP zu verwenden, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

APIPA

Wenn Sie die IP-Adresse nicht manuell (mit Hilfe des Funktionstastenfeldes des Gerätes oder mit BRAdmin) oder automatisch (mit einem DHCP/BOOTP/RARP-Server) zuweisen, vergibt das APIPA-Protokoll (Automatic Private IP Addressing) automatisch eine im Bereich von 169.254.1.0 bis 169.254.254.255 liegende IP-Adresse.

ARP

ARP (Address Resolution Protocol) übernimmt in einem TCP/IP-Netzwerk die Zuordnung einer IP-Adresse zu einer MAC-Adresse.

DNS-Client

Der Brother MFC/DCP-Server unterstützt die DNS-Client-Funktion (DNS: Domain Name System). Dadurch kann der MFC/DCP-Server mit anderen Geräten Daten austauschen, indem er sie mit ihrem DNS-Namen anspricht.

NetBIOS/IP-Namensauflösung

Die NetBIOS-Namensauflösung (Network Basic Input/Output System) ermöglicht es, während einer bestehenden Verbindung die IP-Adresse des anderen Gerätes über die Verwendung seines NetBIOS-Namens zu erhalten.

WINS

WINS (Windows Internet Name Service) ist ein Dienst der Informationen für die NetBIOS-Namensauflösung liefert, indem er eine IP-Adresse einem NetBIOS-Namen des lokalen Netzwerkes zuordnet.

LPR/LPD

Häufig verwendete Druckprotokolle innerhalb eines TCP/IP-Netzwerkes.

SMTP-Client

SMTP-Client (Simple Mail Transfer Protocol) wird zum Versenden von E-Mails über das Internet bzw. das Intranet verwendet.

Custom Raw Port (Standard ist Port 9100)

Ein weiteres häufig verwendetes Druckprotokoll innerhalb von TCP/IP-Netzwerken. Es ermöglicht die interaktive Datenübertragung.

IPP

Mit dem Internet Printing Protocol (IPP Version 1.0) können Dokumente über das Internet direkt auf jedem erreichbaren Drucker ausgedruckt werden.

 **Hinweis**

Näheres zum IPPS-Protokoll finden Sie unter *Sicherheitsprotokolle* auf Seite 168.

mDNS

Mit mDNS kann sich der Brother MFC/DCP-Server automatisch für den Betrieb in einer Mac OS X-Umgebung mit einfacher Netzwerkkonfiguration konfigurieren. (Mac OS X 10.3.9 oder höher.)

TELNET

Der Brother MFC/DCP-Server unterstützt TELNET-Server zum Konfigurieren über die Befehlszeile.

SNMP

Das SNMP-Protokoll (Simple Network Management Protocol) wird für die Verwaltung von Netzwerkgeräten verwendet, wie z. B. Computer, Router und netzwerkfähige Brother-Geräte. Der Brother MFC/DCP-Server unterstützt SNMPv1, SNMPv2c und SNMPv3.

 **Hinweis**

Näheres zum SNMPv3-Protokoll finden Sie unter *Sicherheitsprotokolle* auf Seite 168.

LLMNR

Das LLMNR-Protokoll (Link-Local Multicast Name Resolution) löst die Namen benachbarter Computer auf, falls im Netzwerk kein DNS-Server (Domain Name System) vorhanden ist. Die LLMNR Responder-Funktion arbeitet in einer IPv4- und IPv6-Umgebung, wenn ein Computer mit LLMNR Sender-Funktion, z. B. mit Windows Vista®, verwendet wird.

Webdienste

Mit dem Webdienst-Protokoll kann der Brother-Druckertreiber unter Windows Vista® einfach installiert werden, indem Sie **Start** / **Netzwerk** wählen und dann mit der rechten Maustaste auf das Gerätesymbol klicken.

Siehe *Installation mit Webdienst (Windows Vista®)* auf Seite 213.

Mit dem Webdienst-Protokoll können Sie auch von Ihrem Computer aus den aktuellen Status Ihres Gerätes überwachen.

Webserver (HTTP)

Zum Brother MFC/DCP-Server gehört ein integrierter Webserver, der die Überwachung des Status und das Ändern von einigen Konfigurationseinstellungen über einen Webbrowser ermöglicht.


Hinweis

- Wir empfehlen den Microsoft® Internet Explorer® 6.0 (oder höher) oder Firefox 1.0 (oder höher) für Windows® und Safari 1.3 (oder höher) für Macintosh zu verwenden. Stellen Sie sicher, dass JavaScript und Cookies in dem von Ihnen benutzten Browser stets aktiviert sind. Wenn Sie einen anderen Webbrowser verwenden, vergewissern Sie sich, dass dieser mit HTTP 1.0 und HTTP 1.1 kompatibel ist.
- Näheres zum IHTTPS-Protokoll finden Sie unter *Sicherheitsprotokolle* auf Seite 168.

FTP

FTP (File Transfer Protocol) ermöglicht es dem Brother-Gerät, gescannte Schwarzweiß- oder Farbdokumente direkt an einen FTP-Server zu senden, der entweder lokal an Ihrem Netzwerk oder an das Internet angeschlossen ist.

SNTP

Das SNTP-Protokoll (Simple Network Time Protocol) wird zur Synchronisation der Systemzeit von Computern in einem TCP/IP-Netzwerk verwendet. Sie können die SNTP-Einstellungen über das Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren. (Näheres dazu finden Sie unter *Web Based Management* auf Seite 143.)

CIFS

Das CIFS-Protokoll (Common Internet File System) ist das Standard-Protokoll, das Computerbenutzer zur Datei- und Druckerfreigabe unter Windows® verwenden.

LDAP nutzen (nur für MFC-8880DN und MFC-8890DW)

Das LDAP-Protokoll (Lightweight Directory Access Protocol) ermöglicht es dem Brother-Gerät, nach Informationen wie Faxnummern und E-Mail-Adressen auf einem LDAP-Server zu suchen.

IPv6

Dieses Gerät ist kompatibel mit IPv6, der nächsten Generation der Internetprotokolle. Weitere Informationen über IPv6-Protokolle finden Sie unter http://solutions.brother com/.

Anderes Protokoll

LLTD

Mit dem LLTD-Protokoll (Link Layer Topology Discovery) können Sie das Brother-Gerät leicht in der Netzwerkübersicht von Windows Vista® auffinden. Ihr Brother-Gerät wird mit einem besonderen Symbol und dem Knotennamen angezeigt. Standardmäßig ist dieses Protokoll ausgeschaltet. Sie können LLTD mit Hilfe der BRAdmin Professional 3 Software aktivieren. Besuchen Sie unter http://solutions.brother.com/ die Downloadseite für Ihr Modell, um BRAdmin Professional 3 herunterzuladen.

2 Gerät für ein Netzwerk konfigurieren

Übersicht

Bevor Sie Ihr Brother-Gerät in einer Netzwerkumgebung einsetzen können, müssen Sie zuerst die Brother-Software installieren und die entsprechenden TCP/IP-Netzwerkeinstellungen am Gerät vornehmen. Dieses Kapitel beschreibt die grundlegenden Schritte zum Drucken im Netzwerk mit dem TCP/IP-Protokoll.

Wir empfehlen, zur Installation der Brother-Software das Brother-Installationsprogramm von der Brother CD-ROM zu verwenden, das Sie durch die Software- und Netzwerkinstallation führt. Folgen Sie den Anweisungen in der mit dem Gerät gelieferten *Installationsanleitung*.

 **Hinweis**

Falls Sie das Brother-Installationsprogramm oder andere Brother-Software nicht verwenden möchten oder nicht verwenden können, ist es auch möglich, die Netzwerkeinstellungen über das Funktionstastenfeld des Gerätes vornehmen.
Weitere Informationen finden Sie unter *Einstellungen über das Funktionstastenfeld ändern* auf Seite 94.

IP-Adressen, Subnetzmasken und Gateways

Um das Gerät in einer TCP/IP-Netzwerkumgebung zu verwenden, müssen Sie seine IP-Adresse und Subnetzmaske konfigurieren. Die dem MFC/DCP-Server zugewiesene IP-Adresse muss zum selben logischen Netzwerk gehören wie Ihre Hostcomputer. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie Subnetzmaske und Gateway-Adresse entsprechend konfigurieren.

IP-Adresse

Eine IP-Adresse ist eine Zahlenfolge, die jeden mit dem Netzwerk verbundenen Computer identifiziert. Eine IP-Adresse besteht aus vier Zahlen, die durch Punkte voneinander getrennt sind. Jede Zahl liegt im Bereich von 0 bis 255.

- Beispiel: In einem kleinen Netzwerk werden in der Regel die letzten Zahlen geändert.
    - `192.168.1.1`
    - `192.168.1.2`
    - `192.168.1.3`

Wie dem MFC/DCP-Server die IP-Adresse zugeordnet wird:

Wenn ein DHCP/BOOTP/RARP-Server in Ihrem Netzwerk vorhanden ist (für gewöhnlich ein UNIX®/Linux-, Windows® 2000/XP-, Windows Vista®- oder Windows Server® 2003/2008-Netzwerk), erhält der MFC/DCP-Server seine IP-Adresse automatisch vom DHCP-Server und sein Name wird bei allen mit RFC 1001 und RFC 1002 kompatiblen dynamischen Namensdiensten registriert.

 **Hinweis**

In kleineren Netzwerken kann auch der Router als DHCP-Server dienen.

Weitere Informationen zu DHCP, BOOTP und RARP finden Sie unter
IP-Adresse mit DHCP konfigurieren auf Seite 207,
IP-Adresse mit BOOTP konfigurieren auf Seite 208 und
IP-Adresse mit RARP konfigurieren auf Seite 209.

Falls Sie keinen DHCP/BOOTP/RARP-Server verwenden, weist das APIPA-Protokoll (Automatic Private IP Addressing) automatisch eine IP-Adresse zwischen 169.254.1.0 und 169.254.254.255 zu. Weitere Informationen zu APIPA finden Sie unter *IP-Adresse mit APIPA konfigurieren* auf Seite 209.

Subnetzmaske

Eine Subnetzmaske schränkt die Netzwerkkommunikation ein.

- Beispiel: Computer 1 kann Daten mit Computer 2 austauschen
  - Computer 1

    IP-Adresse: 192.168. 1. 2

    Subnetzmaske: 255.255.255.000
  - Computer 2

    IP-Adresse: 192.168. 1. 3

    Subnetzmaske: 255.255.255.000

 **Hinweis**

0 bedeutet, dass die Kommunikation in diesem Bereich nicht eingeschränkt ist.

Im oben erwähnten Beispiel kann mit jedem Gerät kommuniziert werden, das eine IP-Adresse hat, die mit 192.168.1.x beginnt (wobei x.x. Zahlen zwischen 0 und 255 sind).

Gateway (und Router)

Ein Gateway ist eine Einrichtung im Netzwerk, die als Zugang zu einem anderen Netzwerk dient und über das Netzwerk übertragene Daten an einen bestimmten Ort übermittelt. Der Router weiß, wohin die Daten geleitet werden müssen, die am Gateway eintreffen. Falls sich ein Zielort in einem externen Netzwerk befindet, überträgt der Router die Daten zum externen Netzwerk. Falls Ihr Netzwerk mit anderen Netzwerken kommuniziert, müssen Sie eventuell die Gateway-IP-Adresse konfigurieren. Falls Sie die Gateway-IP-Adresse nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

Schritte zur Konfiguration des Gerätes

1. **Konfigurieren Sie die TCP/IP-Einstellungen:**

- Konfigurieren Sie die IP-Adresse → Siehe Seite 15
- Konfigurieren Sie die Subnetzmaske → Siehe Seite 15
- Konfigurieren Sie das Gateway → Siehe Seite 15

2. **Ändern Sie die Einstellungen des MFC/DCP-Servers.**

- Einstellungen mit BRAdmin Light ändern → Siehe Seite 18
- Einstellungen mit BRAdmin Professional 3 ändern → Siehe Seite 18
- Einstellungen über das Funktionstastenfeld ändern → Siehe Seite 19
- Einstellungen mit dem Web Based Management (Webbrowser) ändern → Siehe Seite 20
- Einstellungen mit dem Remote Setup ändern → Siehe Seite 20
- Einstellungen mit anderen Methoden ändern → Siehe Seite 20

IP-Adresse und Subnetzmaske einrichten

Gerät mit BRAdmin Light als Netzwerkdrucker konfigurieren

BRAdmin Light

BRAdmin Light wurde für die Ersteinrichtung von netzwerkfähigen Brother-Geräten entwickelt. In einer TCP/IP-Umgebung können Sie damit auch nach Brother-Geräten suchen, deren Status anzeigen und grundlegende Netzwerkeinstellungen, wie die IP-Adresse, vornehmen. BRAdmin Light ist für Windows® 2000/XP, Windows Vista®, Windows Server® 2003/2008 sowie Mac OS X 10.3.9 oder höher verfügbar.

Gerät mit BRAdmin Light konfigurieren



Hinweis

- Verwenden Sie die Version von BRAdmin Light, die Sie auf der mit Ihrem Gerät gelieferten CD-ROM finden. Sie können auch die neueste Version von Brother BRAdmin Light von http://solutions.brother.com/ herunterladen.
- Falls Sie ein erweitertes Druckerverwaltungsprogramm benötigen, sollten Sie die neueste Version von BRAdmin Professional 3 verwenden. Sie können diese von http://solutions.brother.com/ herunterladen. Dieses Programm ist nur für Windows® verfügbar.
- Wenn Sie eine Firewall-Funktion eines Anti-Spyware- oder Antiviren-Programms verwenden, müssen Sie diese vorübergehend deaktivieren. Sobald Sie sicher sind, dass Sie drucken können, konfigurieren Sie die Software-Einstellungen entsprechend den Anweisungen.
- Knotenname: Der Knotenname wird im aktuellen BRAdmin Light-Fenster angezeigt. Der Standardknotenname des im Gerät enthaltenen MFC/DCP-Servers ist „BRNxxxxxxxxxxxx“. („xxxxxxxxxxxx“ steht für die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes.)
- Das voreingestellte Kennwort für Brother MFC/DCP-Server ist „**access**“.

1. Starten Sie BRAdmin Light.
   - Für Benutzer von Windows® 2000/XP, Windows Vista® und Windows Server® 2003/2008

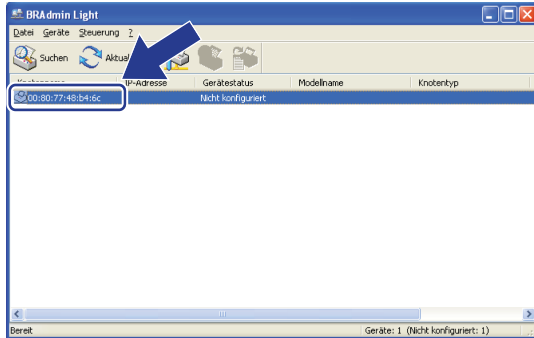
     Klicken Sie auf **Start** / **Alle Programme** [1] / **Brother** / **BRAdmin Light** / **BRAdmin Light**

     [1] **Programme** für Benutzer von Windows® 2000
   - Für Benutzer von Mac OS X 10.3.9 oder höher

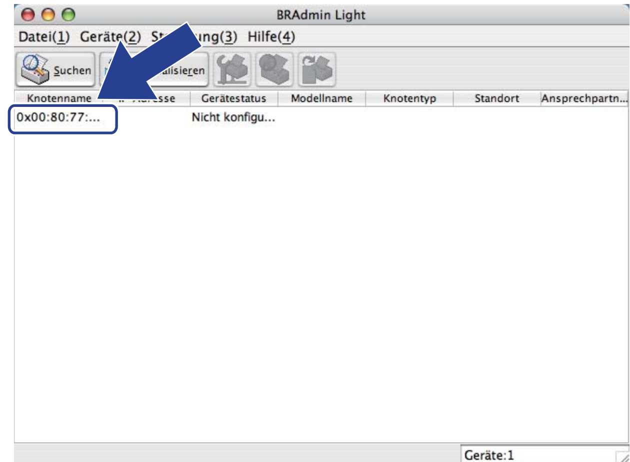
     Doppelklicken Sie auf **Mac OS X** oder **Macintosh HD** (Startvolume) / **Library** / **Printers** / **Brother** / **Utilities** / **BRAdmin Light.jar**.
2. BRAdmin Light sucht nun automatisch nach neuen Geräten.

3 Doppelklicken Sie auf das nicht konfigurierte Gerät.

Windows®



Macintosh

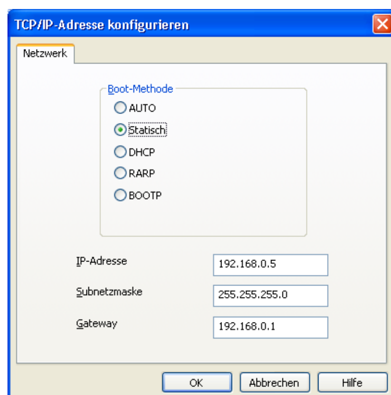


Hinweis

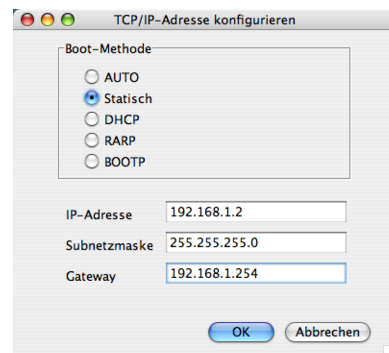
- Sind für den MFC/DCP-Server die werkseitigen Einstellungen eingestellt (wenn Sie keinen DHCP/BOOTP/RARP-Server verwenden), wird das Gerät in BRAdmin Light als **Nicht konfiguriert** angezeigt.
- Den Knotennamen und die MAC-Adresse (Ethernet-Adresse) können Sie dem Ausdruck der Netzwerk-Konfigurationsliste entnehmen.
  Siehe *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.

4 Wählen Sie **Statisch** als **Boot-Methode**. Geben Sie **IP-Adresse**, **Subnetzmaske** und, falls erforderlich, das **Gateway** Ihres MFC/DCP-Servers ein.

Windows®



Macintosh



5 Klicken Sie auf **OK**.

6 Ist die IP-Adresse korrekt, wird der Brother MFC/DCP-Server in der Geräteliste angezeigt.

Gerät über das Funktionstastenfeld für das Netzwerk konfigurieren

Sie können das Gerät auch über das Menü `Netzwerk` des Funktionstastenfeldes für das Netzwerk konfigurieren.
Siehe *Einstellungen über das Funktionstastenfeld ändern* auf Seite 94.

Gerät mit anderen Methoden für das Netzwerk konfigurieren

Sie können Ihr Gerät auch mit anderen Methoden für das Netzwerk konfigurieren.
Siehe *Weitere Verfahren zur Einrichtung der IP-Adresse (nur für fortgeschrittene Anwender und Administratoren)* auf Seite 207.

Einstellungen des MFC/DCP-Servers ändern

Hinweis

Nur MFC-8890DW: Wenn Sie ein Wireless-Netzwerk verwenden, müssen Sie die Wireless-Einstellungen des Netzwerkes konfigurieren, um die Einstellungen des MFC/DCP-Servers zu ändern.
(Siehe *Gerät für ein Wireless-Netzwerk konfigurieren* auf Seite 31.)

MFC/DCP-Servereinstellungen mit BRAdmin Light ändern

1. Starten Sie BRAdmin Light.
   - Für Benutzer von Windows® 2000/XP, Windows Vista® und Windows Server® 2003/2008

     Klicken Sie auf **Start** / **Alle Programme** [1] / **Brother** / **BRAdmin Light** / **BRAdmin Light**

     [1] **Programme** für Benutzer von Windows® 2000
   - Für Benutzer von Mac OS X 10.3.9 oder höher

     Doppelklicken Sie auf **Mac OS X** oder **Macintosh HD** (Startvolume) / **Library** / **Printers** / **Brother** / **Utilities** / **BRAdmin Light.jar**.
2. Wählen Sie den MFC/DCP-Server, dessen Einstellungen Sie ändern möchten.
3. Wählen Sie **Netzwerk konfigurieren** im Menü **Steuerung**.
4. Geben Sie ein Kennwort ein. Das voreingestellte Kennwort ist „**access**“.
5. Jetzt können Sie die Einstellungen des MFC/DCP-Servers ändern.

Hinweis

Falls Sie ein erweitertes Druckerverwaltungsprogramm benötigen, können Sie BRAdmin Professional verwenden. Sie können das Programm von http://solutions.brother.com/ herunterladen.

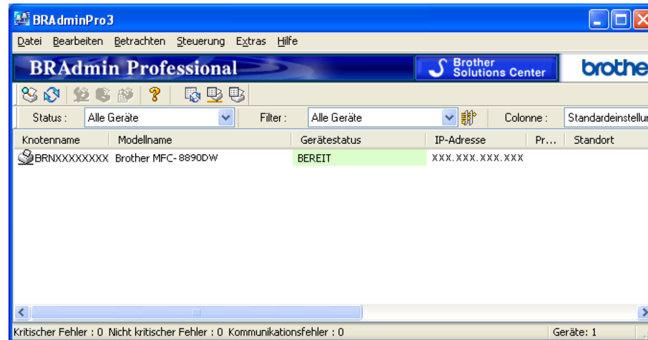
MFC/DCP-Servereinstellungen mit BRAdmin Professional ändern (Windows®)

Hinweis

- Sie sollten die neueste Version von BRAdmin Professional 3 verwenden, die Sie von http://solutions.brother.com/ herunterladen können. Dieses Dienstprogramm ist nur für Windows® verfügbar.
- Wenn Sie eine Firewall-Funktion eines Anti-Spyware- oder Antiviren-Programms verwenden, müssen Sie diese vorübergehend deaktivieren. Sobald Sie sicher sind, dass Sie drucken können, konfigurieren Sie die Software-Einstellungen entsprechend den Anweisungen.
- Knotenname: Der Knotenname der einzelnen Brother-Geräte im Netzwerk wird in BRAdmin Professional 3 angezeigt. Der Standardknotenname ist „BRNxxxxxxxxxxxx“ für einen verkabelten Netzwerkanschluss bzw. „BRWxxxxxxxxxxxx“ für ein Wireless-Netzwerk.(„xxxxxxxxxxxx“ steht für die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes.)

1 Starten Sie BRAdmin Professional (unter Windows® 2000/XP, Windows Vista® oder Windows Server® 2003/2008). Klicken Sie dazu auf **Start** / **Alle Programme** [1] /**Brother Administrator Utilities** / **Brother BRAdmin Professional 3** / **BRAdmin Professional 3**.

[1] **Programme** für Benutzer von Windows® 2000



2 Wählen Sie den MFC/DCP-Server, den Sie konfigurieren möchten.

3 Wählen Sie **Gerät konfigurieren** im Menü **Steuerung**.

4 Wenn Sie ein Kennwort festgelegt haben, geben Sie dieses nun ein. Das voreingestellte Kennwort ist „**access**“.

5 Jetzt können Sie die Einstellungen des MFC/DCP-Servers ändern.



Hinweis

- Sind für den MFC/DCP-Server die werkseitigen Einstellungen eingestellt (ohne die Verwendung eines DHCP/BOOTP/RARP-Servers), wird das Gerät in BRAdmin Professional 3 als APIPA angezeigt.
- Den Knotennamen und die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse können Sie dem Ausdruck der Netzwerk-Konfigurationsliste entnehmen. (Siehe *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124, um Informationen zum Drucken der Netzwerk-Konfigurationsliste zu erhalten.)

MFC/DCP-Servereinstellungen über das Funktionstastenfeld ändern

Sie können die Einstellungen des MFC/DCP-Servers im Menü `Netzwerk` des Funktionstastenfeldes ändern. Siehe *Einstellungen über das Funktionstastenfeld ändern* auf Seite 94.

MFC/DCP-Servereinstellungen mit dem Web Based Management (Webbrowser) ändern

Die Einstellungen Ihres MFC/DCP-Servers können auch mit einem normalen Webbrowser und dem HTTP-Protokoll (Hypertext Transfer Protocol) geändert werden. (Siehe *Geräteeinstellungen mit Web Based Management im Webbrowser konfigurieren* auf Seite 144).

MFC/DCP-Servereinstellungen mit dem Remote Setup ändern (nicht für Windows Server® 2003/2008 verfügbar) (nicht für DCP-8085DN und DCP-8080DN verfügbar)

Remote Setup für Windows®

Das Remote Setup ermöglicht es, Netzwerkeinstellungen über eine Windows®-Anwendung schnell und einfach zu konfigurieren. Wenn Sie dieses Programm starten, werden die aktuellen Einstellungen des Gerätes geladen und am PC angezeigt. Sie können diese Einstellungen ändern und dann direkt zum Gerät übertragen.

1. Klicken Sie auf **Start**, **Alle Programme** [1], **Brother**, **MFC-XXXX LAN** und dann auf **Remote Setup**.

   [1] **Programme** für Benutzer von Windows® 2000

2. Geben Sie ein Kennwort ein. Das voreingestellte Kennwort ist „**access**“.
3. Klicken Sie auf **TCP/IP**.
4. Jetzt können Sie die Einstellungen des MFC/DCP-Servers ändern.

Remote Setup für Macintosh

Das Remote Setup ermöglicht es, viele Geräteeinstellungen über eine Macintosh-Anwendung zu konfigurieren. Wenn Sie dieses Programm starten, werden die aktuellen Einstellungen des Gerätes geladen und am Macintosh angezeigt. Sie können diese Einstellungen ändern und dann direkt zum Gerät übertragen.

1. Doppelklicken Sie auf Ihrem Schreibtisch auf das Symbol **Mac OS X** oder **Macintosh HD** (Startvolume), **Library**, **Printers**, **Brother** und dann auf **Utilities**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Remote Setup**.
3. Geben Sie ein Kennwort ein. Das voreingestellte Kennwort ist „**access**“.
4. Klicken Sie auf **TCP/IP**.
5. Jetzt können Sie die Einstellungen des MFC/DCP-Servers ändern.

MFC/DCP-Servereinstellungen mit anderen Methoden ändern

Sie können Ihren Netzwerkdrucker auch auf andere Weise konfigurieren.
(Siehe *Weitere Verfahren zur Einrichtung der IP-Adresse (nur für fortgeschrittene Anwender und Administratoren)* auf Seite 207.)

3 Gerät für ein Wireless-Netzwerk konfigurieren (für MFC-8890DW)

Übersicht

Zur Einrichtung Ihres Gerätes im Wireless-Netzwerk empfehlen wir, wie in der *Installationsanleitung* beschrieben, den Installationsassistenten im Menü `Netzwerk` des Gerätes zu verwenden. Mit dieser Methode können Sie Ihr Gerät einfach im Wireless-Netzwerk anschließen.

In diesem Kapitel werden weitere Methoden zum Konfigurieren der Wireless-Netzwerkeinstellungen beschrieben. Informationen zu TCP/IP-Einstellungen finden Sie unter *IP-Adresse und Subnetzmaske einrichten* auf Seite 15. In Kapitel *Drucken im Netzwerk unter Windows®: TCP/IP Peer-to-Peer-Druck* auf Seite 131 bzw. *Drucken im Netzwerk mit einem Macintosh und dem BR-Script3-Treiber* auf Seite 139 erfahren Sie, wie Sie die Netzwerksoftware und -treiber unter Ihrem Betriebssystem installieren können.

 **Hinweis**

- Zur Erzielung optimaler Ergebnisse beim alltäglichen Drucken von Dokumenten sollten Sie das Brother-Gerät möglichst nah am Access Point (Router) des Netzwerkes aufstellen und darauf achten, dass keine Hindernisse den Funkkontakt stören. Große Gegenstände und Wände zwischen den beiden Geräten sowie Funkstörungen durch andere elektronische Einrichtungen können die Geschwindigkeit der Datenübertragung beeinträchtigen.

  Daher ist eine drahtlose Verbindung möglicherweise nicht die beste Methode zur Übertragung aller Dokumententypen und Anwendungen. Wenn Sie große Dateien wie mehrseitige Dokumente mit Text und großen Grafiken drucken, ist es überlegenswert, ein verkabeltes Ethernet-Netzwerk für einen schnelleren Datentransfer oder eine USB-Verbindung zum Erreichen der höchsten Übertragungsgeschwindigkeit zu wählen.

- Obwohl das Brother MFC-8890DW sowohl in einem Wireless-Netzwerk als auch in einem verkabelten Netzwerk verwendet werden kann, können nicht beide Verbindungsmethoden gleichzeitig genutzt werden.

Wireless-Netzwerk: Konzepte und Terminologie

Wenn Sie Ihr Gerät in einem Wireless-Netzwerk verwenden möchten, **müssen** Sie es entsprechend konfigurieren, um seine Einstellungen an die Einstellungen des vorhandenen Wireless-Netzwerkes anzupassen. In diesem Abschnitt finden Sie Erläuterungen einiger wichtiger Begriffe und Konzepte zu diesen Einstellungen, die Ihnen bei der Konfiguration Ihres Gerätes für ein Wireless-Netzwerk helfen können.

SSID (Service Set Identifier) und Kanäle

Sie müssen den SSID-Namen und einen Kanal konfigurieren, um das Wireless-Netzwerk, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, festzulegen.

- SSID

  Jedes Wireless-Netzwerk hat einen eigenen, eindeutigen Netzwerknamen, die sogenannte SSID oder ESSID (Extended Service Set Identifier). Eine SSID ist ein bis zu 32 Byte großer Wert, der dem Access Point zugewiesen wird. Wireless-Netzwerkgeräte, die Sie dem Wireless-Netzwerk zuordnen möchten, müssen dem Access Point entsprechend eingestellt sein. Der Access Point und die Wireless-Netzwerkgeräte senden in regelmäßigen Abständen Wireless-Datenpakete (sogenannte Beacons), welche die SSID-Informationen enthalten. Wenn Ihr Wireless-Netzwerkgerät ein Beacon empfängt, kann darüber festgestellt werden, welches Wireless-Netzwerk nahe genug ist, damit seine Funkwellen Ihr Gerät erreichen.

- Kanäle

  Wireless-Netzwerke verwenden Kanäle. Jeder Wireless-Kanal liegt auf einer anderen Frequenz. In einem Wireless-Netzwerk können bis zu 14 verschiedene Kanäle genutzt werden. Allerdings ist die Anzahl der verfügbaren Kanäle in vielen Ländern beschränkt. (Weitere Informationen dazu finden Sie unter *Wireless-Netzwerk* auf Seite 216.)

Authentifizierung und Verschlüsselung

In den meisten Wireless-Netzwerken werden Sicherheitseinstellungen verwendet. Diese legen fest, wie sich ein Gerät gegenüber dem Netzwerk identifiziert (Authentifizierung) und wie Daten für den Transport im Netzwerk verschlüsselt werden. **Wenn Sie diese Einstellungen bei der Konfiguration Ihres Brother Wireless-Gerätes nicht richtig vornehmen, kann sich das Gerät nicht mit dem Wireless-Netzwerk verbinden.** Gehen Sie deshalb besonders sorgfältig vor, wenn Sie diese Einstellungen konfigurieren. Den folgenden Abschnitten können Sie entnehmen, welche Authentifizierungs- und Verschlüsselungsmethoden von Ihrem Brother Wireless-Gerät unterstützt werden.

Authentifizierungsmethoden

Ihr Brother-Gerät unterstützt die folgenden Methoden:

- Open System

  Wireless-Geräte können ohne Authentifizierung auf das Netzwerk zugreifen.

- Shared Key

  Ein geheimer, zuvor definierter Schlüssel wird von allen Geräten für den Zugang zum Wireless-Netzwerk benutzt.

  Das Brother-Gerät nutzt WEP-Schlüssel als vordefinierten Schlüssel.

- WPA-PSK/WPA2-PSK

  Aktiviert einen Wi-Fi Protected Access Pre-shared key (WPA-PSK/WPA2-PSK), durch den sich das kabellose Brother-Gerät über TKIP für WPA-PSK oder AES für WPA-PSK und WPA2-PSK (WPA-Personal) mit einem Zugriffspunkt verbinden kann.

- LEAP

  Das Cisco LEAP-Protokoll (Light Extensible Authentication Protocol) wurde von Cisco Systems Inc. entwickelt und nutzt zur Authentifizierung eine Benutzer-ID sowie ein Kennwort.

- EAP-FAST

  Das EAP-FAST-Protokoll (Extensible Authentication Protocol - Flexible Authentication via Secured Tunnel) wurde von Cisco Systems Inc. entwickelt. Es verwendet eine Benutzer-ID und ein Kennwort zur Authentifizierung sowie symmetrische Schlüsselalgorithmen.

  Das Brother-Gerät unterstützt die folgenden inneren Authentifizierungsmethoden:

  - EAP-FAST/NONE

    EAP-FAST-Authentifizierung für CCXv3-Netzwerke. Verwendet keine innere Authentifizierungsmethode.

  - EAP-FAST/MS-CHAPv2

    EAP-FAST-Authentifizierung für CCXv4-Netzwerke. Verwendet MS-CHAPv2 als innere Authentifizierungsmethode.

  - EAP-FAST/GTC

    EAP-FAST-Authentifizierung für CCXv4-Netzwerke. Verwendet GTC als innere Authentifizierungsmethode.

Verschlüsselungsmethoden

Damit Daten sicher über das Wireless-Netzwerk versendet werden können, werden sie verschlüsselt. Das Brother Wireless-Gerät unterstützt folgende Verschlüsselungsmethoden:

- Keine

  Die Daten werden nicht verschlüsselt.

- WEP

  Bei Verwendung von WEP (Wired Equivalent Privacy) werden die Daten mit einem Sicherheitsschlüssel gesendet und empfangen.

- TKIP

  TKIP (Temporal Key Integrity Protocol) ist ein Schlüsselmix pro Paket mit einer Datenintegritätsprüfung und einem Neuverschlüsselungsverfahren.

- AES

  AES (Advanced Encryption Standard) ist ein Wi-Fi®-autorisierter Standard für starke Verschlüsselung.

- CKIP

  CKIP (Cisco Key Integrity Protocol) ist das original Schlüsselintegritätsprotokoll für LEAP von Cisco Systems Inc.

Netzwerkschlüssel

Es gibt einige Regeln für die einzelnen Sicherheitsmethoden:

- Open System/Shared Key mit WEP

  Dieser Schlüssel ist ein 64-Bit- oder 128-Bit-Wert, der im ASCII- oder Hexadezimal-Format eingegeben werden muss.

  - 64 (40) Bit (ASCII):

    Verwendet 5 Textzeichen, z. B. „WSLAN“ (Groß-/Kleinschreibung beachten)

  - 64 (40) Bit (Hexadezimal):

    Verwendet 10 Zeichen im Hexadezimal-Datenformat, z. B. „71f2234aba“

  - 128 (104) Bit (ASCII):

    Verwendet 13 Textzeichen, z. B. „Wirelesscomms“ (Groß-/Kleinschreibung beachten)

  - 128 (104) Bit (Hexadezimal):

    Verwendet 26 Zeichen im Hexadezimal-Datenformat, z. B. „71f2234ab56cd709e5412aa2ba“

- WPA-PSK/WPA2-PSK und TKIP oder AES

  Verwendet einen Pre-Shared Key (PSK) mit einer Länge von 8 oder mehr Zeichen, mit einem Maximum von 63 Zeichen.

- LEAP

  Verwendet Benutzer-ID und Kennwort.

  - Benutzer-ID: Weniger als 64 Zeichen lang
  - Kennwort: Weniger als 32 Zeichen lang

- EAP-FAST

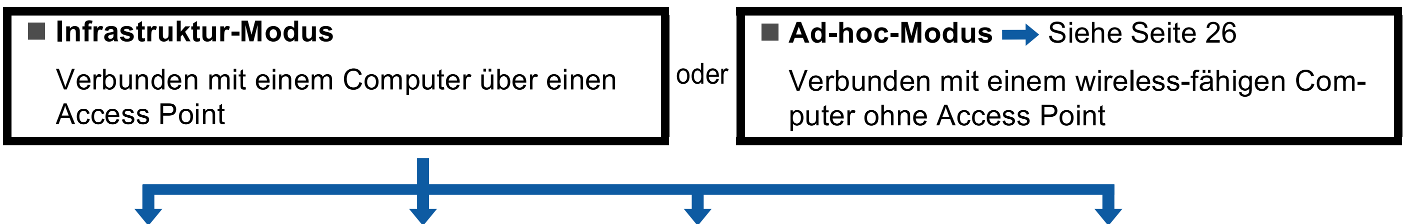
  Verwendet Benutzer-ID und Kennwort.

  - Benutzer-ID: Weniger als 64 Zeichen lang
  - Kennwort: Weniger als 32 Zeichen lang

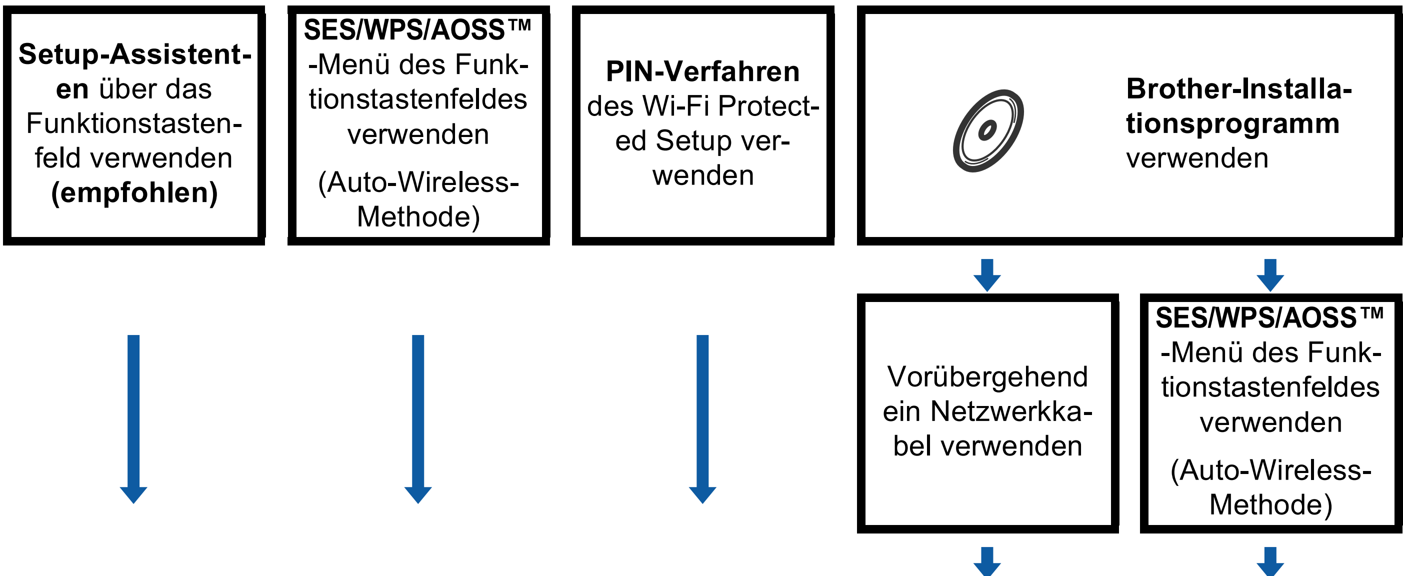
Schritte zur Wireless-Netzwerkkonfiguration

Infrastruktur-Modus

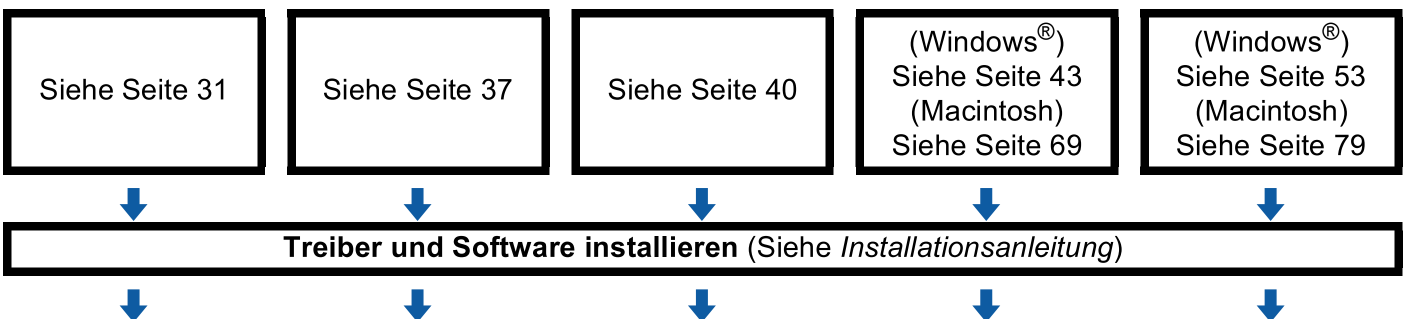
1 **Überprüfen Sie Ihre Netzwerkumgebung.** Siehe Seite 27



2 **Wählen Sie ein Verfahren für die Wireless-Netzwerkeinrichtung.** Siehe Seite 28



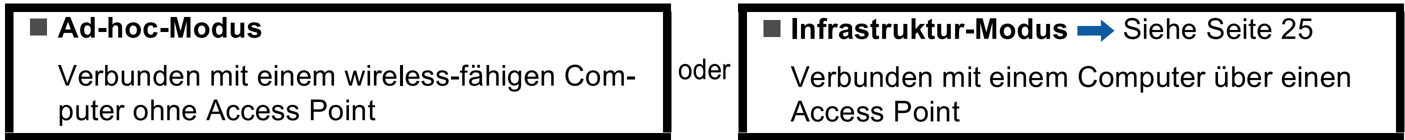
3 **Konfigurieren Sie Ihr Gerät für das Wireless-Netzwerk.** Siehe Seite 31



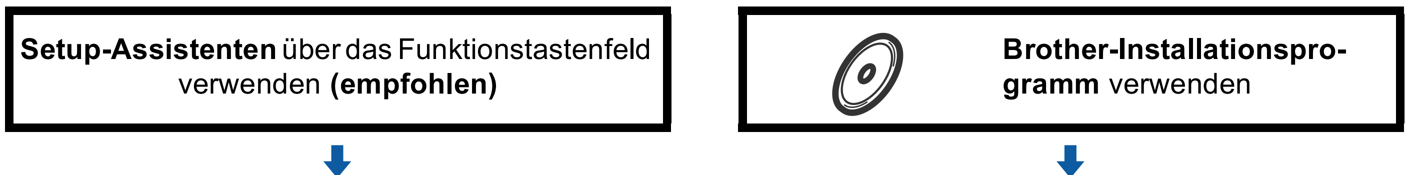
OK! **Die Wireless-Konfiguration sowie die Installation der Treiber und der Software sind abgeschlossen.**

Ad-hoc-Modus

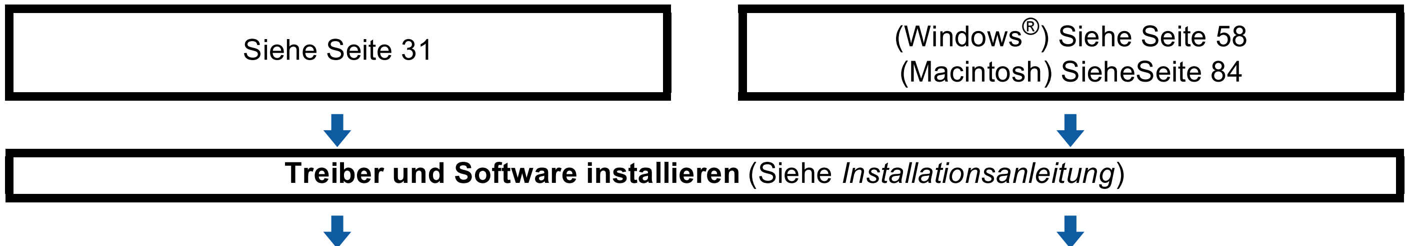
1 Überprüfen Sie Ihre Netzwerkumgebung. Siehe Seite 27



2 Wählen Sie ein Verfahren für die Wireless-Netzwerkeinrichtung. Siehe Seite 28



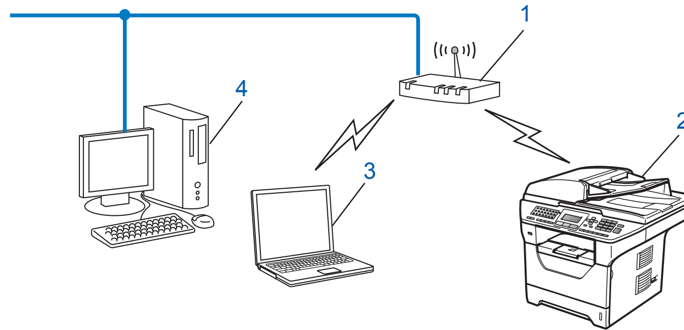
3 Konfigurieren Sie Ihr Gerät für das Wireless-Netzwerk. Siehe Seite 31



OK! **Die Wireless-Konfiguration sowie die Installation der Treiber und der Software sind abgeschlossen.**

Überprüfen Sie Ihre Netzwerkumgebung

Verbunden mit einem Computer über einen Access Point im Netzwerk (Infrastruktur-Modus)



1 Access Point

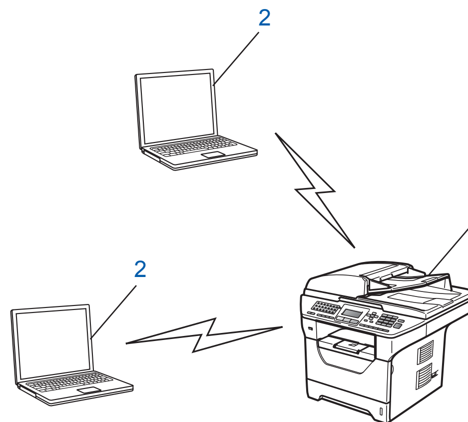
2 Wireless-Netzwerkdrucker (Ihr Gerät)

3 Mit dem Access Point verbundener wireless-fähiger Computer

4 Über ein Ethernetkabel mit dem Access Point verbundener, nicht wireless-fähiger Computer

Verbunden mit einem wireless-fähigen Computer ohne einen Access Point im Netzwerk (Ad-hoc-Modus)

Bei diesem Netzwerktyp gibt es keinen zentralen Zugriffspunkt (Access Point). Alle Wireless-Geräte kommunizieren direkt miteinander. Wenn das Brother Wireless-Gerät (Ihr Gerät) Teil dieses Netzwerkes ist, erhält es alle Druckaufträge direkt von dem Computer, der die Druckdaten sendet.



1 Wireless-Netzwerkdrucker (Ihr Gerät)

2 Wireless-fähiger Computer

 **Hinweis**

Wir garantieren nicht für eine Wireless-Netzwerkverbindung mit Windows Server®-Produkten im Ad-hoc-Modus.

Verfahren für die Wireless-Netzwerkeinrichtung wählen

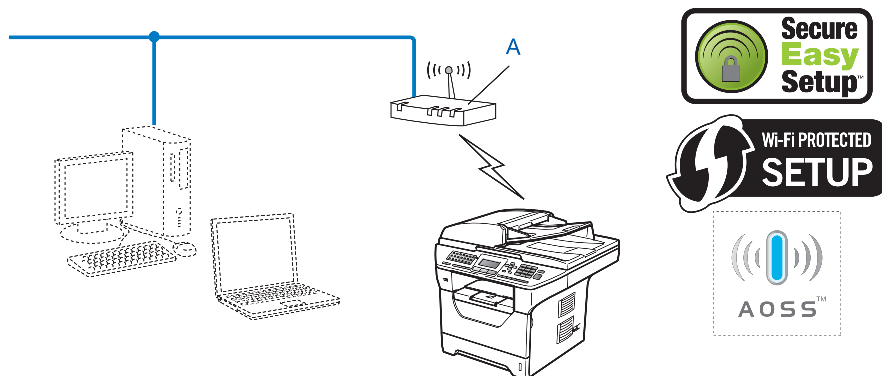
Zur Konfiguration Ihres Gerätes für ein Wireless-Netzwerk stehen vier Verfahren zu Verfügung: Verwendung des Funktionstastenfeldes des Gerätes (empfohlen), Verwendung von SES/WPS/AOSS™ über das Funktionsmenü des Gerätes, das PIN-Verfahren des Wi-Fi Protected Setup sowie das Brother-Installationsprogramm. Je nach Netzwerkumgebung verläuft die Einrichtung unterschiedlich.

Wireless-Netzwerkgerät mit dem Setup-Assistenten über das Funktionstastenfeld konfigurieren

Wir empfehlen, zur Konfiguration der Wireless-Netzwerkeinstellungen das Funktionstastenfeld des Gerätes zu verwenden. Mit Hilfe der Funktion `Setup-Assist.` im Menü des Gerätes können Sie Ihr Brother-Gerät einfach mit Ihrem Wireless-Netzwerk verbinden. **Bevor Sie mit der Installation fortfahren, sollten Sie Ihre Wireless-Netzwerkeinstellungen kennen.** (Siehe *Setup-Assistenten über das Funktionstastenfeld verwenden* auf Seite 31.)

Wireless-Netzwerkgerät über das SES/WPS- bzw. AOSS™-Menü des Funktionstastenfeldes konfigurieren (Auto-Wireless-Methode) (nur Infrastruktur-Modus)

Wenn Ihr Wireless Access Point (A) SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup (PBC [1]) oder AOSS™ unterstützt, können Sie Ihr Gerät ohne einen Computer konfigurieren. (Siehe *SES/WPS- bzw. AOSS™-Menü des Funktionstastenfeldes für die Wireless-Netzwerkkonfiguration des Gerätes verwenden (Auto-Wireless-Methode)* auf Seite 37.)



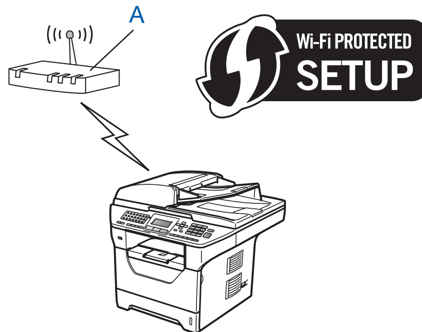
1 Push Button Configuration (Konfiguration per Tastendruck)

Wireless-Netzwerkgerät mit dem PIN-Verfahren des Wi-Fi Protected Setup konfigurieren (nur Infrastruktur-Modus)

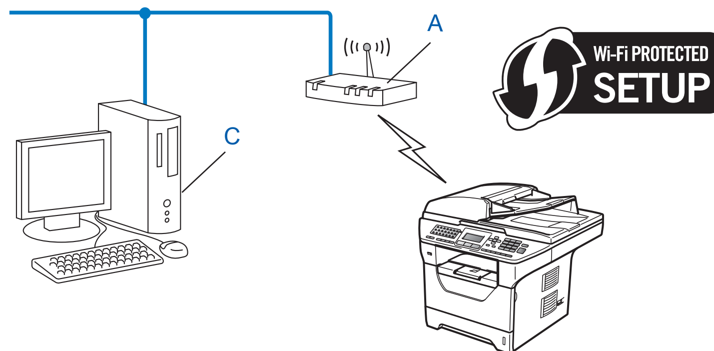
Wenn Ihr Access Point (A) Wi-Fi Protected Setup unterstützt, können Sie zur Einrichtung auch das PIN-Verfahren des Wi-Fi Protected Setup verwenden. (Siehe *PIN-Verfahren des Wi-Fi Protected Setup verwenden* auf Seite 40.)

3

- Verbindung, wenn der Access Point (Router) (A) auch als Registrar [1] verwendet wird:



- Verbindung, wenn ein anderes Gerät (C) wie z. B. ein Computer als Registrar [1] verwendet wird:



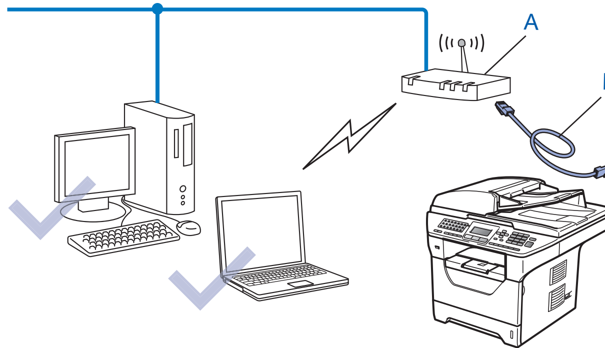
[1] Ein Registrar ist ein Gerät zur Verwaltung des WLANs.

Wireless-Netzwerkgerät mit dem Brother-Installationsprogramm auf der CD-ROM konfigurieren

Sie können auch das Brother-Installationsprogramm auf der CD-ROM verwenden, die mit Ihrem Gerät geliefert wurde. Sie werden dann Schritt für Schritt durch die Installation geführt, bis Ihr Brother Wireless-Netzwerkgerät einsatzbereit ist. Sie sollten Ihre Wireless-Netzwerkeinstellungen kennen, bevor Sie mit der Installation fortfahren. (Siehe *Gerät mit dem Brother-Installationsprogramm auf der CD-ROM für das Wireless-Netzwerk konfigurieren* auf Seite 42.)

Vorübergehend ein Netzwerkkabel zur Konfiguration verwenden

Wenn neben dem Access Point (A) Ihres Gerätes auch ein Ethernet-Hub bzw. -Router im selben Netzwerk angeschlossen ist, können Sie den Hub bzw. Router vorübergehend über ein Ethernet-Kabel (B) an Ihr Gerät anschließen. Sie können dann das Gerät einfach von einem Computer im Netzwerk aus konfigurieren.



Gerät für ein Wireless-Netzwerk konfigurieren

WICHTIG

- Wenn Sie Ihr Brother-Gerät in Ihrem Netzwerk anschließen möchten, sollten Sie sich vor der Installation an Ihren Systemadministrator wenden. **Sie sollten Ihre Wireless-Netzwerkeinstellungen kennen, bevor Sie mit der Installation fortfahren.**
- Falls Sie die Wireless-Einstellungen des Gerätes zuvor bereits konfiguriert haben, müssen Sie die LAN-Einstellungen zurücksetzen, bevor Sie die Wireless-Einstellungen erneut vornehmen können. Drücken Sie **Menü**, **7**, **0**, um `Netzwerk-Reset` zu wählen, drücken Sie **1** für `Reset` und dann **1** für `Ja`, um die Änderung zu akzeptieren. Das Gerät wird nun automatisch neu gestartet.

Setup-Assistenten über das Funktionstastenfeld verwenden

Sie können Ihr Brother-Gerät mit Hilfe der Funktion `Setup-Assist.` konfigurieren. Diese Funktion ist im `Netzwerk`-Menü des Gerätes enthalten. Gehen Sie dazu vor, wie im Folgenden beschrieben.

1. Notieren Sie sich die Wireless-Netzwerkeinstellungen Ihres Access Points oder WLAN-Routers. Wenn Sie die Einstellungen nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator oder den Hersteller Ihres Access Points/Routers.
   Überprüfen und notieren Sie die aktuellen Wireless-Netzwerkeinstellungen.

Netzwerkname: (SSID, ESSID)

Kommunikationsmodus	**Authentifizierungsmethode**	**Verschlüsselungsmodus**	**Netzwerkschlüssel [4]**
Infrastruktur	Open System	WEP [2]	
		KEINE	—
	Shared Key (Freigegebener Schlüssel)	WEP [2]	
	WPA/WPA2-PSK [1]	AES	
		TKIP [3]	
	LEAP	CKIP	
	EAP-FAST/NONE EAP-FAST/MS-CHAPv2 EAP-FAST/GTC	AES	
		TKIP	
Ad-hoc	Open System	WEP [2]	
		KEINE	

[1] WPA/WPA2-PSK ist ein Wi-Fi Protected Access Pre-Shared-Schlüssel (vorher vereinbarter Schlüssel), der es dem Brother Wireless-Gerät ermöglicht, Verbindung zu Access Points aufzunehmen, die TKIP- und AES-Verschlüsselung (WPA-Personal) verwenden. WPA2-PSK (AES) und WPA-PSK (TKIP/AES) verwenden einen Pre-Shared-Schlüssel (PSK) mit einer Länge von mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen.

[2] Der WEP-Key wird für Netzwerke mit 64- oder 128-Bit-Verschlüsselung verwendet und kann sowohl Ziffern als auch Buchstaben enthalten. Genauere Informationen finden Sie in der Dokumentation Ihres Access Points oder WLAN-Routers. Der WEP-Key ist ein 64- oder 128-Bit-Wert, der im ASCII- oder Hexadezimal-Format eingegeben werden muss.

Zum Beispiel:

64 Bit (ASCII):	Verwendet 5 Textzeichen, z. B. „Hello“ (Groß-/Kleinschreibung beachten)
64 Bit (Hexadezimal):	Verwendet 10-stellige Hexadezimal-Daten, z. B. „71f2234aba“
128 Bit (ASCII):	Verwendet 13 Textzeichen, z. B. „Wirelesscomms“ (Groß-/Kleinschreibung beachten)
128 Bit (Hexadezimal):	Verwendet 26-stellige Hexadezimal-Daten z. B. „71f2234ab56cd709e5412aa3ba“

[3] Dies wird nur für WPA-PSK unterstützt.

[4] Key (Schlüssel), WEP-Key, Passphrase. Notieren Sie für LEAP und EAP-FAST den Benutzernamen und das Kennwort.

Zum Beispiel:

Netzwerkname: (SSID, ESSID)
HELLO

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Netzwerkschlüssel
Infrastruktur	WPA2-PSK	AES	12345678

2 Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in die Steckdose. Schalten Sie das Gerät mit dem Netzschalter ein.

3 Drücken Sie am Funktionstastenfeld des Brother-Gerätes **Menü**.

4 Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

5 Drücken Sie ▲ oder ▼, um `WLAN` zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

6 Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Setup-Assist.` zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

7 Wird die folgende Meldung angezeigt, drücken Sie ▲ oder ▼, um Ein zu wählen, und drücken Sie dann OK. Der LAN-Anschluss (verkabelt) wird durch diese Einstellung inaktiv.

```
72.WLAN
  WLAN aktiv ?
▲    Ein
▼    Aus
▲▼ oder OK
```

8 Das Gerät sucht nach Ihrem Netzwerk und zeigt eine Liste der verfügbaren SSIDs an. Darunter sollte die SSID sein, die Sie zuvor notiert haben. Wenn das Gerät mehr als ein Wireless-Netzwerk findet, wählen Sie mit den Tasten ▲ oder ▼ das gewünschte Netzwerk und drücken Sie dann **OK**. Gehen Sie zu Schritt ⓬.

Wenn der Access Point so eingestellt ist, dass er keine SSID sendet, müssen Sie den SSID-Namen manuell hinzufügen. Gehen Sie zu Schritt ❾.

9 Drücken Sie ▲ oder ▼, um `<Neue SSID>` zu wählen.
Drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt ❿.

```
72.WLAN
  SSID
▲    <Neue SSID>
▼
▲▼ oder OK
```

10 Geben Sie den SSID-Namen ein. (Informationen, wie Sie Text eingeben können, finden Sie im Abschnitt *Texteingabe* auf Seite 232.)
Drücken Sie **OK**.

```
72.WLAN
  SSID:

Eingabe, dann OK
```

11 Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Infrastruktur` zu wählen.
Drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt ⓬.
Wenn Sie `Ad-hoc` gewählt haben, gehen Sie zu Schritt ⓭.

```
72.WLAN
  Modusauswahl
▲    Ad-hoc
▼    Infrastruktur
▲▼ oder OK
```

12 Drücken Sie ▲ oder ▼, um die Authentifizierungsmethode zu wählen, und drücken Sie dann **OK**.

```
72.WLAN
  Authent. wählen
▲    Open System
▼    Shared Key
▲▼ oder OK
```

Wenn Sie `Open System` gewählt haben, gehen Sie zu Schritt ⓭.
Wenn Sie `Shared Key` gewählt haben, gehen Sie zu Schritt ⓮.
Wenn Sie `WPA/WPA2-PSK` gewählt haben, gehen Sie zu Schritt ⓱.
Wenn Sie `LEAP` gewählt haben, gehen Sie zu Schritt ⓲.

Wenn Sie `EAP-FAST/KEINE`, `EAP-FAST/MSCHAP` [1] oder `EAP-FAST/GTC` gewählt haben, gehen Sie zu Schritt ⓱.

1 Wird im Display als `EAP-FAST/MSCHAPv2` angezeigt.

13 Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Keine` oder `WEP` als Verschlüsselungsmethode zu wählen, und drücken Sie **OK**.

```
72.WLAN
  Verschlüsselung?
▲    Keine
▼    WEP
▲▼ oder OK
```

Wenn Sie `Keine` gewählt haben, gehen Sie zu Schritt ⓴.
Wenn Sie `WEP` gewählt haben, gehen Sie zu Schritt ⓮.

14 Drücken Sie ▲ oder ▼, um den Schlüssel `Key 1`, `Key 2`, `Key 3`, `Key 4` zu wählen, und drücken Sie **OK**.

```
72.WLAN
  WEP Key
▲    Key 1:xxxxxx
▼    Key 2:
▲▼ oder OK
```

Wenn Sie den Schlüssel gewählt haben, der mit ********** angezeigt wird, gehen Sie zu Schritt ⓯.
Wenn Sie einen leeren Schlüssel gewählt haben, gehen Sie zu Schritt ⓰.

15 Wenn Sie den in Schritt ⓮ gewählten Schlüssel ändern möchten, drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ändern` zu wählen. Drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt ⓰.
Wenn Sie den in Schritt ⓮ gewählten Schlüssel beibehalten möchten, drücken Sie ▲ oder ▼, um `Nein` zu wählen. Drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt ⓴.

```
72.WLAN
  Key 1:xxxxxx
▲    1.Ändern
▼    2.Nein
▲▼ oder OK
```

16 Geben Sie einen neuen WEP-Schlüssel ein und drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt ⓴.
(Informationen, wie Sie Text eingeben können, finden Sie unter *Texteingabe* auf Seite 232.)

```
72.WLAN
  WEP:

Eingabe, dann OK
```

17 Drücken Sie ▲ oder ▼, um `TKIP` oder `AES` als Verschlüsselungsmethode zu wählen. Drücken Sie **OK**.
Wenn Sie `WPA/WPA2-PSK` in Schritt ⓬ gewählt haben, gehen Sie zu Schritt ⓳.
Wenn Sie `EAP-FAST` in Schritt ⓬ gewählt haben, gehen Sie zu Schritt ⓲.

```
72.WLAN
  Verschlüsselung?
▲    TKIP
▼    AES
▲▼ oder OK
```

18 Geben Sie den Benutzernamen ein und drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt ⓳. (Informationen, wie Sie Text eingeben können, finden Sie unter *Texteingabe* auf Seite 232.)

```
72.WLAN
  Benutzer:

Eingabe, dann OK
```

19 Geben Sie das Kennwort ein und drücken Sie **OK**. Gehen Sie zu Schritt ⓴. (Informationen, wie Sie Text eingeben können, finden Sie unter *Texteingabe* auf Seite 232.)

```
72.WLAN
  Kennwort:

Eingabe, dann OK
```

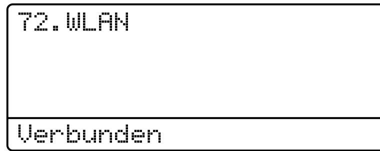
20 Um die Einstellungen zu übernehmen, wählen Sie `Ja`. Zum Abbrechen wählen Sie `Nein`.

```
72.WLAN
  Übernehmen?
▲    1.Ja
▼    2.Nein
▲▼ oder OK
```

Wenn Sie `Ja` gewählt haben, gehen Sie zu Schritt ㉑.
Wenn Sie `Nein` gewählt haben, gehen Sie zurück zu Schritt ❽.

21 Das Gerät beginnt nun, die Verbindung mit dem von Ihnen gewählten Wireless-Gerät aufzubauen.

22 Wenn Ihr Wireless-Gerät erfolgreich eine Verbindung hergestellt hat, wird im Display für eine Minute `Verbunden` angezeigt. Das Gerät ist nun für das Wireless-Netzwerk konfiguriert.



Wenn keine Verbindung aufgebaut werden konnte, wird im Display für eine Minute `Keine Verbindung` angezeigt. (Siehe *Problemlösung für Wireless-Netzwerke (nur MFC-8890DW)* auf Seite 203.)

3

OK!

(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie im Menü der CD-ROM MFL-Pro Suite installieren.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie im Menü der CD-ROM Start Here OSX.

SES/WPS- bzw. AOSS™-Menü des Funktionstastenfeldes für die Wireless-Netzwerkkonfiguration des Gerätes verwenden (Auto-Wireless-Methode)

Falls Ihr Acess Point/Router SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup (PBC [1]) oder AOSS™ unterstützt, können Sie Ihr Gerät auch einfach konfigurieren, ohne die Wireless-Netzwerkeinstellungen zu kennen. Dazu steht an Ihrem Brother-Gerät das SES/WPS/AOSS-Menü zur Verfügung. Mit dieser Funktion wird automatisch erkannt, welcher Modus von Ihrem Access Point verwendet wird: SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™. Durch Drücken einer Taste am Wireless Access Point/Router und am Gerät können Sie sowohl die Wireless-Netzwerkeinstellungen als auch die Sicherheitseinstellungen vornehmen. Weitere Informationen zur Konfiguration per Tastendruck finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Wireless Access Point/Routers.

3

[1] Push Button Configuration (Konfiguration per Tastendruck)

Hinweis

Router und Access Points, die SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ unterstützen, tragen das entsprechende, unten gezeigte Symbol.

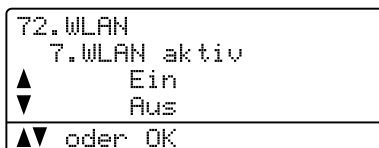






1. Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in die Steckdose. Schalten Sie das Gerät mit dem Netzschalter ein.

2. Drücken Sie **Menü**, **7**, **2**, **7**. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ein` zu wählen, und drücken Sie **OK**.
   Drücken Sie **Stopp**.



3. Drücken Sie **Menü**, **7**, **2**, **3**, um `SES/WPS/AOSS` zu wählen.
   Mit dieser Funktion wird automatisch ermittelt, welches Verfahren (SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™) Ihr Access Point zur Konfiguration des Gerätes verwendet.

Hinweis

Wenn Ihr Access Point das Wi-Fi Protected Setup (PIN-Verfahren) unterstützt und Sie Ihr Gerät mit dem PIN-Verfahren (Personal Identification Number) konfigurieren möchten, lesen Sie *PIN-Verfahren des Wi-Fi Protected Setup verwenden* auf Seite 40.

4 Das Gerät sucht 2 Minuten lang nach einem Access Point, der SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ unterstützt.



5 Schalten Sie am Access Point zum SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ um, je nachdem, welchen Modus Ihr Access Point unterstützt. Informationen dazu finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Access Points. Während das Gerät nach dem Access Point sucht, wird im Display `Verbinde AOSS`, `Verbinde SES` oder `Verbinde WPS` angezeigt.

6 Wenn im Display `Verbunden` angezeigt wird, hat das Gerät erfolgreich eine Verbindung zu Ihrem Access-Point/Router hergestellt. Sie können Ihr Gerät nun im Wireless-Netzwerk verwenden.

Wenn im Display `Verbind.-Fehler` angezeigt wird, wurde ein Sitzungskonflikt festgestellt. Das Gerät hat in Ihrem Netzwerk mehr als einen Router/Access Point gefunden, an denen SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ aktiviert ist. Stellen Sie sicher, dass an nur einem Access Point/Router SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ aktiviert ist, und beginnen Sie noch einmal mit Schritt ❸.

Wenn im Display Kein AccessPoint angezeigt wird, hat das Gerät keinen Access Point/Router in Ihrem Netzwerk gefunden, an dem SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ aktiviert ist. Stellen Sie das Gerät näher an den Access Point/Router und beginnen Sie noch einmal mit Schritt ❸.

Wenn im Display `Keine Verbindung` angezeigt wird, hat das Gerät keine erfolgreiche Verbindung zu Ihrem Access Point/Router hergestellt. Versuchen Sie es noch einmal ab Schritt ❸. Wenn dann wieder dieselbe Meldung erscheint, setzen Sie das Gerät auf die werkseitigen Einstellungen zurück und versuchen Sie es noch einmal. (Informationen zum Zurücksetzen des Gerätes finden Sie unter *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen* auf Seite 124.)

Displayanzeigen bei Verwendung des SES/WPS/AOSS™-Funktionsmenüs

Displayanzeige	Verbindungsstatus	Abhilfe
`WLAN einstellen`	Suche nach oder Zugriff auf den Access Point und Herunterladen von Einstellungen vom Access Point.	—

`Verbinde SES`
`Verbinde WPS`
`Verbinde AOSS`
	Verbindung zum Access Point wird hergestellt.	—

`Verbunden`	Verbindung wurde erfolgreich hergestellt.	—
`Verbind.-Fehler`	Sitzungskonflikt wurde festgestellt	Stellen Sie sicher, dass an nur einem Router oder Access Point SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ aktiviert ist, und beginnen Sie noch einmal mit Schritt ❸.
`Kein AccessPoint`	Der Access Point konnte nicht gefunden werden.	Stellen Sie Ihr Gerät näher an den Access Point/Router und beginnen Sie noch einmal mit Schritt ❸.
`Keine Verbindung`	Verbindung fehlgeschlagen.	1. Versuchen Sie es noch einmal ab Schritt ❸. 2. Wenn dieselbe Meldung weiter erscheint, setzen Sie das Gerät auf die werkseitigen Einstellungen zurück und versuchen Sie es erneut.



(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie im Menü der CD-ROM MFL-Pro Suite installieren.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie im Menü der CD-ROM Start Here OSX.

PIN-Verfahren des Wi-Fi Protected Setup verwenden

Falls Ihr Wireless Access Point/Router das Wi-Fi Protected Setup (PIN-Verfahren) unterstützt, können Sie Ihr Gerät auch ohne Computer einfach konfigurieren. Das PIN-Verfahren (Personal Identification Number) ist eine von der Wi-Fi Alliance® entwickelte Verbindungsmethode. Hierbei können das Wireless-Netzwerk und die Sicherheitseinstellungen über eine PIN eingerichtet werden. Diese PIN wird von Ihrem Gerät (dem „Antragsteller“) erstellt und an den Registrar (dem Gerät zum Verwalten des WLANs) übermittelt. Informationen zur Verwendung des Wi-Fi Protected Setup finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Wireless Access Points/Routers.

3

 **Hinweis**

Router oder Access Points, die Wi-Fi Protected Setup unterstützen, tragen das entsprechende, unten abgebildete Symbol.



1. Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in die Steckdose. Schalten Sie das Gerät mit dem Netzschalter ein.

2. Drücken Sie **Menü**, **7**, **2**, **7**. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ein` zu wählen, und drücken Sie **OK**.
Drücken Sie **Stopp**.

```
72.WLAN
  7.WLAN aktiv
▲     Ein
▼     Aus
▲▼ oder OK
```

3. Drücken Sie **Menü**, **7**, **2**, **4**, um `WPS + PIN-Code` zu wählen.

4. Im Display wird eine 8-stellige PIN angezeigt und das Gerät beginnt, 5 Minuten lang nach einem Access Point zu suchen.

```
72.WLAN
  4.WPS + PIN-Code

  PIN:XXXXXXXX
Verbinde WPS
```

5. Öffnen Sie auf einem Computer in Ihrem Netzwerk einen Browser und geben Sie „`http://access point's IP address/`“ ein. (Dabei ist „`access point's IP address`“ die IP-Adresse des Gerätes, das als Registrar [1] verwendet wird.) Gehen Sie zur Seite mit den WPS-Einstellungen (Wi-Fi Protected Setup) und geben Sie die in Schritt 4 im Display angezeigte PIN für den Registrar ein. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

[1] Der Registrar ist in der Regel der Access Point/Router.

 **Hinweis**

Die Einstellungsseite unterscheidet sich je nach Access Point/Router. Schlagen Sie gegebenenfalls im Benutzerhandbuch Ihres Access Points/Routers nach.

(Windows Vista®)

Falls Sie einen Windows Vista®-Computer als Registrar verwenden, gehen Sie wie folgt vor:

 **Hinweis**

Um einen Computer mit Windows Vista® als Registrar zu verwenden, muss dieser zuvor in Ihrem Netzwerk registriert werden. Informationen dazu finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Access Points/Routers.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche und dann auf **Netzwerk**.
2. Wählen Sie **Ein Drahtlosgerät hinzufügen**.
3. Wählen Sie Ihren Drucker und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie die PIN ein, die das Display in Schritt ❹ auf Seite 40 angezeigt hat, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Wählen Sie das Netzwerk, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. Klicken Sie auf **Schließen**.

⑥ Wenn im Display `Verbunden` angezeigt wird, hat das Gerät erfolgreich eine Verbindung zu Ihrem Access-Point/Router hergestellt. Sie können Ihr Gerät nun im Wireless-Netzwerk verwenden.

Wenn im Display `Keine Verbindung` angezeigt wird, hat das Gerät keine erfolgreiche Verbindung zu Ihrem Access-Point/Router hergestellt. Versuchen Sie es noch einmal ab Schritt ❸. Wenn dann wieder dieselbe Meldung erscheint, setzen Sie das Gerät auf die werkseitigen Einstellungen zurück und versuchen Sie es noch einmal. (Informationen zum Zurücksetzen des Gerätes finden Sie unter *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen* auf Seite 124.)

Wenn im Display `Kein AccessPoint` angezeigt wird, hat das Gerät keinen Access Point/Router in Ihrem Netzwerk gefunden, an dem Wi-Fi Protected Setup aktiviert ist. Stellen Sie das Gerät näher an den Access Point/Router und beginnen Sie noch einmal mit Schritt ❸.
Oder es wurde an Ihrem Router oder Access Point auf der Einstellungsseite für das Wi-Fi Protected Setup eine falsche PIN eingegeben. Geben Sie die richtige PIN ein und beginnen Sie noch einmal mit Schritt ❸.



(Windows®)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie im Menü der CD-ROM MFL-Pro Suite installieren.

(Macintosh)

Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie im Menü der CD-ROM Start Here OSX.

Gerät mit dem Brother-Installationsprogramm auf der CD-ROM für das Wireless-Netzwerk konfigurieren

Informationen zur Installation finden Sie unter *Wireless-Konfiguration für Windows® mit dem Brother-Installationsprogramm (für MFC-8890DW)* in Kapitel 4 und *Wireless-Konfiguration für Macintosh mit dem Brother-Installationsprogramm (für MFC-8890DW)* in Kapitel 5.

4 Wireless-Konfiguration für Windows® mit dem Brother-Installationsprogramm (für MFC-8890DW)

Im Infrastruktur-Modus konfigurieren

Vor dem Konfigurieren der Wireless-Einstellungen

WICHTIG

- Mit der folgenden Anleitung können Sie Ihr Brother-Gerät mit dem Brother-Installationsprogramm für Windows® in einer Netzwerkumgebung installieren. Dieses Programm finden Sie auf der CD-ROM, die mit Ihrem Gerät geliefert wurde.
- Sie können Ihr Brother-Gerät auch über das Funktionstastenfeld des Gerätes einrichten (empfohlen). Informationen hierzu finden Sie in der mitgelieferten *Installationsanleitung* sowie unter *Gerät für ein Wireless-Netzwerk konfigurieren (für MFC-8890DW)* auf Seite 21.
- **Sie müssen die Einstellungen Ihres Wireless-Netzwerkes kennen, bevor Sie mit der Installation fortfahren.**

  Notieren Sie sich die aktuellen Einstellungen, wie die SSID und die im Netzwerk verwendete Methode zur Authentifizierung und Verschlüsselung. Falls Sie diese Einstellungen nicht kennen, wenden Sie an Ihren Netzwerkadministrator oder an den Hersteller Ihres Access Points/Routers.

  Überprüfen und notieren Sie die aktuellen Wireless-Netzwerkeinstellungen.

Netzwerkname: (SSID, ESSID)

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Netzwerkschlüssel [4]
Infrastruktur	Open System	WEP [2]	
		KEINE	—
	Shared Key (Freigegebener Schlüssel)	WEP [2]	
	WPA/WPA2-PSK [1]	AES	
		TKIP [3]	
	LEAP	CKIP	
	EAP-FAST/NONE	AES	
	EAP-FAST/MS-CHAPv2	TKIP	
	EAP-FAST/GTC		

[1] WPA/WPA2-PSK ist ein Wi-Fi Protected Access Pre-Shared-Schlüssel (vorher vereinbarter Schlüssel), der es dem Brother Wireless-Gerät ermöglicht, Verbindung zu Access Points aufzunehmen, die TKIP- und AES-Verschlüsselung (WPA-Personal) verwenden. WPA2-PSK (AES) und WPA-PSK (TKIP/AES) verwenden einen Pre-Shared-Schlüssel (PSK) mit einer Länge von mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen.

[2] Der WEP-Key wird für Netzwerke mit 64- oder 128-Bit-Verschlüsselung verwendet und kann sowohl Ziffern als auch Buchstaben enthalten. Genauere Informationen finden Sie in der Dokumentation Ihres Access Points oder WLAN-Routers. Der WEP-Key ist ein 64- oder 128-Bit-Wert, der im ASCII- oder Hexadezimal-Format eingegeben werden muss.

Zum Beispiel:

64 Bit (ASCII):	Verwendet 5 Textzeichen, z. B. „Hello“ (Groß-/Kleinschreibung beachten)
64 Bit (Hexadezimal):	Verwendet 10-stellige Hexadezimal-Daten, z. B. „71f2234aba“
128 Bit (ASCII):	Verwendet 13 Textzeichen, z. B. „Wirelesscomms“ (Groß-/Kleinschreibung beachten)
128 Bit (Hexadezimal):	Verwendet 26-stellige Hexadezimal-Daten z. B. „71f2234ab56cd709e5412aa3ba“

[3] Dies wird nur für WPA-PSK unterstützt.

[4] Key (Schlüssel), WEP-Key, Passphrase. Notieren Sie für LEAP und EAP-FAST den Benutzernamen und das Kennwort.

Zum Beispiel:

Netzwerkname: (SSID, ESSID)
HELLO

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Netzwerkschlüssel
Infrastruktur	WPA2-PSK	AES	12345678

- Falls Sie die Wireless-Einstellungen des Gerätes zuvor bereits konfiguriert haben, müssen Sie die LAN-Einstellungen zurücksetzen, bevor Sie die Wireless-Einstellungen erneut vornehmen können. Drücken Sie **Menü**, **7**, **0**, um `Netzwerk-Reset` zu wählen, drücken Sie **1** für `Reset` und dann **1** für `Ja`, um die Änderung zu akzeptieren. Das Gerät wird nun automatisch neu gestartet.
- Wenn Sie eine Firewall-Funktion eines Anti-Spyware- oder Antiviren-Programms verwenden, müssen Sie diese vorübergehend deaktivieren. Sobald Sie sicher sind, dass Sie drucken können, konfigurieren Sie die Software-Einstellungen entsprechend den Anweisungen.
- Sie benötigen zum Konfigurieren vorübergehend ein Ethernetkabel. (Das Ethernetkabel ist kein Standardzubehör.)

Wireless-Einstellungen konfigurieren

1. Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in die Steckdose. Schalten Sie das Gerät mit dem Netzschalter ein.

2. Schalten Sie den Computer ein.
Schließen Sie alle Anwendungen, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen.

3. Legen Sie die beiliegende CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk. Das erste Fenster wird nun automatisch angezeigt.
Wenn das Dialogfeld zur Auswahl des Modells erscheint, wählen Sie Ihr Modell aus. Wenn das Dialogfeld zur Auswahl der Sprache erscheint, wählen Sie Ihre Sprache.

4

4. Das Hauptmenü der CD-ROM wird angezeigt. Klicken Sie auf **Erstinstallation**.



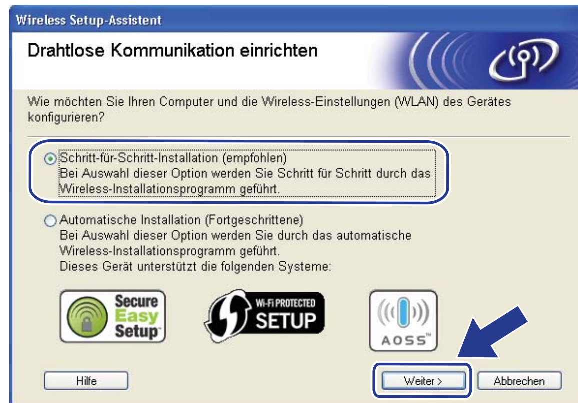
Hinweis

Falls dieses Fenster nicht erscheint, führen Sie über den Windows®-Explorer das Programm Start.exe im Hauptverzeichnis der Brother CD-ROM aus.

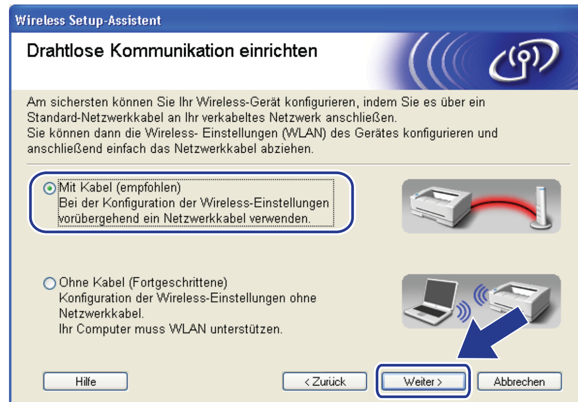
5. Klicken Sie auf **WLAN Setup-Assistent**.



6 Wählen Sie **Schritt-für-Schritt-Installation (empfohlen)** und klicken Sie dann auf **Weiter**.



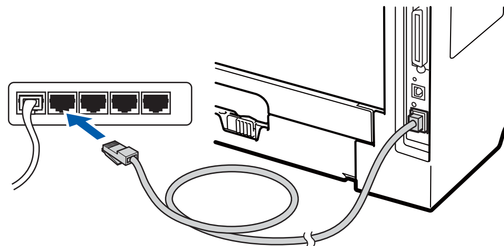
7 Wählen Sie **Mit Kabel (empfohlen)** und klicken Sie dann auf **Weiter**.



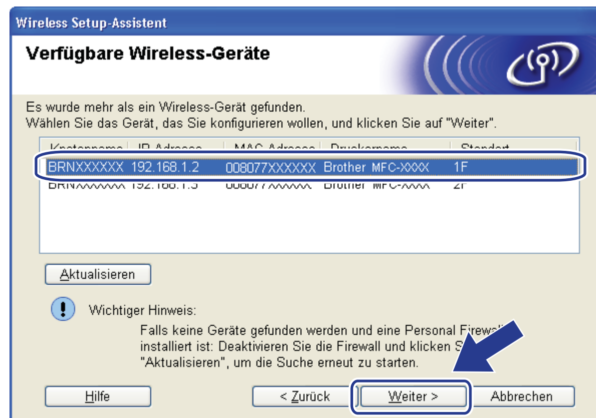
4

8 Schließen Sie das Brother Wireless-Gerät mit einem Netzwerkkabel an Ihren Access Point an und klicken Sie auf **Weiter**.





9 Wählen Sie das Gerät, das Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie auf **Weiter**. Wenn die Liste leer ist, vergewissern Sie sich, dass der Access Point und das Gerät eingeschaltet sind, und klicken Sie dann auf **Aktualisieren**.



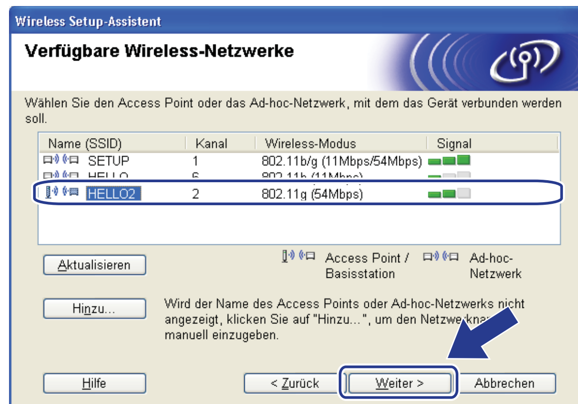


Hinweis

- Der Standardknotenname ist „BRNxxxxxxxxxxxx" („xxxxxxxxxxxx" steht für die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes).
- Die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes können Sie dem Ausdruck der Netzwerk-Konfigurationsliste entnehmen. (Siehe *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.)

4

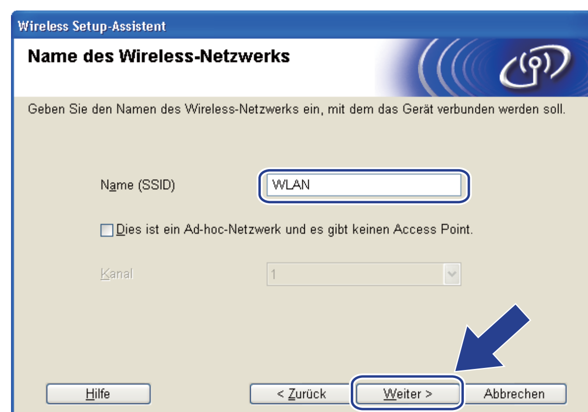
10 Der Setup-Assistent sucht nach Wireless-Netzwerken, die von Ihrem Gerät aus verfügbar sind. Wählen Sie den Access Point, dem das Gerät zugewiesen werden soll, und klicken Sie dann auf **Weiter**.



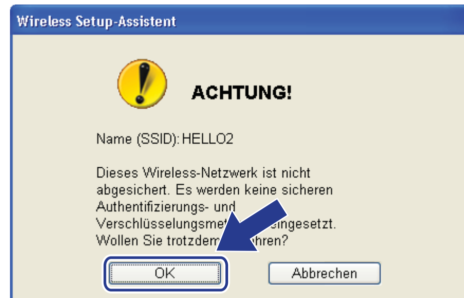


Hinweis

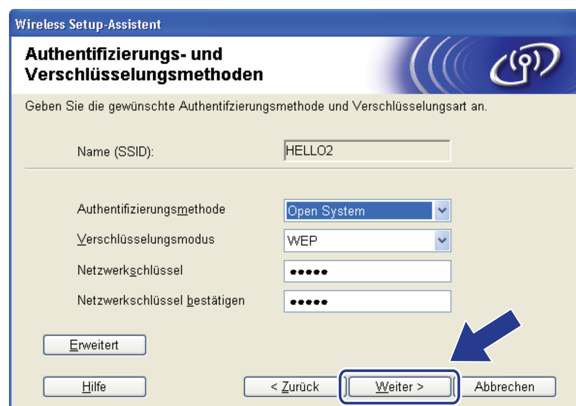
- Die standardmäßige SSID des Gerätes ist SETUP. Wählen Sie diese SSID nicht aus.
- Wenn die Liste leer ist, vergewissern Sie sich, dass der Access Point mit Strom versorgt ist und die SSID sendet. Überprüfen Sie dann, ob das Gerät nahe genug am Access Point steht, so dass eine drahtlose Kommunikation möglich ist. Klicken Sie dann auf **Aktualisieren**.
- Wenn der Access Point so eingestellt ist, dass er die SSID nicht sendet, können Sie diese auch durch Klicken auf die Schaltfläche **Hinzu** manuell hinzufügen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um **Name (SSID)** und die Nummer des Kanals einzugeben. Klicken Sie dann auf **Weiter**.



⑪ Wenn Ihr Netzwerk nicht für die Authentifizierung und Verschlüsselung konfiguriert ist, wird der folgende Bildschirm angezeigt. Um die Installation fortzusetzen, klicken Sie auf **OK** und gehen Sie dann zu Schritt ⑬.



⑫ Wenn Ihr Netzwerk für die Authentifizierung und die Verschlüsselung konfiguriert ist, wird das folgende Fenster angezeigt. **Bei der Konfiguration des Brother Wireless-Gerätes müssen Sie darauf achten, dass die Einstellungen für die Authentifizierung und Verschlüsselung den Einstellungen des vorhandenen Wireless-Netzwerkes entsprechen, die Sie sich zuvor auf Seite 43 notiert haben.** Wählen Sie die **Authentifizierungsmethode** und den **Verschlüsselungsmodus** im jeweiligen Listenfeld aus. Geben Sie dann den Netzwerkschlüssel in die Felder **Netzwerkschlüssel** und **Netzwerkschlüssel bestätigen** ein und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.





Hinweis

- Falls Sie neben WEP-Schlüssel 1 weitere WEP-Schlüssel einrichten oder konfigurieren möchten, klicken Sie auf **Erweitert**.
- Wenn Sie die Authentifizierungs- und Verschlüsselungseinstellungen Ihres Netzwerkes nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator oder den Hersteller Ihres Access Points/Routers.
- Wenn Sie WEP verwenden und die in Schritt ⑬ ausgedruckte Netzwerkkonfigurationsseite Link OK als **Wireless Link Status** zeigt, aber das Gerät nicht in Ihrem Netzwerk gefunden wird, sollten Sie überprüfen, ob der WEP-Schlüssel richtig eingegeben wurde. Beim WEP-Schlüssel wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

13 Klicken Sie auf **Weiter**. Die Einstellungen werden an Ihr Gerät gesendet. Wenn Sie statt dessen auf **Abbrechen** klicken, werden die Einstellungen nicht geändert. Die Netzwerkkonfigurationsseite wird nun ausgedruckt.

Wireless Setup-Assistent

Wireless-Netzwerkeinstellungen (WLAN) bestätigen

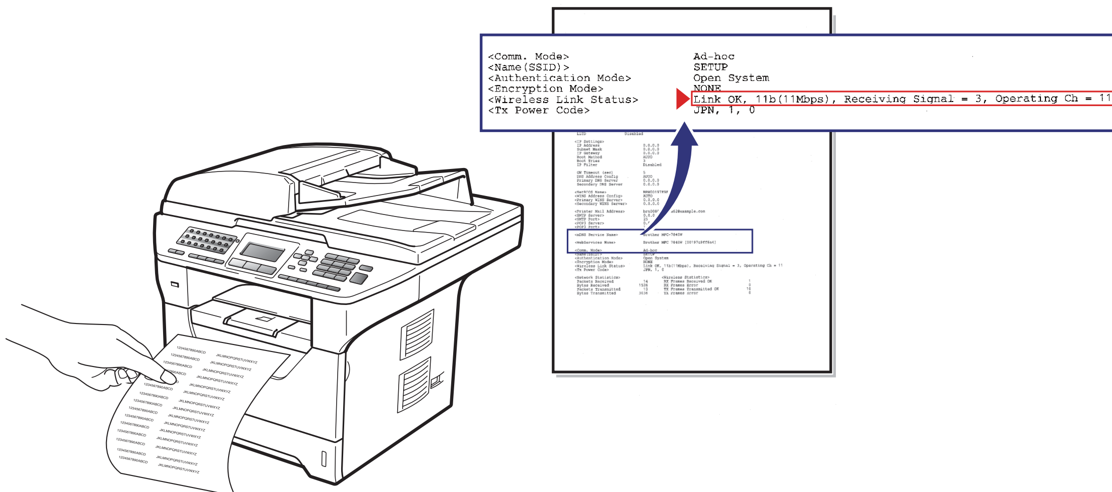
Klicken Sie auf "Weiter", um die folgenden Einstellungen zum Gerät zu senden.

Empfängergerät =	BRNXXXXXXXXXXXX
IP-Adresse	Auto
Kommunikationsmodus	Infrastruktur
Name (SSID)	HELLO2
Authentifizierungsmethode	Open System
Verschlüsselungsmodus	WEP

IP-Adresse ändern

Nach Klicken auf "Weiter" wird die "Network Configuration"-Seite vom Gerät gedruckt.
Überprüfen Sie darin, ob die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde.

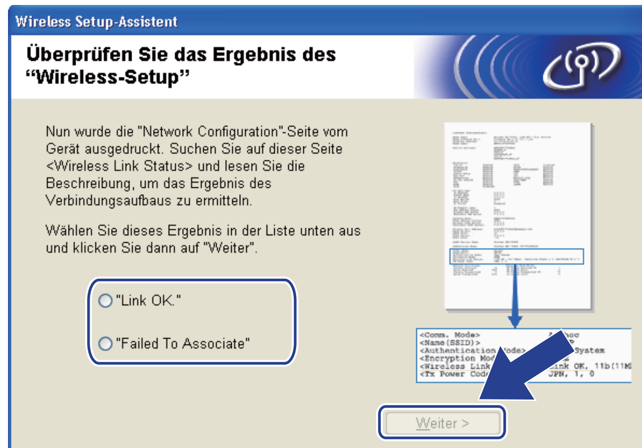
Hilfe | < Zurück | Weiter > | Abbrechen



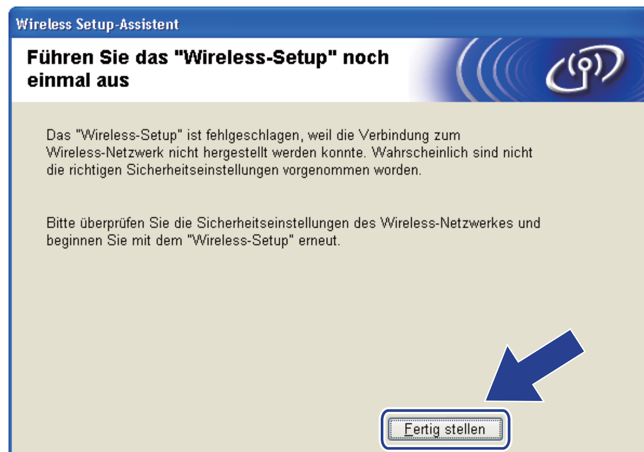
 **Hinweis**

- Wenn Sie die Einstellungen für die IP-Adresse Ihres Gerätes manuell vornehmen möchten, klicken Sie auf **IP-Adresse ändern** und geben Sie dann die für Ihr Netzwerk erforderlichen Angaben zur IP-Adresse ein.
- Die Einstellungen im Funktionsmenü des Gerätes werden automatisch auf `WLAN` geändert, sobald die Wireless-Einstellungen an Ihr Gerät gesendet wurden.

⑭ Überprüfen Sie die Einstellungen in der ausgedruckten Netzwerkkonfigurationsseite. Wählen Sie den Status der neben **Wireless Link Status** in der Netzwerkkonfigurationsseite ausgedruckt ist. Klicken Sie auf **Weiter**.
Wenn als Status „**Link OK.**" ausgedruckt wurde, gehen Sie zu Schritt ⑯.
Wenn als Status „**Failed To Associate**" ausgedruckt wurde, gehen Sie zu Schritt ⑮.



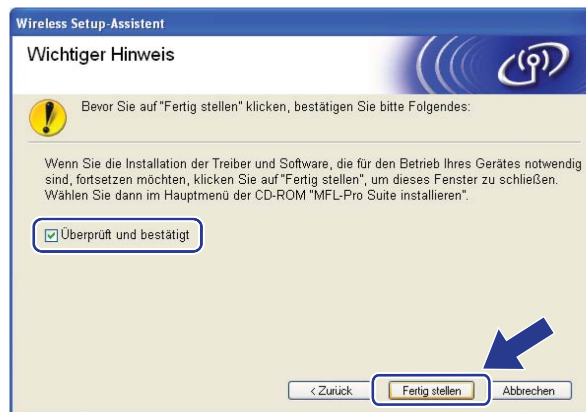
⑮ Klicken Sie auf **Fertig stellen**. Das Wireless-Setup ist fehlgeschlagen, weil es keine Verbindung zum Wireless-Netzwerk herstellen konnte. Dies liegt eventuell an falschen Sicherheitseinstellungen. Setzen Sie den MFC/DCP-Server auf die werkseitigen Einstellungen zurück. (Siehe *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen* auf den Seiten 124.) Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen Ihres Wireless-Netzwerkes und beginnen Sie noch einmal mit Schritt ❺.



16. Ziehen Sie das Netzwerkkabel wieder vom Access Point (Hub bzw. Router) und vom Gerät ab und klicken Sie auf **Weiter**.



17. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass alle Wireless-Einstellungen vorgenommen wurden, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.



OK! **Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie im Menü der CD-ROM MFL-Pro Suite installieren.**

Gerät über das SES/WPS/AOSS™-Funktionsmenü konfigurieren (Auto-Wireless-Methode)

Vor dem Konfigurieren der Wireless-Einstellungen

WICHTIG

- Wenn Sie Ihr Brother-Gerät in Ihrem Netzwerk anschließen möchten, sollten Sie sich vor der Installation an Ihren Systemadministrator wenden. Sie sollten Ihre Wireless-Netzwerkeinstellungen kennen, bevor Sie mit der Installation fortfahren.
- Falls Sie die Wireless-Einstellungen des Gerätes zuvor bereits konfiguriert haben, müssen Sie die LAN-Einstellungen zurücksetzen, bevor Sie die Wireless-Einstellungen erneut vornehmen können. Drücken Sie **Menü**, **7**, **0**, um `Netzwerk-Reset` zu wählen, drücken Sie **1** für `Reset` und dann **1** für `Ja`, um die Änderung zu akzeptieren. Das Gerät wird nun automatisch neu gestartet.

Wireless-Einstellungen konfigurieren

1. Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in die Steckdose. Schalten Sie das Gerät mit dem Netzschalter ein.
2. Drücken Sie **Menü**, **7**, **2**, **7**. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ein` zu wählen, und drücken Sie **OK**.

```
72.WLAN
  7.WLAN aktiv
▲    Ein
▼    Aus
▲▼ oder OK
```

3. Schalten Sie den Computer ein.
Schließen Sie alle Anwendungen, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen.
4. Legen Sie die beiliegende CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk. Das erste Fenster wird nun automatisch angezeigt.
Wenn das Dialogfeld zur Auswahl des Modells erscheint, wählen Sie Ihr Modell aus. Wenn das Dialogfeld zur Auswahl der Sprache erscheint, wählen Sie Ihre Sprache.

5 Das Hauptmenü der CD-ROM wird angezeigt. Klicken Sie auf **Erstinstallation**.



Hinweis

Falls dieses Fenster nicht erscheint, führen Sie über den Windows®-Explorer das Programm Start.exe im Hauptverzeichnis der Brother CD-ROM aus.

6 Klicken Sie auf **WLAN Setup-Assistent**.



7 Wählen Sie **Automatische Installation (Fortgeschrittene)** und klicken Sie auf **Weiter**.



8 Prüfen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Punkte und klicken Sie auf **Weiter**.



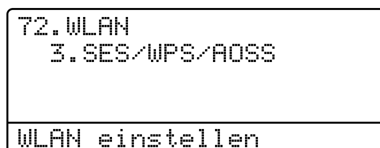
9 Drücken Sie **Menü**, **7**, **2**, **3**, um SES/WPS/AOSS zu wählen.
Mit dieser Funktion wird automatisch ermittelt, welches Verfahren (SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™) Ihr Access Point zur Konfiguration des Gerätes verwendet.



Hinweis

Wenn Ihr Access Point das Wi-Fi Protected Setup (PIN-Verfahren) unterstützt und Sie Ihr Gerät mit dem PIN-Verfahren (Personal Identification Number) konfigurieren möchten, lesen Sie *PIN-Verfahren des Wi-Fi Protected Setup verwenden* auf Seite 40.

10 Das Gerät sucht 2 Minuten lang nach einem Access Point, der SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ unterstützt.



⑪ Schalten Sie am Access Point zum SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ um, je nachdem, welchen Modus Ihr Access Point unterstützt. Informationen dazu finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Access Points. Während das Gerät nach dem Access Point sucht, wird im Display `Verbinde AOSS`, `Verbinde SES` oder `Verbinde WPS` angezeigt.

⑫ Wenn im Display `Verbunden` angezeigt wird, hat das Gerät erfolgreich eine Verbindung zu Ihrem Access-Point/Router hergestellt. Sie können Ihr Gerät nun im Wireless-Netzwerk verwenden.

Wenn im Display `Verbind.-Fehler` angezeigt wird, wurde ein Sitzungskonflikt festgestellt. Das Gerät hat in Ihrem Netzwerk mehr als einen Router/Access Point gefunden, an denen SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ aktiviert ist. Stellen Sie sicher, dass an nur einem Access Point/Router SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ aktiviert ist, und beginnen Sie noch einmal mit Schritt ❾.

Wenn im Display Kein AccessPoint angezeigt wird, hat das Gerät keinen Access Point/Router in Ihrem Netzwerk gefunden, an dem SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ aktiviert ist. Stellen Sie das Gerät näher an den Access Point/Router und beginnen Sie noch einmal mit Schritt ❾.

Wenn im Display Keine Verbindung angezeigt wird, hat das Gerät keine erfolgreiche Verbindung zu Ihrem Access Point/Router hergestellt. Versuchen Sie es noch einmal ab Schritt ❾. Wenn dann wieder dieselbe Meldung erscheint, setzen Sie das Gerät auf die werkseitigen Einstellungen zurück und versuchen Sie es noch einmal. (Informationen zum Zurücksetzen des Gerätes finden Sie unter *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen* auf Seite 124.)

Displayanzeigen bei Verwendung des SES/WPS/AOSS™-Funktionsmenüs

Displayanzeige	Verbindungsstatus	Abhilfe
`WLAN einstellen`	Suche nach oder Zugriff auf den Access Point und Herunterladen von Einstellungen vom Access Point.	—

`Verbinde SES`
`Verbinde WPS`
`Verbinde AOSS`
	Verbindung zum Access Point wird hergestellt.	—

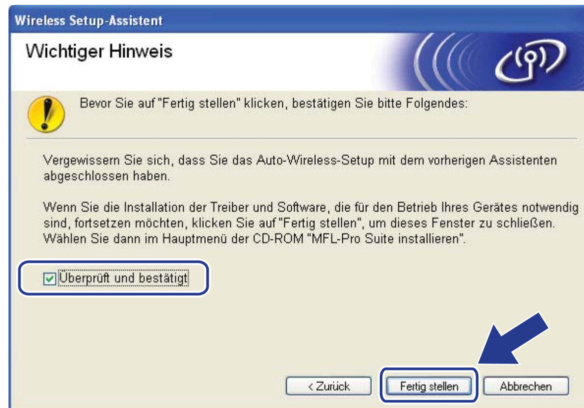
`Verbunden`	Verbindung wurde erfolgreich hergestellt.	—
`Verbind.-Fehler`	Sitzungskonflikt wurde festgestellt	Stellen Sie sicher, dass an nur einem Router oder Access Point SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ aktiviert ist, und beginnen Sie noch einmal mit Schritt ❾.
`Kein AccessPoint`	Der Access Point konnte nicht gefunden werden.	Stellen Sie Ihr Gerät näher an den Access Point/Router und beginnen Sie noch einmal mit Schritt ❾.
`Keine Verbindung`	Verbindung fehlgeschlagen.	1. Versuchen Sie es noch einmal ab Schritt ❾. 2. Wenn dieselbe Meldung weiter erscheint, setzen Sie das Gerät auf die werkseitigen Einstellungen zurück und versuchen Sie es erneut.

4

13 Klicken Sie auf **Weiter**.



14 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass alle Wireless-Einstellungen vorgenommen wurden, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.



OK! **Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie im Menü der CD-ROM MFL-Pro Suite installieren.**

4

Im Ad-hoc-Modus konfigurieren

Vor dem Konfigurieren der Wireless-Einstellungen

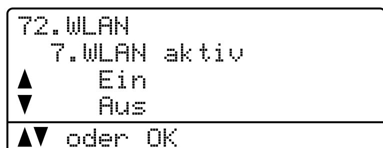
WICHTIG

- Mit der folgenden Anleitung können Sie Ihr Brother-Gerät mit dem Brother-Installationsprogramm für Windows® in einer Netzwerkumgebung installieren. Dieses Programm finden Sie auf der CD-ROM, die mit Ihrem Gerät geliefert wurde.
- Sie können Ihr Gerät auch über das Funktionstastenfeld einrichten (empfohlen). Siehe *Gerät für ein Wireless-Netzwerk konfigurieren (für MFC-8890DW)* auf Seite 21.
- Falls Sie die Wireless-Einstellungen des Gerätes zuvor bereits konfiguriert haben, müssen Sie die LAN-Einstellungen zurücksetzen, bevor Sie die Wireless-Einstellungen erneut vornehmen können. Drücken Sie **Menü**, **7**, **0**, um `Netzwerk-Reset` zu wählen, drücken Sie **1** für `Reset` und dann **1** für `Ja`, um die Änderung zu akzeptieren. Das Gerät wird nun automatisch neu gestartet.
- Wenn Sie die Windows®-Firewall oder eine Firewall-Funktion eines Anti-Spyware- oder Antiviren-Programms verwenden, müssen Sie diese vorübergehend deaktivieren. Sobald Sie sicher sind, dass Sie drucken können, konfigurieren Sie die Software-Einstellungen entsprechend den Anweisungen.

Wireless-Einstellungen konfigurieren

1. Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in die Steckdose. Schalten Sie das Gerät mit dem Netzschalter ein.

2. Drücken Sie **Menü**, **7**, **2**, **7**. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ein` zu wählen, und drücken Sie **OK**.



3. Schalten Sie den Computer ein.
Schließen Sie alle Anwendungen, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen.

4. Legen Sie die beiliegende CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk. Das erste Fenster wird nun automatisch angezeigt.
Wenn das Dialogfeld zur Auswahl des Modells erscheint, wählen Sie Ihr Modell aus. Wenn das Dialogfeld zur Auswahl der Sprache erscheint, wählen Sie Ihre Sprache.

5 Das Hauptmenü der CD-ROM wird angezeigt. Klicken Sie auf **Erstinstallation**.



Hinweis

Falls dieses Fenster nicht erscheint, führen Sie über den Windows®-Explorer das Programm Start.exe im Hauptverzeichnis der Brother CD-ROM aus.

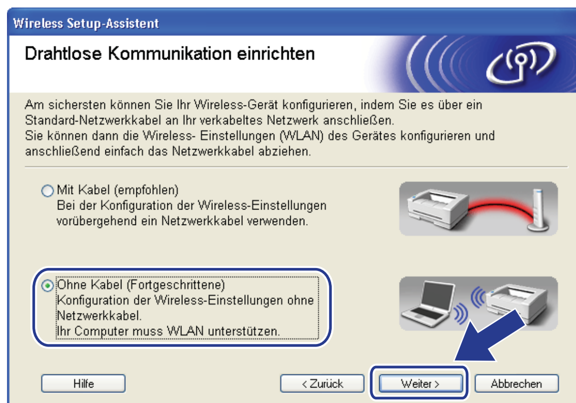
6 Klicken Sie auf **WLAN Setup-Assistent**.



7 Wählen Sie **Schritt-für-Schritt-Installation (empfohlen)** und klicken Sie dann auf **Weiter**.



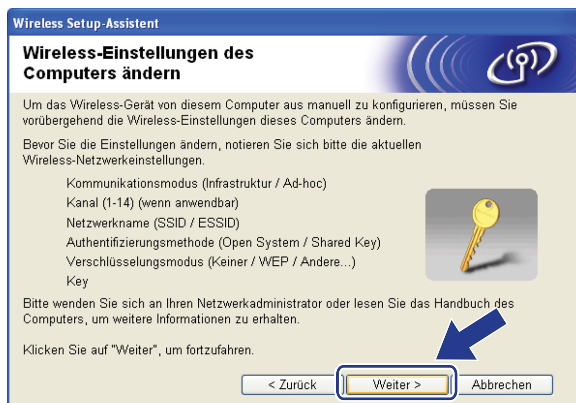
8 Wählen Sie **Ohne Kabel (Fortgeschrittene)** und klicken Sie dann auf **Weiter**.



9 Lesen Sie den Text unter **Wichtiger Hinweis**. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Wireless-Einstellung aktiviert ist, und klicken Sie dann auf **Weiter**.



10 Sie müssen nun die Wireless-Einstellungen des Computers vorübergehend ändern. Folgen Sie dazu den Anweisungen auf dem Bildschirm. Notieren Sie sich alle aktuellen Wireless-Einstellungen des Computers, wie die SSID und den Kanal. Sie benötigen diese Informationen, um den Computer wieder auf die ursprünglichen Einstellungen zurückzusetzen. Klicken Sie dann auf **Weiter**.



Wenn Sie Ihr Gerät für das bereits genutzte Wireless-Netzwerk konfigurieren möchten, notieren Sie sich vor der Konfiguration die Wireless-Netzwerkeinstellungen.

Überprüfen und notieren Sie die aktuellen Wireless-Netzwerkeinstellungen.

Netzwerkname: (SSID, ESSID)

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Netzwerkschlüssel
Ad-hoc	Open System	WEP [1]	
		KEINE	—

[1] Der WEP-Key wird für Netzwerke mit 64- oder 128-Bit-Verschlüsselung verwendet und kann sowohl Ziffern als auch Buchstaben enthalten. Genauere Informationen finden Sie in der Dokumentation Ihres Access Points oder WLAN-Routers. Der WEP-Key ist ein 64- oder 128-Bit-Wert, der im ASCII- oder Hexadezimal-Format eingegeben werden muss.

Zum Beispiel:

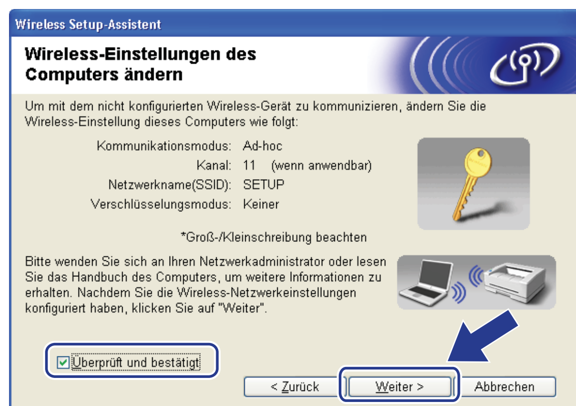
64 Bit (ASCII):	Verwendet 5 Textzeichen, z. B. „Hello“ (Groß-/Kleinschreibung beachten)
64 Bit (Hexadezimal):	Verwendet 10-stellige Hexadezimal-Daten, z. B. „71f2234aba“
128 Bit (ASCII):	Verwendet 13 Textzeichen, z. B. „Wirelesscomms“ (Groß-/Kleinschreibung beachten)
128 Bit (Hexadezimal):	Verwendet 26-stellige Hexadezimal-Daten z. B. „71f2234ab56cd709e5412aa3ba“

Zum Beispiel:

Netzwerkname: (SSID, ESSID)
HELLO

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Netzwerkschlüssel
Infrastruktur	Open System	WEP	12345

11 Zur Kommunikation mit dem nicht konfigurierten Wireless-Gerät ändern Sie die Wireless-Einstellungen des Computers so, dass sie den auf dem folgenden Bildschirm gezeigten Standardeinstellungen des Gerätes entsprechen. Danach aktivieren Sie das Kontrollkästchen und klicken Sie dann auf **Weiter**.



 **Hinweis**

- Falls nach dem Ändern der Wireless-Einstellungen eine Aufforderung zum Neustart Ihres Computers angezeigt wird, starten Sie Ihren Computer neu. Gehen Sie anschließend zurück zu Schritt ❹ und fahren Sie mit der Installation fort. Überspringen Sie dabei Schritt ❿ und ⓫.
- Benutzer von Windows Vista®:

  Sie können die Wireless-Einstellungen Ihres Computers vorübergehend wie folgt ändern:

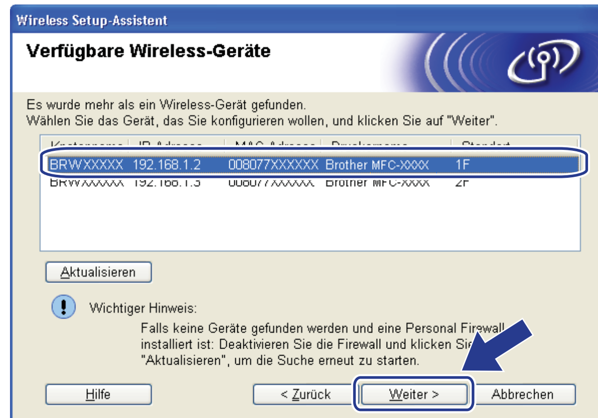
  1. Klicken Sie auf die Schaltfläche und dann auf **Systemsteuerung**.
  2. Klicken Sie auf **Netzwerk und Internet** und dann auf das Symbol **Netzwerk- und Freigabecenter**.
  3. Klicken Sie auf **Verbindung mit einem Netzwerk herstellen**.
  4. In der Liste wird der SSID-Name Ihres Wireless-Gerätes angezeigt. Wählen Sie **SETUP** und klicken Sie auf **Verbindung herstellen**.
  5. Klicken Sie auf **Trotzdem verbinden** und dann auf **Schließen**.
  6. Klicken Sie im Fenster **Drahtlosnetzwerkverbindung (SETUP)** auf **Status anzeigen**.
  7. Klicken Sie auf **Details...** und überprüfen Sie die **Netzwerkverbindungsdetails**. Es kann einige Minuten dauern, bis die IP-Adresse von 0.0.0.0 zu 169.254.x.x geändert und am Bildschirm angezeigt wird (x.x. steht jeweils für eine Zahl von 1 und 254).

- Benutzer von Windows® XP SP2:

  Sie können die Wireless-Einstellungen Ihres Computers vorübergehend wie folgt ändern:

  1. Klicken Sie auf **Start** und dann auf **Systemsteuerung**.
  2. Klicken Sie auf das Symbol **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
  3. Klicken Sie auf das Symbol **Netzwerkverbindungen**.
  4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Drahtlose Netzwerkverbindung**. Klicken Sie auf **Verfügbare drahtlose Netzwerke anzeigen**.
  5. In der Liste wird der SSID-Name Ihres Wireless-Gerätes angezeigt. Wählen Sie **SETUP** und klicken Sie auf **Verbindung herstellen**.
  6. Überprüfen Sie den Status der **Drahtlosen Netzwerkverbindung**. Es kann einige Minuten dauern, bis die IP-Adresse von 0.0.0.0 zu 169.254.x.x geändert und angezeigt wird (x.x steht jeweils für eine Zahl zwischen 1 und 254).

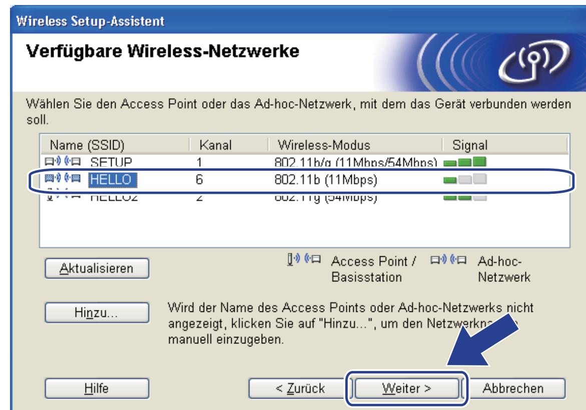
12 Wählen Sie das Gerät, das Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie auf **Weiter**. Wenn die Liste leer ist, vergewissern Sie sich, dass das Gerät eingeschaltet ist, und klicken Sie dann auf **Aktualisieren**.



Hinweis

- Der Standardknotenname ist „BRWxxxxxxxxxxxx“ („xxxxxxxxxxxx“ steht für die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes).
- Die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes können Sie dem Ausdruck der Netzwerk-Konfigurationsliste entnehmen. (Siehe *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.)

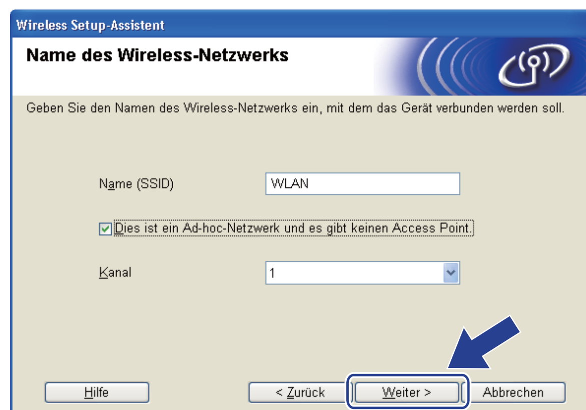
13 Der Setup-Assistent sucht nach Wireless-Netzwerken, die von Ihrem Gerät aus verfügbar sind. Wählen Sie das Ad-Hoc-Netzwerk, dem das Gerät zugewiesen werden soll, und klicken Sie dann auf **Weiter**.



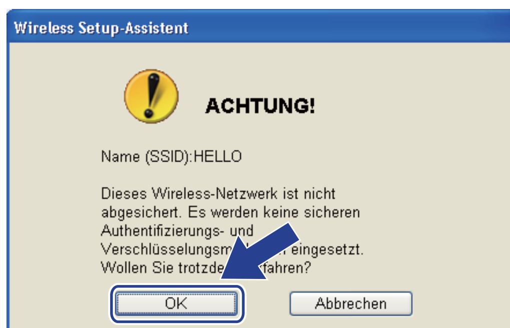


Hinweis

- Wenn die Liste leer ist, stellen Sie sicher, dass sich das Gerät innerhalb der Reichweite der drahtlosen Kommunikation befindet. Klicken Sie dann auf **Aktualisieren**.
- Wenn das gewünschte Ad-hoc-Netzwerk nicht angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzu...**, um den Netzwerknamen manuell einzugeben. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dies ist ein Ad-hoc-Netzwerk und es gibt keinen Access Point.** Geben Sie dann neben **Name (SSID)** den Namen und neben **Kanal** die Kanalnummer ein. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.



⑭ Wenn Ihr Netzwerk nicht für die Authentifizierung und Verschlüsselung konfiguriert ist, wird der folgende Bildschirm angezeigt. Um die Installation fortzusetzen, klicken Sie auf **OK** und gehen Sie dann zu Schritt ⑯.



⑮ Wenn Ihr Netzwerk für die Authentifizierung und die Verschlüsselung konfiguriert ist, wird das folgende Fenster angezeigt. **Bei der Konfiguration des Brother Wireless-Gerätes müssen Sie darauf achten, dass die Einstellungen für die Authentifizierung und Verschlüsselung den Einstellungen des vorhandenen Wireless-Netzwerkes entsprechen, die Sie sich zuvor auf Seite 61 notiert haben.** Wählen Sie die **Authentifizierungsmethode** und den **Verschlüsselungsmodus** im jeweiligen Listenfeld aus. Geben Sie dann den Netzwerkschlüssel in die Felder **Netzwerkschlüssel** und **Netzwerkschlüssel bestätigen** ein und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.





Hinweis

- Falls Sie neben WEP-Schlüssel 1 weitere WEP-Schlüssel einrichten oder konfigurieren möchten, klicken Sie auf **Erweitert**.
- Wenn Sie die Authentifizierungs- und Verschlüsselungseinstellungen Ihres Netzwerkes nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator oder den Hersteller Ihres Access Points/Routers.
- Wenn Sie WEP verwenden und die in Schritt ⑯ ausgedruckte Netzwerkkonfigurationsseite Link OK als **Wireless Link Status** zeigt, aber das Gerät nicht in Ihrem Netzwerk gefunden wird, sollten Sie überprüfen, ob der WEP-Schlüssel richtig eingegeben wurde. Beim WEP-Schlüssel wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

⑯ Klicken Sie auf **Weiter**. Die Einstellungen werden an Ihr Gerät gesendet. Wenn Sie statt dessen auf **Abbrechen** klicken, werden die Einstellungen nicht geändert. Die Netzwerkkonfigurationsseite wird nun ausgedruckt.

Wireless Setup-Assistent

Wireless-Netzwerkeinstellungen (WLAN) bestätigen

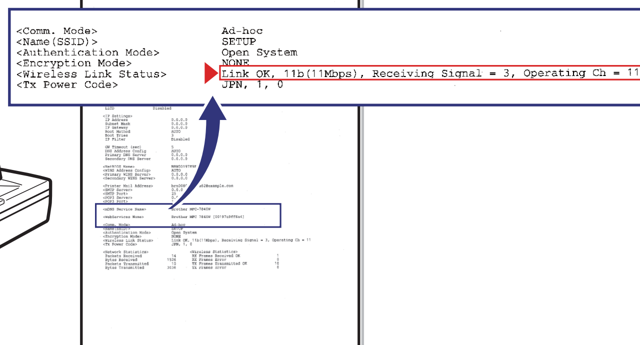
Klicken Sie auf "Weiter", um die folgenden Einstellungen zum Gerät zu senden.

Empfängergerät =	BRWXXXXXXXXXXXX
IP-Adresse	Auto
Kommunikationsmodus	Ad-hoc (Kanal 6)
Name (SSID)	HELLO
Authentifizierungsmethode	Open System
Verschlüsselungsmodus	WEP

IP-Adresse ändern

Nach Klicken auf "Weiter" wird die "Network Configuration"-Seite vom Gerät ...druckt.
Überprüfen Sie darin, ob die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde.

Hilfe | < Zurück | Weiter > | Abbrechen

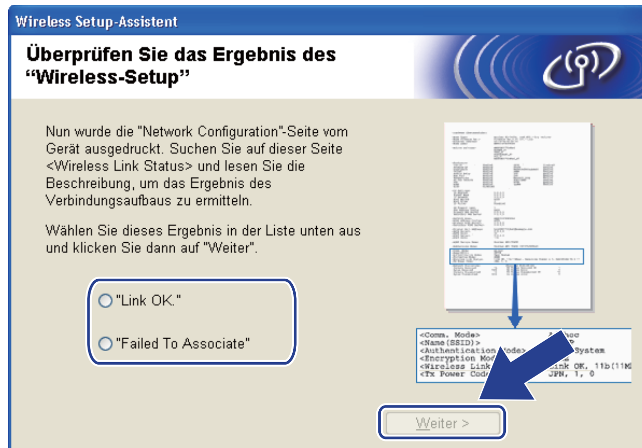




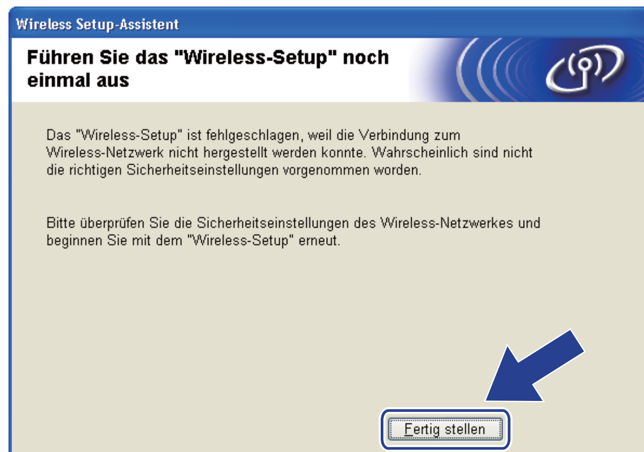
 **Hinweis**

Wenn Sie die Einstellungen für die IP-Adresse Ihres Gerätes manuell vornehmen möchten, klicken Sie auf **IP-Adresse ändern** und geben Sie dann die für Ihr Netzwerk erforderlichen Angaben zur IP-Adresse ein.

17 Überprüfen Sie die Einstellungen in der ausgedruckten Netzwerkkonfigurationsseite. Wählen Sie den Status der neben **Wireless Link Status** in der Netzwerkkonfigurationsseite ausgedruckt ist. Klicken Sie auf **Weiter**.
Wenn als Status „**Link OK.**“ ausgedruckt wurde, gehen Sie zu Schritt 19.
Wenn als Status „**Failed To Associate**“ ausgedruckt wurde, gehen Sie zu Schritt 18.

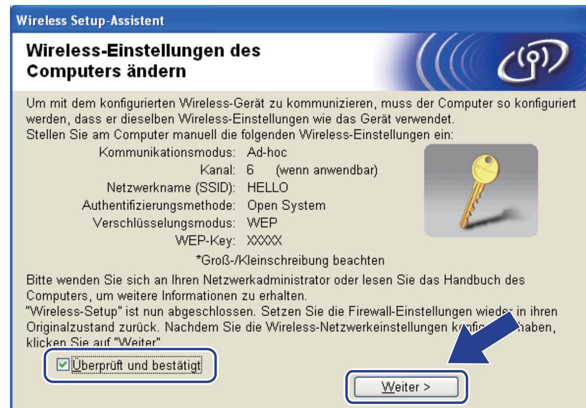


18 Klicken Sie auf **Fertig stellen**. Das Wireless-Setup ist fehlgeschlagen, weil es keine Verbindung zum Wireless-Netzwerk herstellen konnte. Dies liegt eventuell an falschen Sicherheitseinstellungen. Setzen Sie den MFC/DCP-Server auf die werkseitigen Einstellungen zurück. (Siehe *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen* auf den Seiten 124.) Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen Ihres Wireless-Netzwerkes und beginnen Sie noch einmal mit Schritt 6.



4

19 Zur Kommunikation mit dem konfigurierten Wireless-Gerät ändern Sie die Wireless-Einstellungen des Computers manuell so, dass sie den auf dem folgenden Bildschirm gezeigten Einstellungen des Gerätes entsprechen. Überprüfen Sie die Einstellungen und aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
(Die in dieser Abbildung gezeigten Einstellungen sind nur ein Beispiel. Ihre Einstellungen werden sich davon unterscheiden.)



20 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass alle Wireless-Einstellungen vorgenommen wurden, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.



OK! **Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie im Menü der CD-ROM MFL-Pro Suite installieren.**

5 Wireless-Konfiguration für Macintosh mit dem Brother-Installationsprogramm (für MFC-8890DW)

Im Infrastruktur-Modus konfigurieren

Vor dem Konfigurieren der Wireless-Einstellungen

WICHTIG

- Mit der folgenden Anleitung können Sie Ihr Brother-Gerät mit dem Brother-Installationsprogramm für Macintosh in einer Netzwerkumgebung installieren. Dieses Programm finden Sie auf der CD-ROM, die mit Ihrem Gerät geliefert wurde.
- Sie können Ihr Brother-Gerät auch über das Funktionstastenfeld des Gerätes einrichten (empfohlen). Informationen hierzu finden Sie in der mitgelieferten *Installationsanleitung* sowie unter *Gerät für ein Wireless-Netzwerk konfigurieren (für MFC-8890DW)* auf Seite 21.
- **Sie müssen die Einstellungen Ihres Wireless-Netzwerkes kennen, bevor Sie mit der Installation fortfahren.**

  Notieren Sie sich die aktuellen Einstellungen, wie die SSID und die im Netzwerk verwendete Methode zur Authentifizierung und Verschlüsselung. Falls Sie diese Einstellungen nicht kennen, wenden Sie an Ihren Netzwerkadministrator oder an den Hersteller Ihres Access Points/Routers.

  Überprüfen und notieren Sie die aktuellen Wireless-Netzwerkeinstellungen.

Netzwerkname: (SSID, ESSID)

Kommunikationsmodus	**Authentifizierungsmethode**	**Verschlüsselungsmodus**	**Netzwerkschlüssel** [4]
Infrastruktur	Open System	WEP [2]	
		KEINE	—
	Shared Key (Freigegebener Schlüssel)	WEP [2]	
	WPA/WPA2-PSK [1]	AES	
		TKIP [3]	
	LEAP	CKIP	
	EAP-FAST/NONE EAP-FAST/MS-CHAPv2 EAP-FAST/GTC	AES	
		TKIP	

[1] WPA/WPA2-PSK ist ein Wi-Fi Protected Access Pre-Shared-Schlüssel (vorher vereinbarter Schlüssel), der es dem Brother Wireless-Gerät ermöglicht, Verbindung zu Access Points aufzunehmen, die TKIP- und AES-Verschlüsselung (WPA-Personal) verwenden. WPA2-PSK (AES) und WPA-PSK (TKIP/AES) verwenden einen Pre-Shared-Schlüssel (PSK) mit einer Länge von mindestens 8 und höchstens 63 Zeichen.

[2] Der WEP-Key wird für Netzwerke mit 64- oder 128-Bit-Verschlüsselung verwendet und kann sowohl Ziffern als auch Buchstaben enthalten. Genauere Informationen finden Sie in der Dokumentation Ihres Access Points oder WLAN-Routers. Der WEP-Key ist ein 64- oder 128-Bit-Wert, der im ASCII- oder Hexadezimal-Format eingegeben werden muss.

Zum Beispiel:

64 Bit (ASCII):	Verwendet 5 Textzeichen, z. B. „Hello“ (Groß-/Kleinschreibung beachten)
64 Bit (Hexadezimal):	Verwendet 10-stellige Hexadezimal-Daten, z. B. „71f2234aba“
128 Bit (ASCII):	Verwendet 13 Textzeichen, z. B. „Wirelesscomms“ (Groß-/Kleinschreibung beachten)
128 Bit (Hexadezimal):	Verwendet 26-stellige Hexadezimal-Daten z. B. „71f2234ab56cd709e5412aa3ba“

[3] Dies wird nur für WPA-PSK unterstützt.

[4] Key (Schlüssel), WEP-Key, Passphrase. Notieren Sie für LEAP und EAP-FAST den Benutzernamen und das Kennwort.

Zum Beispiel:

Netzwerkname: (SSID, ESSID)
HELLO

Kommunikationsmodus	Authentifizierungsmethode	Verschlüsselungsmodus	Netzwerkschlüssel
Infrastruktur	WPA2-PSK	AES	12345678

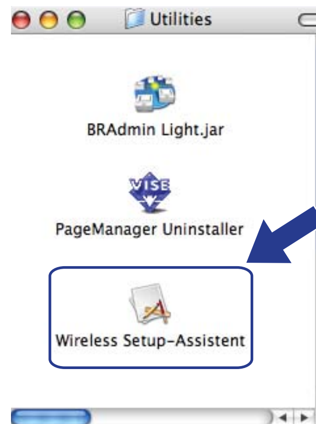
- Falls Sie die Wireless-Einstellungen des Gerätes zuvor bereits konfiguriert haben, müssen Sie die LAN-Einstellungen zurücksetzen, bevor Sie die Wireless-Einstellungen erneut vornehmen können. Drücken Sie **Menü**, **7**, **0**, um `Netzwerk-Reset` zu wählen, drücken Sie **1** für `Reset` und dann **1** für `Ja`, um die Änderung zu akzeptieren. Das Gerät wird nun automatisch neu gestartet.
- Wenn Sie eine Firewall-Funktion eines Anti-Spyware- oder Antiviren-Programms verwenden, müssen Sie diese vorübergehend deaktivieren. Sobald Sie sicher sind, dass Sie drucken können, konfigurieren Sie die Software-Einstellungen entsprechend den Anweisungen.
- Sie benötigen zum Konfigurieren vorübergehend ein Ethernetkabel. (Das Ethernetkabel ist kein Standardzubehör.)

Wireless-Einstellungen konfigurieren

1. Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in die Steckdose. Schalten Sie das Gerät mit dem Netzschalter ein.
2. Schalten Sie Ihren Macintosh ein.
3. Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein. Doppelklicken Sie auf das Symbol **MFL-Pro Suite** auf Ihrem Schreibtisch.
4. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Utilities**.

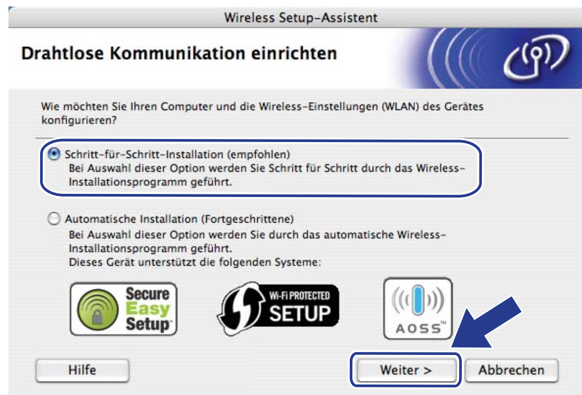


5. Doppelklicken Sie auf **Wireless Setup-Assistent**.



5

6 Wählen Sie **Schritt-für-Schritt-Installation (empfohlen)** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

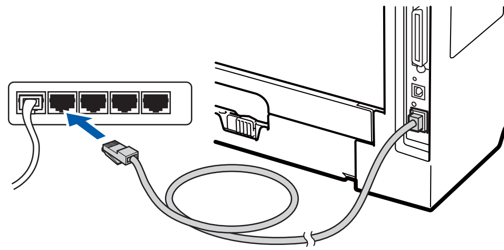


7 Wählen Sie **Mit Kabel (empfohlen)** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

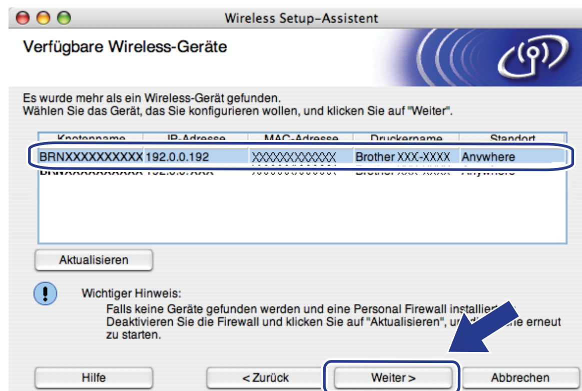


8 Schließen Sie das Brother Wireless-Gerät mit einem Netzwerkkabel an Ihren Access Point an und klicken Sie auf **Weiter**.





9 Wählen Sie das Gerät, das Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie auf **Weiter**. Wenn die Liste leer ist, vergewissern Sie sich, dass der Access Point und das Gerät eingeschaltet sind, und klicken Sie dann auf **Aktualisieren**.



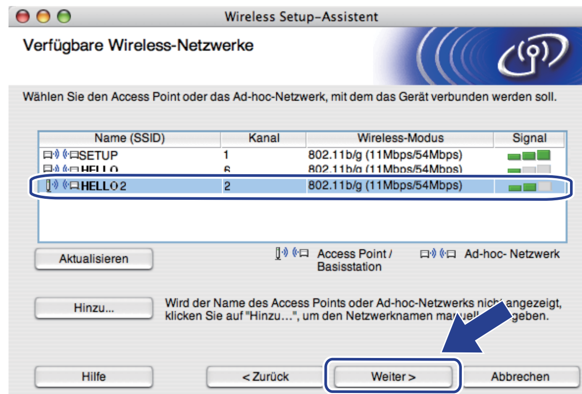


Hinweis

- Der Standardknotenname ist „BRNxxxxxxxxxxxx“ („xxxxxxxxxxxx“ steht für die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes).
- Die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes können Sie dem Ausdruck der Netzwerk-Konfigurationsliste entnehmen. (Siehe *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.)

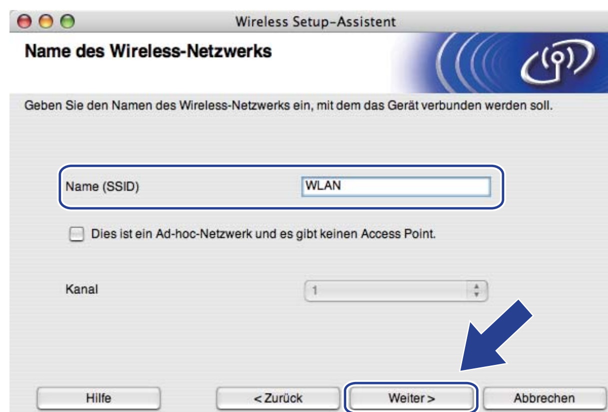
5

10 Der Setup-Assistent sucht nach Wireless-Netzwerken, die von Ihrem Gerät aus verfügbar sind. Wählen Sie den Access Point, dem das Gerät zugewiesen werden soll, und klicken Sie dann auf **Weiter**.



Hinweis

- Die standardmäßige SSID des Gerätes ist SETUP. Wählen Sie diese SSID nicht aus.
- Wenn die Liste leer ist, vergewissern Sie sich, dass der Access Point mit Strom versorgt ist und die SSID sendet. Überprüfen Sie dann, ob das Gerät nahe genug am Access Point steht, so dass eine drahtlose Kommunikation möglich ist. Klicken Sie dann auf **Aktualisieren**.
- Wenn der Access Point so eingestellt ist, dass er die SSID nicht sendet, können Sie diese auch durch Klicken auf die Schaltfläche **Hinzu** manuell hinzufügen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um **Name (SSID)** und die Nummer des Kanals einzugeben. Klicken Sie dann auf **Weiter**.

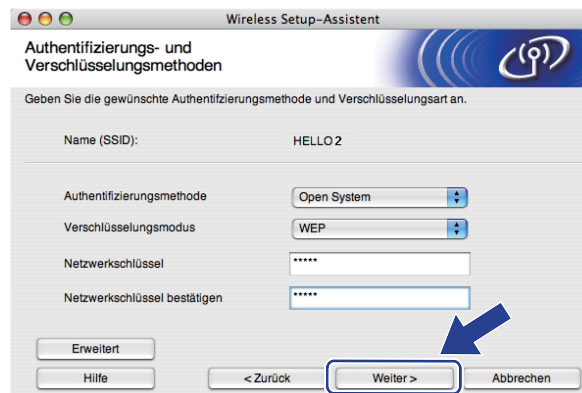


5

11 Wenn Ihr Netzwerk nicht für die Authentifizierung und Verschlüsselung konfiguriert ist, wird der folgende Bildschirm angezeigt. Um die Installation fortzusetzen, klicken Sie auf **OK** und gehen Sie dann zu Schritt ⓭.



12 Wenn Ihr Netzwerk für die Authentifizierung und die Verschlüsselung konfiguriert ist, wird das folgende Fenster angezeigt. **Bei der Konfiguration des Brother Wireless-Gerätes müssen Sie darauf achten, dass die Einstellungen für die Authentifizierung und Verschlüsselung den Einstellungen des vorhandenen Wireless-Netzwerkes entsprechen, die Sie sich zuvor auf Seite 69 notiert haben.** Wählen Sie die **Authentifizierungsmethode** und den **Verschlüsselungsmodus** im jeweiligen Popup-Menü aus. Geben Sie dann den Netzwerkschlüssel in die Felder **Netzwerkschlüssel** und **Netzwerkschlüssel bestätigen** ein und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.



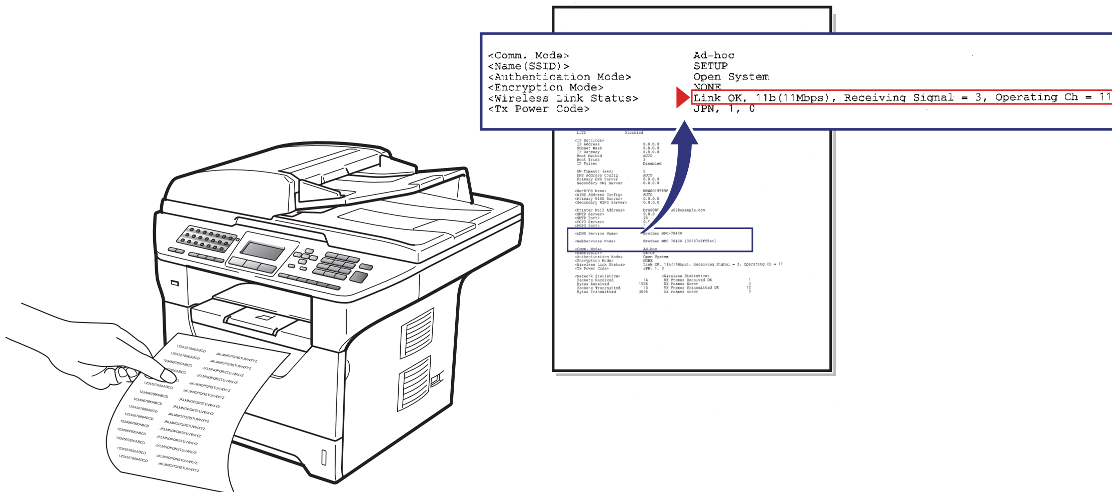
5

Hinweis

- Falls Sie neben WEP-Schlüssel 1 weitere WEP-Schlüssel einrichten oder konfigurieren möchten, klicken Sie auf **Erweitert**.
- Wenn Sie die Authentifizierungs- und Verschlüsselungseinstellungen Ihres Netzwerkes nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator oder den Hersteller Ihres Access Points/Routers.
- Wenn Sie WEP verwenden und die in Schritt ⓭ ausgedruckte Netzwerkkonfigurationsseite Link OK als **Wireless Link Status** zeigt, aber das Gerät nicht in Ihrem Netzwerk gefunden wird, sollten Sie überprüfen, ob der WEP-Schlüssel richtig eingegeben wurde. Beim WEP-Schlüssel wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

13 Klicken Sie auf **Weiter**. Die Einstellungen werden an Ihr Gerät gesendet. Wenn Sie statt dessen auf **Abbrechen** klicken, werden die Einstellungen nicht geändert. Die Netzwerkkonfigurationsseite wird nun ausgedruckt.



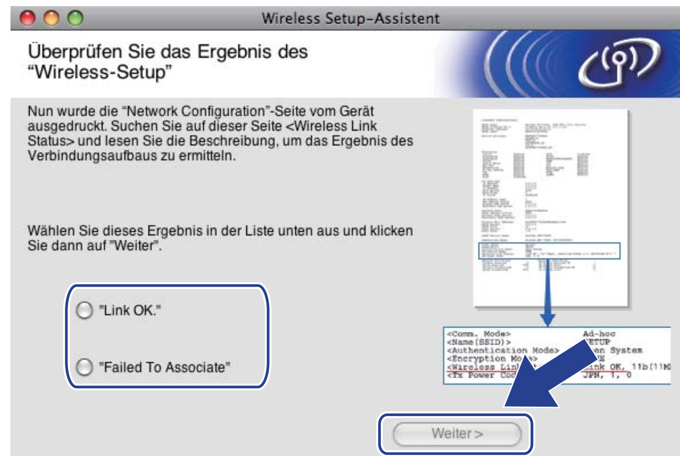


Hinweis

- Wenn Sie die Einstellungen für die IP-Adresse Ihres Gerätes manuell vornehmen möchten, klicken Sie auf **IP-Adresse ändern** und geben Sie dann die für Ihr Netzwerk erforderlichen Angaben zur IP-Adresse ein.
- Die Einstellungen im Funktionsmenü des Gerätes werden automatisch auf `WLAN` geändert, sobald die Wireless-Einstellungen an Ihr Gerät gesendet wurden.

5

⑭ Überprüfen Sie die Einstellungen in der ausgedruckten Netzwerkkonfigurationsseite. Wählen Sie den Status der neben **Wireless Link Status** in der Netzwerkkonfigurationsseite ausgedruckt ist. Klicken Sie auf **Weiter**.
Wenn als Status „**Link OK.**" ausgedruckt wurde, gehen Sie zu Schritt ⑯.
Wenn als Status „**Failed To Associate**" ausgedruckt wurde, gehen Sie zu Schritt ⑮.



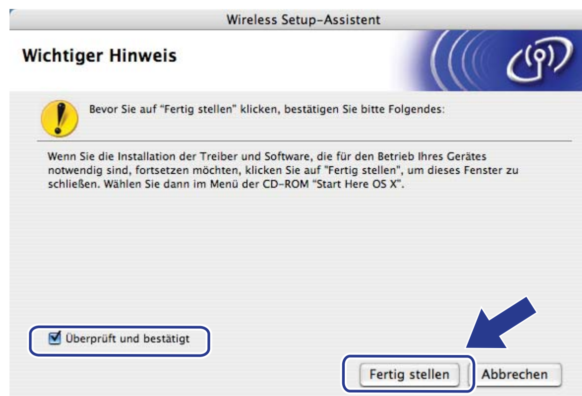
⑮ Klicken Sie auf **Fertig stellen**. Das Wireless-Setup ist fehlgeschlagen, weil es keine Verbindung zum Wireless-Netzwerk herstellen konnte. Dies liegt eventuell an falschen Sicherheitseinstellungen. Setzen Sie den MFC/DCP-Server auf die werkseitigen Einstellungen zurück. (Siehe *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen* auf den Seiten 124.) Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen Ihres Wireless-Netzwerkes und beginnen Sie noch einmal mit Schritt ❺.



16 Ziehen Sie das Netzwerkkabel wieder vom Access Point (Hub bzw. Router) und vom Gerät ab und klicken Sie auf **Weiter**.



17 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass alle Wireless-Einstellungen vorgenommen wurden, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.



OK! **Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie im Menü der CD-ROM Start Here OSX.**

Gerät über das SES/WPS/AOSS™-Funktionsmenü konfigurieren (Auto-Wireless-Methode)

5

WICHTIG

- Wenn Sie das Gerät in Ihrem Netzwerk anschließen möchten, sollten Sie sich vor der Installation an Ihren Systemadministrator wenden.
- Falls Sie die Wireless-Einstellungen des Gerätes zuvor bereits konfiguriert haben, müssen Sie die LAN-Einstellungen zurücksetzen, bevor Sie die Wireless-Einstellungen erneut vornehmen können. Drücken Sie **Menü**, **7**, **0**, um `Netzwerk-Reset` zu wählen, drücken Sie **1** für `Reset` und dann **1** für `Ja`, um die Änderung zu akzeptieren. Das Gerät wird nun automatisch neu gestartet.

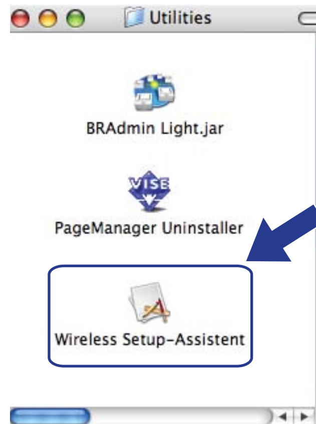
1. Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in die Steckdose. Schalten Sie das Gerät mit dem Netzschalter ein.
2. Drücken Sie **Menü**, **7**, **2**, **7**. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ein` zu wählen, und drücken Sie **OK**.

```
72.WLAN
  7.WLAN aktiv
▲    Ein
▼    Aus
▲▼ oder OK
```

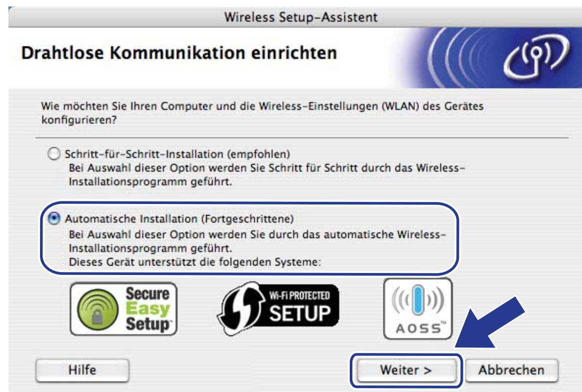
3. Schalten Sie Ihren Macintosh ein.
4. Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein. Doppelklicken Sie auf das Symbol **MFL-Pro Suite** auf Ihrem Schreibtisch.
5. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Utilities**.



6 Doppelklicken Sie auf **Wireless Setup-Assistent**.



7 Wählen Sie **Automatische Installation (Fortgeschrittene)** und klicken Sie auf **Weiter**.



8 Prüfen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Punkte und klicken Sie auf **Weiter**.



9 Drücken Sie **Menü**, **7**, **2**, **3**, um SES/WPS/AOSS zu wählen.
Mit dieser Funktion wird automatisch ermittelt, welches Verfahren (SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™) Ihr Access Point zur Konfiguration des Gerätes verwendet.



Hinweis

Wenn Ihr Access Point das Wi-Fi Protected Setup (PIN-Verfahren) unterstützt und Sie Ihr Gerät mit dem PIN-Verfahren (Personal Identification Number) konfigurieren möchten, lesen Sie *PIN-Verfahren des Wi-Fi Protected Setup verwenden* auf Seite 40.

10 Das Gerät sucht 2 Minuten lang nach einem Access Point, der SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ unterstützt.

```
72.WLAN
  3.SES/WPS/AOSS


WLAN einstellen
```

11 Schalten Sie am Access Point zum SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ um, je nachdem, welchen Modus Ihr Access Point unterstützt. Informationen dazu finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Access Points. Während das Gerät nach dem Access Point sucht, wird im Display Verbinde AOSS, Verbinde SES oder Verbinde WPS angezeigt.

12 Wenn im Display Verbunden angezeigt wird, hat das Gerät erfolgreich eine Verbindung zu Ihrem Access-Point/Router hergestellt. Sie können Ihr Gerät nun im Wireless-Netzwerk verwenden.

Wenn im Display Verbind.-Fehler angezeigt wird, wurde ein Sitzungskonflikt festgestellt. Das Gerät hat in Ihrem Netzwerk mehr als einen Router/Access Point gefunden, an denen SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ aktiviert ist. Stellen Sie sicher, dass an nur einem Access Point/Router SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ aktiviert ist, und beginnen Sie noch einmal mit Schritt 9.

Wenn im Display Kein AccessPoint angezeigt wird, hat das Gerät keinen Access Point/Router in Ihrem Netzwerk gefunden, an dem SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ aktiviert ist. Stellen Sie das Gerät näher an den Access Point/Router und beginnen Sie noch einmal mit Schritt 9.

Wenn im Display Keine Verbindung angezeigt wird, hat das Gerät keine erfolgreiche Verbindung zu Ihrem Access-Point/Router hergestellt. Versuchen Sie es noch einmal ab Schritt 9. Wenn dann wieder dieselbe Meldung erscheint, setzen Sie das Gerät auf die werkseitigen Einstellungen zurück und versuchen Sie es noch einmal. (Informationen zum Zurücksetzen des Gerätes finden Sie unter *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen* auf Seite 124.)

Displayanzeigen bei Verwendung des SES/WPS/AOSS™-Funktionsmenüs

Displayanzeige	Verbindungsstatus	Abhilfe
`WLAN einstellen`	Suche nach oder Zugriff auf den Access Point und Herunterladen von Einstellungen vom Access Point.	—

`Verbinde SES`
`Verbinde WPS`
`Verbinde AOSS`
	Verbindung zum Access Point wird hergestellt.	—

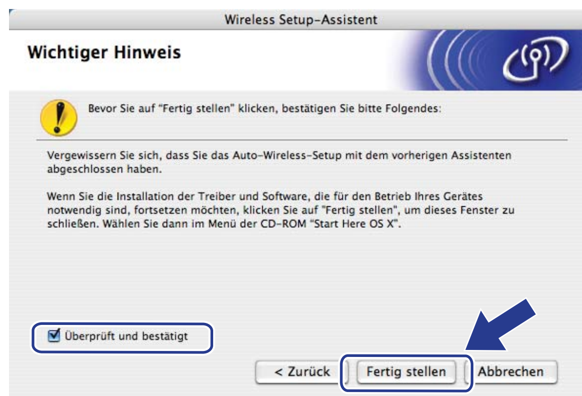
`Verbunden`	Verbindung wurde erfolgreich hergestellt.	—
`Verbind.-Fehler`	Sitzungskonflikt wurde festgestellt	Stellen Sie sicher, dass an nur einem Router oder Access Point SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™ aktiviert ist, und beginnen Sie noch einmal mit Schritt ❾.
`Kein AccessPoint`	Der Access Point konnte nicht gefunden werden.	Stellen Sie Ihr Gerät näher an den Access Point/Router und beginnen Sie noch einmal mit Schritt ❾.
`Keine Verbindung`	Verbindung fehlgeschlagen.	1. Versuchen Sie es noch einmal ab Schritt ❾. 2. Wenn dieselbe Meldung weiter erscheint, setzen Sie das Gerät auf die werkseitigen Einstellungen zurück und versuchen Sie es erneut.

⑬ Klicken Sie auf **Weiter**.



5

14 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass alle Wireless-Einstellungen vorgenommen wurden, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.



OK! **Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie im Menü der CD-ROM Start Here OSX.**

Im Ad-hoc-Modus konfigurieren

Vor dem Konfigurieren der Wireless-Einstellungen

WICHTIG

- Mit der folgenden Anleitung können Sie Ihr Brother-Gerät mit dem Brother-Installationsprogramm für Macintosh in einer Netzwerkumgebung installieren. Dieses Programm finden Sie auf der CD-ROM, die mit Ihrem Gerät geliefert wurde.
- Sie können Ihr Gerät auch über das Funktionstastenfeld einrichten (empfohlen). Siehe *Gerät für ein Wireless-Netzwerk konfigurieren (für MFC-8890DW)* auf Seite 21.
- Falls Sie die Wireless-Einstellungen des Gerätes zuvor bereits konfiguriert haben, müssen Sie die LAN-Einstellungen zurücksetzen, bevor Sie die Wireless-Einstellungen erneut vornehmen können. Drücken Sie **Menü**, **7**, **0**, um `Netzwerk-Reset` zu wählen, drücken Sie **1** für `Reset` und dann **1** für `Ja`, um die Änderung zu akzeptieren. Das Gerät wird nun automatisch neu gestartet.
- Wenn Sie eine Firewall-Funktion eines Anti-Spyware- oder Antiviren-Programms verwenden, müssen Sie diese vorübergehend deaktivieren. Sobald Sie sicher sind, dass Sie drucken können, konfigurieren Sie die Software-Einstellungen entsprechend den Anweisungen.

Wireless-Einstellungen konfigurieren

1. Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in die Steckdose. Schalten Sie das Gerät mit dem Netzschalter ein.
2. Drücken Sie **Menü**, **7**, **2**, **7**. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ein` zu wählen, und drücken Sie **OK**.

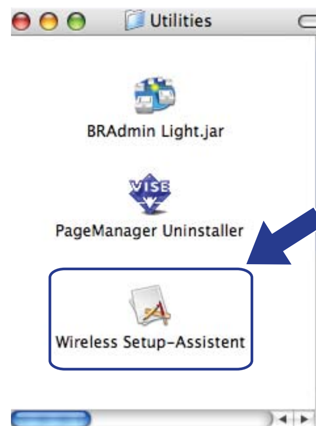
```
72.WLAN
  7.WLAN aktiv
▲    Ein
▼    Aus
▲▼ oder OK
```

3. Schalten Sie Ihren Macintosh ein.
4. Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein. Doppelklicken Sie auf das Symbol **MFL-Pro Suite** auf Ihrem Schreibtisch.

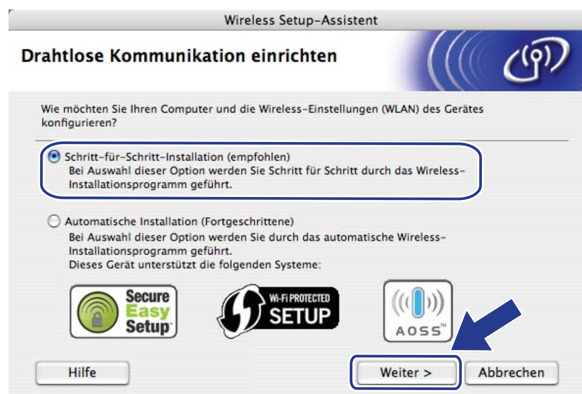
5 Doppelklicken Sie auf das Symbol **Utilities**.



6 Doppelklicken Sie auf **Wireless Setup-Assistent**.



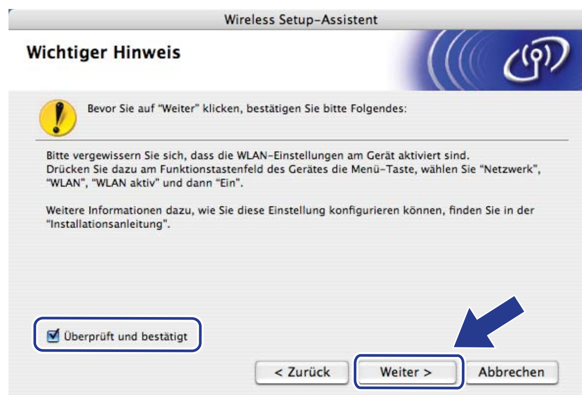
7 Wählen Sie **Schritt-für-Schritt-Installation (empfohlen)** und klicken Sie dann auf **Weiter**.



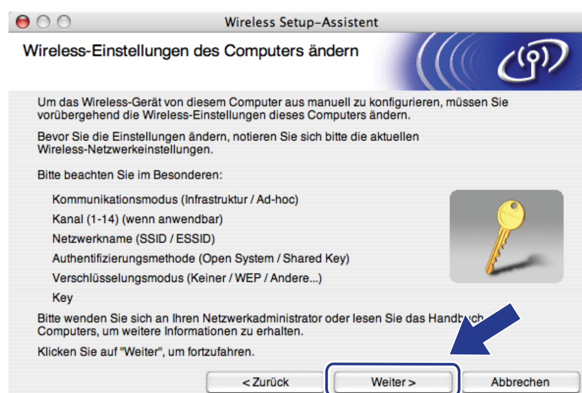
8. Wählen Sie **Ohne Kabel (Fortgeschrittene)** und klicken Sie dann auf **Weiter**.



9. Lesen Sie den Text unter **Wichtiger Hinweis**. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Wireless-Einstellung aktiviert ist, und klicken Sie dann auf **Weiter**.



10. Sie müssen nun die Wireless-Einstellungen des Computers vorübergehend ändern. Folgen Sie dazu den Anweisungen auf dem Bildschirm. Notieren Sie sich alle aktuellen Wireless-Einstellungen des Computers, wie die SSID und den Kanal. Sie benötigen diese Informationen, um den Computer wieder auf die ursprünglichen Einstellungen zurückzusetzen. Klicken Sie dann auf **Weiter**.



Wenn Sie Ihr Gerät für das bereits genutzte Wireless-Netzwerk konfigurieren möchten, notieren Sie sich vor der Konfiguration die Wireless-Netzwerkeinstellungen.

5

Überprüfen und notieren Sie die aktuellen Wireless-Netzwerkeinstellungen.

Netzwerkname: (SSID, ESSID)

Kommunikationsmodus	**Authentifizierungsmethode**	**Verschlüsselungsmodus**	**Netzwerkschlüssel**
Ad-hoc	Open System	WEP [1]	
		KEINE	—

[1] Der WEP-Key wird für Netzwerke mit 64- oder 128-Bit-Verschlüsselung verwendet und kann sowohl Ziffern als auch Buchstaben enthalten. Genauere Informationen finden Sie in der Dokumentation Ihres Access Points oder WLAN-Routers. Der WEP-Key ist ein 64- oder 128-Bit-Wert, der im ASCII- oder Hexadezimal-Format eingegeben werden muss.

Zum Beispiel:

64 Bit (ASCII): Verwendet 5 Textzeichen, z. B. „Hello“ (Groß-/Kleinschreibung beachten)

64 Bit (Hexadezimal): Verwendet 10-stellige Hexadezimal-Daten, z. B. „71f2234aba“

128 Bit (ASCII): Verwendet 13 Textzeichen, z. B. „Wirelesscomms“ (Groß-/Kleinschreibung beachten)

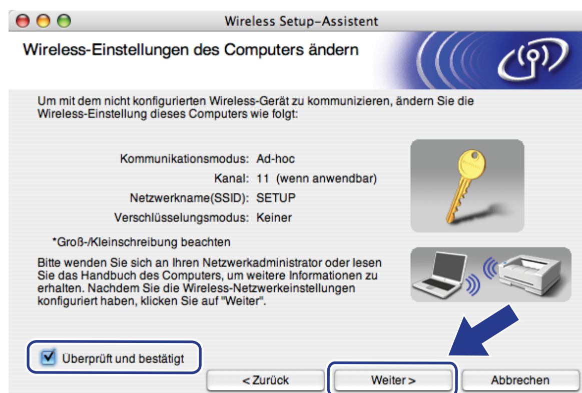
128 Bit (Hexadezimal): Verwendet 26-stellige Hexadezimal-Daten z. B. „71f2234ab56cd709e5412aa3ba“

Zum Beispiel:

Netzwerkname: (SSID, ESSID)
HELLO

Kommunikationsmodus	**Authentifizierungsmethode**	**Verschlüsselungsmodus**	**Netzwerkschlüssel**
Infrastruktur	Open System	WEP	12345

11. Zur Kommunikation mit dem nicht konfigurierten Wireless-Gerät ändern Sie die Wireless-Einstellungen des Computers so, dass sie den auf dem folgenden Bildschirm gezeigten Standardeinstellungen des Gerätes entsprechen. Danach aktivieren Sie das Kontrollkästchen und klicken Sie dann auf **Weiter**.



 **Hinweis**

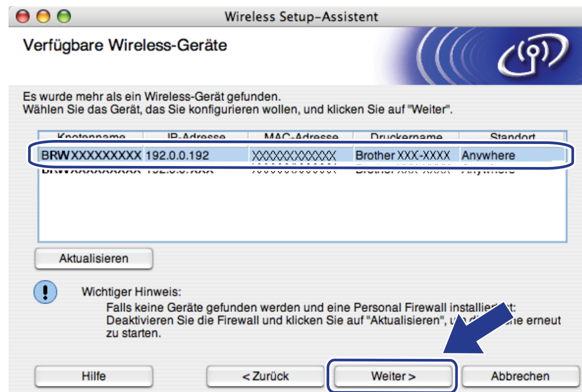
Sie können die Wireless-Einstellungen Ihres Computers vorübergehend wie folgt ändern:

1 Klicken Sie auf das AirPort-Statussymbol.

2 Wählen Sie **SETUP** in der Pulldown-Liste aus.

3 Nun ist die Verbindung zu Ihrem Wireless-Netzwerk hergestellt.

12 Wählen Sie das Gerät, das Sie konfigurieren möchten, und klicken Sie auf **Weiter**. Wenn die Liste leer ist, vergewissern Sie sich, dass das Gerät eingeschaltet ist, und klicken Sie dann auf **Aktualisieren**.

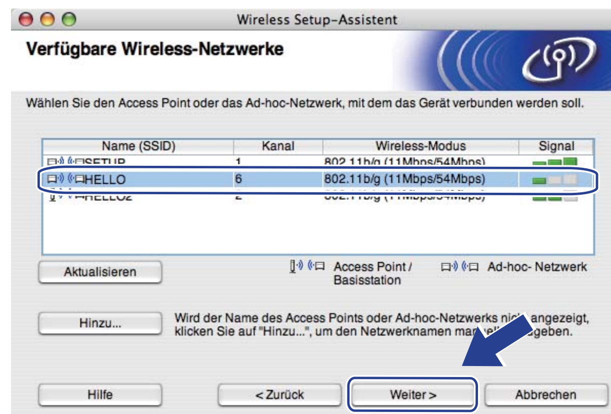


 **Hinweis**

- Der Standardknotenname ist „BRWxxxxxxxxxxxx" („xxxxxxxxxxxx" steht für die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes).
- Die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes können Sie dem Ausdruck der Netzwerk-Konfigurationsliste entnehmen. (Siehe *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.)

5

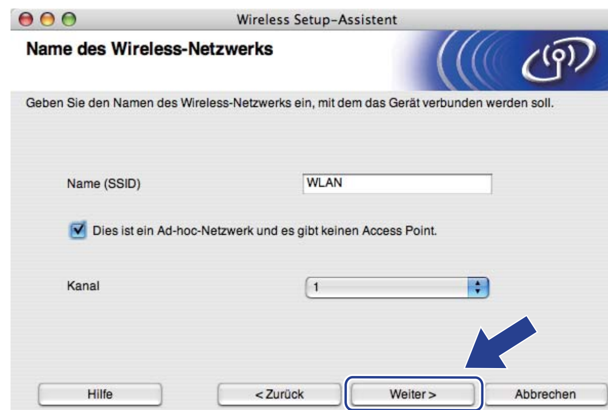
13 Der Setup-Assistent sucht nach Wireless-Netzwerken, die von Ihrem Gerät aus verfügbar sind. Wählen Sie das Ad-Hoc-Netzwerk, dem das Gerät zugewiesen werden soll, und klicken Sie dann auf **Weiter**.





Hinweis

- Wenn die Liste leer ist, stellen Sie sicher, dass sich das Gerät innerhalb der Reichweite der drahtlosen Kommunikation befindet. Klicken Sie dann auf **Aktualisieren**.
- Wenn das gewünschte Ad-hoc-Netzwerk nicht angezeigt wird, klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzu...**, um den Netzwerknamen manuell einzugeben. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dies ist ein Ad-hoc-Netzwerk und es gibt keinen Access Point.** Geben Sie dann neben **Name (SSID)** den Namen und neben **Kanal** die Kanalnummer ein. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.



⑭ Wenn Ihr Netzwerk nicht für die Authentifizierung und Verschlüsselung konfiguriert ist, wird der folgende Bildschirm angezeigt. Um die Installation fortzusetzen, klicken Sie auf **OK** und gehen Sie dann zu Schritt ⑯.



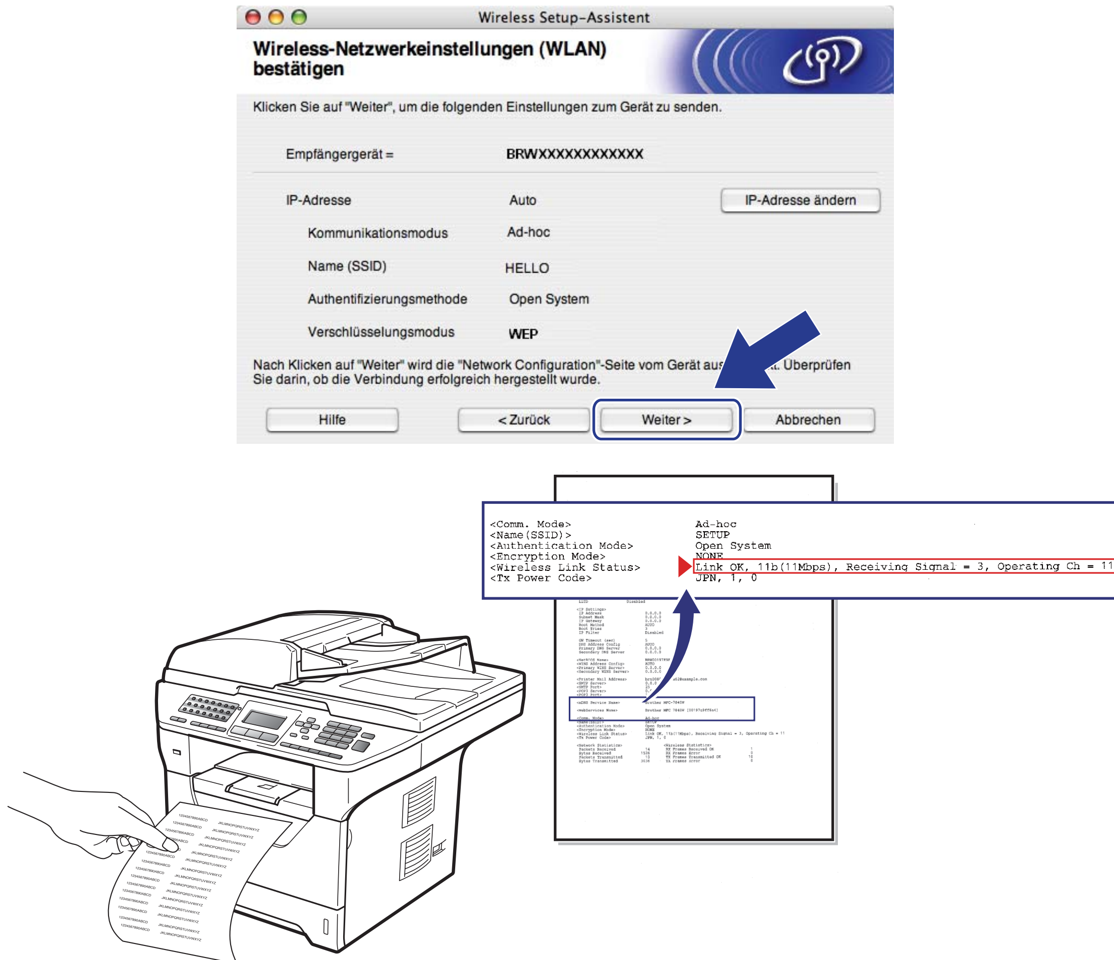
⑮ Wenn Ihr Netzwerk für die Authentifizierung und die Verschlüsselung konfiguriert ist, wird das folgende Fenster angezeigt. **Bei der Konfiguration des Brother Wireless-Gerätes müssen Sie darauf achten, dass die Einstellungen für die Authentifizierung und Verschlüsselung den Einstellungen des vorhandenen Wireless-Netzwerkes entsprechen, die Sie sich zuvor auf Seite 87 notiert haben.** Wählen Sie die **Authentifizierungsmethode** und den **Verschlüsselungsmodus** im jeweiligen Popup-Menü aus. Geben Sie dann den Netzwerkschlüssel in die Felder **Netzwerkschlüssel** und **Netzwerkschlüssel bestätigen** ein und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.



 **Hinweis**

- Falls Sie neben WEP-Schlüssel 1 weitere WEP-Schlüssel einrichten oder konfigurieren möchten, klicken Sie auf **Erweitert**.
- Wenn Sie die Authentifizierungs- und Verschlüsselungseinstellungen Ihres Netzwerkes nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator oder den Hersteller Ihres Access Points/Routers.
- Wenn Sie WEP verwenden und die in Schritt ⑯ ausgedruckte Netzwerkkonfigurationsseite Link OK als **Wireless Link Status** zeigt, aber das Gerät nicht in Ihrem Netzwerk gefunden wird, sollten Sie überprüfen, ob der WEP-Schlüssel richtig eingegeben wurde. Beim WEP-Schlüssel wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

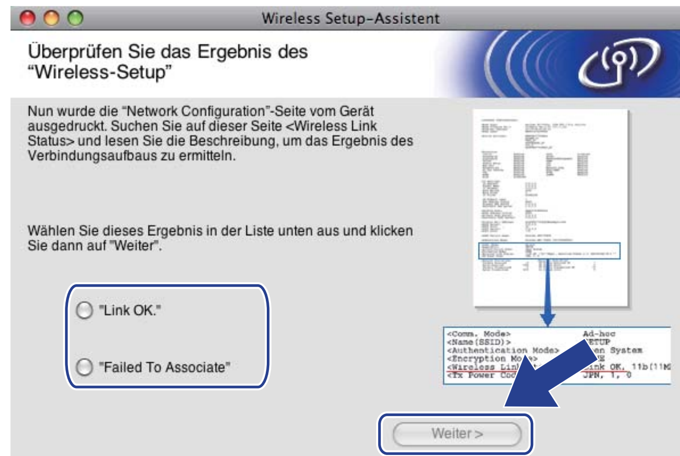
⑯ Klicken Sie auf **Weiter**. Die Einstellungen werden an Ihr Gerät gesendet. Wenn Sie statt dessen auf **Abbrechen** klicken, werden die Einstellungen nicht geändert. Die Netzwerkkonfigurationsseite wird nun ausgedruckt.



Hinweis

Wenn Sie die Einstellungen für die IP-Adresse Ihres Gerätes manuell vornehmen möchten, klicken Sie auf **IP-Adresse ändern** und geben Sie dann die für Ihr Netzwerk erforderlichen Angaben zur IP-Adresse ein.

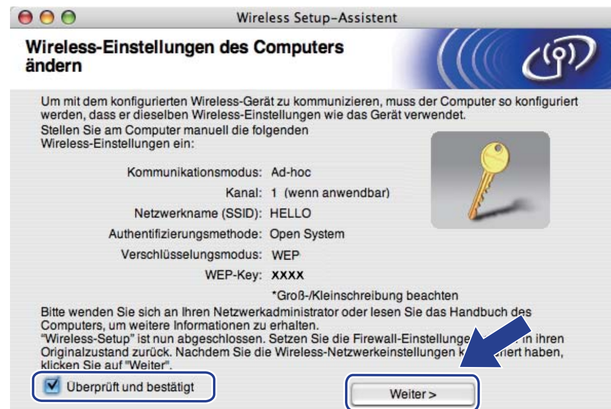
17 Überprüfen Sie die Einstellungen in der ausgedruckten Netzwerkkonfigurationsseite. Wählen Sie den Status der neben **Wireless Link Status** in der Netzwerkkonfigurationsseite ausgedruckt ist. Klicken Sie auf **Weiter**.
Wenn als Status „**Link OK.**“ ausgedruckt wurde, gehen Sie zu Schritt 19.
Wenn als Status „**Failed To Associate**“ ausgedruckt wurde, gehen Sie zu Schritt 18.



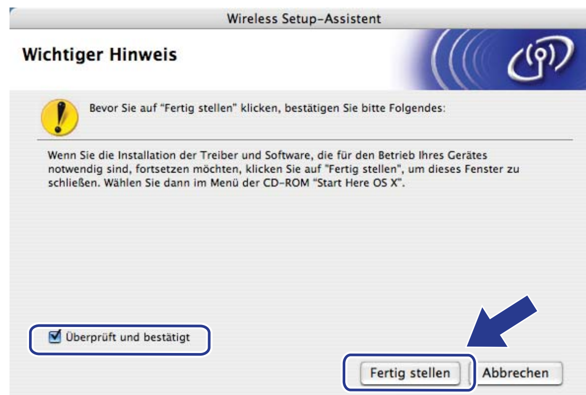
18 Klicken Sie auf **Fertig stellen**. Das Wireless-Setup ist fehlgeschlagen, weil es keine Verbindung zum Wireless-Netzwerk herstellen konnte. Dies liegt eventuell an falschen Sicherheitseinstellungen. Setzen Sie den MFC/DCP-Server auf die werkseitigen Einstellungen zurück. (Siehe *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen* auf den Seiten 124.) Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen Ihres Wireless-Netzwerkes und beginnen Sie noch einmal mit Schritt 6.



⑲ Zur Kommunikation mit dem konfigurierten Wireless-Gerät ändern Sie die Wireless-Einstellungen des Computers manuell so, dass sie den auf dem folgenden Bildschirm gezeigten Einstellungen des Gerätes entsprechen. Überprüfen Sie die Einstellungen und aktivieren Sie dann das Kontrollkästchen. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
(Die in dieser Abbildung gezeigten Einstellungen sind nur ein Beispiel. Ihre Einstellungen werden sich davon unterscheiden.)



⑳ Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass alle Wireless-Einstellungen vorgenommen wurden, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.



OK! **Die Einrichtung für das Wireless-Netzwerk ist nun abgeschlossen. Wenn Sie mit der Installation der Treiber und der für den Betrieb Ihres Gerätes erforderlichen Software fortfahren möchten, wählen Sie im Menü der CD-ROM Start Here OSX.**

5

6 Einstellungen über das Funktionstastenfeld ändern

Netzwerk-Menü

Bevor Sie Ihr Brother-Gerät in einer Netzwerkumgebung einsetzen können, müssen die TCP/IP-Einstellungen konfiguriert werden.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Netzwerkeinstellungen über das Funktionstastenfeld an der Vorderseite des Gerätes konfigurieren können.

Über das Netzwerk-Menü des Funktionstastenfeldes können Sie das Brother-Gerät entsprechend Ihrer Netzwerkkonfiguration einrichten. Drücken Sie **Menü** und dann ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen. Rufen Sie nun das gewünschte Untermenü auf. Weitere Informationen finden Sie unter *Funktionstabelle und werkseitige Einstellungen* auf Seite 218.

Anmerkung: Das Gerät wird mit den Anwendungen BRAdmin Light und Remote Setup geliefert, die zum Konfigurieren vieler Netzwerkeinstellungen genutzt werden können. (Siehe *Einstellungen des MFC/DCP-Servers ändern* auf Seite 18.)

TCP/IP

Wenn Sie das Gerät mit einem Ethernetkabel an das Netzwerk angeschlossen haben, verwenden Sie die Einstellungen im Menü LAN (Kabel). Wenn Sie das Gerät mit einem drahtlosen Ethernet-Netzwerk verbunden haben, verwenden Sie die Einstellungen im Menü WLAN.

In diesem Menü können die folgenden 10 Funktionen eingestellt werden: BOOT-Methode, IP-Adresse, Subnet-Mask, Gateway, Knotenname, WINS-Konfig., WINS-Server, DNS-Server, APIPA und IPv6.

Boot-Methode

Mit dieser Funktion wird festgelegt, wie das Gerät eine IP-Adresse erhält. Die werkseitige Einstellung ist Auto.

 **Hinweis**

Wenn Sie Ihren MFC/DCP-Server nicht über DHCP, BOOTP oder RARP konfigurieren möchten, stellen Sie die BOOT-Methode auf Statisch ein. Der MFC/DCP-Server erhält dann eine feste IP-Adresse und versucht nicht, eine IP-Adresse von einem dieser Dienste zu erhalten. Sie können die Boot-Methode über das Funktionstastenfeld des Gerätes, mit BRAdmin Light, dem Remote Setup oder über das Web Based Management (Webbrowser) einstellen.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
   DCP-8080DN, DCP-8085DN, MFC-8370DN, MFC-8380DN, MFC-8480DN und MFC-8880DN: Gehen Sie zu Schritt ❹.
   MFC-8890DW: Gehen Sie zu Schritt ❸.
3. Nur MFC-8890DW:
   Verkabeltes Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um LAN (Kabel) zu wählen.
   Wireless-Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um WLAN zu wählen.

Drücken Sie **OK**.

4 Drücken Sie ▲ oder ▼, um TCP/IP zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

5 Drücken Sie ▲ oder ▼, um BOOT-Methode zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

6 Drücken Sie ▲ oder ▼, um Auto [1], Statisch [2], RARP [3], BOOTP [4] oder DHCP [5] zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

- Wenn Sie Auto, RARP, BOOTP oder DHCP gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 7.
- Wenn Sie Statisch gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 8.

7 Geben Sie an, wie oft das Gerät versuchen soll, eine IP-Adresse zu beziehen. Sie sollten hier mindestens 3 eingeben.
Drücken Sie **OK**.

8 Drücken Sie **Stopp**.

1 Einstellung „Auto“
Wenn diese Einstellung gewählt ist, sucht das Gerät im Netzwerk nach einem DHCP-Server. Wenn ein DHCP-Server erreicht werden kann und dieser dem Gerät eine IP-Adresse zuweisen kann, wird die vom DHCP-Server zugewiesene IP-Adresse verwendet. Kann kein DHCP-Server gefunden werden, sucht das Gerät nach einem BOOTP-Server. Wenn ein BOOTP-Server erreichbar und entsprechend konfiguriert ist, weist dieser dem Gerät eine IP-Adresse zu. Ist kein BOOTP-Server erreichbar, sucht das Gerät nach einem RARP-Server. Schlägt auch dieser Versuch fehl, wird die IP-Adresse über APIPA ermittelt. Die Suche des Gerätes nach einem Server im Netzwerk kann nach dem ersten Einschalten einige Minuten dauern.

2 Einstellung „Fest“
Mit dieser Einstellung muss die IP-Adresse des Gerätes manuell zugewiesen werden. Die IP-Adresse ist dann auf die hier gespeicherte Adresse festgelegt.

3 Einstellung „RARP“
Die IP-Adresse des Brother MFC/DCP-Servers kann auch mit dem Dienst Reverse ARP (RARP) auf Ihrem Hostcomputer konfiguriert werden. (Weitere Informationen zu RARP finden Sie unter *IP-Adresse mit RARP konfigurieren* auf Seite 209.)

4 Einstellung „BOOTP“
Statt RARP können Sie auch das Protokoll BOOTP verwenden. BOOTP bietet gegenüber RARP den Vorteil, dass auch Subnetzmaske und Gateway festgelegt werden können. Weitere Informationen zu BOOTP finden Sie unter *IP-Adresse mit BOOTP konfigurieren* auf Seite 208.

5 Einstellung „DHCP“
Das Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) ist eines von mehreren Protokollen zur automatischen Zuweisung von IP-Adressen. Wenn ein DHCP-Server in Ihr Netzwerk eingebunden ist (etwa in einem UNIX-, Windows® 2000/XP-, Windows Vista®-Netzwerk), erhält der MFC/DCP-Server seine IP-Adresse automatisch vom DHCP-Server, und sein Name wird bei allen mit RFC 1001 und 1002 kompatiblen dynamischen Namensdiensten registriert.



Hinweis

- Wenn Sie Ihren MFC/DCP-Server nicht über DHCP, BOOTP oder RARP konfigurieren möchten, stellen Sie „Fest“ als Boot-Methode ein. Der MFC/DCP-Server erhält dann eine feste IP-Adresse und wird nicht versuchen, eine IP-Adresse von einem dieser Dienste zu erhalten. Sie können die Boot-Methode über das Netzwerk-Menü des Funktionstastenfeldes, mit den BRAdmin-Programmen, über das Remote Setup oder das Web Based Management (Webbrowser) einstellen.
- In kleineren Netzwerken kann der Router als DHCP-Server dienen.

IP-Adresse

Zeigt die aktuelle IP-Adresse des Gerätes an. Wenn Sie die Boot-Methode „Fest“ gewählt haben, geben Sie die IP-Adresse ein, die Sie diesem Gerät zuweisen möchten (fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator nach der zu verwendenden IP-Adresse). Falls Sie eine andere Boot-Methode gewählt haben, versucht das Gerät, eine IP-Adresse über das DHCP- oder BOOTP-Protokoll zu beziehen. Die werkseitig eingestellte IP-Adresse Ihres Gerätes ist wahrscheinlich nicht mit dem Nummerierungssystem in Ihrem Netzwerk kompatibel. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzwerkadministrator nach einer gültigen IP-Adresse für das Gerät in Ihrem Netzwerk.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
   DCP-8080DN, DCP-8085DN, MFC-8370DN, MFC-8380DN, MFC-8480DN und MFC-8880DN: Gehen Sie zu Schritt ❹.
   MFC-8890DW: Gehen Sie zu Schritt ❸.
3. Nur MFC-8890DW:
   Verkabeltes Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um `LAN (Kabel)` zu wählen.
   Wireless-Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um `WLAN` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `TCP/IP` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `IP-Adresse` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Geben Sie die IP-Adresse über die Zifferntasten ein. (Informationen zur Eingabe von Ziffern und Text finden Sie unter *Texteingabe* auf Seite 232.)
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Subnetzmaske

Zeigt die aktuelle Subnetzmaske des Gerätes an. Wenn die Subnetzmaske nicht automatisch über DHCP oder BOOTP zugewiesen wird, tragen Sie hier die gewünschte Subnetzmaske ein. Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator nach einer gültigen Subnetzmaske für das Gerät.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
   DCP-8080DN, DCP-8085DN, MFC-8370DN, MFC-8380DN, MFC-8480DN und MFC-8880DN: Gehen Sie zu Schritt ❹.
   MFC-8890DW: Gehen Sie zu Schritt ❸.
3. Nur MFC-8890DW:
   Verkabeltes Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um `LAN (Kabel)` zu wählen.
   Wireless-Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um `WLAN` zu wählen.

6

Drücken Sie **OK**.

4 Drücken Sie ▲ oder ▼, um TCP/IP zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

5 Drücken Sie ▲ oder ▼, um Subnet-Mask zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

6 Geben Sie die Subnetzmaske über die Zifferntasten ein. (Informationen zur Eingabe von Ziffern und Text finden Sie unter *Texteingabe* auf Seite 232.)
Drücken Sie **OK**.

7 Drücken Sie **Stopp**.

Gateway

Zeigt die aktuelle Gateway- oder Router-Adresse des Gerätes an. Wenn die Gateway- oder Routeradresse nicht automatisch über DHCP oder BOOTP zugewiesen wird, tragen Sie hier die gewünschte Adresse ein. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie weder Gateway noch Router verwenden. Fragen Sie gegebenenfalls Ihren Netzwerkadministrator.

1 Drücken Sie **Menü**.

2 Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
Drücken Sie **OK**.
DCP-8080DN, DCP-8085DN, MFC-8370DN, MFC-8380DN, MFC-8480DN und MFC-8880DN: Gehen Sie zu Schritt 4.
MFC-8890DW: Gehen Sie zu Schritt 3.

3 Nur MFC-8890DW:
Verkabeltes Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um LAN (Kabel) zu wählen.
Wireless-Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um WLAN zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

4 Drücken Sie ▲ oder ▼, um TCP/IP zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

5 Drücken Sie ▲ oder ▼, um Gateway zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

6 Geben Sie die Gateway-Adresse über die Zifferntasten ein. (Informationen zur Eingabe von Ziffern und Text finden Sie unter *Texteingabe* auf Seite 232.)
Drücken Sie **OK**.

7 Drücken Sie **Stopp**.

Knotenname

Sie können dem Gerät einen Namen innerhalb des Netzwerkes zuweisen. Dieser Name wird oft als NetBIOS-Name bezeichnet. Er wird vom WINS-Server Ihres Netzwerkes verwendet. Brother empfiehlt die Verwendung des Namens „BRNxxxxxxxxxxxx“ für ein verkabeltes Netzwerk bzw. „BRWxxxxxxxxxxxx“ für ein Wireless-Netzwerk. („xxxxxxxxxxxx“ steht für MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes.)

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
   DCP-8080DN, DCP-8085DN, MFC-8370DN, MFC-8380DN, MFC-8480DN und MFC-8880DN: Gehen Sie zu Schritt ❹.
   MFC-8890DW: Gehen Sie zu Schritt ❸.
3. Nur MFC-8890DW:
   Verkabeltes Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um `LAN (Kabel)` zu wählen.
   Wireless-Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um `WLAN` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `TCP/IP` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Knotenname` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie **1**, um `Ändern` zu wählen.
7. Geben Sie den Knotennamen über die Zifferntasten ein. (Informationen zur Eingabe von Ziffern und Text finden Sie unter *Texteingabe* auf Seite 232.)
   Drücken Sie **OK**.
8. Drücken Sie **Stopp**.

WINS-Konfig.

Mit dieser Funktion wird festgelegt, wie das Gerät die IP-Adresse des WINS-Servers erhält.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
   DCP-8080DN, DCP-8085DN, MFC-8370DN, MFC-8380DN, MFC-8480DN und MFC-8880DN: Gehen Sie zu Schritt ❹.
   MFC-8890DW: Gehen Sie zu Schritt ❸.
3. Nur MFC-8890DW:
   Verkabeltes Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um `LAN (Kabel)` zu wählen.
   Wireless-Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um `WLAN` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.

4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `TCP/IP` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `WINS-Konfig.` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Auto` oder `Fest` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Auto

Verwendet eine DHCP-Abfrage, um die IP-Adresse des primären und sekundären WINS-Servers automatisch zu beziehen. Für diese Funktion muss als BOOT-Methode „Auto“ eingestellt sein.

Fest

Verwendet eine zuvor angegebene IP-Adresse für den primären und sekundären WINS-Server.

WINS-Server

IP-Adresse des primären WINS-Servers

Hier können Sie die IP-Adresse des primären WINS-Servers (Windows® Internet Name Service) eingeben. Wenn ein anderer Wert als 0 (Null) eingegeben wird, wendet sich das Gerät an den betreffenden Server, um seinen Namen im Windows® Internet Name Service (WINS) zu registrieren.

IP-Adresse des sekundären WINS-Servers

Hier können Sie die IP-Adresse des sekundären WINS-Servers eingeben. Dieser wird als Ersatzserver für den primären Server verwendet. Falls der primäre Server nicht erreichbar ist, kann sich das Gerät über den sekundären Server registrieren lassen. Wenn ein anderer Wert als 0 (Null) eingegeben wird, wendet sich das Gerät an diesen Server, um seinen Namen im Windows® Internet Name Service zu registrieren. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie nur einen primären WINS-Server verwenden.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
   DCP-8080DN, DCP-8085DN, MFC-8370DN, MFC-8380DN, MFC-8480DN und MFC-8880DN: Gehen Sie zu Schritt ❹.
   MFC-8890DW: Gehen Sie zu Schritt ❸.
3. Nur MFC-8890DW:
   Verkabeltes Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um `LAN (Kabel)` zu wählen.
   Wireless-Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um `WLAN` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `TCP/IP` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.

5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um WINS-Server zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.

6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Primär oder Sekundär zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.

7. Geben Sie die WINS-Serveradresse über die Zifferntasten ein. (Informationen zur Eingabe von Ziffern und Text finden Sie unter *Texteingabe* auf Seite 232.)
   Drücken Sie **OK**.

8. Drücken Sie **Stopp**.

DNS-Server

IP-Adresse des primären DNS-Servers

Hier wird die IP-Adresse des primären DNS-Servers (Domain Name System) angegeben.

IP-Adresse des sekundären DNS-Servers

Hier wird die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers angegeben. Dieser wird als Ersatzserver für den primären Server verwendet. Falls der primäre Server nicht erreichbar ist, kann sich das Gerät über den sekundären DNS-Server registrieren lassen. Lassen Sie dieses Feld leer, wenn Sie nur einen primären DNS-Server verwenden.

1. Drücken Sie **Menü**.

2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
   DCP-8080DN, DCP-8085DN, MFC-8370DN, MFC-8380DN, MFC-8480DN und MFC-8880DN: Gehen Sie zu Schritt ❹.
   MFC-8890DW: Gehen Sie zu Schritt ❸.

3. Nur MFC-8890DW:
   Verkabeltes Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um LAN (Kabel) zu wählen.
   Wireless-Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um WLAN zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.

4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um TCP/IP zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.

5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um DNS-Server zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.

6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Primär oder Sekundär zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.

7. Geben Sie die DNS-Serveradresse über die Zifferntasten ein. (Informationen zur Eingabe von Ziffern und Text finden Sie unter *Texteingabe* auf Seite 232.)
   Drücken Sie **OK**.

8. Drücken Sie **Stopp**.

APIPA

Wenn diese Einstellung aktiviert ist (Ein), weist der MFC/DCP-Server automatisch eine IP-Adresse aus dem Bereich von 169.254.1.0 bis 169.254.254.255 zu, falls er die IP-Adresse nicht über die eingestellte Boot-Methode erhalten kann (siehe *Boot-Methode* auf Seite 94). Ist diese Option deaktiviert (Aus), bleibt die IP-Adresse unverändert, falls der MFC/DCP-Server keine IP-Adresse über die eingestellte Boot-Methode erhalten kann.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
   DCP-8080DN, DCP-8085DN, MFC-8370DN, MFC-8380DN, MFC-8480DN und MFC-8880DN: Gehen Sie zu Schritt ❹.
   MFC-8890DW: Gehen Sie zu Schritt ❸.
3. Nur MFC-8890DW:
   Verkabeltes Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um LAN (Kabel) zu wählen.
   Wireless-Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um WLAN zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um TCP/IP zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um APIPA zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Ein oder Aus zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.

IPv6

Dieses Gerät ist kompatibel mit IPv6, der nächsten Generation der Internetprotokolle. Wenn Sie das IPv6-Protokoll nutzen möchten, wählen Sie Ein. Die Standardeinstellung für IPv6 ist Aus. Weitere Informationen über IPv6-Protokolle finden Sie unter http://solutions.brother.com/.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
   DCP-8080DN, DCP-8085DN, MFC-8370DN, MFC-8380DN, MFC-8480DN und MFC-8880DN: Gehen Sie zu Schritt ❹.
   MFC-8890DW: Gehen Sie zu Schritt ❸.
3. Nur MFC-8890DW:
   Verkabeltes Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um LAN (Kabel) zu wählen.
   Wireless-Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um WLAN zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.

4 Drücken Sie ▲ oder ▼, um `TCP/IP` zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

5 Drücken Sie ▲ oder ▼, um `IPv6` zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

6 Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ein` oder `Aus` zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

7 Drücken Sie **Stopp**.



Hinweis

- Wenn Sie IPv6 auf `Ein` gestellt haben, schalten Sie das Gerät aus und wieder ein, um das Protokoll zu aktivieren.
- Nachdem Sie IPv6 auf `Ein` gestellt haben, gilt diese Einstellung sowohl für den verkabelten LAN-Anschluss als auch für den WLAN-Anschluss.

Ethernet (nur für verkabeltes Netzwerk)

Ethernet-Link-Modus: Mit der Einstellung „Auto“ kann der MFC/DCP-Server im 100BASE-TX Voll- bzw. Halbduplex-Modus oder im 10BASE-T Voll- oder Halbduplex-Modus mit automatischer Verständigung (Auto-Negotiation) betrieben werden.

Die Einstellungen für 100BASE-TX Vollduplex (100B-FD) oder Halbduplex (100B-HD) und 10BASE-T Vollduplex (10B-FD) oder Halbduplex (10B-HD) lassen nur den Betrieb im entsprechenden Modus zu. Änderungen dieser Einstellung werden erst nach dem Zurücksetzen des MFC/DCP-Servers wirksam. Die Standardeinstellung ist `Auto`.



Hinweis

Wenn hier nicht die richtige Einstellung gewählt ist, kann nicht mit dem MFC/DCP-Server kommuniziert werden.

1 Drücken Sie **Menü**.

2 Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

3 Nur MFC-8890DW:
Drücken Sie ▲ oder ▼, um `LAN (Kabel)` zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

4 Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ethernet` zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

5 Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Auto`, `100B-FD`, `100B-HD`, `10B-FD` oder `10B-HD` zu wählen.
Drücken Sie **OK**.

6 Drücken Sie **Stopp**.

Setup-Assistent (nur für MFC-8890DW im Wireless-Netzwerk)

Der **Setup-Assistent** führt Sie durch die Konfiguration des Wireless-Netzwerkes. (Weitere Informationen finden Sie in der *Installationsanleitung* oder unter *Setup-Assistenten über das Funktionstastenfeld verwenden* auf Seite 31.)

SES/WPS- bzw. AOSS™ (nur für MFC-8890DW im Wireless-Netzwerk)

Falls Ihr Access Point SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup (PBC [1]) oder AOSS™ (Konfiguration per Tastendruck) unterstützt, können Sie das Gerät auch ohne Computer einfach konfigurieren. Ihr Brother-Gerät bietet dazu die SES/WPS/AOSS™-Funktion im Menü des Gerätes. Diese Funktion erkennt automatisch, welches Verfahren Ihr Access Point verwendet: SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup oder AOSS™. Durch Drücken der entsprechenden Taste am WLAN-Router/Access Point und am Gerät können Sie sowohl das Wireless-Netzwerk einrichten als auch die Sicherheitseinstellungen vornehmen. Informationen zur Konfiguration per Tastendruck finden Sie im Handbuch Ihres WLAN-Routers/Access Points. (Weitere Informationen finden Sie in der *Installationsanleitung* oder unter *SES/WPS- bzw. AOSS™-Menü des Funktionstastenfeldes für die Wireless-Netzwerkkonfiguration des Gerätes verwenden (Auto-Wireless-Methode)* auf Seite 37.)

6

[1] Push Button Configuration (Konfiguration per Tastendruck)

WPS mit PIN-Code (nur für MFC-8890DW im Wireless-Netzwerk)

Falls Ihr Wireless Access Point das Wi-Fi Protected Setup (PIN-Verfahren) unterstützt, können Sie Ihr Gerät auch ohne Computer einfach konfigurieren. Das PIN-Verfahren (Personal Identification Number) ist eine von der Wi-Fi Alliance® entwickelte Verbindungsmethode. Hierbei können das Wireless-Netzwerk und die Sicherheitseinstellungen über eine PIN eingerichtet werden. Diese PIN wird von Ihrem Gerät (dem „Antragsteller“) erstellt und an den Registrar (dem Gerät zum Verwalten des Wireless LANs) übermittelt. Informationen zur Verwendung des Wi-Fi Protected Setup finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Wireless Access Points/Routers. (Weitere Informationen finden Sie unter *PIN-Verfahren des Wi-Fi Protected Setup verwenden* auf Seite 40.)

WLAN-Status (nur für MFC-8890DW im Wireless-Netzwerk)

Status

Zeigt den aktuellen Status des Wireless-Netzwerkes an: `Aktiv (11b)`, `Aktiv (11g)`, `LAN(Kabel) aktiv`, `WLAN aus`, `AOSS aktiv` oder `Keine Verbindung`.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `WLAN` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `WLAN-Status` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.

5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Status zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Der aktuelle Status des Wireless-Netzwerkes wird angezeigt: Aktiv (11b), Aktiv (11g), LAN(Kabel) aktiv, WLAN aus, AOSS aktiv oder Keine Verbindung.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Signal

Zeigt die aktuelle Signalstärke des Wireless-Netzwerkes an: Stark, Mittel, Schwach oder Keines.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um WLAN zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um WLAN-Status zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Signal zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Die aktuelle Signalstärke des Wireless-Netzwerkes wird angezeigt: Stark, Mittel, Schwach oder Keines.
7. Drücken Sie **Stopp**.

SSID

Zeigt die aktuelle SSID des Wireless-Netzwerkes an. Es werden bis zu 32 Zeichen des SSID-Namens dargestellt.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um WLAN zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um WLAN-Status zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um SSID zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Die aktuelle SSID des Wireless-Netzwerkes wird angezeigt.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Komm.-Modus

Zeigt den aktuellen Kommunikationsmodus des Wireless-Netzwerkes an: `Ad-hoc` oder `Infrastruktur`.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `WLAN` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `WLAN-Status` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Komm.-Modus` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Der aktuelle Kommunikationsmodus des Wireless-Netzwerkes wird angezeigt: `Ad-hoc` oder `Infrastruktur`.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Werkseinstellungen (nur MFC-8890DW)

Mit der Funktion `Werkseinstell.` können Sie die Netzwerkeinstellungen für das verkabelte oder das Wireless-Netzwerk auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen. Wenn Sie sowohl die Einstellungen für das verkabelte als auch die Einstellungen für das Wireless-Netzwerk zurücksetzen möchten, lesen Sie *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen* auf Seite 124.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Verkabeltes Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um `LAN (Kabel)` zu wählen.
   Wireless-Netzwerk: Drücken Sie ▲ oder ▼, um `WLAN` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Werkseinstell.` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie **1**, um `Reset` zu wählen.
6. Drücken Sie **Stopp**.

Verkabelt aktiv (nur für MFC-8890DW im verkabelten Netzwerk)

Um eine verkabelte Netzwerkverbindung zu verwenden, wählen Sie für `Verkabelt akt.` die Einstellung `Ein`.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `LAN (Kabel)` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Verkabelt akt.` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ein` oder `Aus` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie **Stopp**.

6

WLAN aktiv (nur für MFC-8890DW im Wireless-Netzwerk)

Um eine Wireless-Netzwerkverbindung zu verwenden, wählen Sie für `WLAN aktiv` die Einstellung `Ein`.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `WLAN` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `WLAN aktiv` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ein` oder `Aus` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie **Stopp**.

E-Mail / IFAX (nur MFC-8880DN und MFC-8890DW)

In diesem Menü können fünf Funktionen eingestellt werden: `Mail-Adresse`, `Servereinst.`, `Mail (Empfang)`, `Mail (Senden)` und `Kettenrundsend`. Da für diese Funktionen viel Text eingegeben werden muss, ist es komfortabler diese Einstellungen über das Web Based Management mit Ihrem Webbrowser zu konfigurieren. (Siehe *Web Based Management* auf Seite 143.) Sie müssen diese Einstellungen vornehmen, um die IFAX-Funktion verwenden zu können. (Genauere Informationen zur Internet-Faxfunktion finden Sie unter *Internet-Fax und Scan to E-Mail (E-Mail-Server) (für MFC-8880DN und MFC-8890DW)* auf Seite 157.)

Drücken Sie zur Eingabe von Buchstaben die entsprechende Zifferntaste am Funktionstastenfeld so oft, bis der gewünschte Buchstabe erscheint. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Texteingabe* auf Seite 232.

Mail-Adresse

6

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `E-Mail/I-FAX` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Mail-Adresse` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie **1**, um Änderungen vorzunehmen. Geben Sie eine E-Mail-Adresse mit höchstens 60 Zeichen ein.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie **Stopp**.

Servereinstellungen

SMTP-Server

Zeigt den Knotennamen oder die IP-Adresse eines in Ihrem Netzwerk vorhandenen SMTP-Servers (Server für ausgehende E-Mail) an.

(Beispiel: „mailhost.brothermail.net“ oder „192.000.000.001“)

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `E-Mail/I-FAX` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Servereinst.` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.

5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `SMTP-Server` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Name?` oder `IP-Adresse?` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
7. Geben Sie eine SMTP-Serveradresse mit höchstens 64 Zeichen ein.
   Drücken Sie **OK**.
8. Drücken Sie **Stopp**.

SMTP-Port

Zeigt die in Ihrem Netzwerk verwendete SMTP-Portnummer (für ausgehende E-Mail) an.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `E-Mail/I-FAX` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Servereinst.` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `SMTP-Port` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Geben Sie die SMTP-Portnummer ein.
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Auth. für SMTP

Hier können Sie einstellen, welches Sicherheitsverfahren für E-Mail-Benachrichtigungen verwendet wird. (Informationen über Sicherheitsverfahren für E-Mail-Benachrichtigungen finden Sie unter *Sicherheitsmethoden für E-Mail-Benachrichtigungen* auf Seite 168.)

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `E-Mail/I-FAX` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Servereinst.` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.

5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Auth. für SMTP` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Keine`, `SMTP-Auth` oder `POP vor SMTP` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
7. Wenn Sie `Keine` oder `POP vor SMTP` in Schritt ❻ gewählt haben, gehen Sie zu Schritt ⓫.
   Wenn Sie `SMTP-Auth` in Schritt ❻ gewählt haben, gehen Sie zu Schritt ❽.
8. Geben Sie den Kontonamen für die SMTP-Authentifizierung ein.
   Drücken Sie **OK**.
9. Geben Sie das Kontokennwort für die SMTP-Authentifizierung ein.
   Drücken Sie **OK**.
10. Geben Sie das Kontokennwort noch einmal ein.
    Drücken Sie **OK**.
11. Drücken Sie **Stopp**.

6

POP3-Server

Zeigt den Knotennamen oder die IP-Adresse des POP3-Servers an (Server für eingehende E-Mail), den das Brother-Gerät verwendet. Diese Adresse ist für die Verwendung der Internet-Faxfunktionen erforderlich.

(Beispiel: „mailhost.brothermail.net“ oder „192.000.000.001“)

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `E-Mail/I-FAX` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Servereinst.` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `POP3-Server` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Name?` oder `IP-Adresse?` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
7. Geben Sie eine POP3-Serveradresse ein (bis zu 64 Zeichen).
   Drücken Sie **OK**.
8. Drücken Sie **Stopp**.

POP3-Port

Zeigt die vom Brother-Gerät verwendete POP3-Portnummer (für eingehende E-Mail) an.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `E-Mail/I-FAX` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Servereinst.` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `POP3-Port` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Geben Sie die POP3-Portnummer ein.
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Postfach-Name

Sie können ein Postfach auf dem POP3-Server festlegen, über das Internet-Druckaufträge abgerufen werden.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `E-Mail/I-FAX` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Servereinst.` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Postfach-Name` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Geben Sie zur Anmeldung am POP-3-Server den Benutzerkontonamen des Brother-Gerätes ein (bis zu 60 Zeichen).
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Postfach-Kennw.

Sie können ein Kennwort für das Postfach auf dem POP3-Server angeben, über das die Internet-Druckaufträge abgerufen werden.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `E-Mail/I-FAX` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Servereinst.` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Postfach-Kennw` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Geben Sie das Kennwort des Gerätes ein, das auf den POP3-Server zugreift (bis zu 32 Zeichen).
   Beachten Sie, das Groß- und Kleinschreibung unterschieden werden.
   Drücken Sie **OK**.
7. Geben Sie das Kennwort noch einmal ein.
   Drücken Sie **OK**.
8. Drücken Sie **Stopp**.


Hinweis

Wenn Sie kein Kennwort verwenden möchten, geben Sie ein einzelnes Leerzeichen ein.

APOP

Sie können das APOP-Protokoll (Authenticated Post Office Protocol) aktivieren oder deaktivieren.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `E-Mail/I-FAX` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Servereinst.` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `APOP` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ein` oder `Aus` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Mail (Empfang)

Auto-Abruf

Wenn für diese Funktion Ein gewählt wird, überprüft das Gerät automatisch, ob neue Nachrichten auf dem POP3-Server eingegangen sind.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um E-Mail/I-FAX zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Mail (Empfang) zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Auto-Abruf zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Ein oder Aus zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Abrufintervall

Mit dieser Funktion wird das Intervall zum automatischen Abrufen neuer E-Mails vom POP3-Server festgelegt (werkseitige Einstellung ist 10Min).

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um E-Mail/I-FAX zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Mail (Empfang) zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Abrufintervall zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Geben Sie das Abrufintervall ein (bis zu 60 Minuten).
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Mail-Kopf

Diese Einstellung legt fest, welche Elemente des E-Mail-Kopfes mit der empfangenen E-Mail ausgedruckt werden.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um E-Mail/I-FAX zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Mail (Empfang) zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Mail-Kopf zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Alles, Betreff+Von+An oder Nichts zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Falsche Mail

Wenn für diese Funktion auf Ein gewählt wird, löscht das Gerät automatisch fehlerhafte E-Mails, die das Gerät nicht vom POP-Server empfangen kann.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um E-Mail/I-FAX zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Mail (Empfang) zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Falsche Mail zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Ein oder Aus zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Bestätigung

Mit dieser Funktion kann dem Absender nach dem Empfang seines Internet-Faxes eine Empfangsbestätigung gesendet werden.

Diese Funktion ist nur mit Internet-Faxgeräten möglich, die den „MDN“-Standard unterstützen.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um E-Mail/I-FAX zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Mail (Empfang) zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Bestätigung zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Ein, MDN oder Aus zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Mail (Senden)

Betreff

Der Betreff wird vom Brother-Gerät beim Versenden von Internet-Faxen an einen Computer verwendet (werkseitige Einstellung ist „Internet-Fax“).

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um E-Mail/I-FAX zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Mail (Senden) zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Betreff zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Wenn Sie den Betreff ändern möchten, drücken Sie **1**, um Ändern zu wählen.
   Gehen Sie zu Schritt ❼.
   Falls Sie den Betreff nicht ändern möchten, drücken Sie **2**, um Beenden zu wählen.
   Gehen Sie zu Schritt ❽.
7. Geben Sie den Betreff ein (bis zu 40 Zeichen).
   Drücken Sie **OK**.
8. Drücken Sie **Stopp**.

Max. Größe

Manche E-Mail-Server erlauben den Versand umfangreicher E-Mails nicht (Systemadministratoren legen oft eine Obergrenze für die Größe von E-Mails fest). Wenn die Funktion „Max. Größe“ eingeschaltet ist, zeigt das Gerät `Speicher voll` an, wenn versucht wird, E-Mails, die größer als 1 MB sind, zu versenden. Das Dokument wird nicht gesendet und es wird ein Fehlerbericht ausgedruckt. Teilen Sie das zu sendende Dokument in kleinere Dokumente auf, die der Mailserver dann akzeptiert. (Zur Information: Ein 42 Seiten langes Dokument entsprechend der ITU-T Test Chart #1 ist ungefähr 1 MB groß.)

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `E-Mail/I-FAX` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Mail (Senden)` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Max. Größe` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ein` oder `Aus` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Bestätigung

Mit dieser Funktion kann dem Absender nach dem Empfang seines Internet-Faxes eine Empfangsbestätigung gesendet werden.

Diese Funktion ist nur mit Internet-Faxgeräten möglich, die den „MDN“-Standard unterstützen.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `E-Mail/I-FAX` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Mail (Senden)` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Bestätigung` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ein` oder `Aus` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Kettenrundsenden

Kettenrundsend

Mit dieser Funktion kann das Gerät Dokumente über das Internet empfangen und anschließend an andere Faxgeräte über die normale analoge Leitung weiterleiten.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um E-Mail/I-FAX zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Kettenrundsend zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Kettenrundsend zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Ein oder Aus zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.

Vertr. Domänen

Sie können die Namen von bis zu zehn Domänen eingeben, von denen das Gerät Kettenrundsende-Aufträge annehmen darf.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um E-Mail/I-FAX zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Kettenrundsend zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Vertr. Domänen zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Vertraut 01 - 10 zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
7. Geben Sie den Namen der Domäne ein, von der das Gerät Kettenrundsende-Aufträge annehmen darf.
   Drücken Sie **OK**.
8. Drücken Sie **Stopp**.

6

K-Sendebericht

An dem Gerät, das als Kettenrundsende-Gerät verwendet wird, kann ein Kettenrundsende-Bericht ausgedruckt werden.

Dieser Kettenrundsendebericht informiert über alle Kettenrundsendungen, die über das Gerät gesendet wurden. Bitte beachten Sie: Sie können diese Funktion nur verwenden, wenn in den Einstellungen für das Kettenrundsenden vertraute Domänen festgelegt wurden.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `E-Mail/I-FAX` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Kettenrundsend` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `K-Sendebericht` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ein` oder `Aus` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
7. Drücken Sie **Stopp**.



Hinweis

Weitere Informationen zur Kettenrundsende-Funktion finden Sie im Abschnitt *Kettenrundsende-Auftrag von einem Computer senden* auf Seite 162.

Neue Standardeinstellungen für Scan to E-Mail (E-Mail-Server) festlegen (nur MFC-8880DN und MFC-8890DW)

Sie können für die Funktion Scan to E-Mail (E-Mail-Server) die Standard-Farbeinstellung und den Standard-Dateityp auswählen. (Siehe *Internet-Fax und Scan to E-Mail (E-Mail-Server) (für MFC-8880DN und MFC-8890DW)* auf Seite 157.)

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Scannen:E-Mail zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Farbe 100 dpi, Farbe 200 dpi, Farbe 300 dpi, Farbe 600 dpi, Grau 100 dpi, Grau 200 dpi, Grau 300 dpi, S/W 200 dpi oder S/W 200x100 dpi zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Wenn Sie Farbe 100 dpi, Farbe 200 dpi, Farbe 300 dpi, Farbe 600 dpi, Grau 100 dpi, Grau 200 dpi oder Grau 300 dpi in Schritt ❹ gewählt haben, drücken Sie ▲ oder ▼, um PDF, Geschützte PDF, JPEG oder XPS zu wählen.
   Wenn Sie S/W 200 dpi oder S/W 200x100 dpi in Schritt ❹ gewählt haben, drücken Sie ▲ oder ▼, um PDF, Geschützte PDF oder TIFF zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie **Stopp**.

6

Neue Standardeinstellungen für Scan to FTP festlegen

Sie können für die Scan-to-FTP-Funktion die Standard-Farbeinstellung und den Standard-Dateityp auswählen.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Scannen:FTP zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Farbe 100 dpi, Farbe 200 dpi, Farbe 300 dpi, Farbe 600 dpi, Grau 100 dpi, Grau 200 dpi, Grau 300 dpi, S/W 200 dpi oder S/W 200x100 dpi zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Wenn Sie Farbe 100 dpi, Farbe 200 dpi, Farbe 300 dpi, Farbe 600 dpi, Grau 100 dpi, Grau 200 dpi oder Grau 300 dpi in Schritt ❹ gewählt haben, drücken Sie ▲ oder ▼, um PDF, Geschützte PDF, JPEG oder XPS zu wählen.
   Wenn Sie S/W 200 dpi oder S/W 200x100 dpi in Schritt ❹ gewählt haben, drücken Sie ▲ oder ▼, um PDF, Geschützte PDF oder TIFF zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie **Stopp**.



Hinweis

Informationen zur Scan-to-FTP-Funktion finden Sie im Kapitel *Scannen im Netzwerk* im *Software-Handbuch* auf mitgelieferten CD-ROM.

Neue Standardeinstellungen für Scan to Netzwerk festlegen

Sie können für die Scan-to-Netzwerk-Funktion die Standard-Farbeinstellung und den Standard-Dateityp auswählen, um ein Dokument einzuscannen und direkt auf einem Server in Ihrem lokalen Netzwerk oder im Internet zu speichern. Dazu muss der Server das CIFS-Protokoll unterstützen. (Informationen zum CIFS-Protokoll finden Sie unter *Protokolle* auf Seite 8.)

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Netzwerk zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Scannen:Netzw. zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um Farbe 100 dpi, Farbe 200 dpi, Farbe 300 dpi, Farbe 600 dpi, Grau 100 dpi, Grau 200 dpi, Grau 300 dpi, S/W 200 dpi oder S/W 200x100 dpi zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Wenn Sie Farbe 100 dpi, Farbe 200 dpi, Farbe 300 dpi, Farbe 600 dpi, Grau 100 dpi, Grau 200 dpi oder Grau 300 dpi in Schritt 4 gewählt haben, drücken Sie ▲ oder ▼, um PDF, Geschützte PDF, JPEG oder XPS zu wählen.
   Wenn Sie S/W 200 dpi oder S/W 200x100 dpi in Schritt 4 gewählt haben, drücken Sie ▲ oder ▼, um PDF, Geschützte PDF oder TIFF zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Drücken Sie **Stopp**.

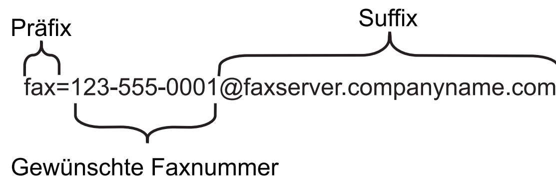
 **Hinweis**

Informationen zur Scan-to-Netzwerk-Funktion finden Sie im Kapitel *Scannen im Netzwerk* im *Software-Handbuch* auf mitgelieferten CD-ROM.

Fax to Server (für MFC-8880DN und MFC-8890DW)

Mit der Funktion Fax to Server kann ein Dokument eingescannt und über das Netzwerk an einen separaten Faxserver gesendet werden. Das Dokument wird dann vom Faxserver als Faxdaten über die normale Telefonleitung an die Faxnummer des Empfängers gesendet. Wenn die Funktion Fax to Server eingeschaltet ist (`Ein`), werden alle am Gerät automatisch gesendeten Faxe zum weiteren Versand an den Faxserver geleitet. Sie können auch weiter Dokumente direkt vom Gerät aus versenden, indem Sie das manuelle Senden verwenden.

Um ein Dokument an den Faxserver zu senden, muss die für diesen Server korrekte Syntax verwendet werden. Die Faxnummer des Empfängers muss mit einem Präfix und einem Suffix übertragen werden, die den vom Faxserver verwendeten Parametern entsprechen. In der Regel lautet das Präfix „fax=“ und als Suffix wird der Domänenname des E-Mail-Gateways des Faxservers verwendet. Das Suffix muss mit dem Symbol „@“ beginnen. Präfix und Suffix müssen im Gerät gespeichert werden, bevor Sie die Fax-to-Server-Funktion verwenden können. Empfänger-Faxnummern können als Ziel- bzw. Kurzwahl gespeichert oder über die Zifferntasten eingegeben werden (bis zu 20 Ziffern). Wenn Sie zum Beispiel ein Dokument an die Faxnummer 123 555 0001 senden möchten, verwenden Sie die folgende Syntax:





Hinweis

Ihre Faxserver-Anwendung muss ein E-Mail-Gateway unterstützen.

Fax-to-Server-Funktion einschalten

Sie können das Präfix/Suffix für den Faxserver im Gerät speichern.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Fax to Server` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ein` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Präfix` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
6. Geben Sie das Präfix über die Zifferntasten ein.
7. Drücken Sie **OK**.

6

8. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Suffix` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
9. Geben Sie das Suffix über die Zifferntasten ein.
10. Drücken Sie **OK**.
11. Drücken Sie **Stopp**.

 **Hinweis**

Das Präfix und das Suffix dürfen insgesamt aus bis zu 40 Zeichen bestehen.

Fax-to-Server-Funktion verwenden

1. Legen Sie das Dokument in den automatischen Vorlageneinzug oder auf das Vorlagenglas.
2. Geben Sie die Faxnummer ein.
3. Das Gerät sendet die Nachricht über das TCP/IP-Netzwerk an den Faxserver.

Zeitzone

Zeigt die Zeitzone Ihres Landes an. Die Zeitzone wird als der Unterschied zur GMT-Zeit (Greenwich Mean Time) angezeigt. Die Zeitzone beispielsweise für Frankfurt am Main ist UTC+1:00.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Zeitzone` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼ zur Auswahl der Zeit.
   Drücken Sie **OK**.
5. Drücken Sie **Stopp**.

Zeitzonen-Einstellung in Windows®

Sie können den Zeitunterschied für Ihr Land über die Zeitzonen-Einstellung in Windows® sehen.

1. Windows Vista®:
   Klicken Sie auf die Schaltfläche , **Systemsteuerung**, **Datum und Uhrzeit** und anschließend auf **Zeitzone ändern**.
   Windows® XP und Windows Server® 2003/2008:
   Klicken Sie auf **Start**, **Systemsteuerung**, **Datum und Uhrzeit** und dann auf **Zeitzone**.
   Windows® 2000:
   Klicken Sie auf **Start**, **Einstellungen**, **Systemsteuerung**, **Datum/Uhrzeit** und dann auf **Zeitzone**.
2. Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein. Überprüfen Sie die Zeitzonen-Einstellung im entsprechenden Listenfeld. (Dieses Feld zeigt den Zeitunterschied zur GMT-Zeit an.)

Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen

Sie können den MFC/DCP-Server (d. h. alle Einstellungen wie Kennwort und IP-Adresse) auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:



Hinweis

Diese Funktion setzt alle Einstellungen für verkabelte und Wireless-Netzwerke auf die werkseitigen Einstellungen zurück.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk-Reset` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie **1**, um `Reset` zu wählen.
5. Drücken Sie **1**, um `Ja` zu wählen und das Gerät neu zu starten.
6. Das Gerät wird neu gestartet. Sie können das Netzwerkkabel jetzt wieder anschließen und die Netzwerkeinstellungen für Ihr Netzwerk vornehmen.

Netzwerk-Konfigurationsliste drucken



Hinweis

Knotenname: Den Knotennamen können Sie der Netzwerk-Konfigurationsliste entnehmen. Der Standardknotenname ist „BRNxxxxxxxxxxxx“ für ein verkabeltes Netzwerk bzw. „BRWxxxxxxxxxxxx“ für ein Wireless-Netzwerk. („xxxxxxxxxxxx“ steht für die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes.)

Mit dieser Funktion können Sie eine Liste der aktuellen Netzwerkeinstellungen des MFC/DCP-Servers ausdrucken.

1. Drücken Sie **Menü**.
2. Für MFC-Modelle: Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Ausdrucke` zu wählen.
   Für DCP-Modelle: Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Geräte-Info` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Netzwerk-Konf.` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
4. Drücken Sie **Start**.



Hinweis

Wenn in der Netzwerk-Konfigurationsliste als **IP Address 0.0.0.0** ausgedruckt wird, warten Sie eine Minute und drucken Sie dann die Liste erneut aus.

6

7 Treiberinstallations-Assistent (nur Windows®)

Übersicht

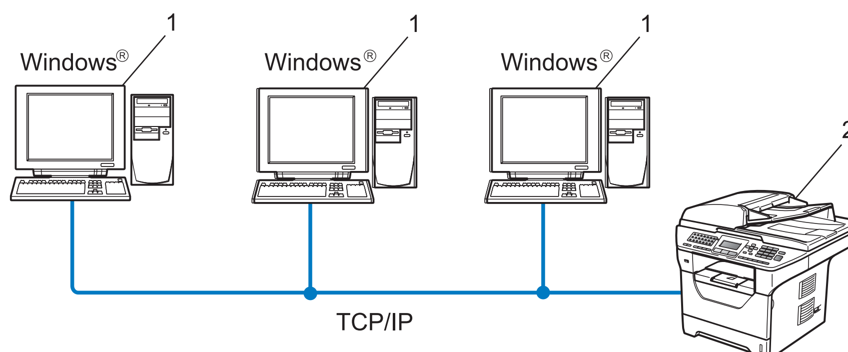
Mit dem Treiberinstallations-Assistenten (Driver Deployment Wizard) kann die Installation von lokal oder im Netzwerk angeschlossenen Druckern vereinfacht oder sogar automatisiert werden. Der Treiberinstallations-Assistent kann darüber hinaus auch zur Erstellung von ausführbaren Dateien verwendet werden, mit denen ein Druckertreiber auf entfernten Computern automatisch installiert werden kann. Der entfernte PC muss dazu nicht mit einem Netzwerk verbunden sein.

Anschlussmethoden

Der Treiberinstallations-Assistent unterstützt die beiden folgenden Anschlussmethoden.

Peer-to-Peer

Der Drucker ist an das Netzwerk angeschlossen, doch jeder Benutzer spricht den Drucker direkt an, OHNE über eine zentrale Warteschlange zu drucken.

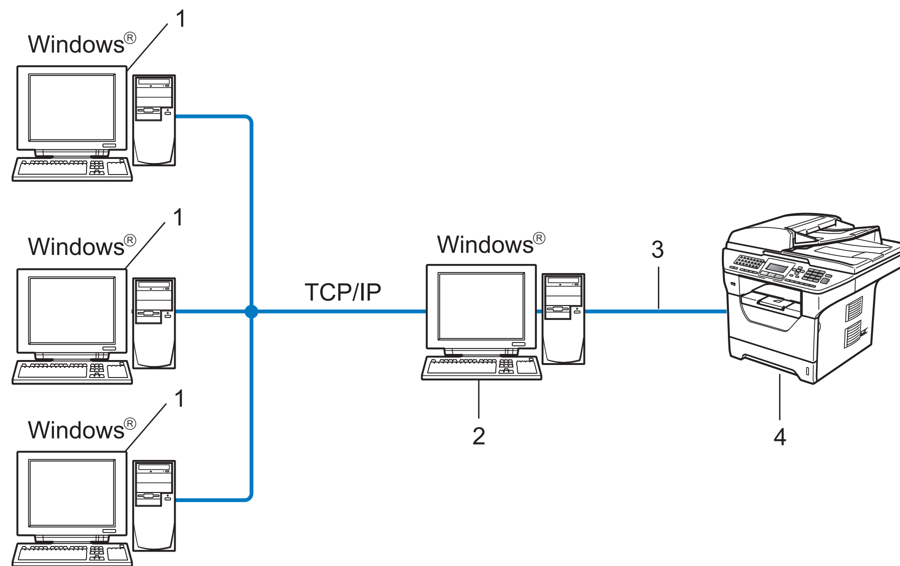


1 Client-Computer

2 Netzwerkdrucker (Ihr Gerät)

Gemeinsam genutztes Netzwerk

Das Gerät ist an ein Netzwerk angeschlossen und alle Druckaufträge werden über eine zentrale Warteschlange geleitet.



1 Client-Computer

2 Server bzw. Druckserver

3 TCP/IP, USB oder Parallel [1]

4 Drucker (Ihr Gerät)

[1] Nicht verfügbar für MFC-8370DN und MFC-8380DN.

Treiberinstallations-Assistenten installieren

1. Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk. Wenn das Dialogfeld zur Auswahl des Modells erscheint, wählen Sie Ihr Modell. Wenn das Dialogfeld zur Auswahl der Sprache erscheint, wählen Sie Ihre Sprache.
2. Das Hauptmenü der CD-ROM wird angezeigt. Klicken Sie auf **Netzwerk-Utilities**.
3. Wählen Sie das Installationsprogramm **Treiberinstallations-Assistent**.



Hinweis

Windows Vista®: Wenn das Fenster für die **Benutzerkontensteuerung** angezeigt wird, klicken Sie auf **Fortfahren**.

4. Klicken Sie im Willkommensbildschirm auf **Weiter**.
5. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch. Folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.
6. Klicken Sie auf **Beenden**. Der Treiberinstallations-Assistent ist nun installiert.

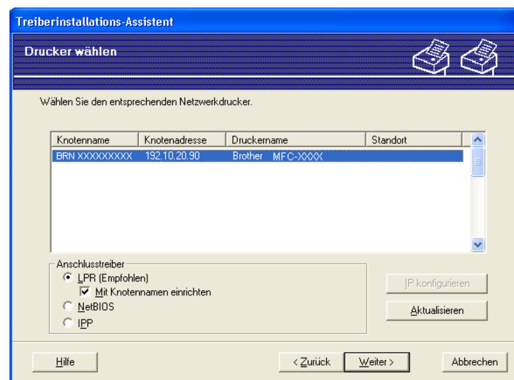
Treiberinstallations-Assistenten verwenden

1. Wenn Sie den Treiberinstallations-Assistenten zum ersten Mal aufrufen, erscheint ein Willkommensbildschirm. Klicken Sie auf **Weiter**.

2. Wählen Sie **MFC** und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

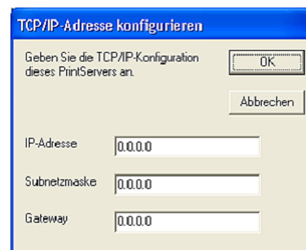
3. Wählen Sie nun den Anschlusstyp für das Gerät, mit dem Sie drucken möchten.

4. Wählen Sie die gewünschte Option und folgen Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen. Wenn Sie den **Brother Peer-to-Peer Netzwerkdrucker** gewählt haben, erscheint das folgende Fenster.



- **IP-Adresse einstellen**

  Falls das Gerät keine IP-Adresse hat, können Sie ihm mit dem Assistenten eine IP-Adresse zuweisen. Wählen Sie dazu das Gerät in der Liste aus und wählen Sie dann **IP konfigurieren**. Nun wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie IP-Adresse sowie Subnetzmaske und Gateway-Adresse eingeben können.



7

5 Wählen Sie den Druckertreiber, den Sie installieren möchten.

- Falls der Druckertreiber, den Sie verwenden möchten, auf Ihrem Computer installiert ist:

  Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Derzeit installierte Treiber** und wählen Sie den Drucker, den Sie installieren möchten, aus. Klicken Sie dann auf **Weiter**.

- Falls der gewünschte Treiber nicht auf Ihrem Computer installiert ist:

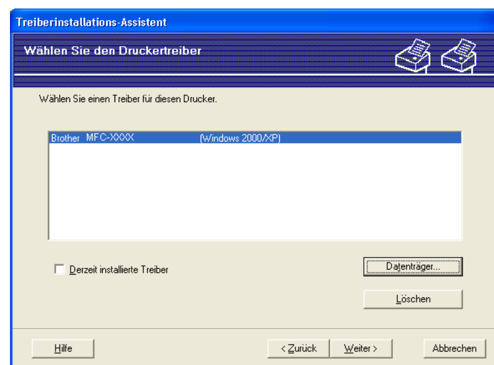
  1 Klicken Sie auf **Datenträger...**.

  2 Wählen Sie das Betriebssystem, das Sie verwenden möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.

  3 Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie den entsprechenden Druckertreiber auf der CD-ROM oder auf einem Netzlaufwerk aus. Klicken Sie auf **Öffnen**.

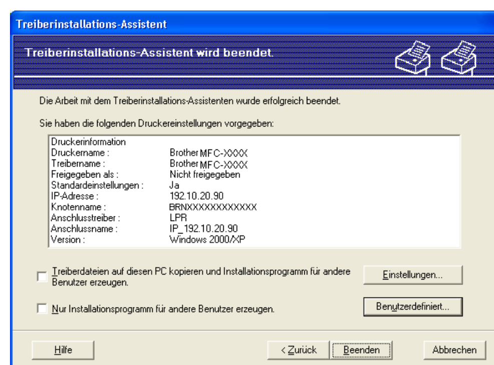
  4 Beispiel: Wählen Sie den Ordner „**X:\\driver\win2kxpvista** [1]**\Ihre Sprache**“ (dabei steht X für Ihren Laufwerksbuchstaben). Klicken Sie auf **Öffnen**.

[1] Ordner **win2kxpvista** für 32-Bit-Betriebssysteme und Ordner **winxpx64vista64** für 64--Bit-Betriebssysteme



6 Nach der Auswahl des richtigen Treibers klicken Sie auf **Weiter**.

7 Nun wird eine Zusammenfassung angezeigt. Hier können Sie die Treibereinstellungen noch einmal überprüfen.



- **Eine ausführbare Datei erzeugen**

  Mit dem Treiberinstallations-Assistenten können Sie auch ausführbare .EXE-Dateien erzeugen. Diese Dateien können Sie im Netzwerk, auf einer CD-ROM oder einem USB-Stick speichern und auch per E-Mail an andere Benutzer senden. Wenn diese Dateien gestartet werden, installieren und konfigurieren sie den Treiber automatisch ohne jeden Benutzereingriff.

- **Treiberdateien auf diesen PC kopieren und Installationsprogramm für andere Benutzer erzeugen**

  Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Treiber auf Ihrem Computer installieren und gleichzeitig eine ausführbare Datei zur Installation auf anderen Computern mit gleichem Betriebssystem erzeugen möchten.

- **Nur Installationsprogramm für andere Benutzer erzeugen**

  Wählen Sie diese Option, wenn der Treiber bereits auf Ihrem Computer installiert ist und Sie eine ausführbare Datei erzeugen möchten, ohne die Installation auf Ihrem Computer zu wiederholen.

 **Hinweis**

- Wenn der Druck in Ihrem Netzwerk über Warteschlangen gesteuert wird und Sie eine ausführbare Datei für andere Benutzer erzeugen, die nicht auf die in dieser Datei definierte Warteschlange zugreifen können, wird bei der Installation des Treibers auf dem entfernten Computer der Druck über LPT1 als Standardeinstellung gewählt.
- Falls Sie in Schritt ❺ das Kontrollkästchen **Derzeit installierte Treiber** aktiviert haben, können Sie die Standardeinstellungen des Druckertreibers, wie z. B. das Papierformat, ändern. Klicken Sie dazu auf **Benutzerdefiniert...**.

8 Klicken Sie auf **Beenden**. Der Treiber wird automatisch auf Ihrem Computer installiert.

8 Drucken im Netzwerk unter Windows®: TCP/IP Peer-to-Peer-Druck

Übersicht

Folgen Sie den Anweisungen in der *Installationsanleitung*, um Ihr Gerät im Netzwerk anzuschließen. Wir empfehlen, das Brother-Installationsprogramm von der CD-ROM zu verwenden, die mit Ihrem Gerät geliefert wurde. Mit diesem Programm können Sie Ihr Gerät einfach im Netzwerk anschließen und die Netzwerksoftware sowie den Druckertreiber installieren, die Sie zur Konfiguration Ihres Gerätes für die Verwendung im Netzwerk benötigen. Sie werden Schritt für Schritt durch die Installation geführt, bis Ihr Brother-Gerät im Netzwerk verwendet werden kann.

Wenn Sie Windows® verwenden und Sie Ihr Gerät ohne das Brother-Installationsprogramm konfigurieren möchten, verwenden Sie das TCP/IP-Protokoll in einer Peer-to-Peer-Umgebung. Folgen Sie der Anleitung in diesem Kapitel. Hier wird erklärt, wie die Netzwerksoftware und der zum Drucken benötigte Druckertreiber installiert werden.

 **Hinweis**

- Die IP-Adresse muss konfiguriert sein, bevor Sie mit den Schritten in diesem Kapitel fortfahren. Falls die IP-Adresse noch nicht konfiguriert ist, lesen Sie zuerst *IP-Adresse und Subnetzmaske einrichten* auf Seite 15.
- Vergewissern Sie sich, dass der Hostcomputer und das Gerät entweder zum gleichen Subnetzwerk gehören, oder dass andernfalls der Router für die Datenübertragung zwischen den beiden Geräten richtig konfiguriert ist.
- Wenn Sie mit Druckwarteschlangen im Netzwerk oder mit Netzwerkfreigabe (nur zum Drucken) arbeiten, finden Sie weitere Informationen zu diesem Thema unter *Installation bei Verwendung einer Druckwarteschlange im Netzwerk oder mit Netzwerkfreigabe (nur Druckertreiber)* auf Seite 214.
- Das voreingestellte Kennwort für Brother MFC/DCP-Server ist „**access**“.

Standard-TCP/IP-Port konfigurieren

Wenn der Druckertreiber noch nicht installiert ist

1. Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk. Wenn das Dialogfeld zur Auswahl des Modells erscheint, wählen Sie Ihr Modell. Wenn das Dialogfeld zur Auswahl der Sprache erscheint, wählen Sie Ihre Sprache.
2. Das Hauptmenü der CD-ROM wird angezeigt. Klicken Sie auf **Erstinstallation**.
3. Klicken Sie auf **Nur Druckertreiber (für Netzwerk)**.
4. Klicken Sie im Willkommensbildschirm auf **Weiter**. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
5. Wählen Sie **Standardinstallation** und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie **Brother Peer-to-Peer Netzwerkdrucker** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

 **Hinweis**

Wenn Sie nicht sicher sind, fragen Sie Ihren Administrator nach dem Standort und Namen des Gerätes im Netzwerk.

8. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten und klicken Sie abschließend auf **Fertig stellen**.

Wenn der Druckertreiber bereits installiert ist

Wenn Sie den Druckertreiber bereits installiert haben und diesen für das Drucken im Netzwerk konfigurieren möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Windows Vista®:
   Klicken Sie auf , **Systemsteuerung**, **Hardware und Sound** und dann auf **Drucker**.

   Windows Server® 2008:
   Klicken Sie auf **Start**, **Systemsteuerung**, **Hardware und Sound** und dann auf **Drucker**.

   Windows® XP und Windows Server® 2003:
   Klicken Sie auf **Start** und wählen Sie **Drucker und Faxgeräte**.

   Windows® 2000:
   Klicken Sie auf **Start**, wählen Sie **Einstellungen** und dann **Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den zu konfigurierenden Druckertreiber und wählen Sie dann **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Anschlüsse** und dann auf **Hinzufügen**.
4. Wählen Sie den gewünschten Port aus. In der Regel ist dies **Standard TCP/IP Port** (TCP/IP-Druckerports). Klicken Sie dann auf **Neuer Anschluss...**.
5. Der **Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckerports** wird nun gestartet.
6. Geben Sie die IP-Adresse Ihres Netzwerkdruckers ein. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
8. Schließen Sie die Dialogfelder **Druckeranschlüsse** und **Eigenschaften**.

Weitere Informationen

Informationen zum Konfigurieren der IP-Adresse des Gerätes finden Sie unter *Gerät für ein Netzwerk konfigurieren* auf Seite 12.

8

9 Internet-Druck (Windows®)

Übersicht

Benutzer von Windows® 2000/XP, Windows Vista® und Windows Server® 2003/2008 können mit TCP/IP und der Standard-Software zum Drucken im Netzwerk (IPP-Protokoll) drucken, die bereits in Windows® 2000/XP, Windows Vista® und Windows Server® 2003/2008 integriert sind.

 **Hinweis**

- Die IP-Adresse muss konfiguriert sein, bevor Sie mit den Schritten in diesem Kapitel fortfahren. Falls die IP-Adresse noch konfiguriert werden muss, lesen Sie zuerst *Kapitel 2*.
- Vergewissern Sie sich, dass der Hostcomputer und der MFC/DCP-Server entweder zum gleichen Subnetzwerk gehören oder dass andernfalls der Router für die Datenübertragung zwischen den beiden Geräten richtig konfiguriert ist.
- Das voreingestellte Kennwort für Brother MFC/DCP-Server ist „**access**“.
- Der MFC/DCP-Server unterstützt auch den IPPS-Druck. (Siehe *Sicherer Druck von Dokumenten mit IPPS* auf Seite 173.)

IPP-Druck (Windows® 2000/XP, Windows Vista® und Windows Server® 2003/2008)

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie die IPP-Druckfunktionen von Windows® 2000/XP, Windows Vista® und Windows Server® 2003/2008 verwenden möchten.

Windows Vista® und Windows Server® 2008

1. Windows Vista®:
   Klicken Sie auf , **Systemsteuerung**, **Hardware und Sound** und dann auf **Drucker**.
   Windows Server® 2008:
   Klicken Sie auf **Start**, **Systemsteuerung**, **Hardware und Sound** und dann auf **Drucker**.
2. Klicken Sie auf **Drucker hinzufügen**.
3. Wählen Sie **Einen Netzwerk-, Drahtlos- oder Bluetoothdrucker hinzufügen**.
4. Klicken Sie auf **Der gesuchte Drucker ist nicht aufgeführt**.
5. Wählen Sie **Einen freigegebenen Drucker über den Namen auswählen** und geben Sie dann in das Feld „URL“ die folgende URL ein:
   `http://printer‘s IP address:631/ipp` (dabei steht „`printer‘s IP address`“ für die IP-Adresse oder den Knotennamen des Druckers).

 **Hinweis**

Falls Sie die Datei „hosts“ auf Ihrem Computer verändert haben oder falls Sie ein Domänen-Namensystem (DNS) verwenden, können Sie auch den DNS-Namen des MFC/DCP-Servers eingeben. Da der MFC/DCP-Server TCP/IP und NetBIOS-Namen unterstützt, können Sie auch seinen NetBIOS-Namen eingeben. Den NetBIOS-Namen können Sie der Netzwerk-Konfigurationsliste entnehmen. (Zum Drucken der Netzwerk-Konfigurationsliste lesen Sie *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.) Der zugewiesene NetBIOS-Name besteht aus den ersten 15 Zeichen des Knotennamens und wird standardmäßig als „BRNxxxxxxxxxxxx“ für ein verkabeltes Netzwerk bzw. als „BRWxxxxxxxxxxxx“ für ein Wireless-Netzwerk angezeigt (dabei steht „xxxxxxxxxxxx“ für die MAC-Adresse / Ethernet Adresse Ihres Gerätes).

6. Wenn Sie auf **Weiter** klicken, stellt Windows Vista® und Windows Server® 2008 eine Verbindung zur angegebenen URL her.
   - Falls der Druckertreiber bereits installiert wurde:

     Der **Druckerinstallations-Assistent** zeigt ein Fenster zur Auswahl des Druckers an. Klicken Sie auf **OK**.

     Falls der richtige Druckertreiber auf Ihrem Computer bereits installiert ist, verwenden Windows Vista® und Windows Server® 2008 ihn automatisch. In diesem Fall werden Sie nur gefragt, ob Sie den Treiber als Standarddrucker verwenden möchten. Danach wird der Installations-Assistent beendet. Sie können nun drucken.

     Gehen Sie zu Schritt ⓫.
   - Falls der Druckertreiber noch NICHT installiert wurde:

     Ein Vorteil des IPP-Druckprotokolls ist, dass es den Modellnamen des Druckers ermittelt, sobald Sie eine Verbindung zum Drucker aufbauen. Der Modellname wird nach erfolgreichem Verbindungsaufbau automatisch angezeigt. Sie müssen Windows Vista® und Windows Server® 2008 daher nicht über den zu verwendenden Druckertreiber informieren.

     Gehen Sie zu Schritt ❼.
7. Falls Ihr Drucker nicht in der Liste der unterstützten Drucker aufgeführt wird, klicken Sie auf **Datenträger**. Sie werden nun aufgefordert, den Datenträger mit den Treibern einzulegen.
8. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie den entsprechenden Brother-Druckertreiber auf der CD-ROM oder auf einem Netzlaufwerk aus. Klicken Sie auf **Öffnen**.
9. Klicken Sie auf **OK**.
10. Geben Sie den Modellnamen Ihres Druckers ein. Klicken Sie auf **OK**.

 **Hinweis**

- Wenn der Bildschirm **Benutzerkontensteuerung** erscheint, klicken Sie auf **Fortsetzen**.
- Falls der Druckertreiber, den Sie installieren möchten, nicht digital zertifiziert ist, wird eine Warnmeldung angezeigt. Klicken Sie auf **Diese Treibersoftware trotzdem installieren**, um die Installation fortzusetzen. Der **Assistent zur Druckerinstallation** wird dann beendet.

9

11 Nun wird das Dialogfeld **Geben Sie einen Druckernamen ein** im **Assistent zur Druckerinstallation** angezeigt. Wählen Sie die Option **Als Standarddrucker festlegen**, falls Sie diesen Drucker als Standarddrucker verwenden möchten. Klicken Sie auf **Weiter**.

12 Klicken Sie auf **Testseite drucken**, um die Verbindung zum Drucker zu testen. Klicken Sie dann auf **Beenden**. Der Drucker ist nun konfiguriert und betriebsbereit.

Windows® 2000/XP und Windows Server® 2003

1 Windows® XP und Windows Server® 2003:
Klicken Sie auf **Start** und wählen Sie **Drucker und Faxgeräte**.
Windows® 2000:
Klicken Sie auf **Start**, wählen Sie **Einstellungen** und dann **Drucker**.

2 Windows® XP und Windows Server® 2003:
Klicken Sie auf **Drucker hinzufügen**. Der **Druckerinstallations-Assistent** wird gestartet.
Windows® 2000:
Doppelklicken Sie auf das Symbol **Neuer Drucker**. Der **Druckerinstallations-Assistent** wird gestartet.

3 Klicken Sie auf **Weiter**, wenn das Fenster **Druckerinstallations-Assistent** angezeigt wird.

4 Wählen Sie **Netzwerkdrucker**.
Windows® XP und Windows Server® 2003:
Wählen Sie **Netzwerkdrucker oder Drucker, der an einen anderen Computer angeschlossen ist**.
Windows® 2000:
Wählen Sie **Netzwerkdrucker**.

5 Klicken Sie auf **Weiter**.

6 Windows® XP and Windows Server® 2003:
Wählen Sie **Verbindung mit einem Drucker im Internet oder Heim-/Firmennetzwerk herstellen** und geben Sie im Feld URL Folgendes ein:
`http://printer's IP address:631/ipp`
(wobei „`printer's IP address`“ für die IP-Adresse bzw. den Knotennamen des Druckers steht).
Windows® 2000:
Wählen Sie **Mit einem Computer im Internet oder Intranet verbinden** und geben Sie im Feld URL die folgende URL ein:
`http://IP-Adresse_des_Druckers:631/ipp`
(wobei „`printer's IP address`“ für die IP-Adresse bzw. den Knotennamen des Druckers steht).



Hinweis

Falls Sie die Datei „hosts“ auf Ihrem Computer verändert haben oder falls Sie ein Domänen-Namensystem (DNS) verwenden, können Sie auch den DNS-Namen des MFC/DCP-Servers eingeben. Da der MFC/DCP-Server TCP/IP und NetBIOS-Namen unterstützt, können Sie auch seinen NetBIOS-Namen eingeben. Den NetBIOS-Namen können Sie der Netzwerk-Konfigurationsliste entnehmen. (Zum Drucken der Netzwerk-Konfigurationsliste lesen Sie *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.) Der zugewiesene NetBIOS-Name besteht aus den ersten 15 Zeichen des Knotennamens und wird standardmäßig als „BRNxxxxxxxxxxxx“ für ein verkabeltes Netzwerk bzw. als „BRWxxxxxxxxxxxx“ für ein Wireless-Netzwerk angezeigt (dabei steht „xxxxxxxxxxxx“ für die MAC-Adresse / Ethernet Adresse Ihres Gerätes).

7 Wenn Sie nun auf **Weiter** klicken, stellt Windows® 2000/XP bzw. Windows Server® 2003 eine Verbindung zur angegebenen URL her.

- Falls der Druckertreiber bereits installiert wurde:

  Anschließend zeigt der Druckerinstallations-Assistent ein Fenster zur Druckerauswahl an. Klicken Sie auf **Druckerinstallations-Assistent**.

  Falls der richtige Druckertreiber auf Ihrem Computer bereits installiert ist, verwendet Windows® 2000/XP bzw. Windows Server® 2003 ihn automatisch. In diesem Fall werden Sie nur gefragt, ob Sie den Treiber als Standarddrucker verwenden möchten. Der Installations-Assistent wird dann beendet. Sie können nun drucken.

  Gehen Sie zu Schritt 12.

- Falls der Druckertreiber noch NICHT installiert wurde:

  Ein Vorteil des IPP-Druckprotokolls ist, dass es den Modellnamen des Druckers ermittelt, sobald Sie eine Verbindung zum Drucker aufbauen. Der Modellname wird nach erfolgreichem Verbindungsaufbau automatisch angezeigt. Sie müssen Windows® 2000/XP und Windows Server® 2003 daher nicht über den zu verwendenden Druckertreiber informieren.

  Gehen Sie zu Schritt 8.

8 Die Installation des Treibers startet automatisch.


Hinweis

Falls der von Ihnen installierte Druckertreiber nicht digital zertifiziert ist, wird eine Warnmeldung angezeigt. Klicken Sie auf **Installation fortsetzen** [1], um die Installation fortzusetzen.

[1] **Ja** für Benutzer von Windows® 2000

9 Windows® XP und Windows Server® 2003:
Klicken Sie auf **Durchsuchen**. Sie werden nun aufgefordert, den Datenträger mit den Treibern einzulegen.
Windows® 2000:
Klicken Sie auf **OK**, wenn das Dialogfeld **Datenträger** erscheint.

10 Klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen Sie den entsprechenden Brother-Druckertreiber auf der CD-ROM oder auf einem Netzlaufwerk aus.

Beispiel: Wählen Sie den Ordner „**X:\\driver\win2kxpvista** [1]**\Ihre Sprache**“ (dabei steht X für Ihren Laufwerksbuchstaben). Klicken Sie auf **Öffnen**.

[1] Für 64-Bit-Betriebssysteme: Ordner **winxpx64vista64**

11 Klicken Sie auf **OK**.

12 Wählen Sie **Ja**, wenn Sie diesen Drucker als Standarddrucker verwenden möchten. Klicken Sie auf **Weiter**.

13 Klicken Sie auf **Fertig stellen**. Der Drucker ist nun konfiguriert und zum Drucken bereit. Drucken Sie eine Testseite, um die Druckerverbindung zu überprüfen.

9

URL-Eintrag ändern

Es sind verschiedene Einträge im URL-Feld möglich:

`http://printer's IP address:631/ipp`

Dies ist die Standard-URL und wir empfehlen, diese URL zu verwenden.

`http://printer's IP address:631/ipp/port1`

Diese Einstellung sorgt für Kompatibilität mit HP Jetdirect.

`http://printer's IP address:631/`

 **Hinweis**

Wenn Sie die URL vergessen haben, können Sie einfach den davorstehenden Text (`http://printer's IP address/`) eingeben. Der Drucker empfängt und verarbeitet weiterhin Daten.

(Wobei „`printer's IP address`" für die IP-Adresse bzw. den Knotennamen des Druckers steht).

- Zum Beispiel:

  `http://192.168.1.2/`

  `http://BRN123456765432/`

Weitere Informationen

9

Informationen zum Konfigurieren der IP-Adresse Ihres Druckers finden Sie im Abschnitt *Gerät für ein Netzwerk konfigurieren* auf Seite 12.

10 Drucken im Netzwerk mit einem Macintosh und dem BR-Script3-Treiber

Übersicht

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie der BR-Script3-Druckertreiber (PostScript® 3™-Emulation) in einem Netzwerk mit Mac OS X 10.3.9 (oder höher) konfiguriert werden kann.

WICHTIG

Die neusten Treiber und Informationen zum Betriebssystem Mac OS X, das Sie verwenden, finden Sie im Brother Solutions Center: http://solutions.brother.com/.

BR-Script3-Druckertreiber wählen (TCP/IP)

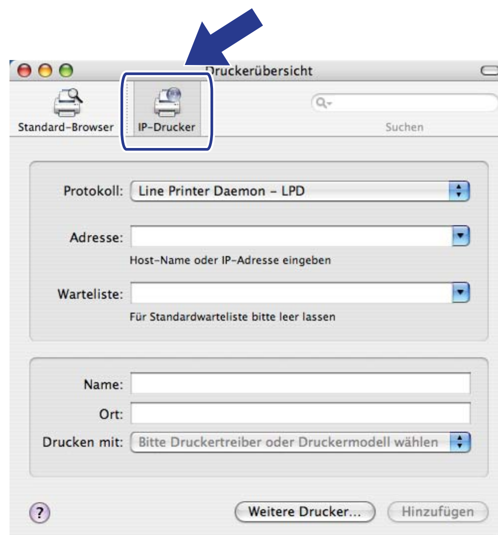
Für Benutzer von Mac OS X 10.3.9 bis 10.4.x

1. Schalten Sie das Gerät EIN.
2. Wählen Sie im Menü **Gehe zu** die Option **Programme**.
3. Öffnen Sie den Ordner **Dienstprogramme**.
4. Öffnen Sie den Ordner **Drucker-Dienstprogramm**.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
6. Mac OS X 10.3.9: Wählen Sie **TCP/IP-Drucker**.
   Mac OS X 10.4.x: Wählen Sie **IP-Drucker**.

Mac OS X 10.3.9:

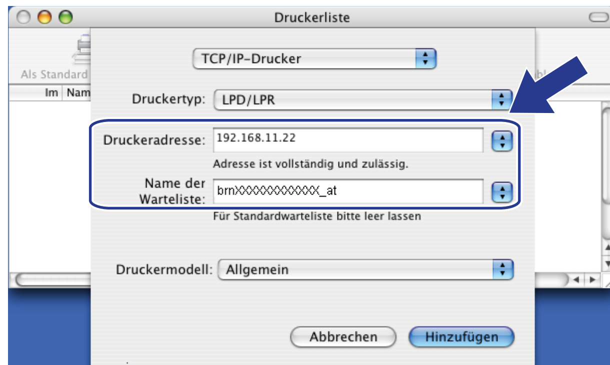


Mac OS X 10.4.x:

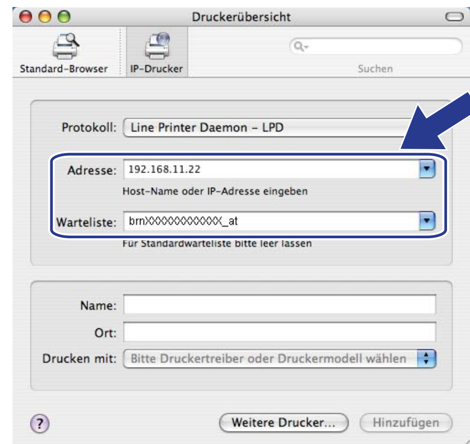


7. Mac OS X 10.3.9: Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das Feld **Druckeradresse** ein.
   Mac OS X 10.4: Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das Feld **Adresse** ein.

Mac OS X 10.3.9:



Mac OS X 10.4.x:



Hinweis

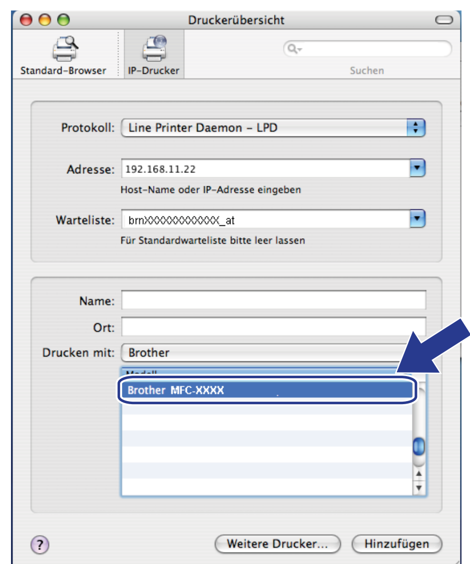
- Sie können die IP-Adresse anhand der Netzwerk-Konfigurationsliste überprüfen. Informationen zum Ausdrucken der Konfigurationsliste finden Sie unter *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.
- Wenn der **Name der Warteliste** eingegeben wird, verwenden Sie den PostScript®-Dienst „BRNxxxxxxxxxxxx_AT“ für Macintosh. („xxxxxxxxxxxx“ steht für die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes).

8. Wählen Sie in der Pulldown-Liste **Druckermodell** Ihr Modell aus. Zum Beispiel: Wählen Sie **Brother MFC-XXXX BR-Script3**.

Mac OS X 10.3.9:



Mac OS X 10.4.x:



10

9 Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Der Drucker ist jetzt in der **Druckerliste** verfügbar.

Für Mac OS X 10.5.x

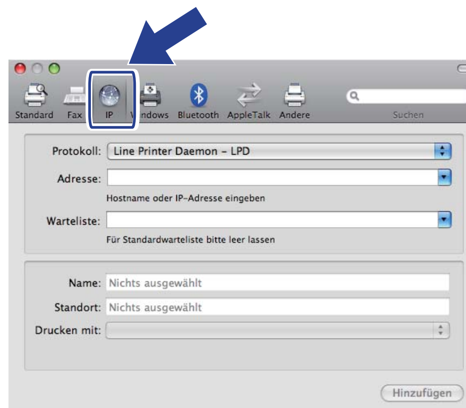
1 Schalten Sie das Gerät EIN.

2 Wählen Sie im **Apple**-Menü die Option **Systemeinstellungen**.

3 Klicken Sie auf **Drucken & Faxen**.

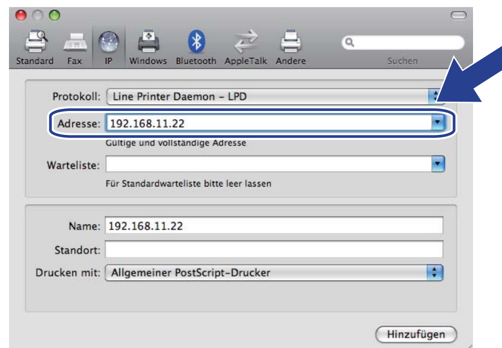
4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **+**, um Ihr Gerät hinzuzufügen.

5 Wählen Sie **IP**.



6 Wählen Sie **Line Printer Daemon - LPD** in der **Protokoll**-Liste.

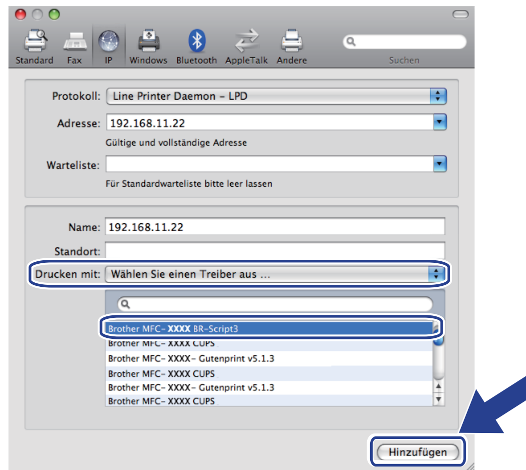
7 Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das Feld **Adresse** ein.



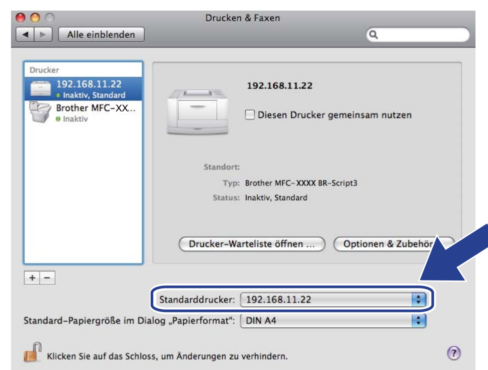
Hinweis

- Sie können die IP-Adresse anhand der Netzwerk-Konfigurationsliste überprüfen. Informationen zum Ausdrucken der Konfigurationsliste finden Sie unter *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.
- Wenn der **Name der Warteliste** eingegeben wird, verwenden Sie den PostScript®-Dienst „BRNxxxxxxxxxxxx_AT“ für Macintosh. („xxxxxxxxxxxx“ steht für die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes).

8 Klicken Sie im Popup-Menü **Drucken mit** auf **Wählen Sie einen Treiber aus** und wählen Sie dann in der Liste der Druckermodelle Ihr Modell. Wählen Sie zum Beispiel **Brother MFC-XXXX BR-Script3** und klicken Sie dann auf **Hinzufügen**.



9 Wählen Sie im Popup-Menü **Standarddrucker** Ihr Modell, um es als Standarddrucker festzulegen. Der Drucker ist nun betriebsbereit.



Weitere Informationen

Informationen zum Konfigurieren der IP-Adresse des Gerätes finden Sie unter *Kapitel 2* im *Benutzerhandbuch*.

11 Web Based Management

Übersicht

Sie können Ihr Gerät über einen normalen Webbrowser verwalten. Dazu wird das HTTP-Protokoll (Hypertext Transfer Protocol) verwendet. Mit einem Browser können Sie die folgenden Informationen von einem Gerät in Ihrem Netzwerk abfragen bzw. einstellen:

- Informationen zum Druckerstatus
- Faxeinstellungen, zum Beispiel Geräteeinstellungen, gespeicherte Rufnummern und Fernabfrage
- Netzwerkeinstellungen ändern, wie zum Beispiel die TCP/IP-Informationen
- Benutzersperre 2.0 konfigurieren
- Scan to FTP konfigurieren
- Scan to Netzwerk konfigurieren
- LDAP konfigurieren
- Informationen zur Software-Version von Gerät und MFC/DCP-Server
- Netzwerk- und Gerätekonfiguration ändern



Hinweis

Wir empfehlen den Microsoft® Internet Explorer® 6.0 (oder höher) oder Firefox 1.0 (oder höher) für Windows® und Safari 1.3 (oder höher) für Macintosh zu verwenden. Stellen Sie sicher, dass JavaScript und Cookies in dem von Ihnen benutzten Browser stets aktiviert sind. Wenn Sie einen anderen Webbrowser verwenden, vergewissern Sie sich, dass dieser mit HTTP 1.0 und HTTP 1.1 kompatibel ist.

In Ihrem Netzwerk muss das TCP/IP-Protokoll aktiviert sein und Sie müssen eine gültige IP-Adresse für den Brother-MFC/DCP-Server und Ihren Computer eingerichtet haben.



Hinweis

- Informationen zum Konfigurieren der IP-Adresse Ihres Gerätes finden Sie unter *Gerät für ein Netzwerk konfigurieren* auf Seite 12.
- Webbrowser können unter den meisten Betriebssysteme verwendet werden. Dadurch können z. B. sowohl Macintosh- als auch UNIX-Benutzer auf das Gerät zugreifen und es verwalten.
- Die Konfiguration des Gerätes und seine Netzwerkkonfiguration können auch mit den BRAdmin-Dienstprogrammen verwaltet werden.
- Der MFC/DCP-Server unterstützt auch das HTTPS-Protokoll zur sicheren Verwaltung unter SSL. (Siehe *Sichere Verwaltung Ihres Netzwerkdruckers* auf Seite 170.)

Geräteeinstellungen mit Web Based Management im Webbrowser konfigurieren

Sie können die Einstellungen des MFC/DCP-Servers über einen normalen Webbrowser und das HTTP-Protokoll (Hypertext Transfer Protocol) ändern.

 **Hinweis**

- Wir empfehlen, beim Konfigurieren der Einstellungen über das Web Based Management das HTTPS-Protokoll zum sicheren Datenaustausch über das Internet zu verwenden. Informationen zum Aktivieren des HTTPS-Protokolls finden Sie unter *Protokolleinstellungen konfigurieren* auf Seite 169.
- Um einen Webbrowser zu verwenden, müssen Sie die IP-Adresse oder den Knotennamen des MFC/DCP-Servers kennen.

 Starten Sie Ihren Webbrowser.

 Geben Sie in Ihrem Browser „`http://printer's IP address/`“ ein. (Dabei steht „`printer's IP address`“ für die IP-Adresse oder den Knotennamen des Druckers.)

- Zum Beispiel:

  `http://192.168.1.2/`

 **Hinweis**

- Falls Sie die Datei „hosts“ auf Ihrem Computer verändert haben oder falls Sie ein Domänen-Namensystem (DNS) verwenden, können Sie auch den DNS-Namen des MFC/DCP-Servers eingeben. Da der MFC/DCP-Server TCP/IP und NetBIOS-Namen unterstützt, können Sie auch seinen NetBIOS-Namen eingeben. Den NetBIOS-Namen können Sie der Netzwerk-Konfigurationsliste entnehmen. (Zum Drucken der Netzwerk-Konfigurationsliste lesen Sie *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.) Der zugewiesene NetBIOS-Name besteht aus den ersten 15 Zeichen des Knotennamens und wird standardmäßig als „BRNxxxxxxxxxxxx“ für ein verkabeltes Netzwerk bzw. als „BRWxxxxxxxxxxxx“ für ein Wireless-Netzwerk angezeigt (dabei steht „xxxxxxxxxxxx“ für die MAC-Adresse / Ethernet-Adresse Ihres Gerätes).
- Macintosh-Benutzer können einfach durch Klicken auf das Gerätesymbol im **Status Monitor**-Bildschirm auf das Web Based Management zuzugreifen. Weitere Informationen finden Sie im *Softwarehandbuch* auf der CD-ROM.

 Klicken Sie auf **Netzwerkkonfiguration**.

 Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort ein. Der voreingestellte Benutzername ist „**admin**“ und das voreingestellte Kennwort ist „**access**“.

 Klicken Sie auf **OK**.

 Jetzt können Sie die Einstellungen des MFC/DCP-Servers ändern.

 **Hinweis**

Wenn Sie die Protokolleinstellungen geändert haben, klicken Sie auf **Senden** und starten Sie dann den Drucker neu, um die Konfiguration zu aktivieren.

Zugangsinformationen

Das Web Based Management bietet zwei Zugriffsberechtigungsstufen. Benutzer können auf die Funktionen **Grundeinstellungen**, **Faxeinstellungen**, **I-Faxeinstellungen** (nur MFC-8880DN und MFC-8890DW), **Kopiereinstellungen**, **Druckereinstellungen** und **USB-Direktanschluss** zugreifen. Der voreingestellte Benutzername ist „**user**“ (Groß- und Kleinschreibung beachten) und das voreingestellte Kennwort ist „**access**“.

Administratoren können auf alle Einstellungen zugreifen. Der Anmeldename für Administratoren ist „**admin**“ (Groß- und Kleinschreibung beachten) und das voreingestellte Kennwort ist „**access**“.

Benutzersperre 2.0 (nicht verfügbar am MFC-8370DN)

Die Benutzersperre 2.0 von Brother hilft Ihnen, Geld zu sparen und die Sicherheit zu erhöhen, indem Funktionen Ihres Brother-Gerätes gesperrt werden können.

Durch die Vergabe von Benutzernamen und Kennwörtern kann nur bestimmten Personen der Zugriff auf spezielle oder auf alle Funktionen emöglicht und die Anzahl der Seiten, die gedruckt werden können, begrenzt werden. Dies bedeutet, dass Funktionen des Gerätes nur von den dazu berechtigten Personen genutzt werden können.

Sie können die Einstellungen für die Benutzersperre über einen Webbrowser konfigurieren.

- **Drucken vom PC** [1]
- **USB-Direktdruck**
- **Kopieren**
- **Seitenbegrenzung**
- **Fax senden** [2]
- **Fax empfangen** [2]
- **Scannen**

[1] Durch die Registrierung von PC-Anmeldenamen der Benutzer können Sie das Drucken vom PC aus einschränken, ohne dass Benutzer ein Kennwort eingeben müssen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter *PC-Druck-Einschränkung durch Benutzernamen* auf Seite 148.

[2] Nicht verfügbar für DCP-8080DN und DCP-8085DN.

Einstellungen der Benutzersperre 2.0 mit Web Based Management im Webbrowser konfigurieren

Grundlegende Einstellungen

1. Klicken Sie in der Webseite des MFC-XXXX (oder DCP-XXXX) auf **Administratoreinstellungen** und klicken Sie dann auf **Benutzersperre**.

brother
MFC-XXXX

Startseite
Wartungsinformationen
Berichte/Listen
Gerät suchen
Administratoreinstellungen
Netzwerkkonfiguration

Grundeinstellungen
Faxeinstellungen
Interneteinstellungen
Kopiereinstellungen
Druckereinstellungen
USB-Direktanschluss

Brother Solutions Center

Administratoreinstellungen

Kennwort konfigurieren | WEB-Einstellungen
FTP/Netzwerk-Scanprofile | FTP/Netzwerk-Scaneinstellungen | Benutzersperre

Benutzersperre

Benutzersperre ○ Aus ◉ Ein [Zähler autom. zurücksetzen]
Administratorkennwort 1234 [PC-Druck-Einschränkung durch Benutzernamen]
Kennwort wiederholen

	ID-Nummer/Name	PIN	Drucken: PC-Druck	Drucken: USB-Direktdruck	Drucken: Kopie	Drucken: Seitenbegrenzung Ein	Drucken: Seitenbegrenzung MAX.	Sonstige: Fax senden	Sonstige: Fax empfangen	Sonstige: Scannen	Seitenzähler [Alle Zähler zurücksetzen] Insgesamt
	Allgemeiner Benutzer		☐	☐	☐	☐		☐	☐	☐	0
1	USER01	3356	☑	☐	☑	☐		☐	☐	☑	22
2	USER02	4536	☑	☐	☑	☐		☐	☐	☑	332
3	USER03	7510	☑	☐	☑	☐		☑	☑	☑	33
4	USER04	0047	☑	☐	☑	☐		☐	☐	☑	0
5	USER05	0054	☐	☐	☑	☐		☑	☑	☑	832
6	USER06	5633	☐	☐	☑	☐		☑	☑	☑	212
7	USER07	8451	☐	☐	☑	☐	200	☑	☑	☑	0
8	USER08	9962	☐	☐	☑	☐	200	☑	☑	☑	122
9	USER09	1664	☐	☐	☑	☐	200	☑	☑	☑	0
10	USER10	2240	☐	☐	☑	☐	200	☑	☑	☑	0
11			☑	☑	☑	☐		☑	☑	☑	0
12			☑	☑	☑	☐		☑	☑	☑	0
13			☑	☑	☑	☐		☑	☑	☑	0
14			☑	☑	☑	☐		☑	☑	☑	0
15			☑	☑	☑	☐		☑	☑	☑	0
16			☑	☑	☑	☐		☑	☑	☑	0
17			☑	☑	☑	☐		☑	☑	☑	0
18			☑	☑	☑	☐		☑	☑	☑	0
19			☑	☑	☑	☐		☑	☑	☑	0
20			☑	☑	☑	☐		☑	☑	☑	0
21			☑	☑	☑	☐		☑	☑	☑	0
22			☑	☑	☑	☐		☑	☑	☑	0
23			☑	☑	☑	☐		☑	☑	☑	0
24			☑	☑	☑	☐		☑	☑	☑	0
25			☑	☑	☑	☐		☑	☑	☑	0

[Letzter Zähler-Eintrag]
[Export in CSV-Datei]

[Abbrechen] [Übernehmen]

2. Wählen Sie **Ein** als Einstellung für **Benutzersperre**.



Hinweis

Um die Benutzersperre über einen integrierten Webserver zu konfigurieren, müssen Sie das Administratorkennwort (eine vierstellige Zahl) eingeben. Wenn die Einstellungen zuvor über das Funktionstastenmenü konfiguriert wurden und Sie diese ändern möchten, müssen Sie zuerst das leere Feld für das **Administratorkennwort** ausfüllen.

3. Geben Sie unter **ID-Nummer/Name** einen 15-stelligen alphanumerischen Gruppen- oder Benutzernamen und dann im Feld **Kennwort** ein Kennwort ein.

11

4 Deaktivieren Sie unter **Drucken** oder **Andere** die Kontrollkästchen für die Funktionen, die Sie sperren möchten. Wenn Sie die maximale Anzahl von Seiten, die gedruckt werden können, begrenzen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ein** unter **Seitenbegrenzung** und geben Sie dann die gewünschte Anzahl unter **Max.** ein. Klicken Sie dann auf **Übernehmen**.

5 Falls Sie den PC-Druck über den PC-Anmeldenamen (Benutzernamen) einschränken möchten, klicken Sie auf **PC-Druck-Einschränkung durch Benutzernamen** und konfigurieren Sie dann die Einstellungen. (Siehe *PC-Druck-Einschränkung durch Benutzernamen* auf Seite 148.)

Scannen bei Verwendung der Benutzersperre 2.0

Mit der Benutzersperre 2.0 kann der Administrator für bestimmte Benutzer den Zugriff auf die Scanfunktionen ermöglichen. Wenn das Scannen für den Allgemeinen Benutzer gesperrt ist, können nur Benutzer, deren Scan-Kontrollkästchen aktiviert ist scannen. Um vom Funktionstastenfeld des Gerätes aus zu scannen, müssen die Benutzer ihre PIN zum Zugriff auf den Scanmodus eingeben. Um den Scanvorgang vom Computer aus zu starten, müssen die einzelnen Benutzer auch zuerst ihre PIN am Funktionstastenfeld des Gerätes eingeben, bevor sie vom Computer aus scannen können. Wenn die PIN am Funktionstastenfeld des Gerätes nicht eingegeben wird, erhält der Benutzer eine Fehlermeldung an seinem Computer, wenn er versucht, den Scanvorgang zu starten.

PC-Druck-Einschränkung durch Benutzernamen

Durch Konfiguration dieser Einstellung kann das Gerät den Benutzer anhand des PC-Anmeldenamens erkennen und darüber das Drucken von einem registrierten Computer aus erlauben.

1 Klicken Sie auf **PC-Druck-Einschränkung über Benutzernamen**. Der Bildschirm **PC-Druck-Einschränkung über Benutzernamen** wird angezeigt.

PC-Druck-Einschränkung durch Benutzernamen

Wenn Sie diese Einstellung konfigurieren, kann das Gerät zum Drucken vom PC aus die Benutzer über den PC-Anmeldenamen authentifizieren. Wählen Sie ID-Nummer/Name und geben Sie den Anmeldenamen des Benutzers ein. Um das Drucken vom PC aus für Gruppen einzuschränken, wählen Sie dieselbe Einstellung für ID-Nummer/Name für mehrere Benutzer-Anmeldenamen.

PC-Druck-Einschränkung ⦿ Aus ○ Ein

	Anmeldename	ID-Nummer		Anmeldename	ID-Nummer
1	PCUSER01	01 USER01	26		–
2	PCUSER02	01 USER01	27		–
3	PCUSER03	02 USER02	28		–
4	PCUSER04	02 USER02	29		–
5	PCUSER05	02 USER02	30		–
6	PCUSER06	03 USER03	31		–
7	PCUSER07	03 USER03	32		–
8	PCUSER08	04 USER04	33		–
9	PCUSER09	04 USER04	34		–
10		–	35		–
11		–	36		–
12		–	37		–
13		–	38		–
14		–	39		–
15		–	40		–
16		–	41		–
17		–	42		–
18		–	43		–
19		–	44		–
20		–	45		–
21		–	46		–
22		–	47		–
23		–	48		–
24		–	49		–
25		–	50		–

Abbrechen | Übernehmen

2 Wählen Sie die ID-Nummer, die Sie unter **ID Nummer/Name** in Schritt ❸ unter *Grundlegende Einstellungen* eingegeben haben, nun hier in der Pulldown-Liste **ID-Nummer** für jeden Anmeldenamen aus und geben Sie dann den PC-Anmeldenamen des Benutzers in das Feld **Anmeldename** ein.

3 Klicken Sie auf **Übernehmen**.

 **Hinweis**

- Wenn Sie das Drucken vom PC aus (PC-Druck) für Benutzergruppen einschränken möchten, wählen Sie dieselbe ID-Nummer für jeden PC-Anmeldenamen, den Sie in die Gruppe aufnehmen möchten.
- Wenn Sie die PC-Anmeldenamen-Funktion verwenden möchten, vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen **PC-Anmeldenamen verwenden** im Druckertreiber aktiviert ist. Weitere Informationen zum Druckertreiber finden Sie in *Kapitel 1* im *Software-Handbuch* auf der CD-ROM.
- Das Drucken über den BR-Script-Treiber wird von der Benutzersperre nicht unterstützt.

Einstellungen für allgemeine Benutzer

Sie können einen allgemeinen Benutzer einrichten und für diesen den Zugang zu bestimmten Funktionen ermöglichen oder sperren. Diese Einstellungen sind dann für alle Benutzer gültig, die zur Nutzung des Gerätes kein Kennwort eingeben.

1. Deaktivieren Sie dazu neben **Allgemeiner Benutzer** das Kontrollkästchen der Funktion, die Sie sperren möchten.
2. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Andere Funktionen

Zusätzlich können die folgenden Funktionen der Benutzersperre 2.0 verwendet werden:

- **Alle Zähler zurücksetzen**

  Sie können die Seitenzähler zurücksetzen, indem Sie auf **Alle Zähler zurücksetzen** klicken.
- **Export in CSV-Datei**

  Sie können den aktuellen Seitenzählerstand einschließlich ID-Nummer/Name in eine CSV-Datei exportieren.
- **Letzter Zähler-Eintrag**

  Das Gerät erhält den letzten Stand des Seitenzählers auch nachdem er zurückgesetzt wurde.
- **Zähler autom. zurücksetzen**

  Sie können die Seitenzähler automatisch in regelmäßigen Abständen zurücksetzen, zum Beispiel täglich, monatlich oder wöchentlich.

 **Hinweis**

- Die Benutzersperre 2.0 kann über BRAdmin Professional 3 konfiguriert werden. Sie können dieses Dienstprogramm von http://solutions.brother.com/ herunterladen. Das Programm steht nur für Windows® zur Verfügung.
- Die Einstellungen die Sie über das Funktionstastenfeld für die Benutzersperre vorgenommen haben, werden automatisch in das Web Based Management übernommen.

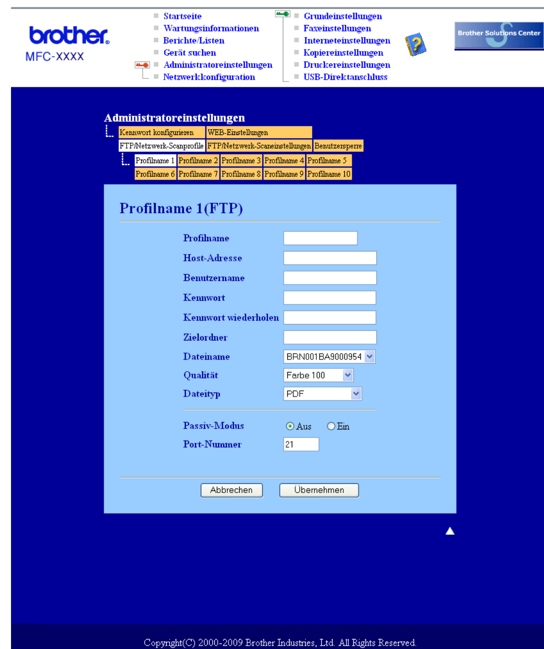
Konfiguration von Scan to FTP mit einem Webbrowser ändern

Mit der Scan-to-FTP-Funktion können Sie ein Dokument einscannen und direkt auf einem FTP-Server in Ihrem lokalen Netzwerk oder im Internet speichern. (Genauere Informationen zur Scan-to-FTP-Funktion finden Sie in *Kapitel 4* im *Software-Handbuch*.)

1. Klicken Sie in der Webseite des MFC-XXXX (oder DCP-XXXX) auf **Administratoreinstellungen** und klicken Sie dann auf **FTP/Netzwerk-Scaneinstellungen**.

2. Sie können wählen, welche Profilnummer (1 bis 10) Sie für die Scan-to-FTP-Einstellungen verwenden möchten.
   Neben den sieben vorprogrammierten Dateinamen für die FTP-Serverprofile können Sie unter **Benutzerdefinierten Dateinamen erstellen** auch zwei eigene Dateinamen festlegen. In jedes der beiden Felder können bis zu 15 Zeichen eingegeben werden.
   Nachdem Sie die Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Übernehmen**.

3 Klicken Sie auf **FTP/Netzwerk-Scanprofile** auf der Seite **Administratoreinstellungen**.
Sie können nun mit dem Webbrowser die folgenden Scan-to-FTP-Einstellungen konfigurieren oder ändern.



- **Profilname** (bis zu 15 Zeichen)
- **Host-Adresse** (Adresse des FTP-Servers)
- **Benutzername**
- **Kennwort**
- **Zielordner**
- **Dateiname**
- **Qualität**
- **Dateityp**
- **Passiv-Modus**
- **Port-Nummer**

Je nach verwendetem FTP-Server und Ihren Firewall-Einstellungen können Sie den **Passiv-Modus** ein- oder ausschalten. Die Standardeinstellung ist Aus, sie können auch die Portnummer für den Zugriff auf den FTP-Server ändern. Die Standardeinstellung ist Port 21. In den meisten Fällen können Sie diese beiden Standardeinstellungen beibehalten.



Hinweis

Die Scan-to-FTP-Funktion ist verfügbar, wenn über das Web Based Managements FTP-Serverprofile konfiguriert wurden.

Konfiguration von Scan to Netzwerk mit einem Webbrowser ändern

Mit der Scan-to-Netzwerk-Funktion können Sie Dokumente einscannen und direkt in einem freigegebenen Ordner auf einem CIFS-Server in Ihrem lokalen Netzwerk oder im Internet speichern. (Weitere Informationen zum CIFS-Protokoll finden Sie unter *Protokolle* auf Seite 8.) Um das CIFS-Protokoll zu verwenden, aktivieren Sie **CIFS** auf der Seite **Netzwerkkonfiguration**. (Genauere Informationen zur Scan-to-Netzwerk-Funktion finden Sie in *Kapitel 4* im *Software-Handbuch*.)



Hinweis

Die Scan-to-Netzwerk-Funktion unterstützt Kerberos-Authentifizierung und NTLMv2-Authentifizierung. [1]

[1] Verfügbar für Windows® 2000 oder höher

1. Klicken Sie in der Webseite des MFC-XXXX (oder DCP-XXXX) auf **Administratoreinstellungen** und klicken Sie dann auf **FTP/Netzwerk-Scaneinstellungen**.

2. Sie können wählen, welche Profilnummer (1 bis 10) Sie für die Scan-to-Netzwerkeinstellungen verwenden möchten.
   Neben den sieben vorprogrammierten Dateinamen für die Scan-to-Netzwerk-Profile können Sie unter **Benutzerdefinierten Dateinamen erstellen** auch zwei eigene Dateinamen festlegen. In jedes der beiden Felder können bis zu 15 Zeichen eingegeben werden.
   Nachdem Sie die Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Übernehmen**.

3 Klicken Sie auf **FTP/Netzwerk-Scanprofile** auf der Seite **Administratoreinstellungen**.
Sie können nun mit dem Webbrowser die folgenden Scan-to-Netzwerk-Einstellungen konfigurieren oder ändern.

- **Profilname** (bis zu 15 Zeichen)
- **Host-Adresse**
- **Zielordner**
- **Dateiname**
- **Qualität**
- **Dateityp**
- **PIN zur Authentifiz. verwenden**
- **PIN-Code**
- **Authentifizierungsmethode**
- **Benutzername**
- **Kennwort**
- **Kerberos-Serveradresse**

LDAP-Konfiguration mit einem Webbrowser ändern (für MFC-8880DN und MFC-8890DW)

Sie können die LDAP-Einstellungen mit einem Webbrowser ändern. Klicken Sie auf **Netzwerkkonfiguration** auf der Webseite des MFC-XXXX und klicken Sie dann auf **Protokoll konfigurieren**. Vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen für LDAP aktiviert ist und klicken Sie dann auf **Erweiterte Einstellungen**.

- **LDAP aktivieren/deaktivieren**
- **LDAP-Server-Adresse**
- **Port** (Die standardmäßige Port-Nummer ist 389.)
- **LDAP-Zeitüberschreitung**
- **Authentifizierung**
- **Benutzername**
- **Kennwort**
- **Kerberos-Serveradresse**
- **Stammverzeichnis**
- **Namensattribut (Suchschlüssel)**
- **E-Mail-Attribut**
- **Faxnummer-Attribut**

Nachdem Sie die Einstellungen vorgenommen haben, vergewissern Sie sich, dass auf der Testresultat-Seite der **Status OK** angegeben ist.

Hinweis

- Wenn der LDAP-Server die Kerberos-Authentifizierung unterstützt, empfehlen wir, Kerberos als Einstellung für die **Authentifizierung** zu verwenden. Dadurch wird eine strenge Authentifizierung zwischen LDAP-Server und Gerät durchgeführt.
- Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zum Web Based Management.

11

12 LDAP verwenden (für MFC-8880DN und MFC-8890DW)

Übersicht

Mit dem LDAP-Protokoll können Sie zum Beispiel nach Faxnummern und E-Mail-Adressen auf Ihrem Server suchen. Sie können LDAP über das Dienstprogramm BRAdmin Professional konfigurieren.

LDAP-Konfiguration mit einem Webbrowser ändern

Sie können LDAP-Einstellungen mit einem Webbrowser konfigurieren und ändern. (Weitere Informationen dazu finden Sie unter *LDAP-Konfiguration mit einem Webbrowser ändern (für MFC-8880DN und MFC-8890DW)* auf Seite 155.)

LDAP über das Funktionstastenfeld verwenden

1. Drücken Sie **Tel-Index/Kurzwahl**.
2. Geben Sie die Anfangszeichen für Ihre Suche über die Zifferntasten ein.


Hinweis

- Sie können bis zu 15 Zeichen eingeben.
- Weitere Informationen zur Verwendung der Zifferntasten finden Sie unter *Texteingabe* auf Seite 232.

3. Drücken Sie **Tel-Index/Kurzwahl** oder **OK**.
   Das Ergebnis der LDAP-Suche wird im Display vor dem Ergebnis der Suche im lokalen Adressbuch mit ▶ angezeigt. Ist die Suche auf dem Server und im lokalen Adressbuch ohne Erfolg, wird im Display für 2 Sekunden `Keine Kontakte` angezeigt.
4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um den gewünschten Namen zu wählen.
   Um die Details der Ergebnisse zu überprüfen, markieren Sie diese und drücken Sie ▶.
5. Drücken Sie **OK**.
   Enthält das Suchergebnis eine Faxnummer und eine E-Mail-Adresse, müssen Sie sich für ein Ergebnis entscheiden. Drücken Sie ▲ oder ▼, um entweder die Faxnummer oder die E-Mail-Adresse zu wählen.
6. Drücken Sie **OK**.
7. Legen Sie die Vorlage ein und drücken Sie **Start**.

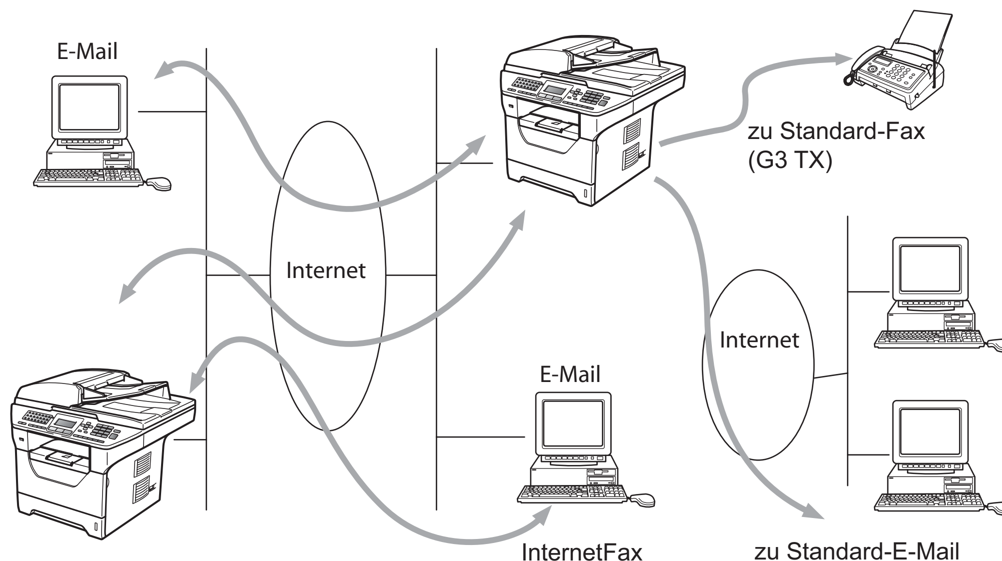

Hinweis

- Die LDAP-Funktion dieses Gerätes unterstützt LDAPv3.
- Um mit dem LDAP-Server kommunizieren zu können, müssen Sie die Kerberos-Authentifizierung oder die einfache Authentifizierung verwenden.
- SSL/TLS wird nicht unterstützt.
- Weitere Informationen erhalten Sie unter http://solutions.brother.com/.

13 Internet-Fax und Scan to E-Mail (E-Mail-Server) (für MFC-8880DN und MFC-8890DW)

Internet-Fax: Übersicht

Mit der Internet-Faxfunktion (IFAX) können Sie Faxe über das Internet versenden und empfangen. Die Dokumente werden dabei als TIFF-F-Dateien an E-Mails angehängt und versandt. Dadurch können auch Computer Faxe senden und empfangen, vorausgesetzt, auf dem Computer ist ein Anwendungsprogramm installiert, mit dem TIFF-F-Dateien erstellt und betrachtet werden können. Sie können dazu einen beliebigen TIFF-F-Betrachter verwenden. Alle vom Gerät gesendeten Dokumente werden automatisch in das TIFF-F-Format konvertiert. Um mit Ihrem Gerät Nachrichten zu senden und zu empfangen, muss auf Ihrem Computer ein MIME-fähiges E-Mail-Programm installiert sein.



 **Hinweis**

Internet-Fax ist nur in Schwarzweiß verfügbar.

13

Verbindung herstellen

Bevor Sie über das Internet Faxe senden oder empfangen können, müssen Sie Ihr Brother-Gerät für die Kommunikation mit Ihrem Netzwerk und Mail-Server einrichten. Vergewissern Sie sich, dass die IP-Adresse Ihres Gerätes richtig konfiguriert ist und Ihrem Gerät eine E-Mail-Adresse zugewiesen wurde. Stellen Sie außerdem sicher, dass die IP-Adresse des bzw. der Mailserver sowie der Postfach-Name und das Kennwort für Ihr Brother-Gerät konfiguriert sind. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator. Weitere Informationen zur Konfiguration dieser Einstellungen finden Sie unter *Web Based Management* auf Seite 143.

Tasten und ihre Funktionen

Shift + 1

Zum Wechseln des Eingabemodus. Sie können die Zifferntasten zur Eingabe von alphanumerischen Zeichen verwenden.

Zifferntasten

Zur Eingabe von alphabetischen Zeichen (26 Zeichen), Zahlen und @ . Leerzeichen ! " # % & ‘ () + / : ; < > = ? [ ] ^ - $ ' ⁎ _.

◀ oder ▶

Bewegt den Cursor bei der Texteingabe nach links oder rechts.

OK

Zum Speichern mehrerer Nummern.

Start

Startet die Übertragung des Dokumentes.

Stopp

Löscht die eingegebenen Daten und bricht das Einlesen oder die Übertragung eines Dokumentes ab.

Zielwahl
Tel-Index/Kurzwahl

Diese Tasten haben die gleiche Funktion wie bei konventionellen Geräten.
Das Nachwahlverfahren kann allerdings für E-Mail-Adressen nicht verwendet werden.

Shift + Start

Zum manuellen Abruf eingegangener E-Mails vom POP3-Server.

Internet-Fax senden

Ein Internet-Fax wird genauso wie ein normales Fax versendet. Wenn Sie die Adresse des Empfängers (ein Internet-Faxgerät) bereits als Ziel- oder Kurzwahl gespeichert haben, können Sie ein Dokument als Internet-Fax versenden, indem Sie es in das Gerät einlegen, mit der **Faxauflösung** die gewünschte Auflösung einstellen, die entsprechende Ziel- bzw. Kurzwahl eingeben und dann **Start** drücken.

Wenn Sie die Internet-Faxadresse manuell eingeben möchten, legen Sie das Dokument in das Gerät ein und drücken dann gleichzeitig **Shift** und **1**, um zur Buchstabeneingabe umzuschalten.

Zur manuellen Eingabe der Internet-Faxadresse siehe *Texteingabe* auf Seite 232.

Text manuell eingeben

Drücken Sie gleichzeitig **Shift** und **1**, um zur Buchstabeneingabe umzuschalten.

Sie können die E-Mail-Adresse nun über die Zifferntasten eingeben. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Texteingabe* auf Seite 232.

Beachten Sie, dass Sie auch mit einem Webbrowser auf das Gerät zugreifen können, um über das Web Based Management E-Mail-Adressen als Ziel- oder Kurzwahl einfach und bequem zu speichern. (Weitere Informationen zum Web Based Management finden unter *Web Based Management* auf Seite 143.)

Wenn Sie eine Internet-Faxadresse eingeben, werden die eingegebenen Zeichen im Display angezeigt. Wenn Sie mehr als 22 Zeichen eingeben, scrollt das Display die Adresse Zeichen für Zeichen nach links. Sie können bis zu 60 Zeichen eingeben.

Drücken Sie **Start**, um das Dokument zu senden.

Nachdem das Dokument eingelesen wurde, wird es automatisch über Ihren SMTP-Server an den Empfänger (ein Internet-Faxgerät) gesendet. (Sie können das Senden abbrechen, indem Sie während des Einlesens die Taste **Stopp** drücken.) Wenn die Übertragung abgeschlossen ist, kehrt das Gerät in den Bereitschaftszustand zurück.

Manche E-Mail-Server erlauben den Versand umfangreicher E-Mails nicht (Systemadministratoren legen oft eine Obergrenze für die Größe von E-Mails fest). Wenn die Funktion „Max. Größe“ aktiviert ist, zeigt das Gerät `Speicher voll` an, wenn versucht wird, E-Mails, die größer als 1 MB sind, zu versenden. Das Dokument wird nicht gesendet und es wird ein Fehlerbericht ausgedruckt. Teilen Sie das zu sendende Dokument in kleinere Dokumente auf, die der Mailserver dann akzeptiert. (Zur Information: Ein 42 Seiten langes Dokument entsprechend der ITU-T Test Chart #1 ist ungefähr 1 MB groß.)

E-Mail- oder Internet-Fax empfangen

E-Mail-Nachrichten können auf zwei Arten empfangen werden:

- Durch manuell ausgelösten POP3-Empfang
- Durch regelmäßige automatische Abfrage des POP3-Servers

Für den POP3-Empfang muss das Gerät den E-Mail-Server abfragen, um die Druckaufträge zu empfangen. Diese Abfrage kann automatisch in vorgegebenen Abständen erfolgen. (Zum Beispiel können Sie Ihr Gerät so konfigurieren, dass es den E-Mail-Server alle 10 Minuten abfragt.) Sie können den Server auch manuell abfragen, indem Sie die Tasten **Shift** + **Start** drücken.

Wenn Ihr Gerät einen E-Mail-Druckauftrag empfängt, wird dies im Display beispielsweise mit der Meldung `Empfangen`, gefolgt von `xx Mail(s)` angezeigt. Wenn Sie den E-Mail-Server manuell mit den Tasten **Shift** + **Start** abfragen, aber keine E-Mail-Dokumente zum Drucken bereitliegen, wird am Gerät zwei Sekunden lang `Keine Mail(s)` angezeigt.

Falls sich beim Empfang von Daten kein Papier mehr im Gerät befindet, werden die empfangenen Daten im Gerät gespeichert. Dies ist nur möglich, wenn der `Speicherempf.` eingeschaltet ist (`Ein`). Die Daten werden automatisch ausgedruckt, nachdem wieder Papier in das Gerät eingelegt wurde.

Wenn die empfangene E-Mail nicht im Textformat vorliegt oder wenn eine angehängte Datei nicht das TIFF-F-Format hat, wird die folgende Fehlermeldung ausgedruckt:
„DAS FORMAT DER ANGEHÄNGTEN DATEI WIRD NICHT UNTERSTÜTZT. DATEINAME:XXXXXX.doc“.
Wenn die empfangene E-Mail zu groß ist, wird die folgende Fehlermeldung ausgedruckt:
„DIE E-MAIL IST ZU GROSS.“. Ist die Funktion „Falsche Mail“ eingeschaltet (Standardeinstellung), werden fehlerhafte E-Mails automatisch vom E-Mail-Server gelöscht.

Internet-Fax mit dem Computer empfangen

Wenn ein Computer ein Internet-Fax empfängt, ist das Dokument als TIFF-F-Datei an eine E-Mail angehängt. Im Betreff der Datei wird darauf hingewiesen, dass es sich um einen Internet-Faxauftrag handelt.

Falls der Computer, an den das Internet-Fax gesendet wird, nicht unter Windows® 2000/XP, Windows Server® 2003/2008 oder Windows Vista® läuft, muss auf diesem Computer ein Programm zum Betrachten der TIFF-F-Dokumente installiert werden.

Empfangene E-Mails und Faxe weiterleiten

Sie können empfangene E-Mails oder Standard-Faxe an eine andere E-Mail-Adresse oder an ein Faxgerät weiterleiten. Empfangene Nachrichten können per E-Mail an einen Computer oder ein Internet-Fax weitergeleitet werden. Sie können auch über die normale Telefonleitung an ein anderes Gerät weitergeleitet werden.

Diese Funktion kann mit einem Webbrowser oder am Funktionstastenfeld des Gerätes eingeschaltet werden. Eine Anleitung zum Einrichten der Fax-Weiterleitung finden Sie im *Benutzerhandbuch* Ihres Gerätes.

Bitte entnehmen Sie dem *Benutzerhandbuch*, ob diese Funktion unterstützt wird.

Kettenrundsenden

Mit dieser Funktion kann das Brother-Gerät Dokumente über das Internet empfangen und anschließend an andere Faxgeräte über konventionelle Telefonleitungen weiterleiten.

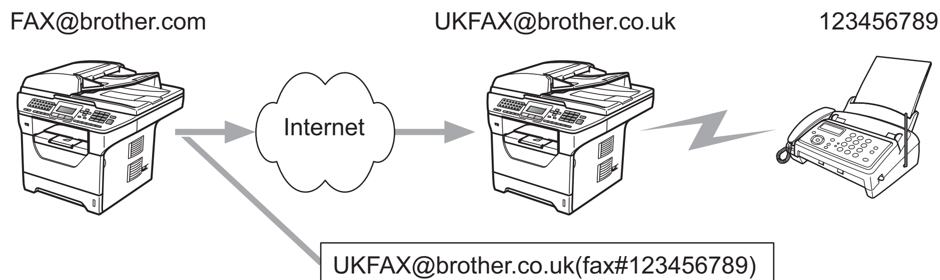
Wenn Sie Ihr Gerät als Kettenrundsende-Gerät verwenden möchten, müssen Sie vertraute Domänen festlegen, von denen das Gerät Kettenrundsende-Aufträge annehmen darf. Der Domänenname ist der Teil der E-Mail-Adresse nach dem Zeichen „@“.

Eine vertraute Domäne beruht auf der E-Mail-Adresse. Lautet die Adresse zum Beispiel bob@brother.com, so ist die Domäne brother.com. Lautet die Mailadresse jack@brother.co.uk, so ist die Domäne brother.co.uk.

Bei der Einrichtung vertrauter Domänen sollten Sie vorsichtig vorgehen, da jeder an diese Domäne angeschlossene Benutzer Kettenrundsende-Aufträge absenden kann. Sie können bis zu 10 Domänennamen eingeben.

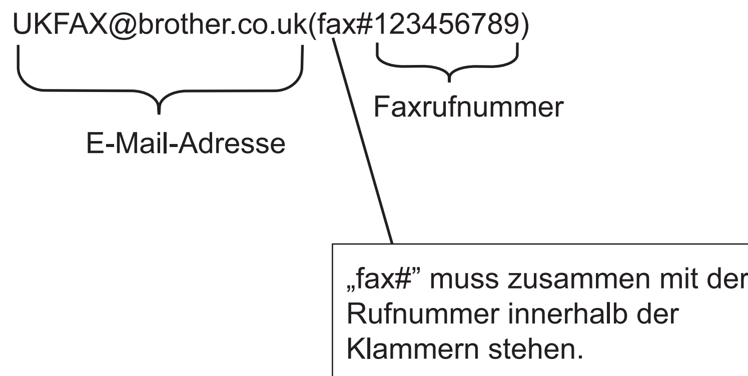
Mit der Funktion Kettenrundsenden kann ein Dokument über die konventionelle Telefonleitung an bis zu 48 Faxgeräte gesendet werden.

Kettenrundsende-Auftrag von einem Gerät senden



Nehmen wir an, Ihr Gerät hat die E-Mail-Adresse FAX@brother.com. Sie möchten nun mit diesem Gerät ein Dokument an ein Gerät in England senden, das die E-Mail-Adresse UKFAX@brother.co.uk hat. Dieses Gerät soll dann das Dokument über die konventionelle Telefonleitung an ein Standard-Faxgerät weiterleiten. Wenn Ihre E-Mail-Adresse FAX@brother.com lautet, muss an dem Gerät in England, das Ihr Fax weiterleiten soll, brother.com als vertraute Domäne festgelegt sein. Ist dies nicht der Fall, nimmt das weiterleitende Gerät keinen Auftrag aus dem Internet an, der von einem Gerät aus der Domäne @brother.com ankommt.

Wenn Ihre Domäne am Kettenrundsende-Gerät in England als vertraute Domäne eingerichtet wurde, können Sie das Dokument mit Ihrem Gerät [im Beispiel FAX@brother.com] an das Gerät in England [im Beispiel UKFAX@brother.co.uk] senden. Geben Sie dazu die E-Mail-Adresse des Gerätes in England ein (im Beispiel UKFAX@brother.co.uk) und dann in Klammern die Rufnummer des Faxgerätes, an das Ihr Dokument weitergeleitet werden soll. Das folgende Beispiel zeigt, wie E-Mail-Adresse und Rufnummer angegeben werden:



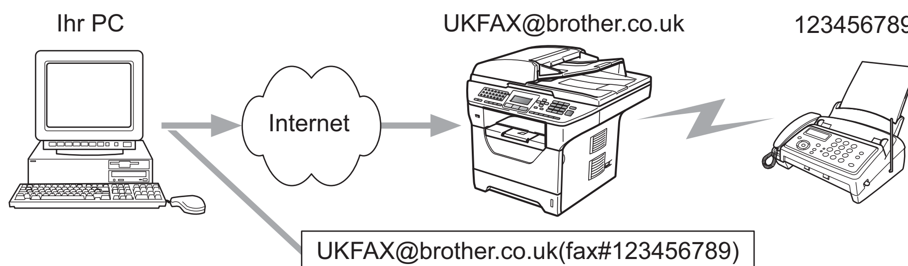
13

An mehrere Faxnummern senden:

Wenn Sie ein Dokument an mehrere Faxgeräte senden möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie die Rufnummer des ersten Faxgerätes ein, zum Beispiel UKFAX@brother.co.uk(fax#123).
2. Drücken Sie **OK**.
3. Geben Sie die Rufnummer des zweiten Faxgerätes ein, zum Beispiel UKFAX@brother.co.uk(fax#456).
4. Drücken Sie **Start**.

Kettenrundsende-Auftrag von einem Computer senden



Sie können auch E-Mail von Ihrem Computer senden und an ein Standard-Faxgerät weiterleiten lassen. Wie Sie die Rufnummer des Standard-Faxgerätes eingeben müssen, an das Ihre E-Mail weitergeleitet werden soll, hängt vom verwendeten E-Mail-Programm ab. Im Folgenden finden Sie einige Beispiele für verschiedene E-Mail-Anwendungen.

Manche E-Mail-Programme können nicht an mehrere Adressen rundsenden. In diesem Fall müssen Sie das Dokument an jedes Faxgerät einzeln senden.

Geben Sie die Adresse des Rundsendegeräts und die Telefonnummer des Faxgeräts im Feld „An“ wie beim Senden über ein Gerät im folgenden Format ein:

UKFAX@brother.co.uk(fax#123456789)

Microsoft® Outlook®:

In Microsoft® Outlook® 97 oder höher muss die Adresse wie folgt in das Adressbuch eingegeben werden:

Name: fax#123456789

E-Mail-Adresse: UKFAX@brother.co.uk

13

Bestätigungs-Mail

Es können zwei Arten von Bestätigungs-Mails gesendet werden: Die Sendebestätigungs-Mail ermöglicht die Anforderung einer Bestätigung vom Empfänger, dass das Internet-Fax oder die E-Mail empfangen und verarbeitet wurde. Die Empfangsbestätigungs-Mail ermöglicht es, selbst einen Standardbericht an das sendende Gerät zu senden, um den erfolgreichen Empfang und die Verarbeitung eines Internet-Faxes oder einer E-Mail zu bestätigen.

Zur Verwendung dieser Funktion müssen Sie die Option Bestätigung unter Mail (Empfang) bzw. Mail (Senden) aktivieren.

Mail (Senden)

Sie können für die Option Bestätigung unter Mail (Senden) entweder die Einstellung Ein oder Aus wählen. Ist die Funktion eingeschaltet (Ein), wird mit den Bilddaten ein zusätzliches Feld gesendet. Dieses Feld heißt „MDN".

MDN (Mail Disposition Notification):
Die mit der E-Mail übertragenen MDN-Informationen fordern den Status des Internet-Faxes bzw. der E-Mail-Nachricht nach der Übertragung durch den SMTP-Server (Simple Mail Transfer Protocol) an. Nachdem die gesendeten Daten beim Empfänger angekommen sind, wird auf diese Informationen zugegriffen, wenn das Gerät oder der Empfänger das angekommene Internet-Fax bzw. die E-Mail liest oder ausdruckt. Wenn die Nachricht zum Beispiel zum Lesen geöffnet oder gedruckt wird, wird automatisch eine Empfangsbestätigung an den Absender geschickt.

Die MDN-Funktion muss vom Empfänger unterstützt werden, andernfalls wird die Anforderung ignoriert und es kann keine Bestätigung gesendet werden.

Mail (Empfang)

Hier sind drei Einstellungen möglich: Ein, MDN oder Aus.

Empfangsbestätigung „Ein"

Wenn die Einstellung „Ein" gewählt ist, wird nach erfolgreichem Empfang und Verarbeitung einer Nachricht eine Standardbestätigung an den Absender zurückgesandt. Die Art der Bestätigung hängt von der Art der Anforderung ab, die mit der Nachricht gesendet wurde.

Die Nachricht enthält folgende Informationen:

Übertragung erfolgreich: Empfang von <E-Mail-Adresse>

Empfangsbestätigung „MDN"

Wenn die Einstellung „MDN" gewählt ist, wird die oben beschriebene Bestätigung an den Absender zurückgeschickt, sofern dieser das Feld MDN gesendet hat.

Empfangsbestätigung „Aus"

Wenn diese Einstellung gewählt ist (Aus), wird keine Bestätigung an den Absender übermittelt, auch nicht, wenn eine Bestätigung angefordert wurde.

Fehler-Mail

Tritt beim Senden eines Internet-Faxes ein Fehler bei der Mail-Übermittlung auf, sendet der Mail-Server eine Fehlermeldung an das Gerät. Diese Fehlermeldung wird ausgedruckt. Tritt beim Mail-Empfang ein Fehler auf, wird ebenfalls eine Fehlermeldung ausgedruckt (Beispiel: „Die Nachricht, die an das MFC gesendet wurde, war nicht im TIFF-F-Format.“).

Wichtige Informationen zur Internet-Faxfunktion

Die Kommunikation via Internet-Fax in einem LAN-System ist im Prinzip dasselbe wie die Kommunikation über E-Mail. Sie unterscheidet sich jedoch von der Faxübermittlung über konventionelle Telefonleitungen. Beachten Sie die folgenden wichtigen Hinweise zur Verwendung der Internet-Faxfunktion:

- Faktoren wie die Art der Empfängerstation, die Struktur des LAN-Netzes und die Auslastung des Systems (z. B. das Internet) können dazu führen, dass es länger dauert, bis eine Fehlermeldung ankommt (normalerweise 20 bis 30 Sek.).
- Da der Sicherheitsstandard für die Übertragung über das Internet nicht sehr hoch ist, empfehlen wir, vertrauliche Dokumente über die normale Telefonleitung zu senden.
- Wenn das Mail-System des Empfängers nicht mit dem MIME-Format kompatibel ist, können Sie diesem keine Dokumente übermitteln. In einigen Fällen (abhängig vom Server des Empfängers) wird inkompatible Mail nicht zurückgesendet.
- Sind die Bilddaten eines Dokumentes zu groß, besteht die Gefahr, dass die Übertragung fehlschlägt.
- Die Schriftart oder die Zeichengröße empfangener Internet-Mails können nicht geändert werden.

Scan to E-Mail (E-Mail-Server): Übersicht

Mit dieser Funktion können Sie ein schwarzweißes oder farbiges Dokument einlesen und direkt vom Gerät an eine E-Mail-Adresse senden. Sie können PDF oder TIFF (für Schwarzweiß-Dokumente) und PDF oder JPEG (für farbige Dokumente) wählen.

 **Hinweis**

Zur Verwendung von Scan-to-E-Mail (E-Mail-Server) muss Ihr E-Mail-Server SMTP/POP3 unterstützen. (Siehe *Sicherheitsmethoden für E-Mail-Benachrichtigungen* auf Seite 168).

Scan to E-Mail (E-Mail-Server) verwenden

1. Legen Sie die Vorlage mit der einzuscannenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug oder mit der einzuscannenden Seite nach unten auf das Vorlagenglas.

2. Drücken Sie (**Scanner**).

3. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Scannen:E-Mail` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.

4. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `2seitig lange S`, `2seitig kurze S` oder `1seitig` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.

5. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Einstellungen` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
   Wenn Sie die Qualität nicht ändern möchten, drücken Sie ▲ oder ▼, um `Adresse eing.` zu wählen.
   Drücken Sie **OK** und gehen Sie dann zu Schritt 9.

6. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `Farbe 100 dpi`, `Farbe 200 dpi`, `Farbe 300 dpi`, `Farbe 600 dpi`, `Grau 100 dpi`, `Grau 200 dpi`, `Grau 300 dpi`, `S/W 200 dpi` oder `S/W 200x100 dpi` zu wählen.
   Drücken Sie **OK**.
   Wenn Sie `Farbe 100 dpi`, `Farbe 200 dpi`, `Farbe 300 dpi`, `Farbe 600 dpi`, `Grau 100 dpi`, `Grau 200 dpi` oder `Grau 300 dpi`, gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 7.
   Wenn Sie `S/W 200 dpi` oder `S/W 200x100 dpi` gewählt haben, gehen Sie zu Schritt 8.

7. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `PDF`, `Geschützte PDF`, `XPS` oder `JPEG` zu wählen. Drücken Sie **OK** und gehen Sie zu Schritt 9.

8. Drücken Sie ▲ oder ▼, um `PDF`, `Geschützte PDF` oder `TIFF` zu wählen. Drücken Sie **OK** und gehen Sie zu Schritt 9.

9. Das Display fordert Sie auf, eine E-Mail-Adresse einzugeben. Geben Sie die gewünschte E-Mail-Adresse des Empfängers über die Zifferntasten ein oder verwenden Sie die Ziel- bzw. Kurzwahl.
   Drücken Sie **Start**. Das Gerät liest nun das Dokument ein.

 **Hinweis**

Sie können nur eine Ziel- bzw. Kurzwahlnummer wählen, für die als Scanprofil eine E-Mail-Adresse gespeichert wurde.

Ziel- bzw. Kurzwahl verwenden

Sie können ein gescanntes Dokument auch direkt an eine Adresse senden, die als Ziel- oder Kurzwahl gespeichert wurde. Beim Scannen werden die mit der Adresse gespeicherten Einstellungen für die Qualität und den Dateityp übernommen. Zum Scannen mit dieser Funktion kann nur eine Ziel- oder Kurzwahl verwendet werden, unter der eine E-Mail-Adresse gespeichert ist. (Internet-Fax-Adressen können nicht verwendet werden.)

1. Legen Sie die Vorlage mit der einzuscannenden Seite nach oben in den Vorlageneinzug oder mit der einzuscannenden Seite nach unten auf das Vorlagenglas.
2. Drücken Sie (**Scanner**).
3. Wählen Sie die gewünschte Ziel- bzw. Kurzwahlnummer.
4. Drücken Sie **Start**. Das Gerät liest nun das Dokument ein.



Hinweis

Beim Speichern einer E-Mail-Adresse als Ziel- bzw. Kurzwahl können Sie die Scanauflösung (Scanprofil) für jede E-Mail-Adresse speichern.

14 Sicherheitsfunktionen

Übersicht

Heutzutage sind Netzwerke und die Daten, die darin übertragen werden, vielen Sicherheitsrisiken ausgesetzt. Ihr Brother-Gerät kann verschiedene der neusten Protokolle zur Sicherheit im Netzwerk und zur Verschlüsselung der Daten verwenden. Diese Netzwerkfunktionen können in Ihr Gesamtsicherheitskonzept eingebunden werden. Sie helfen so, Ihre Daten zu schützen und den Zugriff von unberechtigten Personen zu verhindern. Dieses Kapitel erklärt verschiedene vom Ihrem Gerät unterstützte Sicherheitsprotokolle und beschreibt, wie Sie diese konfigurieren können.

Sicherheitsbegriffe

- Zertifizierungsstelle (CA = Certificate Authority)

  Eine Zertifizierungsstelle ist eine Organisation, die digitale Zertifikate ausstellt (vor allem X.509-Zertifikate) und die Zuverlässigkeit dieser Zertifikate gewährleistet.

- Zertifikatsignieranforderung (CSR = Certificate Signing Request)

  Mit einer Zertifikatsignieranforderung wird bei der Zertifizierungsstelle ein Zertifikat beantragt. Diese Anforderung enthält Informationen zur Identifizierung des Antragstellers, einen vom Antragsteller generierten öffentlichen Schlüssel (den Public Key) sowie die digitale Signatur des Antragstellers.

- Zertifikat

  Ein Zertifikat verbindet den Public Key mit einer bestimmten Identität. Mit diesem Zertifikat kann überprüft bzw. bestätigt werden, dass ein Public Key zu einer bestimmten Person gehört. Sein Format ist im Standard x.509 festgelegt.

- Digitale Signatur

  Die digitale Signatur ist ein Wert, der mit einem kryptografischen Algorithmus berechnet und so an ein Datenobjekt angehängt wird, dass der Datenempfänger deren Ursprung und Identität anhand der Signatur verifizieren kann.

- Public-Key-Kryptosystem

  Das Public-Key-Kryptosystem ist ein moderner Zweig der Kryptografie, bei dem die Algorithmen auf ein Schlüsselpaar (einen Public Key und einen Private Key) angewendet werden. Für die verschiedenen Rechenschritte des Algorithmus wird jeweils auf eine andere Komponente des Schlüsselpaares zugegriffen.

- Shared-Key-Kryptosystem

  Das Shared-Key-Kryptosystem ist ein Zweig der Kryptografie, bei dem der gleiche Schlüssel für zwei verschiedene Rechenschritte des Algorithmus verwendet wird, z. B. zur Verschlüsselung und Entschlüsselung.

Sicherheitsprotokolle

Der Brother MFC/DCP-Server unterstützt die folgenden Sicherheitsprotokolle.

 **Hinweis**

Zur Konfiguration der Protokolleinstellungen lesen Sie *MFC/DCP-Servereinstellungen mit dem Web Based Management (Webbrowser) ändern* auf Seite 20.

SSL (Secure Socket Layer) / TLS (Transport Layer Security)

Diese Protokolle zur sicheren Kommunikation verschlüsseln die Daten, um vor Übergriffen zu schützen.

Webserver (HTTPS)

Das Internetprotokoll HTTP (Hyper Text Transfer Protocol) verwendet SSL.

IPPS

Das Internet-Druckprotokoll (IPP Version 1.0) verwendet SSL.

SNMPv3

SNMPv3 (Simple Network Management Protocol, Version 3) stellt Benutzerauthentifizierung und Datenverschlüsselung für einen sicheren Betrieb der Netzwerkgeräte zur Verfügung.

Sicherheitsmethoden für E-Mail-Benachrichtigungen

Der Brother MFC/DCP-Server unterstützt die folgenden Sicherheitsmethoden für E-Mail-Benachrichtigungen.

 **Hinweis**

Zur Konfiguration der Sicherheitseinstellungen lesen Sie *MFC/DCP-Servereinstellungen mit dem Web Based Management (Webbrowser) ändern* auf Seite 20.

POP vor SMTP (PbS)

Dies ist die Methode zur Benutzerauthentifizierung beim Senden von E-Mails über einen Client. Vor dem Senden der E-Mail spricht der Client erst den POP3-Server an und erhält dadurch die Erlaubnis für den Zugriff auf den SMTP-Server.

SMTP-AUTH (SMTP-Authentifizierung)

SMTP-AUTH erweitert SMTP (das Internetprotokoll für den E-Mail-Versand) um eine Authentifizierungsmethode, die gewährleistet, dass die Identität des Senders bekannt ist.

APOP (Authenticated Post Office Protocol)

APOP erweitert POP3 (das Internet-Empfangsprotokoll) um eine Authentifizierungsmethode, die das Kennwort verschlüsselt, wenn der Client E-Mail empfängt.

Protokolleinstellungen konfigurieren

Sie können jedes Sicherheitsprotokoll mit dem Web Based Management (Webbrowser) aktivieren oder deaktivieren.

Hinweis

Wir empfehlen den Microsoft® Internet Explorer® 6.0 (oder höher) oder Firefox 1.0 (oder höher) für Windows® und Safari 1.3 für Macintosh zu verwenden. Stellen Sie sicher, dass JavaScript und Cookies in dem von Ihnen benutzten Browser stets aktiviert sind. Zur Verwendung eines Webbrowsers müssen Sie die IP-Adresse des MFC/DCP-Servers kennen.

1. Starten Sie Ihren Webbrowser.
2. Geben Sie in Ihrem Browser „`http://printer's IP address/`" ein. (Dabei steht „`printer's IP address`" für die IP-Adresse oder den Knotennamen des Druckers.)
   - Zum Beispiel:

     `http://192.168.1.2/`

Hinweis

- Falls Sie die Datei „hosts" auf Ihrem Computer bearbeitet haben oder ein Domänen-Namensystem (DNS) verwenden, können Sie auch den DNS-Namen des MFC/DCP-Servers eingeben.
- Für Windows®-Benutzer: Da der MFC/DCP-Server TCP/IP und NetBIOS-Namen unterstützt, können Sie auch den NetBIOS-Namen des MFC/DCP-Servers eingeben. Den NetBIOS-Namen können Sie der Netzwerk-Konfigurationsliste entnehmen. (Zum Drucken der Netzwerk-Konfigurationsliste lesen Sie *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.) Der zugewiesene NetBIOS-Name besteht aus den ersten 15 Zeichen des Knotennamens und wird standardmäßig als „BRNxxxxxxxxxxxx" für ein verkabeltes Netzwerk bzw. als „BRWxxxxxxxxxxxx" für ein Wireless-Netzwerk angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Netzwerkkonfiguration**.
4. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort ein. Der voreingestellte Benutzername ist „**admin**" und das voreingestellte Kennwort ist „**access**".
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Protokoll konfigurieren**.
   Jetzt können Sie die Protokolleinstellungen konfigurieren.

Hinweis

Wenn Sie die Protokolleinstellungen ändern, klicken Sie auf **Senden** und starten Sie dann den Drucker neu, um die Konfiguration zu aktivieren.

Sichere Verwaltung Ihres Netzwerkdruckers

Um die Sicherheit Ihres Netzwerkdruckers zu gewährleisten, müssen Sie die Verwaltungsprogramme zusammen mit den Sicherheitsprotokollen verwenden.

Sichere Verwaltung mit dem Web Based Management (Webbrowser)

Wir empfehlen, das HTTPS- Protokoll und das SNMPv3-Protokoll zur sicheren Verwaltung zu verwenden. Zur Verwendung des HTTPS-Protokolls sind die folgenden Druckereinstellungen notwendig.

- Am Drucker müssen ein Zertifikat und ein privater Schlüssel (Private Key, auch privater odr persönlicher Schlüssel genannt) installiert sein. (Zur Installation eines Zertifikates und eines privaten Schlüssels lesen Sie *Zertifikat erstellen und installieren* auf Seite 176.)
- Das HTTPS-Protokoll muss aktiviert sein. Zur Aktivierung des HTTPS-Protokolls aktivieren Sie **SSL-Verbindung wird verwendet (Port 443)** auf der Seite **Erweiterte Einstellung** des **Web Based Management (Webserver)** auf der Seite **Protokoll konfigurieren**. (Zur Aktivierung des HTTPS-Protokolls lesen Sie *Protokolleinstellungen konfigurieren* auf Seite 169.)

Hinweis

- Wir empfehlen den Microsoft® Internet Explorer® 6.0 (oder höher) oder Firefox 1.0 (oder höher) für Windows® und Safari 1.3 für Macintosh zu verwenden. Stellen Sie sicher, dass JavaScript und Cookies in dem von Ihnen benutzten Browser stets aktiviert sind. Zur Verwendung eines Webbrowsers müssen Sie die IP-Adresse des MFC/DCP-Servers kennen.
- Deaktivieren Sie das Telnet-, FTP- und das TFTP-Protokoll. Der Zugriff auf das Gerät mit diesen Protokollen ist nicht sicher. Informationen zur Konfiguration der Protokolleinstellungen finden Sie unter *Protokolleinstellungen konfigurieren* auf Seite 169.

1. Starten Sie Ihren Webbrowser.
2. Geben Sie „`https://Common Name/`“ in Ihren Browser ein. (Dabei steht „`Common Name`“ für den allgemeinen Namen den Sie dem Zertifikat zugeordnet haben, wie zum Beispiel eine IP-Adresse, ein Knoten- oder ein Domänenname. (Wie Sie dem Zertifikat einen gemeinsamen Namen zuweisen können, ist unter *Zertifikat erstellen und installieren* auf Seite 176 beschrieben.)
   - Zum Beispiel:

     `https://192.168.1.2/` (wenn Common Name die IP-Adresse des Druckers ist)

Hinweis

- Falls Sie die Datei „hosts“ auf Ihrem Computer bearbeitet haben oder ein Domänen-Namensystem (DNS) verwenden, können Sie auch den DNS-Namen des MFC/DCP-Servers eingeben.
- Für Windows®-Benutzer: Da der MFC/DCP-Server TCP/IP und NetBIOS-Namen unterstützt, können Sie auch den NetBIOS-Namen des MFC/DCP-Servers eingeben. Den NetBIOS-Namen können Sie der Netzwerk-Konfigurationsliste entnehmen. (Zum Drucken der Netzwerk-Konfigurationsliste lesen Sie *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.) Der zugewiesene NetBIOS-Name besteht aus den ersten 15 Zeichen des Knotennamens und wird standardmäßig als „BRNxxxxxxxxxxxx“ für ein verkabeltes Netzwerk bzw. als „BRWxxxxxxxxxxxx“ für ein Wireless-Netzwerk angezeigt.

3 Nun können Sie mit HTTPS auf den Drucker zugreifen.
Wir empfehlen, die sichere Netzwerkverwaltung (SNMPv3) zusammen mit dem HTTPS-Protokoll zu verwenden. Zur Verwendung des SNMPv3-Protokolls gehen Sie wie unten beschrieben vor.


Hinweis

Sie können die SNMP-Einstellungen auch mit BRAdmin Professional 3 oder Web BRAdmin ändern

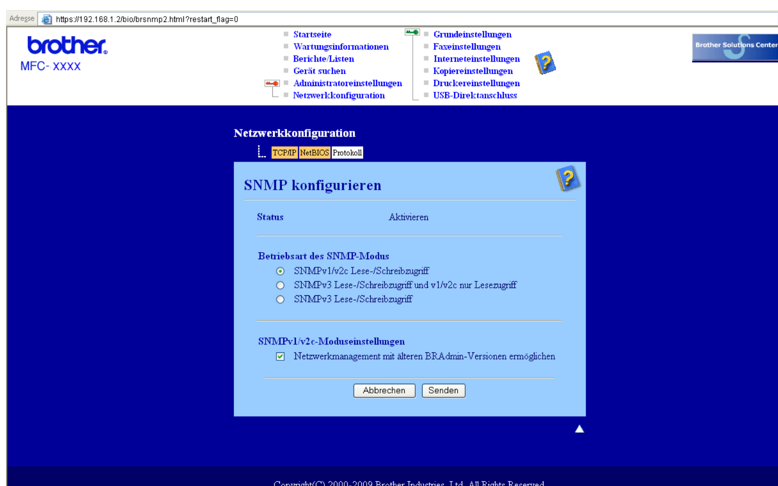
4 Klicken Sie auf **Netzwerkkonfiguration**.

5 Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort ein. Der voreingestellte Benutzername ist „**admin**“ und das voreingestellte Kennwort ist „**access**“.

6 Klicken Sie auf **Protokoll konfigurieren**.

7 Vergewissern Sie sich, dass die **SNMP**-Einstellung aktiviert ist. Klicken Sie dann auf **Erweiterte Einstellung** von **SMTP**.

8 Nun können Sie die SMTP-Einstellungen im unten gezeigten Bildschirm vornehmen.



Es stehen drei Betriebsarten für den SNMP-Modus zur Auswahl.

- **SNMPv3 Lese-/Schreibzugriff**

  In diesem Modus verwendet der MFC/DCP-Server die Version 3 des SNMP-Protokolls. Wenn Sie den MFC/DCP-Server sicher verwalten möchten, sollten Sie diesen Modus verwenden.


Hinweis

Wenn Sie die Einstellung **SNMPv3 Lese-/Schreibzugriff** verwenden, beachten Sie bitte Folgendes:

- Der MFC/DCP-Server kann nur mit BRAdmin Professional 3, Web BRAdmin oder mit dem Web Based Management (Webbrowser) verwaltet werden.
- Wir empfehlen, eine sichere SSL-Verbindung (HTTPS) zu verwenden.
- Mit Ausnahme von BRAdmin Professional 3 und Web BRAdmin werden alle Anwendungen, die SNMPv1/v2c verwenden, eingeschränkt. Um die Verwendung von SNMPv1/v2c-Anwendungen zuzulassen, aktivieren Sie **SNMPv3 Lese-/Schreibzugriff und v1/v2c nur Lesezugriff** oder **SNMPv1/v2c Lese-/Schreibzugriff**.

14

- **SNMPv3 Lese-/Schreibzugriff und v1/v2c nur Lesezugriff**

  In diesem Modus verwendet der MFC/DCP-Server den Lese-/Schreibzugriff der Version 3 und den Nur-Lesezugriff der Version 2 und Version 2c des SNMP-Protokolls.

 **Hinweis**

Wenn Sie **SNMPv3 Lese-/Schreibzugriff und v1/v2c nur Lesezugriff** verwenden, arbeiten einige Brother-Anwendungen, die auf den MFC/DCP-Server zugreifen (z. B. BRAdmin Light), nicht richtig, da sie lediglich den Nur-Lesezugriff der Version 1 und der Version 2c erlauben. Wenn Sie alle Brother-Anwendungen verwenden möchten, stellen Sie den Modus **SNMPv1/v2c Lese-/Schreibzugriff** ein.

- **SNMPv1/v2c Lese-/Schreibzugriff**

  In diesem Modus verwendet der MFC/DCP-Server Version 1 und Version 2c des SNMP-Protokolls. Sie können dann alle Brother-Anwendungen benutzen. Beachten Sie jedoch, dass dieser Modus nicht sicher ist, da er keine Benutzerauthentifizierung verwendet und die Daten nicht verschlüsselt werden.

 **Hinweis**

Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe des Web Based Managements.

Sichere Verwaltung mit BRAdmin Professional 3 (Windows®)

Beachten Sie die folgenden Punkte zur sicheren Verwendung von BRAdmin Professional.

- Wir empfehlen dringend, stets mit der neuesten Version von BRAdmin Professional 3 bzw. Web BRAdmin zu arbeiten, die von unserer Website http://solutions.brother.com/ heruntergeladen werden kann. Bei Verwendung älterer Versionen von BRAdmin [1] zur Verwaltung Ihrer Brother-Geräte ist die Benutzerauthentifizierung nicht sicher.
- Wenn Sie den Zugriff auf Ihren Drucker mit älteren BRAdmin-Versionen [1] unterbinden möchten, müssen Sie mit einem Webbrowser den Zugang von älteren BRAdmin-Versionen [1] über **Erweiterte Einstellung** von **SNMP** auf der Seite **Protokolle konfigurieren** deaktivieren. (Siehe *MFC/DCP-Servereinstellungen mit dem Web Based Management (Webbrowser) ändern* auf Seite 20.)
- Deaktivieren Sie das Telnet-, FTP- und das TFTP-Protokoll. Der Zugriff auf das Gerät mit diesen Protokollen ist nicht sicher. (Informationen zur Konfiguration der Protokolleinstellungen finden Sie unter *MFC/DCP-Servereinstellungen mit dem Web Based Management (Webbrowser) ändern* auf Seite 20.) Wenn Sie FTP deaktivieren, kann die Scan-to-FTP-Funktion nicht verwendet werden.
- Falls Sie sowohl BRAdmin Professional als auch das Web Based Management (Webbrowser) benutzen, sollten Sie den Webbrowser zusammen mit dem HTTPS-Protokoll verwenden. (Siehe *Sichere Verwaltung mit dem Web Based Management (Webbrowser)* auf Seite 170.)
- Falls Sie mit BRAdmin Professional verschiedene ältere MFC/DCP-Server [2] zusammmen mit dem neuen MFC/DCP-Server (NC-6800h oder NC-7600w) verwalten, empfehlen wir, für jede Gruppe ein anderes Kennwort zu verwenden. Dadurch wird die Sicherheit für die neuen MFC/DCP-Server NC-6800h bzw. NC-7600w sichergestellt.

[1] BRAdmin Professional älter als Version 2.80, Web BRAdmin älter als Version 1.40, BRAdmin Light für Macintosh älter als Version 1.10

[2] NC-2000-Serie, NC-2100p, NC-3100h, NC-3100s, NC-4100h, NC-5100h, NC-5200h, NC-6100h, NC-6200h, NC-6300h, NC-6400h, NC-8000, NC-100h, NC-110h, NC-120w, NC-130h, NC-140w, NC-8100h, NC-9100h, NC-7100w, NC-7200w, NC-2200w

14

Sicherer Druck von Dokumenten mit IPPS

Zum sicheren Druck von Dokumenten über das Internet können Sie das IPPS-Protokoll verwenden.



Hinweis

- Die Kommunikation über IPPS kann den unbefugten Zugriff auf den MFC/DCP-Server nicht verhindern.
- IPPS ist für Windows® 2000/XP, Windows Vista® und Windows Server® 2003/2008 verfügbar.

Zur Verwendung des IPPS-Protokolls sind die folgenden Druckereinstellungen erforderlich.

- Am Drucker müssen ein Zertifikat und ein privater Schlüssel (Private Key) installiert sein. (Zur Installation eines Zertifikates und eines privaten Schlüssels lesen Sie *Zertifikat erstellen und installieren* auf Seite 176.)
- Das IPPS-Protokoll muss aktiviert sein. Aktivieren Sie dazu **SSL-Verbindung wird verwendet (Port 443)** auf der Seite **Erweiterte Einstellung** von **IPP** auf der Seite **Protokoll konfigurieren**. Informationen dazu, wie Sie auf die Seite **Protokoll konfigurieren** zugreifen können, finden Sie unter *Protokolleinstellungen konfigurieren* auf Seite 169.)

Der IPPS-Druck wird im Prinzip genauso ausgeführt wie der IPP-Druck. Weitere Informationen finden Sie unter *Internet-Druck (Windows®)* in Kapitel 9.

URL-Eintrag ändern

Es sind verschiedene Einträge im URL-Feld möglich:

`https://Common Name/ipp/`

Dies ist die Standard-URL, deren Verwendung wir empfehlen. Beachten Sie, dass die Option **Weitere Informationen** keine Druckerdaten anzeigt.

`https://Common Name/ipp/port1/`

Diese Einstellung sorgt für Kompatibilität mit HP Jetdirect. Beachten Sie, dass die Option **Weitere Informationen** keine Druckerdaten anzeigt.



Hinweis

Wenn Sie die URL vergessen haben, können Sie einfach den davorstehenden Text eingeben (`https://Common Name/`). Der Drucker empfängt und verarbeitet weiterhin Daten.

Dabei steht „`Common Name`“ für den allgemeinen Namen den Sie dem Zertifikat zugeordnet haben, wie zum Beispiel eine IP-Adresse, ein Knoten- oder ein Domänenname. (Wie Sie dem Zertifikat einen allgemeinen Namen zuweisen können, ist unter *Zertifikat erstellen und installieren* auf Seite 176 beschrieben.)

- Zum Beispiel:

  `https://192.168.1.2/` (wenn der allgemeine Name (Common Name) die IP-Adresse des Druckers ist)

14

E-Mail-Benachrichtigung mit Benutzerauthentifizierung verwenden (für MFC-8880DN und MFC-8890DW)

Zur Nutzung der E-Mail-Benachrichtigungsfunktion über einen sicheren SMTP-Server, der eine Benutzerauthentifizierung erfordert, müssen Sie die Methode POP vor SMTP oder SMTP-AUTH verwenden. Diese Methoden verhindern den unbefugten Zugriff auf den Mailserver. Diese Einstellungen können Sie mit dem Web Based Management (Webbrowser), BRAdmin Professional oder Web BRAdmin konfigurieren.



Hinweis

Sie müssen die Einstellungen für die POP3/SMTP-Authentifizierung mit einem der E-Mail-Server abgleichen. Sprechen Sie die Konfiguration mit Ihrem Netzwerkadministrator oder Internet Service Provider ab.

POP3/SMTP-Einstellungen mit dem Web Based Management (Webbrowser) konfigurieren

1. Starten Sie Ihren Webbrowser.
2. Geben Sie in Ihrem Browser „`http://printer‘s IP address/`“ ein. (Dabei steht „`printer‘s IP address`“ für die IP-Adresse oder den Knotennamen des Druckers.)
   - Zum Beispiel:

     `http://192.168.1.2/`



Hinweis

- Falls Sie die Datei „hosts“ auf Ihrem Computer bearbeitet haben oder ein Domänen-Namensystem (DNS) verwenden, können Sie auch den DNS-Namen des MFC/DCP-Servers eingeben.
- Für Windows®-Benutzer: Da der MFC/DCP-Server TCP/IP und NetBIOS-Namen unterstützt, können Sie auch den NetBIOS-Namen des MFC/DCP-Servers eingeben. Den NetBIOS-Namen können Sie der Netzwerk-Konfigurationsliste entnehmen. (Zum Drucken der Netzwerk-Konfigurationsliste lesen Sie *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.) Der zugewiesene NetBIOS-Name besteht aus den ersten 15 Zeichen des Knotennamens und wird standardmäßig als „BRNxxxxxxxxxxxx“ für ein verkabeltes Netzwerk bzw. als „BRWxxxxxxxxxxxx“ für ein Wireless-Netzwerk angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Netzwerkkonfiguration**.
4. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort ein. Der voreingestellte Benutzername ist „**admin**“ und das voreingestellte Kennwort ist „**access**“.
5. Klicken Sie auf **Protokoll konfigurieren**.
6. Vergewissern Sie sich, dass **POP3/SMTP** auf **Aktivieren** eingestellt ist, und klicken Sie dann unter **POP3/SMTP** auf **Erweiterte Einstellung**.

7 Auf dieser Seite können Sie die **POP3/SMTP**-Einstellungen konfigurieren.

 **Hinweis**

- Sie können auch die SMTP-Portnummer mit dem Web Based Management ändern. Dies ist besonders dann nützlich, wenn Ihr Internetanbieter (ISP, Internet Service Provider) den OP25B-Dienst (Outbound Port 25 Blocking) implementiert hat. Durch Ändern der SMTP-Portnummer in eine bestimmte Portnummer, die Ihr Internetanbieter für den SMTP-Server verwendet (zum Beispiel Port 587), können Sie über den SMTP-Server E-Mails versenden. Sie müssen auch die Option **SMTP-AUTH** als **Authentifizierungsmethode für SMTP-Server** wählen, um die SMTP-Serverauthentifizierung zu aktivieren.
- Sie können POP vor SMTP oder SMTP-AUTH benutzen. Wir empfehlen SMTP-AUTH.
- Wenn Sie als Authentifizierungsmethode für SMTP-Server POP vor SMTP wählen, müssen Sie die POP3-Einstellungen konfigurieren. Sie können auch die APOP-Methode verwenden.
- Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zum Web Based Management.
- Durch das Senden einer Test-E-Mail können Sie die E-Mail-Einstellungen überprüfen.

8 Klicken Sie zum Abschluss der Konfiguration auf **Senden**. Nun erscheint das Dialogfeld zum Senden/Empfangen einer Test-E-Mail.

9 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, wenn Sie Ihre aktuellen Einstellungen prüfen möchten.

Zertifikat erstellen und installieren

Der Brother MFC/DCP-Server ermöglicht die Verwendung der SSL/TLS-Kommunikation, indem ein Zertifikat und ein entsprechender privater Schlüssel (Private Key) erstellt werden. Der Brother MFC/DCP-Server unterstützt zwei Zertifizierungsmethoden: die Zertifizierung über ein privates Zertifikat oder über ein Zertifikat, das von einer Zertifizierungsstelle ausgegeben wurde.

- Privates Zertifikat verwenden

  Dieser MFC/DCP-Server stellt sein eigenes Zertifikat aus. Mit diesem Zertifikat können Sie problemlos die SSL/TLS-Kommunikation nutzen, ohne ein Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle zu haben. (Siehe *Privates Zertifikat erstellen und installieren* auf Seite 178.)

- Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle verwenden

  Es stehen zwei Verfahren zur Verfügung, mit denen ein Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle installiert werden kann. Wenn Sie bereits eine Zertifizierungsstelle haben oder ein Zertifikat von einer vertrauten Zertifizierungsstelle verwenden möchten:

  - Installation mit einer Zertifikatsignieranforderung (CSR; Certificate Signing Request) von diesem MFC/DCP-Server. (Siehe *Zertifikatsignieranforderung (CSR) erstellen und Zertifikat installieren* auf Seite 190.)

  - Installation mit dem Import eines Zertifikates und eines Private Key. (Siehe *Zertifikat und Private Key importieren und exportieren* auf Seite 192.)


Hinweis

- Wenn Sie die SSL/TLS-Kommunikation verwenden möchten, sollten Sie sich zuvor an Ihren Systemadministrator wenden.
- Dieser MFC/DCP-Server speichert nur jeweils ein Zertifikat mit dem dazugehörigen Private Key und zwar das installierte bzw. das zuvor importierte. Wenn Sie ein neues Zertifikat installieren, werden das bereits vorhandene Zertifikat und der Private Key überschrieben.
- Wenn Sie den Drucker auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen, wird das installierte Zertifikat einschließlich des Private Keys gelöscht. Wenn Sie nach dem Zurücksetzen des Druckers dasselbe Zertifikat und denselben Private Key verwenden möchten, sollten Sie diese vor deme Zurücksetzen exportieren und danach erneut installieren. (Siehe *Zertifikat und Private Key exportieren* auf Seite 193.)

Diese Funktion kann nur über das Web Based Management (Webbrowser) konfiguriert werden. Gehen Sie wie folgt vor, um über das Web Based Management auf die Seite zum Konfigurieren des Zertifikats zu gelangen.

1. Starten Sie Ihren Webbrowser.
2. Geben Sie in Ihrem Browser „`http://printer‘s IP address/`“ ein. (Dabei steht „`printer‘s IP address`“ für die IP-Adresse oder den Knotennamen des Druckers.)
   - Zum Beispiel:

     `http://192.168.1.2/`

Hinweis

- Falls Sie die Datei „hosts“ auf Ihrem Computer bearbeitet haben oder ein Domänen-Namensystem (DNS) verwenden, können Sie auch den DNS-Namen des MFC/DCP-Servers eingeben.
- Für Windows®-Benutzer: Da der MFC/DCP-Server TCP/IP und NetBIOS-Namen unterstützt, können Sie auch den NetBIOS-Namen des MFC/DCP-Servers eingeben. Den NetBIOS-Namen können Sie der Netzwerk-Konfigurationsliste entnehmen. (Zum Drucken der Netzwerk-Konfigurationsliste lesen Sie *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.) Der zugewiesene NetBIOS-Name besteht aus den ersten 15 Zeichen des Knotennamens und wird standardmäßig als „BRNxxxxxxxxxxxx“ für ein verkabeltes Netzwerk bzw. als „BRWxxxxxxxxxxxx“ für ein Wireless-Netzwerk angezeigt.

3 Klicken Sie auf **Netzwerkkonfiguration**.

4 Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort ein. Der voreingestellte Benutzername ist „**admin**“ und das voreingestellte Kennwort ist „**access**“.

5 Klicken Sie auf **OK**.

6 Klicken Sie auf **Zertifikat konfigurieren**.

7 Nun können Sie die Zertifikateinstellungen im unten gezeigten Bildschirm vornehmen.



Hinweis

- Funktionen die grau markiert und nicht verlinkt sind, stehen nicht zur Verfügung.
- Weitere Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Hilfe des Web Based Managements.

Privates Zertifikat erstellen und installieren

Privates Zertifikat erstellen und installieren

1. Klicken Sie auf **Privates Zertifikat erstellen** auf der Seite **Zertifikat konfigurieren**.
2. Füllen Sie die Felder **Allgemeine Name** und **Gültigkeitsdauer** aus und klicken Sie auf **Senden**.



Hinweis

- Für **Allgemeine Name** müssen weniger als 64 Byte eingegeben werden. Geben Sie eine Bezeichnung ein, wie z. B. IP-Adresse, Knotenname oder Domänenname, die zum Zugriff auf diesen Drucker mit SSL/TLS-Kommunikation verwendet werden soll.
- Es erscheint eine Warnung, wenn Sie das IPPS oder HTTPS-Protokoll benutzen und einen anderen Namen in die URL eingeben, als den im Feld **Allgemeine Name** für das private Zertifikat verwendeten Namen.

3. Das private Zertifikat wurde nun erfolgreich erstellt.
4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um weitere Sicherheitseinstellungen zu konfigurieren.
5. Starten Sie den Drucker neu, um die Konfiguration zu aktivieren.
6. Nun ist das private Zertifikat im Drucker gespeichert. Zur Verwendung der SSL/TLS-Kommunikation muss das private Zertifikat auch auf Ihrem Computer installiert werden. Lesen Sie dazu den folgenden Abschnitt.

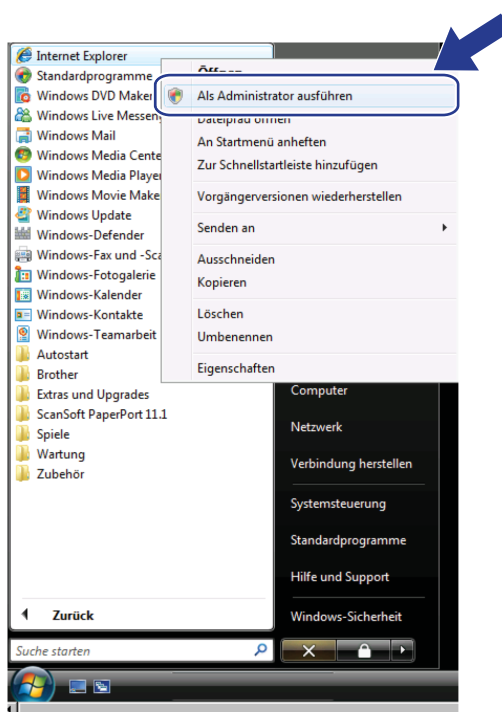
Privates Zertifikat auf dem Computer installieren

Hinweis

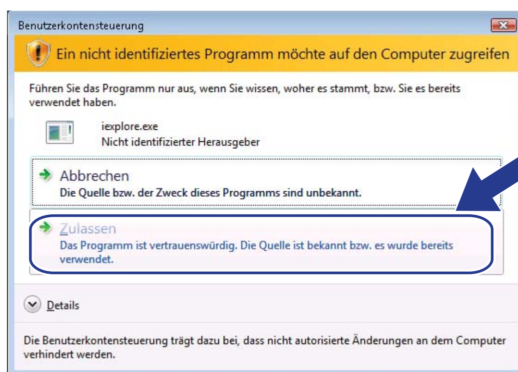
In den folgenden Schritte wird der Microsoft® Internet Explorer® verwenden. Falls Sie einen anderen Webbrowser benutzen, folgen Sie der Anleitung in der Hilfe des Browsers.

Für Benutzer von Windows Vista® mit Administratorrechten

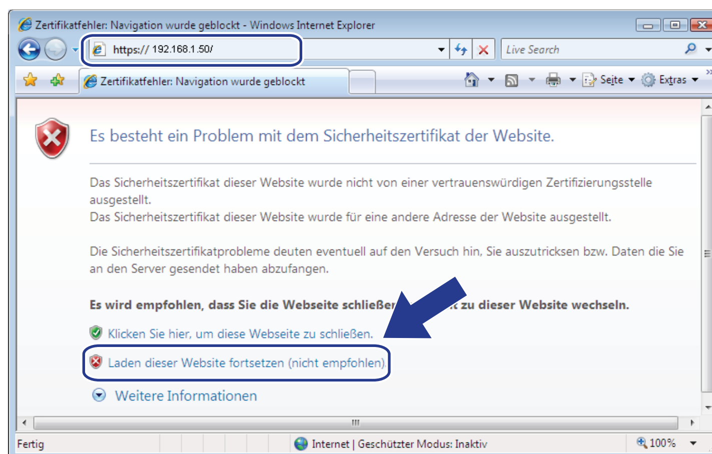
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche und dann auf **Alle Programme**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Internet Explorer** und klicken Sie dann auf **Als Administrator ausführen**.



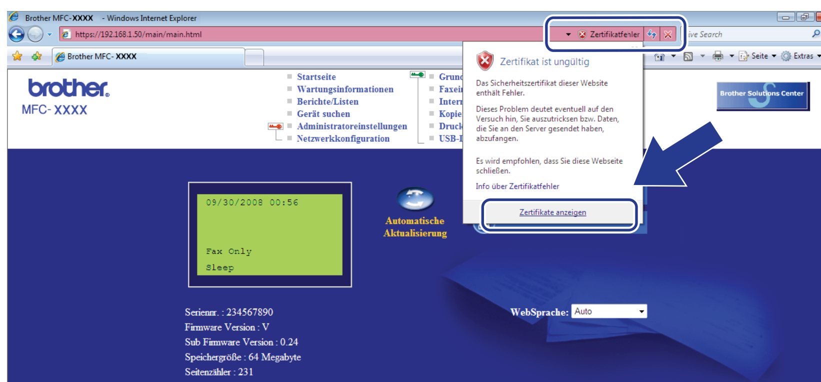
3. Klicken Sie auf **Zulassen**.



4 Geben Sie in Ihrem Browser „`http://printer's IP address/`“ ein. (Dabei steht „`printer's IP address`“ für die IP-Adresse oder den Knotennamen des Druckers.)
Klicken Sie dann auf **Laden dieser Website fortsetzen (nicht empfohlen)**.



5 Klicken Sie auf **Zertifikatfehler** und dann auf **Zertifikate anzeigen**. Fahren Sie dann mit Schritt 4 auf Seite187 fort.

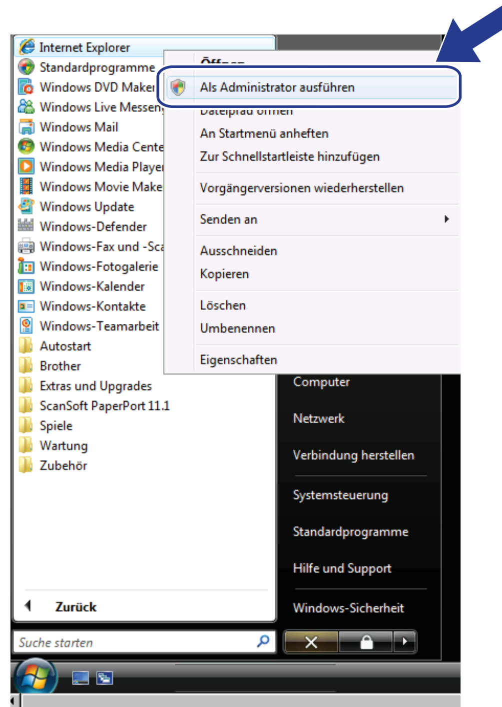


14

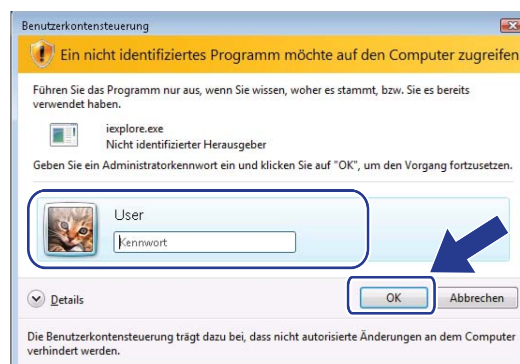
Für Benutzer von Windows Vista® ohne Administratorrechte

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche und dann auf **Alle Programme**.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Internet Explorer** und klicken Sie dann auf **Als Administrator ausführen**.

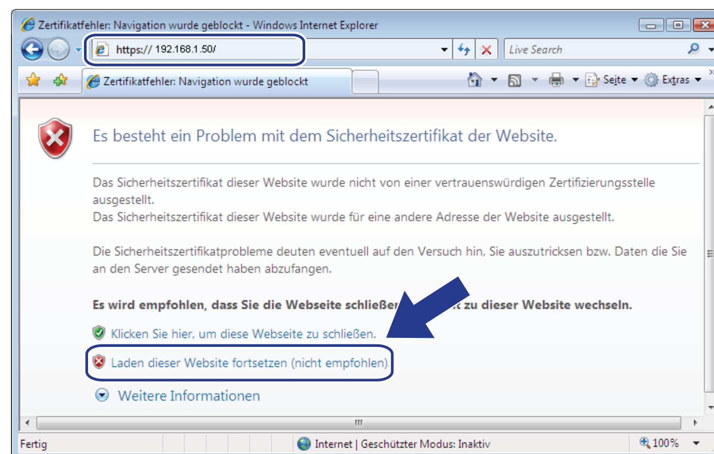


3. Wählen Sie den gewünschten Administrator aus und geben Sie das dazugehörige Kennwort ein. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

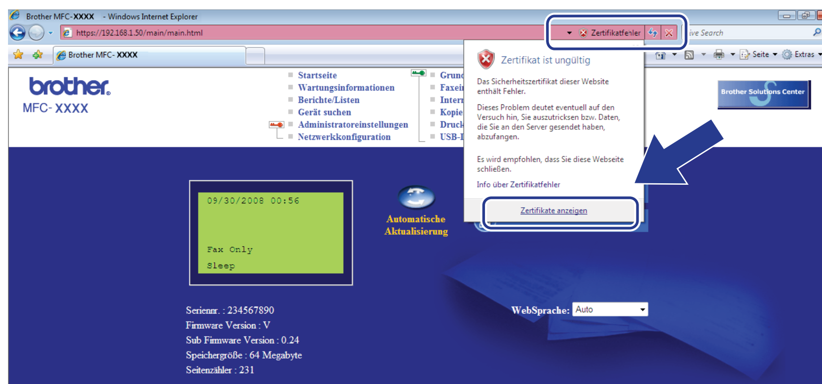


4. Geben Sie in Ihrem Browser „`http://printer's IP address/`“ ein. (Dabei steht „`printer's IP address`“ für die IP-Adresse oder den Knotennamen des Druckers.)
Klicken Sie dann auf **Laden dieser Website fortsetzen (nicht empfohlen)**.

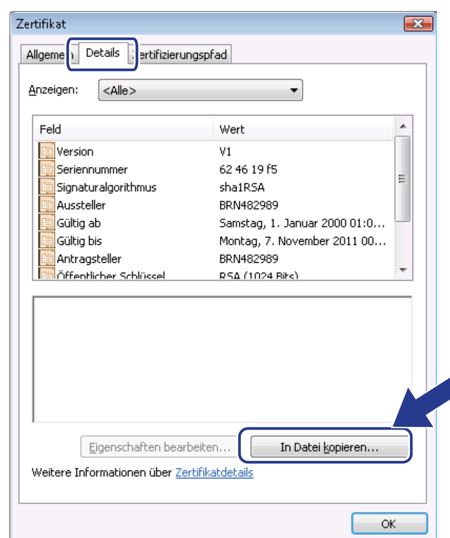
14



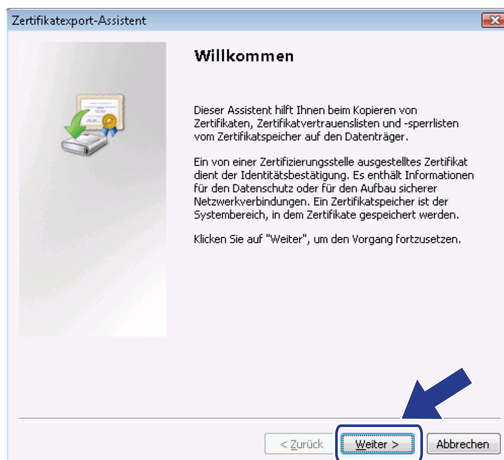
5 Klicken Sie auf **Zertifikatfehler** und dann auf **Zertifikate anzeigen**.



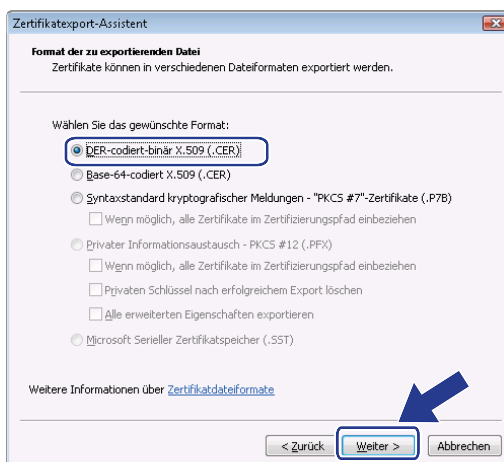
6 Klicken Sie auf die Registerkarte **Details** und dann auf die Schaltfläche **In Datei kopieren...**.



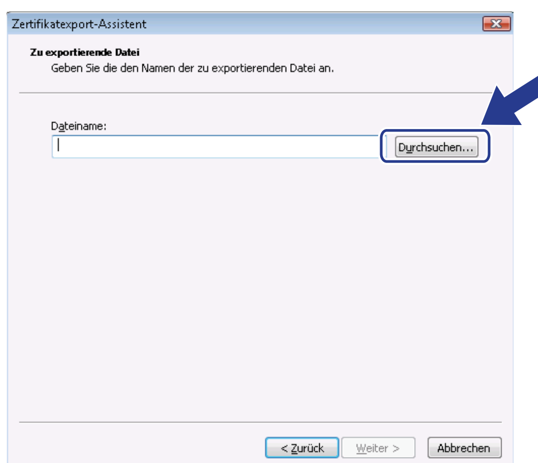
7 Klicken Sie auf **Weiter**.



8 Vergewissern Sie sich, dass **DER-codiert-binär X.509 (.CER)** gewählt ist, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

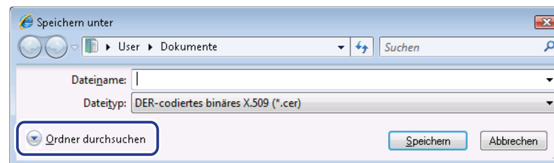


9 Klicken Sie auf **Durchsuchen...**.

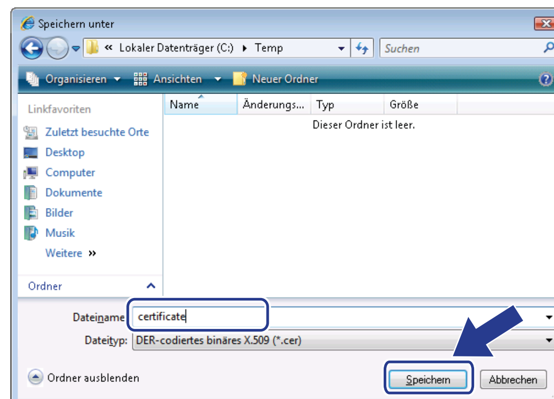


14

⑩ Klicken Sie auf **Ordner durchsuchen**.



⑪ Wählen Sie einen Ordner zum Speichern des Zertifikats und geben Sie einen Dateinamen ein. Klicken Sie anschließend auf **Speichern**.

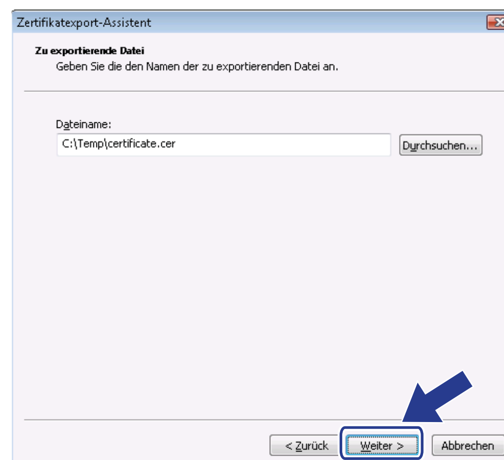




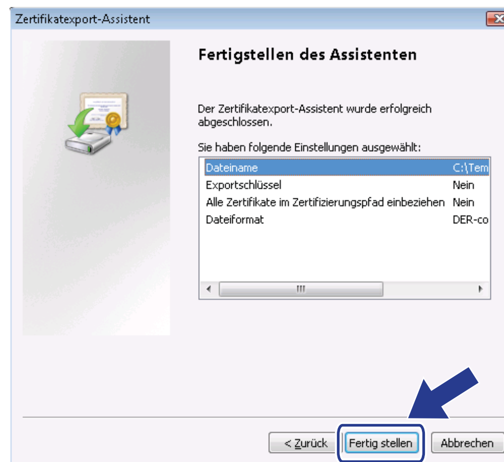
Hinweis

Wenn Sie als Speicherort **Desktop** wählen, wird das Zertifikat auf dem Desktop des zuvor ausgewählten Administrators gespeichert.

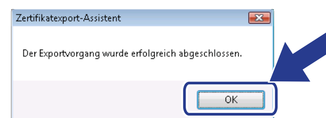
⑫ Klicken Sie auf **Weiter**.



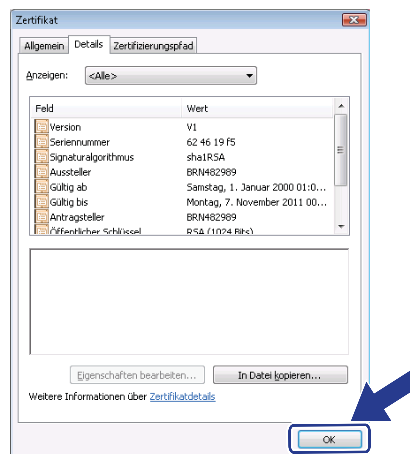
13 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.



14 Klicken Sie auf **OK**.

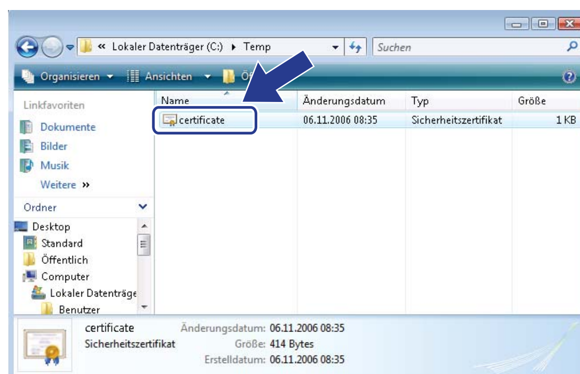


15 Klicken Sie auf **OK**.



14

16 Öffnen Sie den in Schritt 11 gewählten Ordner, in dem das Zertifikat gespeichert wurde, und doppelklicken Sie auf das Zertifikat. Folgen Sie dann der Anleitung ab Schritt 4 auf Seite 187.

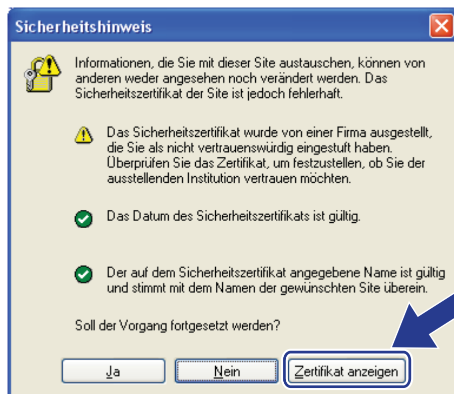


Für Benutzer von Windows® 2000/XP und Windows Server® 2003/2008

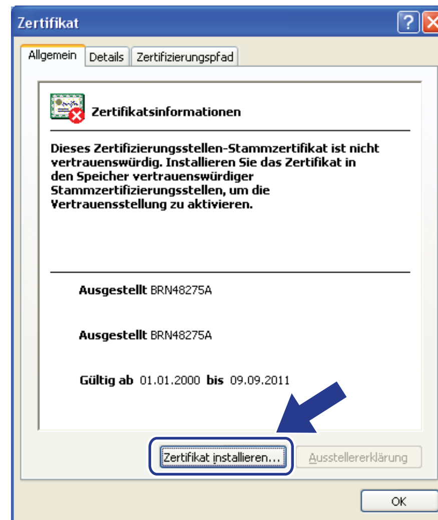
1 Starten Sie Ihren Webbrowser.

2 Um auf Ihren Drucker zugreifen zu können, geben Sie in Ihren Browser „`https://printer's IP address/`" ein (dabei steht „`printer's IP address`" entweder für die IP-Adresse, die Sie dem Zertifikat zugewiesen haben, oder für den zugewiesenen Knotennamen).

3 Wenn der folgenden Dialog angezeigt wird, klicken Sie auf **Zertifikat anzeigen**.



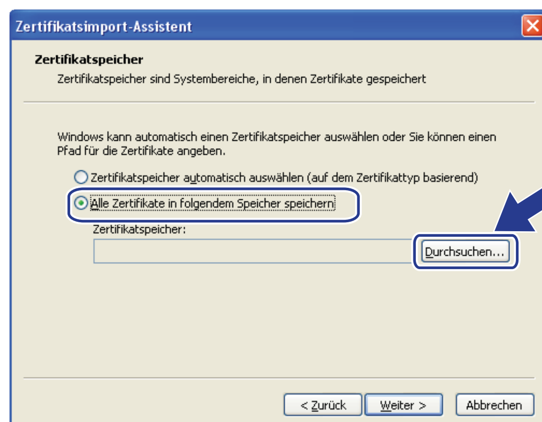
4 Klicken Sie in der Registerkarte **Allgemein** auf **Zertifikat installieren...**



5 Wenn der **Zertifikatsimport-Assistent** erscheint, klicken Sie auf **Weiter**.

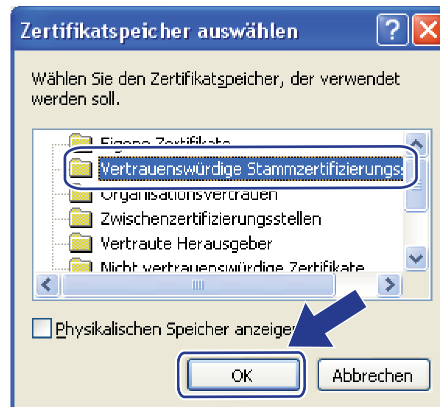


6 Wählen Sie **Alle Zertifikate in folgendem Speicher speichern** und klicken Sie dann auf **Durchsuchen...**.

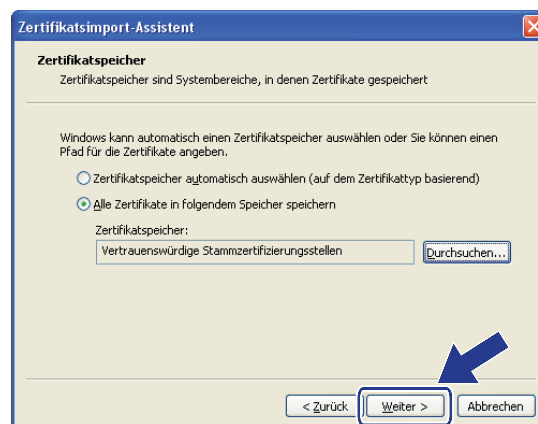


14

7. Wählen Sie **Vertrauenswürdige Stammzertifizierungsstellen** und klicken Sie dann auf **OK**.



8. Klicken Sie auf **Weiter**.

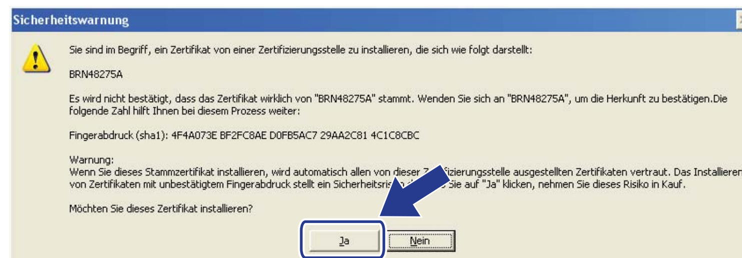


9. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.



14

⑩ Klicken Sie auf **Ja**, wenn der Fingerabdruck des Zertifikats stimmt.



 **Hinweis**

Den Fingerabdruck (Fingerprint, Thumbprint) finden Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsliste. (Zum Ausdrucken der Netzwerk-Konfigurationsliste lesen Sie *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.)

⑪ Klicken Sie auf **OK**.



⑫ Nun ist das private Zertifikat auf Ihrem Computer installiert und die SSL/TLS-Kommunikation möglich.

14

Zertifikatsignieranforderung (CSR) erstellen und Zertifikat installieren

Zertifikatsignieranforderung erstellen

1. Klicken Sie auf der Seite **Zertifikat konfigurieren** auf **Zertifikatsignieranforderung (CSR) erstellen**.
2. Füllen Sie das Feld **Allgemeine Name** aus und gegen Sie die Informatione, wie Ihre **Organisation**, ein. Klicken Sie dann auf **Senden**.

 **Hinweis**

- Es wird empfohlen, das Stammzertifikat von der Zertifizierungsstelle auf Ihrem Computer zu installieren, bevor Sie eine Zertifikatsignieranforderung erstellen.
- In das Feld **Allgemeine Name** müssen weniger als 64 Byte eingegeben werden. Geben Sie eine Bezeichnung ein, wie z. B. IP-Adresse, Knotenname oder Domänenname, die zum Zugriff auf diesen Drucker mit SSL/TLS-Kommunikation verwendet wird. Der **Allgemeine Name** ist ein notwendiger Eintrag.
- Es erscheint eine Warnung, wenn Sie einen anderen Namen in die URL eingeben, als den allgemeinen Namen, der für das Zertifikat benutzt wurde.
- Die Einträge für **Organisation**, **Organisationseinheit**, **Ort** und **Bundesland** müssen kürzer als 64 Byte sein.
- Bitte geben Sie den ISO 3166 Ländercode (2 Zeichen) für Ihr **Land** ein.

3. Wenn die Zertifikatsignieranforderung angezeigt wird, klicken Sie auf **Speichern**, um die CSR-Datei auf Ihrem Computer zu speichern.
4. Die Zertifikatsignieranforderung ist nun erstellt.

 **Hinweis**

- Beachten Sie in Bezug auf das Verfahren zum Senden der Zertifikatsignieranforderung an Ihre Zertifizierungsstelle die Richtlinien der Zertifizierungsstelle.
- Wenn Sie die **Stammzertifizierungsstelle des Unternehmens** von Windows Server® 2003/2008 nutzen, dann empfehlen wir das Zertifikat mit Hilfe der **Webserver Zertifikatvorlage** zu erstellen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie unter http://solutions.brother.com/.

Zertifikat auf dem Drucker installieren

Nachdem Sie das Zertifikat von der Zertifizierungsstelle erhalten haben, installieren Sie es wie folgt auf dem MFC/DCP-Server.

 **Hinweis**

Es können nur Zertifikate installiert werden, die für die Zertifikatsignieranforderung dieses Druckers ausgestellt wurden.

1. Klicken Sie auf der Seite **Zertifikat konfigurieren** auf **Zertifikat installieren**.
2. Geben Sie die Datei mit dem von der Zertifizierungsstelle ausgestellten Zertifikat an und klicken Sie auf **Senden**.
3. Das Zertifikat wurde nun erfolgreich erstellt.
4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um weitere Sicherheitseinstellungen zu konfigurieren.
5. Starten Sie den Drucker neu, um die Konfiguration zu aktivieren.
6. Nun ist das private Zertifikat im Drucker gespeichert. Zur Verwendung der SSL/TLS-Kommunikation muss das Stammzertifikat der Zertifizierungsstelle auch auf Ihrem Computer installiert werden. Wenden Sie sich dazu an Ihren Netzwerkadministrator.

14

Zertifikat und Private Key importieren und exportieren

Zertifikat und Private Key importieren

1. Klicken Sie auf der Seite **Zertifikat konfigurieren** auf **Zertifikat und Private Key importieren**.
2. Geben Sie die Datei an, die Sie importieren möchten.
3. Geben Sie das Kennwort ein, falls die Datei verschlüsselt ist, und klicken Sie dann auf **Senden**.
4. Zertifikat und Private Key sind nun erfolgreich importiert.
5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um weitere Sicherheitseinstellungen zu konfigurieren.
6. Starten Sie den Drucker neu, um die Konfiguration zu aktivieren.
7. Nun ist das private Zertifikat im Drucker gespeichert. Zur Verwendung der SSL/TLS-Kommunikation muss das private Zertifikat auch auf Ihrem Computer installiert werden. Wenden Sie sich dazu an Ihren Netzwerkadministrator.

Zertifikat und Private Key exportieren

1. Klicken Sie auf der Seite **Zertifikat konfigurieren** auf **Zertifikat und Private Key exportieren**.
2. Geben Sie das Kennwort ein, wenn Sie die Datei verschlüsseln möchten.

 **Hinweis**

Wenn kein Kennwort eingegeben wird, wird die Datei nicht verschlüsselt.

3. Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung erneut ein und klicken Sie dann auf **Senden**.
4. Geben Sie an, wo Sie die Datei speichern wollen.
5. Zertifikat und Private Key sind nun erfolgreich zum Computer exportiert worden.

 **Hinweis**

Sie können die exportierte Datei nun importieren.

15 Problemlösung

Übersicht

Falls einmal ein Problem mit Ihrem Brother-Gerät im Netzwerk auftreten sollte, versuchen Sie, es mit Hilfe der Informationen in diesem Kapitel zu lösen. Wenn Sie hier keine Lösung finden, besuchen Sie das Brother Solutions Center unter http://solutions.brother.com/.

Dieses Kapitel ist in folgende Abschnitte unterteilt:

- Allgemeine Probleme
- Probleme beim Installieren der Netzwerkdrucksoftware
- Druckprobleme
- Probleme beim Scannen und mit der PC-FAX-Anwendung
- Abhilfe bei protokollspezifischen Problemen
- Problemlösung für Wireless-Netzwerke (für MFC-8890DW)

Allgemeine Probleme

Die CD-ROM wurde ins Laufwerk eingelegt, aber sie startet nicht automatisch

Wenn Ihr Computer die Funktion Autorun nicht unterstützt, wird das Menü nach dem Einlegen der CD-ROM nicht automatisch angezeigt. Starten Sie in diesem Fall das Programm **Start.exe** im Hauptverzeichnis der CD-ROM.

Wie kann der Brother MFC/DCP-Server auf die werkseitigen Einstellungen zurückgesetzt werden?

Sie können den MFC/DCP-Server (d. h. alle Einstellungen wie Kennwort und IP-Adresse) auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen. (Siehe *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen* auf Seite 124.)

Mein Computer kann das Gerät bzw. den MFC/DCP-Server nicht finden
Ich kann die Verbindung zum Gerät bzw. MFC/DCP-Server nicht herstellen
Mein Gerät bzw. MFC/DCP-Server erscheint nicht im Fenster von Remote Setup, BRAdmin Light oder BRAdmin Professional.

- Windows®

  Firewall-Einstellungen am Computer verhindern eventuell das Zustandekommen der benötigten Netzwerkverbindung zum Gerät. In diesem Fall müssen Sie die Firewall an Ihrem Computer deaktivieren und die Treiber neu installieren.

  Benutzer von Windows® XP SP2:

  1. Klicken Sie auf **Start**, **Systemsteuerung** und **Netzwerk- und Internetverbindungen**.
  2. Klicken Sie auf **Windows-Firewall**.

3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**. Vergewissern Sie sich, dass **Inaktiv (nicht empfohlen)** ausgewählt ist.

4 Klicken Sie auf **OK**.



Hinweis

Nachdem das Brother-Softwarepaket installiert wurde, schalten Sie die Firewall wieder ein.

Für Benutzer von Windows Vista®:

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche , **Systemsteuerung**, **Netzwerk und Internet**, **Windows-Firewall** und dann auf **Einstellungen ändern**.

2 Wenn der Bildschirm **Benutzerkontensteuerung** erscheint, gehen Sie wie folgt vor:

- Für Benutzer mit Administratorrechten: Klicken Sie auf **Fortsetzen**.
- Für Benutzer ohne Administratorrechte: Geben Sie das Administratorkennwort ein und klicken Sie auf **OK**.

3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**. Vergewissern Sie sich, dass **Inaktiv (nicht empfohlen)** ausgewählt ist.

4 Klicken Sie auf **OK**.



Hinweis

Nachdem das Brother-Softwarepaket installiert wurde, schalten Sie die Firewall wieder ein.

- Macintosh

  Wählen Sie Ihren Drucker erneut in der Geräteauswahl unter **Mac OS X** oder **Macintosh HD** (Startvolume) / **Library** / **Printers** / **Brother** / **Utilities** / **DeviceSelector** oder aus dem Pulldown-Menü „Modell“ des ControlCenter2 aus.

Probleme beim Installieren der Netzwerkdrucksoftware

Der Brother MFC/DCP-Server wird während des Einrichtens nicht von der Installationssoftware für den Netzwerkdruck oder vom Treiber des Brother-Gerätes unter Windows® gefunden.

Der Brother MFC/DCP-Server wird über die einfache Netzwerkkonfiguration unter Mac OS X nicht gefunden.

- Für ein Netzwerk mit einer Ethernet-Kabelverbindung

  Stellen Sie vor dem Installieren der Netzwerksoftware bzw. des Druckertreibers sicher, dass Sie die IP-Adresse des Brother MFC/DCP-Servers vollständig eingerichtet haben, wie in Kapitel 2 dieses Handbuches beschrieben.

- Für ein Wireless-Netzwerk

  Stellen Sie vor dem Installieren der Netzwerkdrucksoftware bzw. des Druckertreibers sicher, dass Sie die IP-Adresse und die Wireless-Netzwerkeinstellungen des Brother MFC/DCP-Servers vollständig eingerichtet haben, wie in Kapitel 3 dieses Handbuches beschrieben.

Prüfen Sie Folgendes:

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät eingeschaltet, online und betriebsbereit ist.

2. Überprüfen Sie den Status der Wireless-Netzwerkverbindung.

   Für ein verkabeltes Netzwerk:

   Prüfen Sie, ob die LED-Anzeigen leuchten oder blinken. An der Rückseite der Brother MFC/DCP-Server befinden sich zwei LED-Anzeigen. Die obere orangefarbene LED zeigt den Geschwindigkeitsstatus an und die untere, grüne zeigt den Status der Verbindung/Aktivität (Empfang/Senden) an.

   - Die obere LED leuchtet orange: Der MFC/DCP-Server ist an ein 100BASE-TX Fast Ethernet-Netzwerk angeschlossen.
   - Die untere LED leuchtet nicht: Der MFC/DCP-Server ist an ein 100BASE-T Ethernet-Netzwerk angeschlossen.
   - Die untere LED leuchtet grün: Der MFC/DCP-Server ist an ein Ethernet-Netzwerk angeschlossen.
   - Die untere LED leuchtet nicht: Der MFC/DCP-Server ist nicht an das Netzwerk angeschlossen.

   Für Benutzer eines Wireless-Netzwerkes (nur MFC-8890DW)



Hinweis

Vergewissern Sie sich, dass am Gerät für den WLAN-Anschluss die Einstellung Ein gewählt ist.

   Überprüfen Sie, ob im Bereitschafts- und Energiesparmodus bei Verwendung des Infrastruktur-Modus das Wireless-Signal im Display wie folgt angezeigt wird: (Stark) / (Mittel) / (Schwach)

   Ihr Gerät ist in diesem Fall mit dem Wireless-Netzwerk verbunden.

   Wenn im Display (kein Signal) angezeigt wird, ist Ihr Gerät nicht mit dem Wireless-Netzwerk verbunden. Um Ihr Gerät für ein Wireless-Netzwerk zu konfigurieren, lesen Sie *Gerät für ein Wireless-Netzwerk konfigurieren (für MFC-8890DW)* auf Seite 21.



Hinweis

Wenn Sie versuchen, eine Verbindung zu einem Netzwerk (Ad-hoc oder Infrastruktur-Modus) über die Open-System-Authentifizierung herzustellen, zeigt der Indikator für das Wireless-Signal die volle Signalstärke an, auch wenn das Gerät keine Verbindung herstellen kann.

---

3 Drucken Sie die Netzwerk-Konfigurationsliste aus und überprüfen Sie, ob alle Einstellungen, z. B. die IP-Adresse, passend zu Ihrem Netzwerk vorgenommen wurden. Das Problem kann durch falsch eingegebene oder doppelt vergebene IP-Adressen verursacht werden. Vergewissern Sie sich, dass die IP-Adresse korrekt in den MFC/DCP-Server geladen wurde und dass keinem anderen Knoten im betreffenden Netzwerk diese IP-Adresse zugeordnet wurde. (Informationen zum Drucken der Netzwerk-Konfigurationsliste finden Sie unter *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.)

4 Prüfen Sie, ob der MFC/DCP-Server in Ihrem Netzwerk erreichbar ist:

- **Windows®**

  Versuchen Sie, den MFC/DCP-Server über die Eingabeaufforderung des Host-Betriebssystems aus mit folgendem Befehl anzusprechen:

  Klicken Sie auf **Start**, **Alle Programme** [1], **Zubehör** und wählen Sie dann **Eingabeaufforderung**.

  [1] **Programme** für Benutzer von Windows® 2000

  `ping ipaddress`

  Dabei ist `ipaddress` die IP-Adresse des MFC/DCP-Servers. (Beachten Sie, dass es nach dem Einrichten der IP-Adresse manchmal bis zu zwei Minuten dauern, bis der MFC/DCP-Server seine IP-Adresse geladen hat.)

- **Mac OS X 10.3.9 oder höher**

  1. Wählen Sie im Menü **Gehe zu** die Option **Programme**.
  2. Öffnen Sie den Ordner **Dienstprogramme**.
  3. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Terminal**.
  4. Versuchen Sie, den MFC/DCP-Server über das Terminalfenster anzusprechen:

     `ping ipaddress`

     Dabei ist `ipaddress` die IP-Adresse des MFC/DCP-Servers. (Beachten Sie, dass es nach dem Einrichten der IP-Adresse manchmal bis zu zwei Minuten dauern, bis der MFC/DCP-Server seine IP-Adresse geladen hat.)

5 Funktioniert es nach dem Ausführen von Schritt 1 bis 4 immer noch nicht, setzen Sie den MFC/DCP-Server wieder auf die werkseitigen Einstellungen zurück und führen Sie die Ersteinrichtung erneut durch. (Informationen zum Zurücksetzen des MFC/DCP-Server finden Sie unter *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen* auf Seite 124.)

6 (Windows®)
Wenn die Installation fehlschlägt, hat vielleicht die Firewall Ihres Computers die erforderliche Netzwerkverbindung mit Ihrem Gerät blockiert. In diesem Fall müssen Sie die Firewall deaktivieren und die Treiber erneut installieren. (Informationen zum Deaktivieren der Firewall finden Sie unter *Allgemeine Probleme* auf Seite 194.) Falls Sie eine spezielle Firewall verwenden, lesen Sie das Handbuch dieser Software oder wenden Sie sich an den Hersteller dieser Software.

Druckprobleme

Druckauftrag wird nicht gedruckt

Prüfen Sie den Status und die Konfiguration Ihres MFC/DCP-Servers.

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät eingeschaltet, online und betriebsbereit ist.

2. Drucken Sie die Netzwerk-Konfigurationsliste des Gerätes aus und überprüfen Sie, ob alle Einstellungen, z. B. die IP-Adresse, passend zu Ihrem Netzwerk vorgenommen wurden. Das Problem kann durch falsch eingegebene oder doppelt vergebene IP-Adressen verursacht werden. Vergewissern Sie sich, dass die IP-Adresse korrekt in den MFC/DCP-Server geladen wurde, und dass keinem anderen Knoten im betreffenden Netzwerk diese IP-Adresse zugeordnet wurde. (Informationen zum Drucken der Netzwerk-Konfigurationsliste finden Sie unter *Netzwerk-Konfigurationsliste drucken* auf Seite 124.)

3. Prüfen Sie, ob der MFC/DCP-Server in Ihrem Netzwerk erreichbar ist:

   - **Windows®**

     1. Versuchen Sie, den MFC/DCP-Server von der Eingabeaufforderung des Host-Betriebssystems aus mit folgendem Befehl anzusprechen:

        ```
        ping ipaddress
        ```

        Dabei ist `ipaddress` die IP-Adresse des MFC/DCP-Servers. (Beachten Sie, dass es nach dem Einrichten der IP-Adresse manchmal bis zu zwei Minuten dauern, bis der MFC/DCP-Server seine IP-Adresse geladen hat.)

     2. Fahren Sie nach einer erfolgreichen Rückmeldung mit *IPP-Problemlösung für Windows® 2000/XP, Windows Vista® und Windows Server® 2003/2008* auf Seite 205 fort. Fahren Sie andernfalls mit Schritt ❹ fort.

   - **Mac OS X 10.3.9 oder höher**

     1. Wählen Sie im Menü **Gehe zu** die Option **Programme**.
     2. Öffnen Sie den Ordner **Dienstprogramme**.
     3. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Terminal**.
     4. Versuchen Sie, den MFC/DCP-Server über das Terminalfenster anzusprechen:

        ```
        ping ipaddress
        ```

        Dabei ist `ipaddress` die IP-Adresse des MFC/DCP-Servers. (Beachten Sie, dass es nach dem Einrichten der IP-Adresse manchmal bis zu zwei Minuten dauern, bis der MFC/DCP-Server seine IP-Adresse geladen hat.)

     5. Fahren Sie nach einer erfolgreichen Rückmeldung mit ❹ fort.

4 Funktioniert es nach dem Ausführen von Schritt 1 bis 3 immer noch nicht, setzen Sie den MFC/DCP-Server wieder auf die werkseitigen Einstellungen zurück und führen Sie die Ersteinrichtung erneut durch. (Informationen zum Zurücksetzen des MFC/DCP-Server finden Sie unter *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen* auf Seite 124.)

Fehler beim Drucken

Wenn Sie versuchen zu drucken, während andere Benutzer bereits größere Druckaufträge an den Drucker gesendet haben (z. B. viele Seiten oder Seiten mit vielen Grafiken in hoher Auflösung), kann der Drucker Ihren Druckauftrag nicht annehmen, bevor der aktuelle Druckvorgang abgeschlossen ist. Dauert es zu lange, bis der Drucker Ihren Auftrag verarbeiten kann, tritt eine Zeitüberschreitung ein, wodurch eine Fehlermeldung angezeigt wird. Drucken Sie in diesem Fall erneut, nachdem der Drucker die anderen Druckaufträge verarbeitet hat.

Probleme beim Scannen und mit der PC-FAX-Anwendung

Unter Windows® kann nicht im Netzwerk gescannt werden.

Die PC-FAX-Funktion funktioniert im Netzwerk unter Windows® nicht.

Firewall-Einstellungen am PC haben eventuell das Zustandekommen der erforderlichen Netzwerkverbindung verhindert. Lesen Sie die folgenden Anweisungen zum Deaktivieren der Firewall. Wenn Sie eine spezielle Firewall-Software verwenden, lesen Sie das Handbuch dieser Software oder wenden Sie sich an den Hersteller dieser Software.

Für Benutzer von Windows® XP SP2:

1. Klicken Sie im **Start**-Menü auf **Systemsteuerung**, **Netzwerk- und Internetverbindungen** und dann auf **Windows-Firewall**. Vergewissern Sie sich, dass in der Registerkarte **Allgemein** die **Windows-Firewall** aktiviert ist.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und im Bereich **Netzwerkverbindungseinstellungen** auf die Schaltfläche **Einstellungen...**.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen...**.

4. Um den Port 54925 für das Scannen im Netzwerk hinzuzufügen, geben Sie die folgenden Informationen ein:
   1. **Dienstbeschreibung**: Geben Sie einen beliebigen Namen ein, zum Beispiel „Brother Scanner“.
   2. **Name oder IP-Adresse (z. B. 192.168.0.12) des Computers, auf dem dieser Dienst im Netzwerk ausgeführt wird**: Geben Sie „Localhost“ ein.
   3. **Externe Portnummer für diesen Dienst**: Geben Sie „54925“ ein.
   4. **Interne Portnummer für diesen Dienst**: Geben Sie „54925“ ein.
   5. Vergewissern Sie sich, dass **UDP** gewählt ist.
   6. Klicken Sie auf **OK**.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen...**.

6. Um den Port 54926 für die PC-Fax-Funktion im Netzwerk hinzuzufügen, geben Sie folgende Informationen ein:
   1. **Dienstbeschreibung**: Geben Sie einen beliebigen Namen ein, zum Beispiel „Brother PC Fax“.
   2. **Name oder IP-Adresse (z. B. 192.168.0.12) des Computers, auf dem dieser Dienst im Netzwerk ausgeführt wird**: Geben Sie „Localhost“ ein.
   3. **Externe Portnummer für diesen Dienst**: Geben Sie „54926“ ein.
   4. **Interne Portnummer für diesen Dienst**: Geben Sie „54926“ ein.
   5. Vergewissern Sie sich, dass **UDP** gewählt ist.
   6. Klicken Sie auf **OK**.

7. Wenn weiter Probleme mit der Netzwerkverbindung auftreten, klicken Sie auf **Hinzufügen**.

8 Um den Port 137 zum Scannen, Drucken und den PC-Faxempfang im Netzwerk hinzuzufügen, geben Sie die folgenden Informationen ein:
1. **Dienstbeschreibung:** Geben Sie einen beliebigen Namen ein, zum Beispiel „Brother PC-Faxempfang".
2. **Name oder IP-Adresse (z. B. 192.168.0.12) des Computers, auf dem dieser Dienst im Netzwerk ausgeführt wird**: Geben Sie „Localhost" ein.
3. **Externe Portnummer für diesen Dienst**: Geben Sie „137" ein.
4. **Interne Portnummer für diesen Dienst**: Geben Sie „137" ein.
5. Vergewissern Sie sich, dass **UDP** gewählt ist.
6. Klicken Sie auf **OK**.

9 Vergewissern Sie sich, dass die neue Einstellung hinzugefügt wurde und aktiviert ist und klicken Sie dann auf **OK**.


Hinweis

Nachdem das Brother-Softwarepaket installiert wurde, schalten Sie die Firewall wieder ein.

Für Benutzer von Windows Vista®:

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche , **Systemsteuerung**, **Netzwerk und Internet**, **Windows-Firewall** und dann auf **Einstellungen ändern**.

2 Wenn der Bildschirm **Benutzerkontensteuerung** erscheint, gehen Sie wie folgt vor:

- Für Benutzer mit Administratorrechten: Klicken Sie auf **Fortsetzen**.
- Für Benutzer ohne Administratorrechte: Geben Sie das Administratorkennwort ein und klicken Sie auf **OK**.

3 Vergewissern Sie sich, dass **Aktiv (empfohlen)** in der Registerkarte **Allgemein** aktiviert ist.

4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausnahmen**.

5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Port hinzufügen...**

6 Um den Port 54925 für das Scannen im Netzwerk hinzuzufügen, geben Sie die folgenden Informationen ein:
1. **Name**: Geben Sie einen beliebigen Namen ein, zum Beispiel „Brother Scanner".
2. **Portnummer**: Geben Sie „54925" ein.
3. Vergewissern Sie sich, dass **UDP** gewählt ist.
4. Klicken Sie auf **OK**.

7 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Port hinzufügen...**

8 Um den Port 54926 für die PC-Fax-Funktion im Netzwerk hinzuzufügen, geben Sie folgende Informationen ein:
1. **Name**: Geben Sie einen beliebigen Namen ein, zum Beispiel „Brother PC-Fax".
2. **Portnummer**: Geben Sie „54926" ein.
3. Vergewissern Sie sich, dass **UDP** gewählt ist.
4. Klicken Sie auf **OK**.

9. Vergewissern Sie sich, dass die neue Einstellung hinzugefügt wurde und aktiviert ist. Klicken Sie dann auf **Übernehmen**.

10. Wenn weiterhin Probleme mit der Netzwerkverbindung auftreten (z. B. beim Scannen oder Drucken), aktivieren Sie die **Datei- und Druckerfreigabe** in der Registrierkarte **Ausnahmen** und klicken Sie auf **Übernehmen**.

 **Hinweis**

Nachdem das Brother-Softwarepaket installiert wurde, schalten Sie die Firewall wieder ein.

Problemlösung für Wireless-Netzwerke (nur MFC-8890DW)

Probleme beim Einrichten des Wireless-Netzwerkes

Der Brother MFC/DCP-Server wird während des Einrichtens nicht vom Brother Wireless-Setup-Assistenten gefunden.

1. Vergewissern Sie sich, dass das Gerät eingeschaltet, online und betriebsbereit ist.
2. Stellen Sie Ihr Brother-Gerät näher an den Access Point/Router (oder im Ad-hoc-Modus näher an den Computer) und versuchen Sie es noch einmal.
3. Setzen Sie den MFC/DCP-Server auf die werkseitigen Einstellungen zurück und versuchen Sie es erneut. (Informationen zum Zurücksetzen des MFC/DCP-Servers auf die werkseitigen Einstellungen finden Sie unter *Netzwerkeinstellungen auf die werkseitigen Einstellungen zurücksetzen* auf Seite 124.)

Warum muss ich die Netzwerkeinstellungen meines Gerätes während des Einrichtens auf „LAN (Kabel)" einstellen, obwohl ich es für ein Wireless-LAN einstellen möchte?

Wenn Sie Windows® 2000 oder Mac OS X 10.3.9 oder höher benutzen oder Ihr Computer über ein Netzwerkkabel mit dem Wireless-Netzwerk verbunden ist, sollten Sie das Gerät vorübergehend mit einem Netzwerkkabel an einen Access Point, Hub oder Router anschließen. Außerdem müssen Sie die Netzwerkeinstellung Ihres Gerätes vorübergehend auf LAN (Kabel) einstellen. Im Verlauf der Einrichtung wird die Netzwerkeinstellung dann auf WLAN umgestellt.

- Windows®:

  Setup-Assistenten über das Funktionstastenfeld verwenden auf Seite 31

  Wireless-Konfiguration für Windows® mit dem Brother-Installationsprogramm (für MFC-8890DW) auf Seite 43

- Macintosh:

  Setup-Assistenten über das Funktionstastenfeld verwenden auf Seite 31

  Wireless-Konfiguration für Macintosh mit dem Brother-Installationsprogramm (für MFC-8890DW) auf Seite 69

15

Probleme mit der Wireless-Verbindung

Die Wireless-Netzwerkverbindung ist manchmal deaktiviert.

Der Wireless-Netzwerkverbindungsstatus ist abhängig von der Umgebung, in der sich Brother-Drucker und andere Wireless-Geräte befinden. Die folgenden Bedingungen können Probleme verursachen:

- Eine Betonwand oder eine Wand, die Metallelemente enthält, steht zwischen dem Brother-Gerät und dem Access Point/Router.
- Elektrogeräte wie Fernseher, Computer, Mikrowellenherde, Wechselsprechanlagen, Handys/Funktelefone, Batterieladegeräte und Wechselstromadapter werden in der Nähe Ihres Netzwerkes betrieben.
- Ein Rundfunksender oder eine Hochspannungsleitung ist nicht weit von Ihrem Netzwerk entfernt.
- In der näheren Umgebung wird eine Leuchtstofflampe ein- oder ausgeschaltet.

Abhilfe bei protokollspezifischen Problemen

IPP-Problemlösung für Windows® 2000/XP, Windows Vista® und Windows Server® 2003/2008

Sie möchten einen anderen Port als Port 631 verwenden

Wenn Sie Port 631 für den IPP-Druck verwenden, blockiert Ihre Firewall eventuell die Druckdaten. Verwenden Sie in diesem Fall eine andere Port-Nummer (Port 80) oder konfigurieren Sie Ihre Firewall so, dass Port 631 die Daten passieren lässt.

Wenn Sie einen Druckauftrag über IPP und den Port 80 (Standard-HTTP-Port) an den Drucker senden möchten, müssen Sie bei der Konfiguration Ihres Windows® 2000/XP, Windows Vista®/ und Windows Server® 2003/2008 Folgendes eingeben:

`http://ipaddress/ipp/`

Die Option „Druckerwebsite öffnen“ unter Windows® XP und Windows Vista® funktioniert nicht. Die Option „Weitere Informationen“ unter Windows® 2000 und Windows Server® 2003/2008 funktioniert nicht.

Wenn Sie folgende URL verwenden:

`http://ipaddress:631/` oder `http://ipaddress:631/ipp/`

kann die Option **Weitere Informationen** unter Windows® 2000/XP, Windows Vista®/ und Windows Server® 2003/2008 nicht funktionieren. Geben Sie für die Option **Weitere Informationen** deshalb folgende URL ein:

`http://ipaddress/`

Windows® 2000/XP, Windows Vista®/ und Windows Server® 2003/2008 werden dann gezwungen, Port 80 für die Kommunikation mit dem Brother MFC/DCP-Server zu verwenden.

Problemlösung für das Web Based Management (TCP/IP)

1. Wenn Sie mit Ihrem Webbrowser nicht auf den MFC/DCP-Server zugreifen können, sollten Sie die Proxy-Einstellungen Ihres Browsers überprüfen. Prüfen Sie die Ausnahmeeinstellungen und geben Sie bei Bedarf die IP-Adresse des MFC/DCP-Servers ein. Dadurch wird verhindert, dass der Computer beim Zugriff auf den MFC/DCP-Server jedesmal versucht, die Verbindung zu Ihrem ISP oder Proxy-Server herzustellen.

2. Vergewissern Sie sich, dass Sie den richtigen Webbrowser benutzen. Wir empfehlen den Microsoft® Internet Explorer® 6.0 (oder höher) oder Firefox 1.0 (oder höher) für Windows® und Safari 1.3 für Macintosh zu verwenden. Stellen Sie sicher, dass JavaScript und Cookies in dem von Ihnen benutzten Browser stets aktiviert sind. Wenn Sie einen anderen Webbrowser verwenden, vergewissern Sie sich, dass dieser mit HTTP 1.0 und HTTP 1.1 kompatibel ist.

LDAP-Problemlösung

Wenn beim Verbinden mit einem Windows® LDAP-Server Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerkadministrator und prüfen Sie die LDAP-Sicherheitseinstellungen.

Weitere Informationen finden Sie unter http://solutions.brother.com/.

A Anhang A

Mit Diensten arbeiten

Ein Dienst oder Service ist eine Ressource, auf die Computer, die über den Brother MFC/DCP-Server drucken wollen, zugreifen können. Der Brother MFC/DCP-Server stellt die folgenden vordefinierten Dienste bereit (mit dem Befehl SHOW SERVICE in der Fernkonsole des Brother MFC/DCP-Servers kann eine Liste der verfügbaren Dienste abgerufen werden). Geben Sie an der Eingabeaufforderung `HELP` ein, um eine Liste der unterstützten Befehle anzuzeigen.

Service (Beispiel)	Definition
BINARY_P1	TCP/IP-Binär
TEXT_P1	TCP/IP-Textservice (fügt am Ende jeder Zeile einen Wagenrücklauf ein)
PCL_P1	PCL-Service (schaltet PJL-kompatible Drucker in den PCL-Modus)
BRNxxxxxxxxxxxx	TCP/IP-Binär
BRNxxxxxxxxxxxx_AT	PostScript®-Service für Macintosh
POSTSCRIPT_P1	PostScript®-Service (schaltet PJL-kompatible Drucker in den PostScript®-Modus)

Dabei steht „xxxxxxxxxxxx“ für die MAC-Adresse Ethernet-Adresse Ihres Gerätes.

Weitere Verfahren zur Einrichtung der IP-Adresse (nur für fortgeschrittene Anwender und Administratoren)

Informationen zum Konfigurieren Ihres Gerätes für ein Netzwerk mit BRAdmin Light finden Sie im Abschnitt *IP-Adresse und Subnetzmaske einrichten* auf Seite 15.

IP-Adresse mit DHCP konfigurieren

Das Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) ist eines von mehreren Protokollen zur automatischen Zuweisung von IP-Adressen. Wenn ein DHCP-Server in Ihrem Netzwerk vorhanden ist, erhält der MFC/DCP-Server seine IP-Adresse automatisch vom DHCP-Server, und sein Name wird bei allen mit RFC 1001 und 1002 kompatiblen dynamischen Namensdiensten registriert.



Hinweis

Wenn Sie Ihren MFC/DCP-Server nicht über DHCP, BOOTP oder RARP konfigurieren möchten, stellen Sie „Fest“ als Boot-Methode ein. Der MFC/DCP-Server erhält dann eine feste IP-Adresse und wird nicht versuchen, eine IP-Adresse von einem dieser Dienste zu erhalten. Sie können die Boot-Methode über das `Netzwerk`-Menü des Funktionstastenfeldes, mit den BRAdmin-Programmen, über das Remote Setup oder das Web Based Management (Webbrowser) einstellen.

IP-Adresse mit BOOTP konfigurieren

BOOTP ist eine Alternative zu RARP mit dem Vorteil, dass mit BOOTP auch die Konfiguration von Subnetzmaske und Gateway möglich ist. Um die IP-Adresse mit BOOTP zu konfigurieren, müssen Sie sich zunächst vergewissern, dass BOOTP auf Ihrem Hostcomputer installiert ist und ausgeführt wird. (Es sollte in der Datei `/etc/services` auf Ihrem Host als echter Service erscheinen. Geben Sie `man bootpd` ein oder suchen Sie in Ihrer Systemdokumentation nach weiteren Informationen.) BOOTP wird normalerweise über die Datei `/etc/inetd.conf` gestartet. Sie können es daher gegebenenfalls durch Entfernen des Zeichens „#" vor dem BOOTP-Eintrag in dieser Datei aktivieren. So sieht ein typischer BOOTP-Eintrag in der Datei /etc/inetd.conf aus:

```
#bootp dgram udp wait /usr/etc/bootpd bootpd -i
```

Bei manchen Systemen kann dieser Eintrag „bootps" anstelle von „bootp" lauten.


Hinweis

Um BOOTP zu aktivieren, löschen Sie einfach das Zeichen „#" in einem Editor (ist das Zeichen „#" nicht vorhanden, dann ist BOOTP bereits aktiviert). Bearbeiten Sie dann die BOOTP-Konfigurationsdatei (in der Regel `/etc/bootptab`) und tragen Sie Namen, Netzwerktyp (1 für Ethernet), MAC-Adresse (Ethernet-Adresse) und IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway des MFC/DCP-Servers ein. Leider ist das Format dieser Einträge nicht standardisiert. Schlagen Sie deshalb in Ihrer Systemdokumentation nach, wie diese Angaben einzutragen sind. (Bei vielen UNIX-Systemen gibt es dafür auch Beispielvorlagen in der bootptab-Datei, an denen Sie sich orientieren können.) Hier einige Beispiele für typische `/etc/bootptab`-Einträge (in einem Wireless-Netzwerk erscheint „BRW" statt „BRN"):

```
BRN310107 1  00:80:77:31:01:07 192.168.1.2
```

und

```
BRN310107:ht=ethernet:ha=008077310107:\ip=192.168.1.2:
```

Manche BOOTP-Hostsoftware-Implementierungen reagieren nicht auf BOOTP-Anfragen, wenn kein Download-Dateiname in der Konfigurationsdatei angegeben ist. Erzeugen Sie in diesem Fall einfach eine Nulldatei auf dem Host und geben Sie den Namen dieser Datei und ihren Pfad in der Konfigurationsdatei an.

Wie bei RARP lädt der MFC/DCP-Server beim Einschalten des Druckers seine IP-Adresse vom BOOTP-Server.

IP-Adresse mit RARP konfigurieren

A

Die IP-Adresse des Brother MFC/DCP-Servers kann auch mit der Funktion Reverse ARP (RARP) auf Ihrem Hostcomputer konfiguriert werden. Öffnen Sie dazu die Datei `/etc/ethers` (erstellen Sie diese Datei, falls sie nicht existiert). Fügen Sie dann einen Eintrag wie den folgenden ein:

`00:80:77:31:01:07    BRN008077310107` (oder `BRW008077310107` für ein WirelessNetzwerk)

Dabei ist der erste Eintrag die MAC-Adresse (Ethernet-Adresse) des MFC/DCP-Servers und der zweite Eintrag der Name des MFC/DCP-Servers (dies muss derselbe Name sein, der auch in der Datei `/etc/hosts` angegeben wurde).

Starten Sie den RARP-Dämon, falls er nicht bereits läuft. Der entsprechende Befehl dazu lautet je nach System `rarpd`, `rarpd -a`, `in.rarpd -a` oder ähnlich. Geben Sie `man rarpd` ein oder schlagen Sie weitere Informationen in Ihrer Systemdokumentation nach. Geben Sie bei einem Berkeley UNIX-basierten System den folgenden Befehl ein, um zu überprüfen, ob der RARP-Dämon läuft:

```
ps -ax | grep -v grep | grep rarpd
```

Bei AT&T UNIX-basierten Systemen geben Sie ein:

```
ps -ef | grep -v grep | grep rarpd
```

Der Brother MFC/DCP-Server erhält die IP-Adresse vom RARP-Dämon, wenn das Gerät eingeschaltet wird.

IP-Adresse mit APIPA konfigurieren

Der Brother MFC/DCP-Server unterstützt das APIPA-Protokoll (Automatic Private IP Addressing). Damit können DHCP-Clients ihre IP-Adresse und Subnetzmaske automatisch konfigurieren, wenn kein DHCP-Server verfügbar ist. Das Gerät wählt seine IP-Adresse aus dem Adressbereich von 169.254.1.0 bis 169.254.254.255. Die Subnetzmaske wird automatisch auf 255.255.0.0 und die Gateway-Adresse auf 0.0.0.0 eingestellt.

Standardmäßig ist das APIPA-Protokoll aktiviert. Sie können das APIPA-Protokoll über das Funktionstastenfeld des Gerätes deaktivieren. (Informationen hierzu finden Sie unter *APIPA* auf Seite 101.)

IP-Adresse mit ARP konfigurieren

Falls Sie die BRAdmin-Anwendung nicht verwenden können und in Ihrem Netzwerk kein DHCP-Server vorhanden ist, können Sie auch den Befehl ARP verwenden. Dieser Befehl ist auf Windows®-Systemen mit installiertem TCP/IP und auf UNIX-Systemen verfügbar. Um den ARP-Befehl auszuführen, geben Sie an der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein:

```
arp -s ipaddress ethernetaddress
```

```
ping ipaddress
```

Dabei ist `ethernetaddress` die MAC-Adresse (Ethernet-Adresse) des MFC/DCP-Servers und `ipaddress` die IP-Adresse des MFC/DCP-Servers. Beispiele:

- **Windows®-Systeme**

  Windows®-Systeme benötigen einen Bindestrich „-“ zwischen den einzelnen Zeichen der MAC-Adresse (Ethernet-Adresse).

  ```
  arp -s 192.168.1.2 00-80-77-31-01-07
  ```

  ```
  ping 192.168.1.2
  ```

- **UNIX-/Linux-Systeme**

  Auf UNIX- und Linux-Systemen muss in der Regel ein Doppelpunkt „:“ zwischen den einzelnen Zeichen der MAC-Adresse (Ethernet-Adresse) eingegeben werden.

  ```
  arp -s 192.168.1.2 00:80:77:31:01:07
  ```

  ```
  ping 192.168.1.2
  ```

 **Hinweis**

Um den Befehl arp -s verwenden zu können, müssen der MFC/DCP-Server und der Computer im gleichen Ethernet-Segment sein (d. h. es darf sich kein Router zwischen MFC/DCP-Server und Betriebssystem befinden).

Ist ein Router vorhanden, können Sie BOOTP oder eine andere in diesem Kapitel beschriebene Methode verwenden, um die IP-Adresse festzulegen. Wenn Ihr Netzwerk für die Vergabe von IP-Adressen über BOOTP, DHCP oder RARP konfiguriert wurde, kann der Brother MFC/DCP-Server seine IP-Adresse von jedem dieser Dienste beziehen. In diesem Fall benötigen Sie den ARP-Befehl nicht. Aus Sicherheitsgründen können Sie den ARP-Befehl nicht verwenden, um die IP-Adresse des Brother MFC/DCP-Servers zu ändern, nachdem sie mit ARP erfolgreich konfiguriert wurde. Der MFC/DCP-Server ignoriert dann jeden Versuch, die IP-Adresse mit ARP zu verändern. Wenn Sie die IP-Adresse ändern möchten, verwenden Sie dazu das Web Based Management (Webbrowser), Telnet (mit dem Befehl SET IP ADDRESS) oder setzen Sie den MFC/DCP-Server auf die werkseitigen Einstellungen zurück (danach können Sie den ARP-Befehl wieder verwenden).

IP-Adresse über die TELNET-Konsole konfigurieren

Sie können die IP-Adresse auch mit dem Befehl TELNET ändern.

TELNET ist eine effektive Methode zur Änderung der IP-Adresse des Gerätes. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass im MFC/DCP-Server bereits eine gültige IP-Adresse hinterlegt wurde.

Geben Sie `TELNET <command line>` an der Eingabeaufforderung ein, wobei `<command line>` für die IP-Adresse des MFC/DCP-Server steht. Wenn die Verbindung hergestellt wurde, drücken Sie die Eingabetaste, um zur Eingabeaufforderung „#“ zu gelangen. Geben Sie das Kennwort „**access**“ ein. (Das Kennwort wird nicht auf dem Bildschirm angezeigt).

Sie werden nun aufgefordert, einen Benutzernamen einzugeben. Sie können einen beliebigen Namen eingeben.

Als Eingabeaufforderung wird nun `Local>` angezeigt. Geben Sie `SET IP ADDRESS ipaddress` ein, wobei `ipaddress` die IP-Adresse ist, die Sie dem MFC/DCP-Server zuweisen möchten. (Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator, welche IP-Adresse zu verwenden ist.) Beispiel:

```
Local> SET IP ADDRESS 192.168.1.3
```

Nun müssen Sie die Subnetzmaske einstellen. Geben Sie dazu `SET IP SUBNET subnet mask` ein, wobei `subnet mask` die Subnetzmaske ist, die Sie dem MFC/DCP-Server zuweisen möchten. (Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator, welche Subnetzmaske verwendet werden soll.) Beispiel:

```
Local> SET IP SUBNET 255.255.255.0
```

Wenn Ihr Netzwerk nicht in Subnetze unterteilt ist, verwenden Sie eine der folgenden Standard-Subnetzmasken:

255.0.0.0 für Netzwerke der Klasse A

255.255.0.0 für Netzwerke der Klasse B

255.255.255.0 für Netzwerke der Klasse C

Die Zifferngruppe ganz links in der IP-Adresse beschreibt, um welche Art von Netzwerk es sich handelt. Der Wert dieser Zifferngruppe liegt im Bereich von 1 und 127 für Netzwerke der Klasse A (z. B. 13.27.7.1), im Bereich von 128 und 191 für Netzwerke der Klasse B (z. B. 128.10.1.30) und im Bereich von 192 und 255 für Netzwerke der Klasse C (z. B. 192.168.1.4).

Wenn Sie ein Gateway (Router) verwenden, geben Sie dessen Adresse mit dem Befehl `SET IP ROUTER routeraddress` ein, wobei `routeradress` die IP-Adresse des Gateways ist, das Sie dem MFC/DCP-Server zuweisen möchten. Beispiel:

```
Local> SET IP ROUTER 192.168.1.4
```

Geben Sie `SET IP METHOD STATIC` ein, um die IP-Adresse als statische Adresse zu konfigurieren.

Überprüfen Sie, ob Sie die IP-Daten richtig eingegeben haben. Geben Sie dazu den Befehl `SHOW IP` ein.

Geben Sie `EXIT` oder STRG-D ein (halten Sie dazu die STRG-Taste gedrückt und drücken Sie die Taste „D“), um die Arbeit mit der Remote Console (Fernkonsole) zu beenden.

IP-Adresse mit der Brother Server-Software Web BRAdmin für IIS konfigurieren

Das Programm Web BRAdmin für Server dient zur Verwaltung aller an ein LAN/WAN angeschlossenen Brother-Geräte. Nachdem die Server-Software Web BRAdmin auf einem Computer mit IIS [1] installiert wurde, können Administratoren mit einem Webbrowser eine Verbindung zum Web BRAdmin-Server herstellen, der dann wiederum mit dem Zielgerät kommuniziert. Im Unterschied zum Dienstprogramm BRAdmin Professional, das nur für Windows®-Systeme verfügbar ist, kann die Server-Software Web BRAdmin von jedem Client-Computer mit Java-fähigem Browser aus verwendet werden.

Beachten Sie, dass diese Software nicht auf der mit Ihrem Brother-Gerät gelieferten CD-ROM enthalten ist.

Besuchen Sie http://solutions.brother.com/, um mehr über diese Software zu erfahren und sie herunter zu laden.

1 Internet Information Server 4.0 oder Internet Information Services 5.0/5.1/6.0/7.0

Installation mit Webdienst (Windows Vista®)

 **Hinweis**

- Die IP-Adresse muss konfiguriert sein, bevor Sie mit den Schritten in diesem Abschnitt fortfahren. Falls die IP-Adresse noch konfiguriert werden muss, lesen Sie zuerst *IP-Adresse und Subnetzmaske einrichten* auf Seite 15.
- Vergewissern Sie sich, dass der Hostcomputer und der MFC/DCP-Server entweder zum gleichen Subnetzwerk gehören oder dass andernfalls der Router für die Datenübertragung zwischen den beiden Geräten richtig konfiguriert ist.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche und dann auf **Netzwerk**.
2. Der Webdienst-Name des Gerätes wird mit dem Druckersymbol angezeigt. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, das Sie installieren möchten.

 **Hinweis**

Der Webdienst-Name des Brother-Gerätes besteht aus dem Namen Ihres Modells und der MAC-Adresse (Ethernet-Adresse) Ihres Gerätes (z. B. Brother MFC-XXXX (Modellname) [XXXXXX] (MAC-Adresse / Ethernet-Adresse).

3. Klicken Sie auf **Installieren**.
4. Wenn der Bildschirm **Benutzerkontensteuerung** erscheint, gehen Sie wie folgt vor:
   - Für Benutzer mit Administratorrechten: Klicken Sie auf **Fortsetzen**.
   - Für Benutzer ohne Administratorrechte: Geben Sie das Administratorkennwort ein und klicken Sie auf **OK**.
5. Wählen Sie **Treibersoftware suchen und installieren (empfohlen)**.
6. Legen Sie die Brother-CD-ROM ein.
7. Wählen Sie **Nicht online suchen** und dann **Auf dem Computer nach Treibersoftware suchen (erweitert)**.
8. Wählen Sie Ihr CD-ROM-Laufwerk und dann den Ordner **driver** \ **win2kxpvista** [1] \ **Ihre Sprache**. Klicken Sie auf **OK**.

   [1] Ordner **win2kxpvista** für 32-Bit-Betriebssysteme und Ordner **winxpx64vista64** für 64-Bit-Betriebssysteme
9. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Installation zu starten.

Installation bei Verwendung einer Druckwarteschlange im Netzwerk oder mit Netzwerkfreigabe (nur Druckertreiber)

 **Hinweis**

Wenn Sie einen in Ihrem Netzwerk gemeinsam genutzten Drucker einrichten möchten, empfehlen wir Ihnen, vor der Installation des Druckers den Warteschlangen- und Freigabenamen des Druckers mit Ihrem Systemadministrator abzusprechen.

1. Starten Sie das Installationsprogramm auf der CD-ROM wie in der *Installationsanleitung* beschrieben.
2. Wählen Sie den Modellnamen und, falls erforderlich, Ihre Sprache, und klicken Sie dann auf **Erstinstallation**.
3. Klicken Sie auf **Nur Druckertreiber (für Netzwerk)**.
4. Klicken Sie im Willkommensbildschirm auf **Weiter**. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
5. Wählen Sie **Standardinstallation** und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie **Über das Netzwerk gemeinsam benutzter Drucker** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
7. Wählen Sie die Warteschlange Ihres Druckers und klicken Sie auf **OK**.

 **Hinweis**

Wenn Sie sich hinsichtlich Standort und Namen des Druckers im Netzwerk nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Administrator.

8. Klicken Sie auf **Beenden**. Die Installation ist nun abgeschlossen.

B Anhang B

Technische Daten des MFC/DCP-Servers

Verkabeltes Ethernet-Netzwerk

Modellname des MFC/DCP-Servers	NC-6800h Typ 2	
LAN	Sie können das Gerät in einem Netzwerk anschließen und es als Netzwerkdrucker, Netzwerkscanner und PC-Fax verwenden sowie Einstellungen über das Remote Setup vornehmen. [1] [2]	
Unterstützung von	Windows® 2000 Professional, Windows® XP, Windows® XP Professional x64 Edition, Windows Vista®, Windows Server® 2003/2008 und Windows Server® 2003 x64 Edition [2]	
	Mac OS X 10.3.9 oder höher [3]	
Protokolle	IPv4:	ARP, RARP, BOOTP, DHCP, APIPA (Auto IP), WINS/NetBIOS Namensauflösung, DNS-Resolver, mDNS, LLMNR-Responder, LPR/LPD, Custom Raw Port/Port9100, IPP/IPPS, FTP-Server, FTP-Client, POP vor SMTP, SMTP AUTH, APOP, TELNET-Server, SNMPv1/v2c/v3, HTTP/HTTPS-Server, TFTP-Client und -Server, SMTP-Client, ICMP, Web Services Print, SNTP, LDAP [4], CIFS-Client, SSL/TLS, LLTD-Responder, POP3/SMTP [4]
	IPv6:	(Werkseitig inaktiv) NDP, RA, DNS-Resolver, mDNS, LLMNR-Responder, LPR/LPD, Custom Raw Port/Port9100, IPP/IPPS, FTP-Server, FTP-Client, POP vor SMTP, SMTP AUTH, APOP, TELNET Server, SNMPv1/v2c/v3, HTTP/HTTPS-Server, TFTP-Client und -Server, SMTP-Client, ICMPv6, Web Services Print, SNTP, LDAP [4], CIFS-Client, SSL/TLS, LLTD-Responder, POP3/SMTP [4]
Netzwerktyp	Ethernet 10/100 BASE-TX Auto Negotiation (verkabeltes Netzwerk)	
Verwaltungsprogramme	BRAdmin Light	
	BRAdmin Professional 3 [5]	
	Web BRAdmin [5] [6]	
	BRPrint Auditor [7]	
	Web Based Management (Webbrowser)	

1 PC-Fax Senden für Mac
2 Nur Drucken für Windows Server® 2003/2008
3 Die jeweils aktuellsten Treiber finden Sie im Brother Solutions Center http://solutions.brother.com/.
4 Für MFC-8880DN und MFC-8890DW
5 BRAdmin Professional und Web BRAdmin können Sie von der Website http://solutions.brother.com/ herunterladen. Sie können nur unter Windows® verwendet werden.
6 Client-Computer mit einem Webbrowser, der Java unterstützt.
7 Verfügbar, wenn BRAdmin Professional 3 oder Web BRAdmin mit Geräten verwendet wird, die über die USB- oder die parallele Schnittstelle an den Client-PC angeschlossen sind.

Wireless-Netzwerk

MFC/DCP-Server	NC-7600w Typ 2	
LAN	Sie können das Gerät in einem Netzwerk anschließen und es als Netzwerkdrucker, Netzwerkscanner und PC-Fax verwenden sowie Einstellungen über das Remote Setup vornehmen. [1] [2]	
Unterstützung von	Windows® 2000 Professional, Windows® XP,	
	Windows® XP Professional x64 Edition, Windows Vista®, Windows Server® 2003/2008 und Windows Server® 2003 x64 Edition	
	Mac OS X 10.3.9 oder höher [3]	
Protokolle	IPv4:	ARP, RARP, BOOTP, DHCP, APIPA (Auto IP), WINS/NetBIOS Namensauflösung, DNS-Resolver, mDNS, LLMNR-Responder, LPR/LPD, Custom Raw Port/Port9100, IPP/IPPS, FTP-Server, FTP-Client, POP vor SMTP, SMTP AUTH, APOP, TELNET-Server, SNMPv1/v2c/v3, HTTP/HTTPS-Server, TFTP-Client und -Server, SMTP-Client, ICMP, Web Services Print, SNTP, LDAP, CIFS-Client, SSL/TLS, LLTD-Responder, POP3/SMTP
	IPv6	(Werkseitig inaktiv) NDP, RA, DNS-Resolver, mDNS, LLMNR-Responder, LPR/LPD, Custom Raw Port/Port9100, IPP/IPPS, FTP-Server, FTP-Client, POP vor SMTP, SMTP AUTH, APOP, TELNET-Server, SNMPv1/v2c/v3, HTTP/HTTPS-Server, TFTP-Client und -Server, SMTP-Client, ICMPv6, Web Services Print, SNTP, LDAP, CIFS-Client, SSL/TLS, LLTD-Responder, POP3/SMTP
Verwaltungsprogramme	BRAdmin Light	
	BRAdmin Professional 3 [4]	
	Web BRAdmin [4] [5]	
	BRPrint Auditor [6]	
	Web Based Management (Webbrowser)	
Netzwerktyp	IEEE 802.11 b/g (WLAN)	
Frequenz	2412-2472 MHz	
HF-Kanäle	USA/Kanada	1-11
	Japan	802.11b: 1-14, 802.11g: 1-13
	Andere	1-13
Kommunikationsmodus	Infrastruktur, Ad-hoc (nur 802.11b)	
Datenraten	802.11b	11/5.5/2/1 Mbps
	802.11g	54/48/36/24/18/12/11/9/6/5.5/2/1 Mbps

Geräteabstand	70 m bei niedrigster Datenrate (Der mögliche Abstand ist abhängig von Umgebung und Standort.)
Netzwerksicherheit	SSID/ESSID, 128 (104) / 64 (40) bit WEP, WPA2-PSK (AES), WPA-PSK (TKIP/AES), LEAP (CKIP), EAP-FAST
Installationshilfen	SecureEasySetup™, Wi-Fi Protected Setup, AOSS™

1 PC-Fax Senden für Mac

2 Nur Drucken für Windows Server® 2003/2008

3 Die jeweils aktuellsten Treiber finden Sie im Brother Solutions Center http://solutions.brother.com/.

4 BRAdmin Professional und Web BRAdmin können Sie von der Website http://solutions.brother.com/ herunterladen. Sie können nur unter Windows® verwendet werden.

5 Client-Computer mit einem Webbrowser, der Java unterstützt.

6 Verfügbar, wenn BRAdmin Professional 3 oder Web BRAdmin mit Geräten verwendet wird, die über den USB- oder den parallelen Anschluss an den Client-PC angeschlossen sind.

Funktionstabelle und werkseitige Einstellungen

DCP-8080DN, DCP-8085DN, MFC-8370DN, MFC-8380DN und MFC-8480DN

Die werkseitigen Einstellungen sind fettgedruckt und mit einem Sternchen markiert.

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl	Optionen	
5.Netzwerk (DCP-8080DN und DCP-8085DN) **7.Netzwerk** (MFC-8370DN, MFC-8380DN und MFC-8480DN)	**1.TCP/IP**	**1.BOOT-Methode**	**Auto*** Statisch RARP BOOTP DHCP (Wenn Sie Auto, RARP, BOOTP oder DHCP wählen, müssen Sie angeben, wie oft das Gerät versuchen soll, die IP-Adresse abzufragen.)	
		2.IP-Adresse	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]*** [1]	
		3.Subnet-Mask	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]*** [1]	
		4.Gateway	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***	
		5.Knotenname	BRNxxxxxxxxxxxx (bis zu 32 Zeichen)	
		6.WINS-Konfig.	**Auto*** Fest	
		7.WINS-Server	Primär	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***
			Sekundär	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***
		8.DNS-Server	Primär	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***
			Sekundär	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***
		9.APIPA	**Ein*** Aus	

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl	Optionen	
5.Netzwerk (DCP-8080DN und DCP-8085DN) **7.Netzwerk** (MFC-8370DN, MFC-8380DN und MFC-8480DN) (Fortsetzung)	**1.TCP/IP** (Fortsetzung)	**0.IPv6**	Ein **Aus***	
	2.Ethernet	—	**Auto*** 100B-FD 100B-HD 10B-FD 10B-HD	
	3.Scannen:FTP	—	**Farbe 100 dpi*** Farbe 200 dpi Farbe 300 dpi Farbe 600 dpi Grau 100 dpi Grau 200 dpi Grau 300 dpi S/W 200 dpi S/W 200x100 dpi	Wenn Sie eine Farbeinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine Graueinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine S/W-Einstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF TIFF

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl	Optionen	
5.Netzwerk (DCP-8080DN und DCP-8085DN) **7.Netzwerk** (MFC-8370DN, MFC-8380DN und MFC-8480DN) (Fortsetzung)	**4.Scannen: Netzw.**	—	**Farbe 100 dpi*** Farbe 200 dpi Farbe 300 dpi Farbe 600 dpi Grau 100 dpi Grau 200 dpi Grau 300 dpi S/W 200 dpi S/W 200x100 dpi	Wenn Sie eine Farbeinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine Graueinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine S/W-Einstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF TIFF
	7.Zeitzone	—	—	UTC+XX:XX UTC-XX:XX
	0.Netzwerk -Reset	**1.Reset**	**1.Ja** **2.Nein**	
		2.Nein	—	

[1] Beim Verbinden mit dem Netzwerk stellt das Gerät IP-Adresse und Subnetzmaske automatisch auf für das Netzwerk geeignete Werte ein.

MFC-8880DN

Die werkseitigen Einstellungen sind fettgedruckt und mit einem Sternchen markiert.

B

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl	Optionen	
7.Netzwerk	**1.TCP/IP**	**1.BOOT-Methode**	**Auto*** Statisch RARP BOOTP DHCP (Wenn Sie Auto, RARP, BOOTP oder DHCP wählen, müssen Sie angeben, wie oft das Gerät versuchen soll, die IP-Adresse abzufragen.)	
		2.IP-Adresse	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***[1]	
		3.Subnet-Mask	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***[1]	
		4.Gateway	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***	
		5.Knotenname	BRNxxxxxxxxxxxx (bis zu 32 Zeichen)	
		6.WINS-Konfig.	**Auto*** Fest	
		7.WINS-Server	Primär	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***
			Sekundär	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***
		8.DNS-Server	Primär	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***
			Sekundär	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***
		9.APIPA	**Ein*** Aus	
		0.IPv6	Ein **Aus***	

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl	Optionen	
7.Netzwerk (Fortsetzung)	**2.Ethernet**	—	**Auto*** 100B-FD 100B-HD 10B-FD 10B-HD	
	3.E-Mail/ I-FAX	**1.Mail-Adresse**	Name (bis zu 60 Zeichen)	
		2.Servereinst.	**1.SMTP-Server**	Name? (bis zu 64 Zeichen) IP-Adresse? [000-255].[000-255].[000-255].[000-255]
			2.SMTP-Port	**00025*** [00001-65535]
			3.Auth. für SMTP	**Keine*** SMTP-Auth POP vor SMTP
			4.POP3-Server	Name? (bis zu 64 Zeichen) IP-Adresse? [000-255].[000-255].[000-255].[000-255]
			5.POP3-Port	**00110*** [00001-65535]
			6.Postfach-Name	(bis zu 60 Zeichen)
			7.Postfach-Kennw	(bis zu 32 Zeichen)
			8.APOP	Ein **Aus***
		3.Mail (Empfang)	**1.Auto-Abruf**	**Ein*** Aus
			2.Abrufintervall	**10Min*** (01Min bis 60Min)
			3.Mail-Kopf	Alles Betreff+Von+An **Nichts***
			4.Falsche Mail	**Ein*** Aus
			5.Bestätigung	Ein MDN **Aus***

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl	Optionen	
7.Netzwerk (Fortsetzung)	**3.E-Mail/ I-FAX** (Fortsetzung)	**4.Mail (Senden)**	**1.Betreff**	(bis zu 40 Zeichen)
			2.Max. Größe	Ein **Aus***
			3.Bestätigung	Ein **Aus***
		5.Kettenrund-send	**1.Kettenrundsend**	Ein **Aus***
			2.Vertr. Domänen	VertrautXX: Vertraut 01 - 10
			3.K-Sendebericht	Ein **Aus***
	4.Scannen: E-Mail	—	**Farbe 100 dpi*** Farbe 200 dpi Farbe 300 dpi Farbe 600 dpi Grau 100 dpi Grau 200 dpi Grau 300 dpi S/W 200 dpi S/W 200x100 dpi	Wenn Sie eine Farbeinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine Graueinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine S/W-Einstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF TIFF

B

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl	Optionen	
7.Netzwerk (Fortsetzung)	**5.Scan-nen:FTP**	—	**Farbe 100 dpi*** Farbe 200 dpi Farbe 300 dpi Farbe 600 dpi Grau 100 dpi Grau 200 dpi Grau 300 dpi S/W 200 dpi S/W 200x100 dpi	Wenn Sie eine Farbeinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine Graueinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine S/W-Einstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF TIFF
	6.Scannen: Netzw.	—	**Farbe 100 dpi*** Farbe 200 dpi Farbe 300 dpi Farbe 600 dpi Grau 100 dpi Grau 200 dpi Grau 300 dpi S/W 200 dpi S/W 200x100 dpi	Wenn Sie eine Farbeinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine Graueinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine S/W-Einstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF TIFF
	7.Fax to Server	—	—	Ein **Aus***
	8.Zeitzone	—	—	UTC+XX:XX UTC-XX:XX
	0.Netzwerk-Reset	**1.Reset**	**1.Ja** **2.Nein**	
		2.Nein	—	

[1] Beim Verbinden mit dem Netzwerk stellt das Gerät IP-Adresse und Subnetzmaske automatisch auf für das Netzwerk geeignete Werte ein.

MFC-8890DW

Die werkseitigen Einstellungen sind fettgedruckt und mit einem Sternchen markiert.

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7.Netzwerk	1.LAN (Kabel)	1.TCP/IP	1.BOOT-Methode	**Auto*** Statisch RARP BOOTP DHCP (Wenn Sie Auto, RARP, BOOTP oder DHCP wählen, müssen Sie angeben, wie oft das Gerät versuchen soll, die IP-Adresse abzufragen.)
			2.IP-Adresse	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]*** [1]
			3.Subnet-Mask	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]*** [1]
			4.Gateway	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***
			5.Knotenname	BRNxxxxxxxxxxxx (bis zu 32 Zeichen)
			6.WINS-Konfig.	**Auto*** Fest
			7.WINS-Server	(Primär) [000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]*** (Sekundär) [000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***

B

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7.Netzwerk (Fortsetzung)	**1.LAN (Kabel)** (Fortsetzung)	**1.TCP/IP** (Fortsetzung)	**8.DNS-Server**	(Primär) [000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]*** (Sekundär) [000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***
			9.APIPA	**Ein*** Aus
			0.IPv6	Ein **Aus***
		2.Ethernet	—	**Auto*** 100B-FD 100B-HD 10B-FD 10B-HD
		3.Werkseinstell.	**1.Reset**	—
			2.Nein	—
		4.Verkabelt akt.	—	**Ein*** Aus
	2.WLAN	**1.TCP/IP**	**1.BOOT-Methode**	**Auto*** Statisch RARP BOOTP DHCP (Wenn Sie Auto, RARP, BOOTP oder DHCP wählen, müssen Sie angeben, wie oft das Gerät versuchen soll, die IP-Adresse abzufragen.)
			2.IP-Adresse	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]*** [1]
			3.Subnet-Mask	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]*** [1]
			4.Gateway	[000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***

B

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7.Netzwerk (Fortsetzung)	2.WLAN (Fortsetzung)	1.TCP/IP (Fortsetzung)	5.Knotenname	BRWxxxxxxxxxxxx (bis zu 32 Zeichen)
			6.WINS-Konfig.	**Auto*** Fest
			7.WINS-Server	(Primär) [000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]*** (Sekundär) [000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***
			8.DNS-Server	(Primär) [000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]*** (Sekundär) [000-255].[000-255].[000-255].[000-255] **[000].[000].[000].[000]***
			9.APIPA	**Ein*** Aus
			0.IPv6	Ein **Aus***
		2.Setup-Assist.	—	—
		3.SES/WPS/AOSS	—	—
		4.WPS + PIN-Code	—	—
		5.WLAN-Status	1.Status	Aktiv (11b) Aktiv (11g) LAN(Kabel) aktiv AOSS aktiv WLAN aus Keine Verbindung
			2.Signal	Stark Mittel Schwach Keines
			3.SSID	—

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7.Netzwerk (Fortsetzung)	**2.WLAN** (Fortsetzung)	**5.WLAN-Status** (Fortsetzung)	**4.Komm.-Modus**	Ad-hoc Infrastruktur
		6.Werkseinstell.	**1.Reset**	—
			2.Nein	—
		7.WLAN aktiv	—	Ein **Aus***
	3.E-Mail/ I-FAX	**1.Mail-Adresse**	Name (bis zu 60 Zeichen)	
		2.Servereinst.	**1.SMTP-Server**	Name? (bis zu 64 Zeichen) IP-Adresse? [000-255].[000-255]. [000-255].[000-255]
			2.SMTP-Port	**00025*** [00001-65535]
			3.Auth. für SMTP	**Keine*** SMTP-Auth POP vor SMTP
			4.POP3-Server	Name? (bis zu 64 Zeichen) IP-Adresse? [000-255].[000-255]. [000-255].[000-255]
			5.POP3-Port	**00110*** [00001-65535]
			6.Postfach-Name	(bis zu 60 Zeichen)
			7.Postfach-Kennw	(bis zu 32 Zeichen)
			8.APOP	Ein **Aus***
		3.Mail (Empfang)	**1.Auto-Abruf**	**Ein*** Aus
			2.Abrufintervall	**10Min*** (01Min bis 60Min)
			3.Mail-Kopf	Alles Betreff+Von+An **Nichts***
			4.Falsche Mail	**Ein*** Aus

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7.Netzwerk (Fortsetzung)	**3.E-Mail/ I-FAX** (Fortsetzung)	**3.Mail (Empfang)** (Fortsetzung)	**5.Bestätigung**	Ein MDN **Aus***
		4.Mail (Senden)	**1.Betreff**	(bis zu 40 Zeichen)
			2.Max. Größe	Ein **Aus***
			3.Bestätigung	Ein **Aus***
		5.Kettenrundsend	**1.Kettenrundsend**	Ein **Aus***
			2.Vertr. Domänen	VertrautXX: Vertraut 01 - 10
			3.K-Sendebericht	Ein **Aus***
	4.Scannen: E-Mail	—	**Farbe 100 dpi*** Farbe 200 dpi Farbe 300 dpi Farbe 600 dpi Grau 100 dpi Grau 200 dpi Grau 300 dpi S/W 200 dpi S/W 200x100 dpi	Wenn Sie eine Farbeinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine Graueinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine S/W-Einstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF TIFF

B

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7.Netzwerk (Fortsetzung)	**5.Scannen: FTP**	—	**Farbe 100 dpi*** Farbe 200 dpi Farbe 300 dpi Farbe 600 dpi Grau 100 dpi Grau 200 dpi Grau 300 dpi S/W 200 dpi S/W 200x100 dpi	Wenn Sie eine Farbeinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine Graueinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine S/W-Einstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF TIFF
	6.Scannen: Netzw.	—	**Farbe 100 dpi*** Farbe 200 dpi Farbe 300 dpi Farbe 600 dpi Grau 100 dpi Grau 200 dpi Grau 300 dpi S/W 200 dpi S/W 200x100 dpi	Wenn Sie eine Farbeinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine Graueinstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF JPEG XPS Wenn Sie eine S/W-Einstellung gewählt haben: **PDF*** Geschützte PDF TIFF
	7.Fax to Server	—	—	Ein **Aus***
	8.Zeitzone	—	—	UTC+XX:XX UTC-XX:XX

Hauptmenü	Untermenü	Menüauswahl		Optionen
7.Netzwerk (Fortsetzung)	0.Netzwerk -Reset	1.Reset	—	1.Ja 2.Nein
		2.Nein	—	—

[1] Beim Verbinden mit dem Netzwerk stellt das Gerät IP-Adresse und Subnetzmaske automatisch auf für das Netzwerk geeignete Werte ein.

Texteingabe

In einigen Menüs, zum Beispiel beim Speichern der E-Mail-Adresse, müssen Buchstaben eingegeben werden. Dazu werden die Zifferntasten verwendet. Auf diesen Tasten sind Buchstaben abgedruckt, die durch wiederholtes Drücken der Taste nacheinander im Display angezeigt werden. Auf den Tasten **0**, **#** und * befinden sich keine Buchstaben, da mit ihnen Sonderzeichen eingegeben werden können.

B

Drücken Sie die jeweilige Taste so oft, bis der gewünschte Buchstabe im Display angezeigt wird.

- Zur Eingabe einer E-Mail-Adresse sowie der Einstellungen für `Scannen:FTP` und `E-Mail/I-FAX`.

Taste	1-mal	2-mal	3-mal	4-mal	5-mal	6-mal	7-mal	8-mal	9-mal
1	@	.	/	1	@	.	/	1	@
2	a	b	c	A	B	C	2	a	b
3	d	e	f	D	E	F	3	d	e
4	g	h	i	G	H	I	4	g	h
5	j	k	l	J	K	L	5	j	k
6	m	n	o	M	N	O	6	m	n
7	p	q	r	s	P	Q	R	S	7
8	t	u	v	T	U	V	8	t	u
9	w	x	y	z	W	X	Y	Z	9

- Für andere Menüeinstellungen

Taste	1-mal	2-mal	3-mal	4-mal	5-mal
2	A	B	C	2	A
3	D	E	F	3	D
4	G	H	I	4	G
5	J	K	L	5	J
6	M	N	O	6	M
7	P	Q	R	S	7
8	T	U	V	8	T
9	W	X	Y	Z	9

Leerzeichen eingeben

Zur Eingabe eines Leerzeichens in einer Rufnummer drücken Sie zwischen den Ziffern einmal ▶. Zur Eingabe eines Leerzeichens in einem Namen drücken Sie zwischen den Buchstaben zweimal ▶.

Korrigieren

Wenn Sie ein falsch eingegebenes Zeichen löschen möchten, bewegen Sie den Cursor mit der Taste ◀ zum falsch geschriebenen Zeichen und drücken Sie dann **Storno**.

Buchstaben wiederholen

Wenn Sie zweimal hintereinander denselben Buchstaben oder nacheinander zwei auf derselben Taste liegende Buchstaben eingeben möchten, bewegen Sie den Cursor mit ▶ nach rechts, bevor Sie die Taste noch einmal drücken.

Sonderzeichen und Symbole

Drücken Sie *, **#** oder **0**, und drücken Sie dann ◀ oder ▶, bis sich der Cursor unter dem gewünschten Zeichen befindet.

Wählen Sie es mit **OK** aus. Die unten gezeigten Sonderzeichen und Symbole stehen je nach Menüauswahl zur Verfügung.

Drücken Sie * für: (Leerzeichen) ! “ # $ % & ‘ () * + , - . /

Drücken Sie **#** für: : ; < = > ? @ [ ] ^ _ \ ~ ` | { }

Drücken Sie **0** für: 0 \ { | } ~

Anhang C

Anmerkungen zur Open Source-Lizenzvergabe

Teil der in diesem Produkt verwendeten Software ist gSOAP-Software

Dieses Produkt enthält SNMP-Software von WestHawk Ltd.

Hinweise zu MIT Kerberos

MIT Kerberos license copyright Version 1.6.3

ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

Permission is granted to use, copy, create derivative works and redistribute this software and such derivative works for any purpose, so long as the name of The University of Michigan is not used in any advertising or publicity pertaining to the use of distribution of this software without specific, written prior authorization. If the above copyright notice or any other identification of the University of Michigan is included in any copy of any portion of this software, then the disclaimer below must also be included.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED AS IS, WITHOUT REPRESENTATION FROM THE UNIVERSITY OF MICHIGAN AS TO ITS FITNESS FOR ANY PURPOSE, AND WITHOUT WARRANTY BY THE UNIVERSITY OF MICHIGAN OF ANY KIND, EITHER EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING WITHOUT LIMITATION THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE REGENTS OF THE UNIVERSITY OF MICHIGAN SHALL NOT BE LIABLE FOR ANY DAMAGES, INCLUDING SPECIAL, INDIRECT, INCIDENTAL, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, WITH RESPECT TO ANY CLAIM ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OF THE SOFTWARE, EVEN IF IT HAS BEEN OR IS HEREAFTER ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

Permission to use, copy, modify and distribute this software and its documentation is hereby granted, provided that both the copyright notice and this permission notice appear in all copies of the software, derivative works or modified versions, and any portions thereof.

NRL ALLOWS FREE USE OF THIS SOFTWARE IN ITS "AS IS" CONDITION AND DISCLAIMS ANY LIABILITY OF ANY KIND FOR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM THE USE OF THIS SOFTWARE.

Copyright (C) 1986 Gary S. Brown. You may use this program, or code or tables extracted from it, as desired without restriction.

C

Hinweise zu Cyrus SASL

The Cyrus SASL License

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

3. The name "Carnegie Mellon University" must not be used to endorse or promote products derived from this software without prior written permission. For permission or any other legal details, please contact.

Office of Technology Transfer

Carnegie Mellon University

5000 Forbes Avenue

Pittsburgh, PA 15213-3890

(412) 268-4387, fax: (412) 268-7395

tech-transfer@andrew.cmu.edu

4. Redistributions of any form whatsoever must retain the following acknowledgment:

"This product includes software developed by Computing Services at Carnegie Mellon University (http://www.cmu.edu/computing/)."

CARNEGIE MELLON UNIVERSITY DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO HIS SOFTWARE, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS, IN NO EVENT SHALL CARNEGIE MELLON UNIVERSITY BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

Hinweise zu OpenSSL

OpenSSL License

Original SSLeay License

Copyright remains Eric Young's, and as such any Copyright notices in the code are not to be removed. If this package is used in a product, Eric Young should be given attribution as the author of the parts of the library used. This can be in the form of a textual message at program startup or in documentation (online or textual) provided with the package.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: "This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com)" The word 'cryptographic' can be left out if the rouines from the library being used are not cryptographic related :-).

4. If you include any Windows specific code (or a derivative thereof) from the apps directory (application code) you must include an acknowledgement: "This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com)"

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY ERIC YOUNG "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

The licence and distribution terms for any publically available version or derivative of this code cannot be changed. i.e. this code cannot simply be copied and put under another distribution licence [including the GNU Public Licence.]

Hinweise zu OpenLDAP

This product includes software developed by the OpenLDAP Project.

Unless otherwise expressly stated herein, The OpenLDAP Public License Version 2.8 shall be applied to individual files.

Copyright 1998-2007 The OpenLDAP Foundation All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted only as authorized by the OpenLDAP Public License.

A copy of this license is available in the file LICENSE in the top-level directory of the distribution or, alternatively, at <http://www.OpenLDAP.org/license.html>.

Portions Copyright 1999 Lars Uffmann.

All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted only as authorized by the OpenLDAP Public License.

Portions Copyright ©1990, 1993-1996 Regents of the University of Michigan. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms are permitted provided that this notice is preserved and that due credit is given to the University of Michigan at Ann Arbor. The name of the University may not be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. This software is provided "as is" without express or implied warranty.

Portions Copyright ©1999, 2000 Novell, Inc. All Rights Reserved.

THIS WORK IS SUBJECT TO U.S. AND INTERNATIONAL COPYRIGHT LAWS AND TREATIES. USE, MODIFICATION, AND REDISTRIBUTION OF THIS WORK IS SUBJECT TO VERSION 2.0.1 OF THE OPENLDAP PUBLIC LICENSE, A COPY OF WHICH IS AVAILABLE AT HTTP://WWW.OPENLDAP.ORG/LICENSE.HTML OR IN THE FILE "LICENSE" IN THE TOP-LEVEL DIRECTORY OF THE DISTRIBUTION. ANY USE OR EXPLOITATION OF THIS WORK OTHER THAN AS AUTHORIZED IN VERSION 2.0.1 OF THE OPENLDAP PUBLIC LICENSE, OR OTHER PRIOR WRITTEN CONSENT FROM NOVELL, COULD SUBJECT THE PERPETRATOR TO CRIMINAL AND CIVIL LIABILITY.

Portions Copyright ©The Internet Society (1997).

See RFC 2251 for full legal notices.

The OpenLDAP Public License Version 2.8, 17 August 2003

Redistribution and use of this software and associated documentation ("Software"), with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions in source form must retain copyright statements and notices,

2. Redistributions in binary form must reproduce applicable copyright statements and notices, this list of conditions, and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution, and

3. Redistributions must contain a verbatim copy of this document.

The OpenLDAP Foundation may revise this license from time to time. Each revision is distinguished by a version number. You may use this Software under terms of this license revision or under the terms of any subsequent revision of the license.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OPENLDAP FOUNDATION AND ITS CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OPENLDAP FOUNDATION, ITS CONTRIBUTORS, OR THE AUTHOR(S) OR OWNER(S) OF THE SOFTWARE BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT,INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

The names of the authors and copyright holders must not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealing in this Software without specific, written prior permission. Title to copyright in this Software shall at all times remain with copyright holders.

OpenLDAP is a registered trademark of the OpenLDAP Foundation. Copyright 1999-2003 The OpenLDAP Foundation, Redwood City,California, USA. All Rights Reserved.

Permission to copy and distribute verbatim copies of this document is granted.

A number of files contained in OpenLDAP Software contain a statement:

USE, MODIFICATION, AND REDISTRIBUTION OF THIS WORK IS SUBJECT TO VERSION 2.0.1 OF THE OPENLDAP PUBLIC LICENSE, A COPY OF WHICH IS AVAILABLE AT HTTP://WWW.OPENLDAP.ORG/LICENSE.HTML OR IN THE FILE "LICENSE" IN THE TOP-LEVEL DIRECTORY OF THE DISTRIBUTION.

The following is a verbatim copy of version 2.0.1 of the OpenLDAP Public License referenced in the above statement.

The OpenLDAP Public License

Version 2.0.1, 21 December 1999

Copyright 1999, The OpenLDAP Foundation, Redwood City, California, USA. All Rights Reserved.

Redistribution and use of this software and associated documentation ("Software"), with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain copyright statements and notices. Redistributions must also contain a copy of this document.

2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

3. The name "OpenLDAP" must not be used to endorse or promote products derived from this Software without prior written permission of the OpenLDAP Foundation. For written permission, please contact foundation@openldap.org.

4. Products derived from this Software may not be called "OpenLDAP" nor may "OpenLDAP" appear in their names without prior written permission of the OpenLDAP Foundation. OpenLDAP is a trademark of the OpenLDAP Foundation.

5. Due credit should be given to the OpenLDAP Project (http://www.openldap.org/).

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OPENLDAP FOUNDATION AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OPENLDAP FOUNDATION OR ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

RFC 2251 Full Copyright Statement

Copyright ©The Internet Society (1997). All Rights Reserved.

This document and translations of it may be copied and furnished to others, and derivative works that comment on or otherwise explain it or assist in its implementation may be prepared, copied, published and distributed, in whole or in part, without restriction of any kind, provided that the above copyright notice and this paragraph are included on all such copies and derivative works. However, this document itself may not be modified in any way, such as by removing the copyright notice or references to the Internet Society or other

Internet organizations, except as needed for the purpose of developing Internet standards in which case the procedures for copyrights defined in the Internet Standards process must be followed, or as required to translate it into languages other than English.

The limited permissions granted above are perpetual and will not be revoked by the Internet Society or its successors or assigns.

This document and the information contained herein is provided on an "AS IS" basis and THE INTERNET SOCIETY AND THE INTERNET ENGINEERING TASK FORCE DISCLAIMS ALL WARRANTIES, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO ANY WARRANTY THAT THE USE OF THE INFORMATION HEREIN WILL NOT INFRINGE ANY RIGHTS OR ANY IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY OR FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE.

D Stichwortverzeichnis

O

P

R

S

T

V

W

Z

D